



Gemeinde
EMMEN

Gemeinderat

06 / 15 Rechnung

2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Das Wichtigste aus der Rechnung 2014 auf einen Blick 3	
0 Eröffnungen und Anträge	8
01 Prüfung Rechnung 2013 durch den Regierungstatthalter	8
02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014 und zum Jahresbericht 2014	8
03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2014 und des Jahresberichts 2014 10	
04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2014 und dem Jahresbericht 2014	12
1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen 13	
11 Allgemeine Bemerkungen	13
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen	13
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)	14
131 Personalaufwand	17
132 Sachaufwand	17
133 Eigene Beiträge	18
134 Steuern	19
135 Vermögenserträge	19
136 Entgelte	20
14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen	21
2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen	23
21 Investitionen Verwaltungsvermögen	23
22 Investitionen Finanzvermögen	24
23 Sonderkredite	25
3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen 26	
4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen .. 32	
41 Selbstfinanzierungsgrad	32
42 Selbstfinanzierungsanteil	33
43 Zinsbelastungsanteil I	33
44 Zinsbelastungsanteil II	33
45 Kapitaldienstanteil	34
46 Verschuldungsgrad	34
47 Nettoschuld pro Einwohner	35
48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen	36
5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen	37

6	Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen.....	38
7	Jahresbericht des Gemeinderates	39
71	Direktion Finanzen und Personelles	39
72	Direktion Bau und Umwelt.....	43
73	Direktion Soziales und Gesellschaft.....	47
74	Direktion Schule und Kultur	52
75	Direktion Sicherheit und Sport	58
	Anhangverzeichnis zur Rechnung 2014	62

Das Wichtigste aus der Rechnung 2014 auf einen Blick

- Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 149'560'679.18 und Ausgaben von CHF 148'923'388.80 mit einem Gewinn von CHF 637'290.38 ab (Voranschlag 2014 = Verlust von CHF 141'018.66).
- Die Gemeinde Emmen konnte verglichen mit dem Vorjahr (Gewinn 2013 = CHF 2'528'510) das Ergebnis nicht wiederholen. Zwar gelang erneut ein gutes Ergebnis. Mehreinnahmen bei den Steuern von CHF 1'163'216 vermochten das Ergebnis positiv zu beeinflussen. Gegenüber dem Vorjahr schlossen die Einkommens- und Vermögenssteuern ziemlich gleich ab. Zwar konnte bei den Nachträgen aus früheren Jahren das Budget nicht erreicht werden, dafür schlossen das laufende Jahr sowie die Quellensteuern besser als budgetiert ab.
- Bei den Buchgewinnen aus Landverkäufen resultierte eine Budgetunterschreitung von rund CHF 351'000. Hingegen konnte aus der Auslagerung der Informatik in den Gemeindeverband ICT eine Buchgewinn von rund CHF 850'000 verbucht werden. Insgesamt schlossen die Buchgewinne somit über Budget ab.
- Die vorgegebenen Globalbudgets wurden zum Teil deutlich überschritten, dies beispielsweise bei der Direktion Finanzen und Personelles (-2.32%), bei der Direktion Soziales und Gesellschaft (+0.51%), bei der Direktion Schule und Kultur (+0.90%) sowie bei der Direktion Sicherheit und Sport (+65.51%).
- Bei den Personalkosten (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) wurde das Budget insgesamt um rund 1.59% nicht eingehalten. Die negative Abweichung bei den Lehrpersonen (4.44%) ist dabei deutlich höher als beim Verwaltungspersonal (0.51%), da 0.5% Mutationsgewinn im Budget reduziert und Stellvertretungskosten gemäss Vorgabe des Einwohnerrates nicht budgetiert waren.
- Per 2014 wurde netto CHF 7'929'590.06 investiert. Das sind CHF 5.59 Mio. weniger als im Voranschlag 2014 budgetiert.
- Der Bilanzfehlbetrag konnte aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses auf rund CHF 10.244 Mio. gesenkt werden.
- Die langfristigen Schulden nahmen im Jahr 2014 etwas zu. Neu belaufen sie sich auf rund CHF 134 Mio.
- Bei den Finanzkennzahlen gemäss Gemeindegesetz werden bei fünf von acht Kennzahlen die Kantonsvorgaben erreicht; beim Selbstfinanzierungsgrad (57.12%, Vorgabe mindestens 80%), beim Selbstfinanzierungsanteil (4.79%, Vorgabe mindestens 10%) und beim Verschuldungsgrad (180.42%, Vorgabe nicht über 120%) leider nicht.

Jahresrechnung 2014: Kontinuität dank Stabilität

Die Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Emmen schliesst besser ab als budgetiert. Dem Aufwand von CHF 148'923'389 steht ein Ertrag von CHF 149'560'679 gegenüber, was einen Ertragsüberschuss von CHF 637'290 ergibt. Budgetiert war ein Defizit von CHF 141'018. Das Resultat aus dem Vorjahr, ein Gewinn von CHF 2'528'510 konnte nicht erreicht werden.

Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen wird grundsätzlich ein kontinuierliches, aber bescheidenes Wachstum angenommen. Obwohl die Gemeinde Emmen auf unterdurchschnittlichen Prognosen budgetierte, fielen die Erträge in den Jahren 2012, 2013 und 2014 dennoch tiefer aus. Es darf festgehalten werden, dass die Erträge des laufenden Jahres etwas besser als budgetiert ausfielen, die Nachträge aus früheren Jahren aber das geforderte Budget nicht erreicht haben. Ergänzend kommt dazu, dass für die Budgets ab 2015 die Erträge der Liegenschaftssteuer entfallen, nachdem die Stimmberechtigten diese auf das nächste Jahr abgeschafft haben. Im Rechnungsjahr nahm die Gemeinde Emmen CHF 1.4 Mio. aus Liegenschaftssteuern ein.

Der für die Budgetierung 2013 implementierte neue Budgetprozess wurde auch für die Budgetierung 2014 fortgesetzt. Die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Produktgruppenverantwortlichen lässt sich an den durchaus besseren Zahlen ablesen. Auch wurden neue Instrumente entwickelt, welche die Planungssicherheit teilweise massgeblich verbessert haben. Der flächendeckende Ausbau solcher Hilfsmittel ist ein ständiges Ziel, welches bei der Budgetierung verfolgt wird.

Die Stabstellen haben zum guten Ergebnis der Gemeinde massgeblich beigetragen. Dies weil deutlich höhere Einnahmen aus Sondersteuern generiert werden konnten, als angenommen. Die positive Budgetabweichung von gegen CHF 2.9 Mio. sprechen eine deutliche Sprache.

Die Direktion Finanzen und Personelles schliesst im Berichtsjahr mit einer negativen Budgetabweichung von rund CHF 1.65 Mio. deutlich schlechter als prognostiziert ab. Erklärt kann dies einerseits durch die um rund CHF 0.8 Mio. gestiegenen Kosten bei der Immobilienbewirtschaftung und die ebenfalls nicht ganz erfüllte Vorgabe (CHF – 350'000) bei den Buchgewinnen werden.

Aufgrund der Auslagerung der Informatik in den Gemeindeverband ICT weist die Produktgruppe Informatik eine positive Budgetabweichung von rund CHF 680'000 aus. Dies weil Buchgewinn erwirtschaftet werden konnte.

Die Steuern schliessen in etwa auf dem Vorjahresniveau ab, konnten aber die Budgetvorgaben im Hinblick auf die Einnahmen nicht ganz erfüllen. Daraus resultiert eine Abweichung von rund CHF. 2.15 Mio. Bei den Gemeindesteuern des laufenden Jahres konnte das Budget erfreulicherweise um gegen CHF 0.4 Mio. übertroffen werden. Hingegen schlossen die Nachträge aus früheren Jahren nicht wie budgetiert ab. Es resultierte eine negative Budgetabweichung von rund CHF 1.85 Mio. Zudem kam die vom Kanton erhoffte Zahlung für das Inkasso der direkten Bundessteuern gar nicht zum Tragen.

Die Direktion Bau und Umwelt schliesst bei deutlich höheren Ausgaben und deutlich höheren Einnahmen mit einer positiven Budgetabweichung von rund CHF 250'000 besser als budge-

tiert ab. Sowohl der Öffentliche Verkehr (CHF 150'000) als auch der Bau (CHF 75'000) haben dazu hauptsächlich beigetragen.

Bei der Direktion Soziales und Gesellschaft musste eine Budgetabweichung von nur CHF 191'447 festgestellt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies erneut eine deutliche Verbesserung. Erfreulich ist zuerst, dass der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde gegenüber dem Budget leicht tiefer ausgefallen ist. Die positive Budgetabweichung bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe beträgt rund CHF 0.6 Mio. und resultiert aus deutlich tieferen Leistungen an private Haushalte bei gleichzeitig ebenso deutlich tieferen Rückerstattungen. Insgesamt waren die Leistungen verglichen mit dem Vorjahr nochmals tiefer. Bei der Sozialen Wohlfahrt belaufen sich die negativen Abweichungen auf rund CHF 1 Mio. Diese sind durch gestiegene Kosten bei der Pflegefinanzierung Spitex und bei den Zahlungen für die Beiträge an den Kanton und andere Gemeinden für die generelle Sozialhilfe zu suchen.

Bei der Direktion Schule und Kultur beträgt die Budgetabweichung CHF 259'876 (0.9%). Die Nettoabweichung zum Budget setzt sich u.a. aus den nicht budgetierten und nicht vollständig kompensierten Stellvertretungskosten der Lehrpersonen (total CHF 1.118 Mio.), der ersten und ebenfalls nicht budgetierten Leistungsverrechnung des Gemeindeverbandes ICT ab Mitte 2014 und den höheren Kosten der bedarfsgerecht zu betreibenden und 2014 ausgebauten Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die negative Budgetabweichung in der Direktion Sicherheit und Sport mehr als vervierfacht und schlägt mit CHF 431'998 zu Buche. Deutlich geringere Einnahmen beim Hallen- und Freibad sowie bei den Restaurationsbetrieben haben dazu geführt.

Investitionen haben in der Regel Kosten wie Zinsen und Abschreibungen zur Folge, welche die Gemeinde Emmen belasten. Im Jahr 2014 wurden zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von insgesamt CHF 16'460'165. verbucht. Demgegenüber stehen Einnahmen von CHF 8'530'575. Netto wurden demzufolge CHF 7'929'590 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 13'523'000. Die Differenz ergibt sich einerseits aus der nicht kompletten Ausschöpfung von Sonderkrediten und andererseits aus erheblich höheren Investitionseinnahmen. In der öffentlichen Verwaltung ist es wichtig, die notwendigen Investitionen mit den finanziellen Ressourcen möglichst gut zu koordinieren. Dadurch soll die Handlungsfähigkeit einer Gemeinde gewährleistet werden. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, wurde im Jahr 2013 die Langfristige Investitionsplanung initialisiert.

Das Finanzvermögen ist 2014 um rund CHF 7.5 Mio. auf CHF 76.68 Mio. angestiegen. Insgesamt waren mehr flüssige Mittel, höhere Forderungen und ein gleichbleibendes Finanzvermögen dafür verantwortlich. Das Verwaltungsvermögen nahm um rund CHF 6 Mio. zu und beläuft sich neu auf CHF 152.65 Mio. Alle Aktiven der Gemeinde Emmen ergeben zusammen in etwa CHF 240 Mio.

Hingegen haben die gesamten Verpflichtungen um rund CHF 12 Mio. zugenommen. Eine wichtige Messgrösse bilden hierbei die langfristigen Schulden welche per 31.12.2014 bei CHF 134.2 Mio. stehen. Dank des Ertragsüberschuss konnte der Bilanzfehlbetrag gesenkt werden. Dieser beträgt neu rund CHF 10.2 Mio. Dadurch verringern sich auch die jährlichen Abschrei-

bungen auf den Bilanzfehlbetrag, welche die Finanzen der Gemeinde belasten. Die Vorgabe, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren, wird in Zukunft weiterhin nur mit grossen Anstrengungen der Verwaltung und der Politik möglich sein.

Die geschilderten Tendenzen schlagen sich auch bei den Finanzkennzahlen nieder. Neu werden die kantonalen Vorgaben in drei von acht Fällen nicht erreicht. Betroffen sind der Selbstfinanzierungsgrad und –anteil sowie der Verschuldungsgrad. In den Bereichen Zinsbelastung I + II, Kapitaldienstanteil, Nettoschuld pro Einwohner und Bilanzfehlbetrag werden die Kantonsvorgaben erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Kennzahl Nettoschuld pro Einwohner verbessert werden. Dies aufgrund tieferer Schulden. In der Rechnung 2012 wurde noch die Hälfte der Kennzahlen nicht erreicht.

Würdigung des Gemeinderates

Die Rechnung 2014 der Gemeinde Emmen kann erfreulicherweise mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Damit hat sich der seit 2012 eingeschlagene, finanzpolitische Weg bewährt. Die zahlreichen Massnahmen aus dem Stabilisierungsprogramm zeichnen dabei mit verantwortlich für die gesundete Finanzlage. Dabei ist insbesondere zu erwähnen, dass das positive Abschlussergebnis nicht durch zusätzliche Buchgewinne aus Landverkäufen realisiert wurde. Auffallend ist, dass die Tendenz der stetigen Zunahme der Ausgaben gestoppt werden konnte. Trotz des positiven Abschlusses muss die Gemeinde Emmen nach wie vor einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. In der Gemeinde stehen zukunftsorientierte, für die Entwicklung von Emmen bedeutende Projekte an. Diese benötigen für die Umsetzung finanzielle Ressourcen. Deshalb ist der finanzpolitischen Weg so weiterzugehen, damit mittelfristig eine solide finanzielle Basis für weitere Entwicklungsschritte geschaffen werden kann.

Erfreulich ist, dass die Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen in der Gemeinde Emmen nach Rückgängen und jahrelanger Stagnation wieder zugenommen haben. Ob diese Tendenz angesichts der schwierigen Währungssituation anhalten wird, wird sich weisen. Die Zunahme der Steuereinnahmen ist einerseits auf die gestiegene Anzahl Steuerpflichtiger zurückzuführen. Auffallend ist aber auch, dass eine qualitative Stärkung des Steuersubstrates feststellbar ist. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Steuererträge der natürlichen Personen weiter ansteigen dürften.

Bei den Investitionen besteht in der Gemeinde Emmen nach wie vor ein erheblicher Bedarf. Trotz zunehmender Steuererträge und trotz der Reduktion des Bilanzfehlbetrages darf aktuell die Investitionsplafonierung noch nicht vorschnell gelockert werden. Die zuletzt getätigten Grossinvestitionen haben die Schuldenlast wieder deutlich ansteigen lassen. Deshalb muss die sparsame Ausgabenpolitik unter Berücksichtigung der langfristig angestrebten Haushaltsstabilität fortgeführt werden.

Der Gemeinderat Emmen dankt allen, die sich seit Jahren und vor allem im 2014 für das Wohlergehen und Wertsteigerungen in Emmen engagiert haben. Ein besonderer Dank ge-

bührt allen Mitarbeitenden der Verwaltung für die engagierte und kompetente Mit- und Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat

0 Eröffnungen und Anträge

01 Prüfung Rechnung 2013 durch den Regierungstatthalter

Die Finanzaufsicht Gemeinden (kantonale Aufsichtsbehörde) hat die Rechnung 2013 der Einwohnergemeinde Emmen geprüft. Sein Bericht wird Ihnen wie folgt eröffnet:

„Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2013 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 4. September 2014 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).“

02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2014 und zum Jahresbericht 2014

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2014 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 637'290.38. Genehmigung der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Nettoinvestition von CHF 7'929'590.06.
2. Genehmigung der Abrechnung der Globalrechnung 2014
Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Stabsstelle Kanzlei / Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen /

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Bau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen

Direktion Soziales und Gesellschaft: Berufsbeistandschaft / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen / Soziale Wohlfahrt / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und Familienbetreuung

Direktion Schule und Kultur: Schulleitung, Schuladministration / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Schuldienste / Schulgesundheitsdienste / Sonderschulung / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge Kantonsschulen / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / Gemeindebibliothek / Kultur

Direktion Sicherheit und Sport: Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär und Schiesswesen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad / Restaurationsbetriebe

3. Genehmigung der Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen.
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht des Gemeinderates.

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 15. April 2015

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Rolf Born

Patrick Vogel

03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2014 und des Jahresberichts 2014

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe zusammen mit der externen Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungstatthalter des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Der Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Ertragsüberschusses der Einwohnergemeinde Emmen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter haben wir den Jahresbericht 2014 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungsmissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Empfehlung an den Einwohnerrat:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2014 seien zu genehmigen.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen sei zu genehmigen.
3. Vom Jahresbericht des Gemeinderates sei Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 12. Mai 2015

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident: F. Räber

Die Mitglieder: C. Blunschli, T. Bühler, B. Fas, M. Greter, A. Kappeler, M. Nideröst,
R. Schmid, H. Schwegler

04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2014 und dem Jahresbericht 2014

An der Einwohnerratssitzung vom 19. Mai 2015 beschliesst der Einwohnerrat, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans und des Kontrollberichtes der kantonalen Aufsichtsbehörde zur Rechnung 2013, folgendes:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Emmen werden genehmigt.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen wird genehmigt.
3. Vom Jahresbericht wird Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 19. Mai 2015

Namens des Einwohnerrates

Die Ratspräsidentin:

R. Heimo-Diem

Der Gemeindeschreiber:

P. Vogel

1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen

11 Allgemeine Bemerkungen

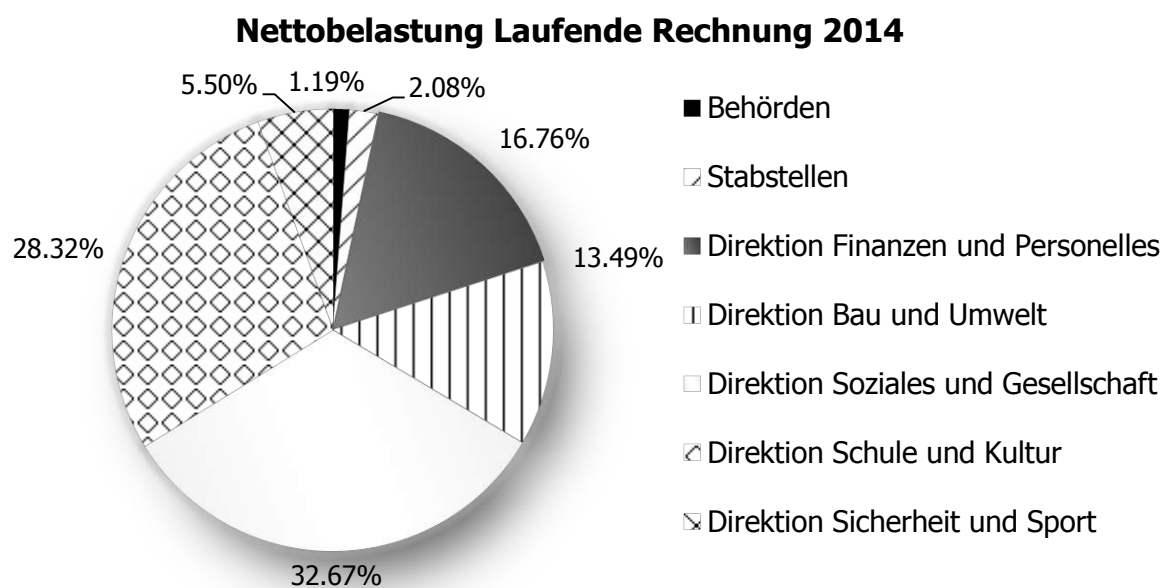
Die Laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 148'923'388.80 und Einnahmen von CHF 149'560'679.18 mit einem **Gewinn von CHF 637'290.38** ab. Im Vergleich zum Voranschlag 2014 ergibt dies eine positive Abweichung von CHF 778'309.04 Dieser Umstand ist grundsätzlich auf folgende **Hauptfaktoren** zurückzuführen:

- Mehreinnahmen bei den gesamten Steuern von rund CHF 1.6 Mio.
- Höhere Buchgewinne von rund CHF 0.5 Mio.
- Mehrausgaben beim Personal von über CHF 0.9 Mio.
- Mehrausgaben beim Sachaufwand von rund CHF 0.4 Mio.
- Minderaufwand bei den Schuldzinsen von rund CHF 0.4 Mio.
- Tiefere Ausgaben an private Haushalte von rund CHF 2.3 Mio.
- Massiv tiefere Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen von über CHF 1.67 Mio.

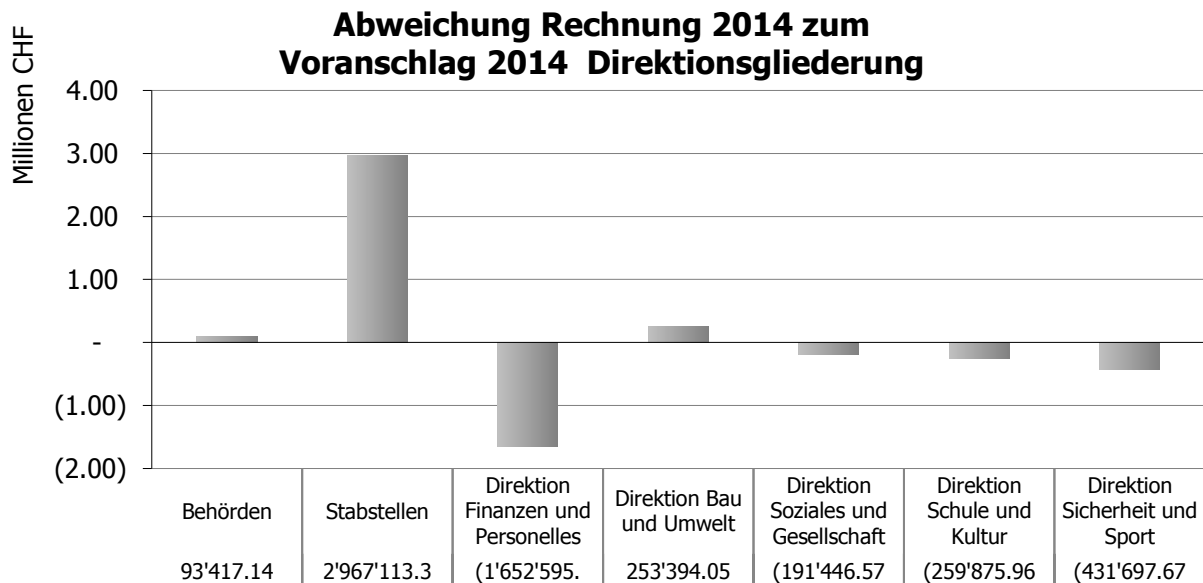
Das Budget 2014 wurde als sogenanntes Globalbudget verabschiedet. Das heisst, dass die jeweiligen Produktgruppen mit dem zur Verfügung gestellten Kredit auskommen sollten. Nachtragskredite wurden während dem Jahr keine verlangt.

12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen

Die nachfolgende Grafik gibt einen prozentualen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung 2014 nach Direktionen.



Die Direktion Schule und Kultur mit über 28% nebst der Direktion Soziales und Gesellschaft (knapp 33%) und der Direktion Finanzen und Personelles (fast 17%) stehen für die bedeutendsten Aufwandsposten. Werden die effektiven Abweichungen zwischen Voranschlag 2014 und Rechnung 2014 verglichen, zeigt sich folgendes Bild:



Die Budgetabweichungen der Stabsstellen gründen auf deutlichen Mehreinnahmen bei den Sondersteuern. Die Direktion Finanzen und Personelles weist tiefere Steuernahmen aus, was zu einer negativen Abweichung geführt hat. Frankennässig schliesst die Direktion Bau und Umwelt besser ab, dies weil etwas höhere Einnahmen bei den Baubewilligungsgebühren erreicht wurden, als budgetiert waren. Die Direktion Soziales und Gesellschaft schliesst mit einer geringen Budgetüberschreitung ab. Die Direktionen Schule und Kultur schliesst leicht negativ ab, obwohl die Stellvertretungskosten nicht budgetiert waren. Die Direktion Sicherheit und Sport schliesst deutlich negativ ab. Das schlechte Sommerwetter hat dem Hallen- und Freibadumsatz zugesetzt, die Restaurationsbetriebe haben Ihr Umsatzziel ebenfalls nicht erreicht.

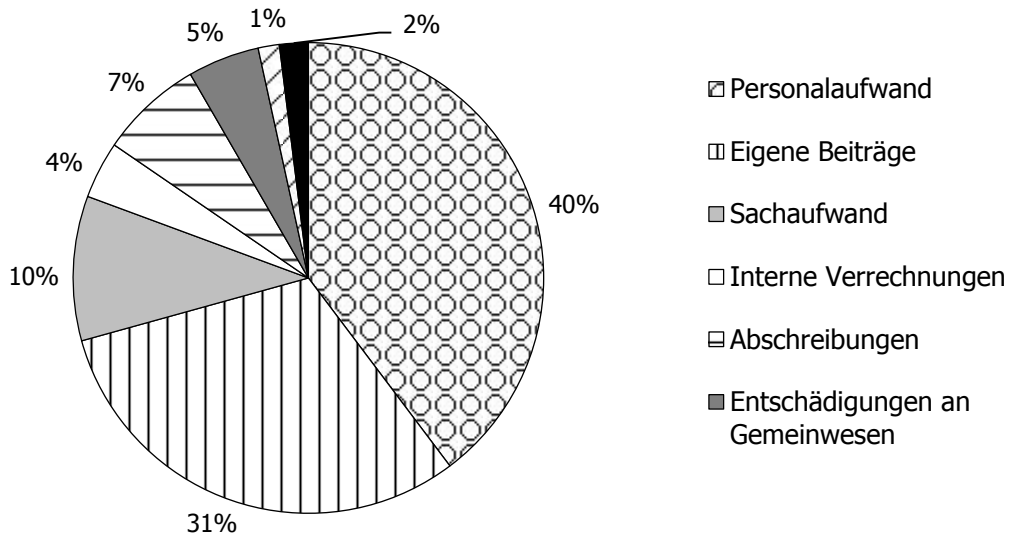
Anhang 10 zeigt die Budgetabweichungen je Produktgruppe innerhalb der Direktion auf.

Wir weisen darauf hin, dass im kommentierten Zahlenteil (Anhang 11) weitergehende Erklärungen zu finden sind.

13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)

Insgesamt verteilt sich der Aufwand per 2014 auf folgende Kostenarten:

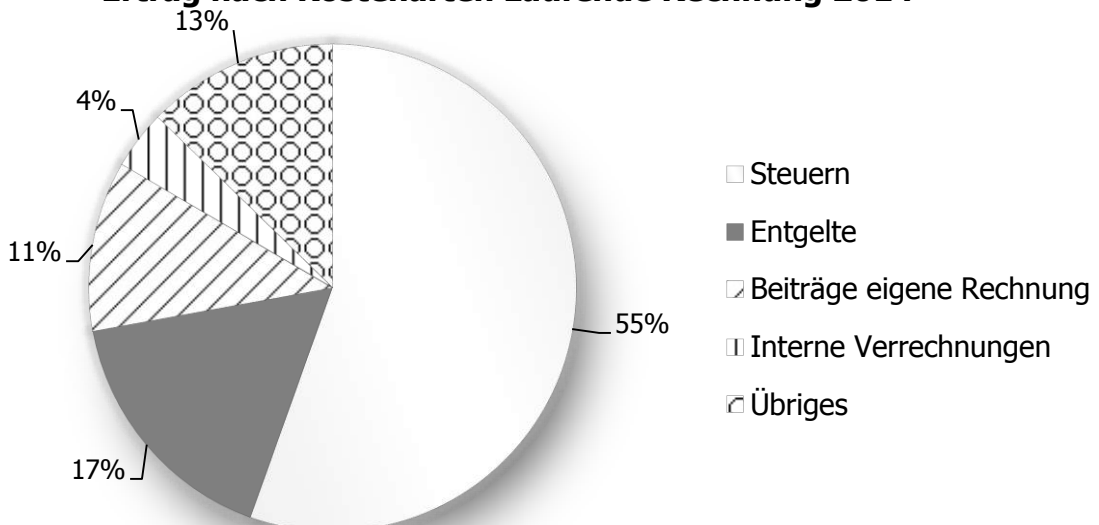
Aufwand nach Kostenarten Laufende Rechnung 2014



Mit 42% trägt der Personalaufwand gefolgt von den Eigenen Beiträgen (knapp 25%) und dem Sachaufwand (rund 15%) den grössten Kostenanteil. Im Vergleich zu 2013 haben sich die Kostenanteile unerheblich verändert.

Auf der Ertragsseite zeigt sich folgendes Bild:

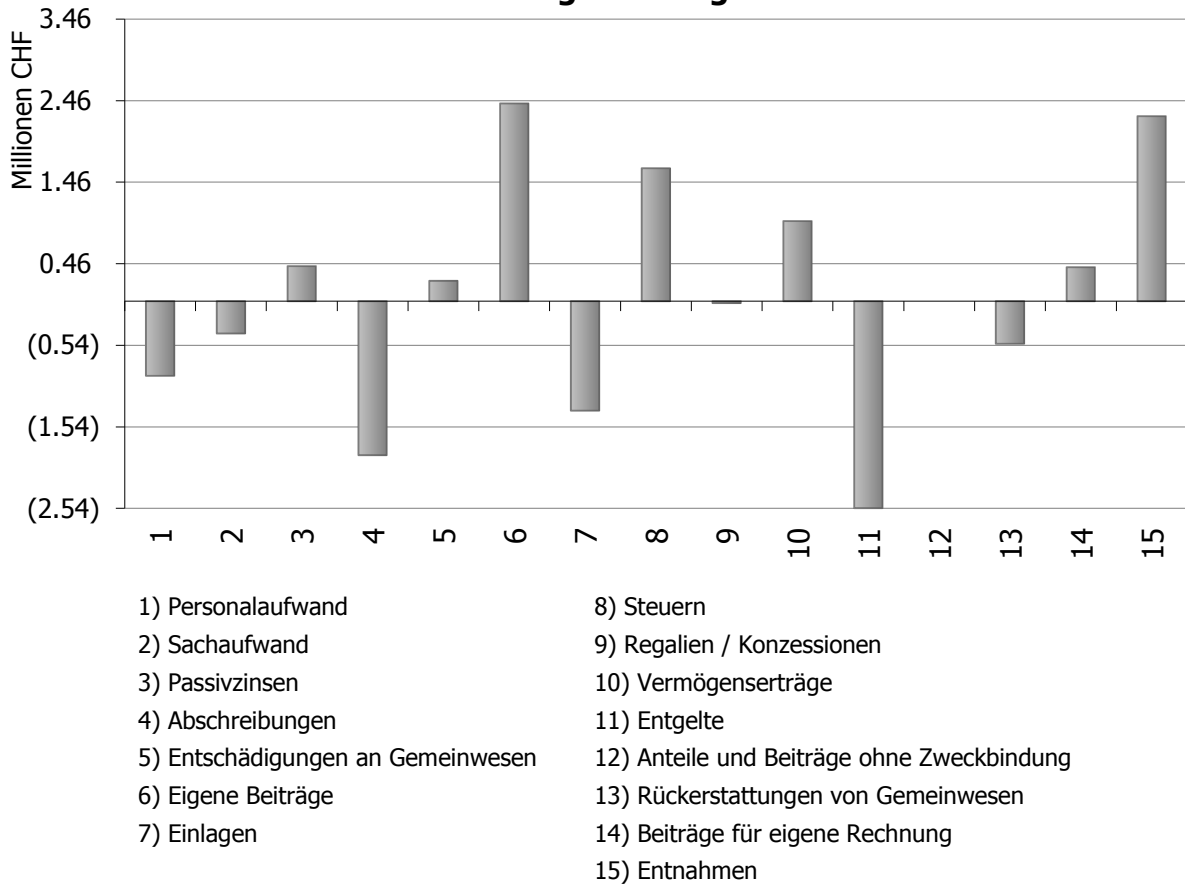
Ertrag nach Kostenarten Laufende Rechnung 2014



Über 55% des Ertrages der Gemeinde Emmen setzt sich aus Steuereinnahmen zusammen. Nebst den Beiträgen für die eigene Rechnung (Beiträge von Bund, Kanton, andere Gemeinden) sind die Entgelte (Gebühren etc.) die weiteren wichtigen Einnahmequellen. Im Vergleich zu 2013 haben sich die prozentualen Verhältnisse nur geringfügig geändert.

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichungen der Rechnung 2014 zum Voranschlag 2014 aus Sicht der Artengliederung:

Abweichung Rechnung 2014 zum Voranschlag 2014 Artengliederung



Negative Abweichungen zeigen auf, welche Kostenarten die laufende Rechnung belastet haben, positive Abweichungen hingegen zeigen auf, wo Budgetunterschreitungen oder Mehrerträge zum positiven Ergebnis beigetragen haben.

Auf der Aufwandseite hat sich der Personalaufwand um rund 1.5% negativ gegenüber dem Budget entwickelt. Der Sachaufwand schliesst über Budget (knapp 3%) und die Passivzinsen um rund 13% besser als budgetiert ab. Die Abschreibungen, fallen deutlich höher als budgetiert aus. Die Entschädigungen an Gemeinwesen schliessen rund 3% besser als budgetiert ab.

Bei den eigenen Beiträgen resultierte eine positive Budgetabweichung von 5%. Einlagen in Spezialfonds fielen, verglichen mit dem Budget, erheblich besser aus. Dies vor allem dank der Rückerstattung von Real. Das bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen insgesamt besser als budgetiert abgeschlossen haben.

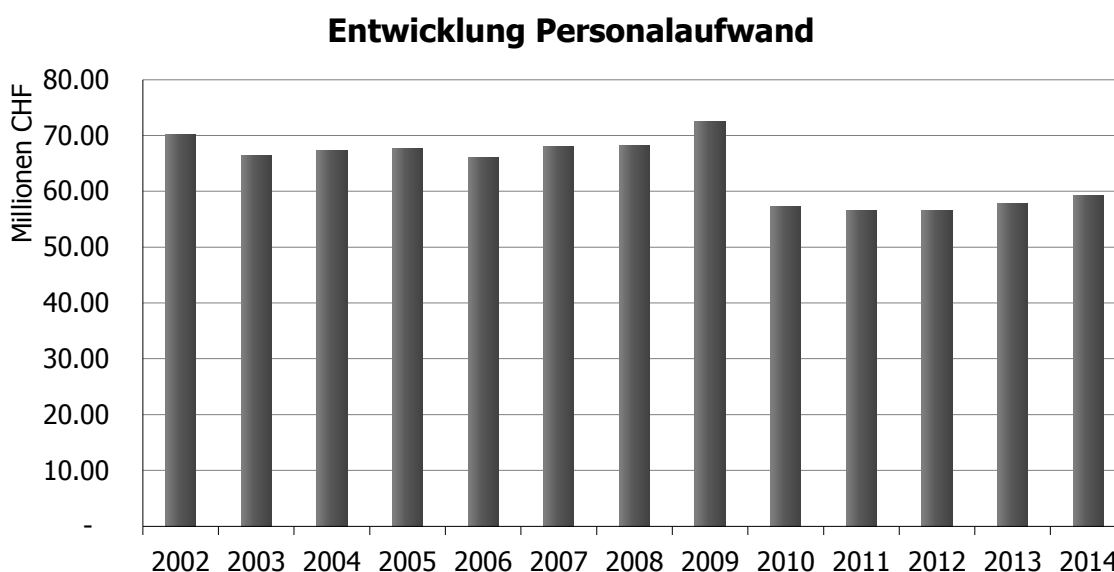
Auf der Ertragsseite weisen die Steuern gegenüber dem Budget eine positive Abweichung von 2% aus. Die Kostenart Regalien und Konzessionen haben das Budgetziel knapp verpasst. Die Vermögenserträge vielen rund 23% besser als budgetiert aus. Die Entgelte fielen um über 9% tiefer als veranschlagt aus. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung haben sich genau wie budgetiert entwickelt (Abweichung 0%). Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen waren rund 22% tiefer als budgetiert. Bei den Beiträgen für eigene Rechnung konnte das Budget ungefähr eingehalten werden. Dafür haben sich die Entnahmen negativ

entwickelt, das heisst gegenüber dem Budget musste viermal mehr entnommen werden. Dies vor allem aufgrund des Finanzierungsbeitrags für die Grundgebühr beim Abfall.

Nachfolgend werden die kostenintensivsten Bereiche kurz erläutert.

131 Personalaufwand

Der Personalaufwand (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



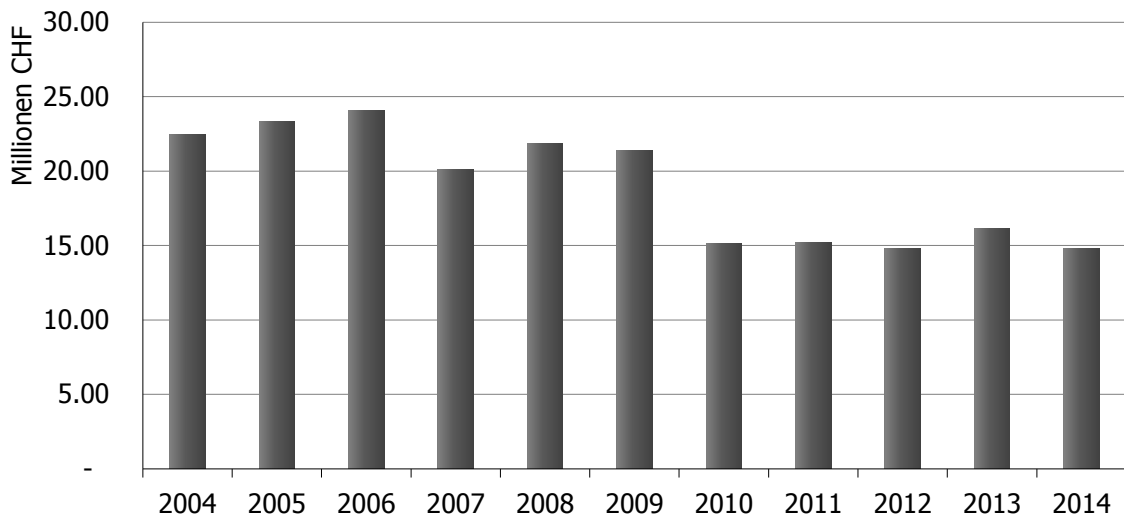
Gegenüber dem Voranschlag 2014 schliesst der Personalaufwand insgesamt um rund 1.6% höher als budgetiert aus. Die Verwaltungslöhne schlossen CHF 0.12 Mio. höher als budgetiert ab. Im Bereich Schule schloss die Lohnart Besoldung für Lehrpersonen insgesamt um über CHF 1.13 Mio. höher als budgetiert ab. Die Stellvertretungskosten belaufen sich auf CHF 1.09 Mio. und waren gemäss Vorgabe des Einwohnerrates nicht budgetiert.

Insgesamt haben die Verwaltungslöhne einen Anteil von 45.6%, während die Lehrpersonen 54.4% ausmachen. Die Gesamtsumme der Lehrerlöhne kann nur indirekt durch die Gemeinde gesteuert werden (Anzahl Lehrpersonen, Struktur).

132 Sachaufwand

Der Sachaufwand hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:

Entwicklung Sachaufwand

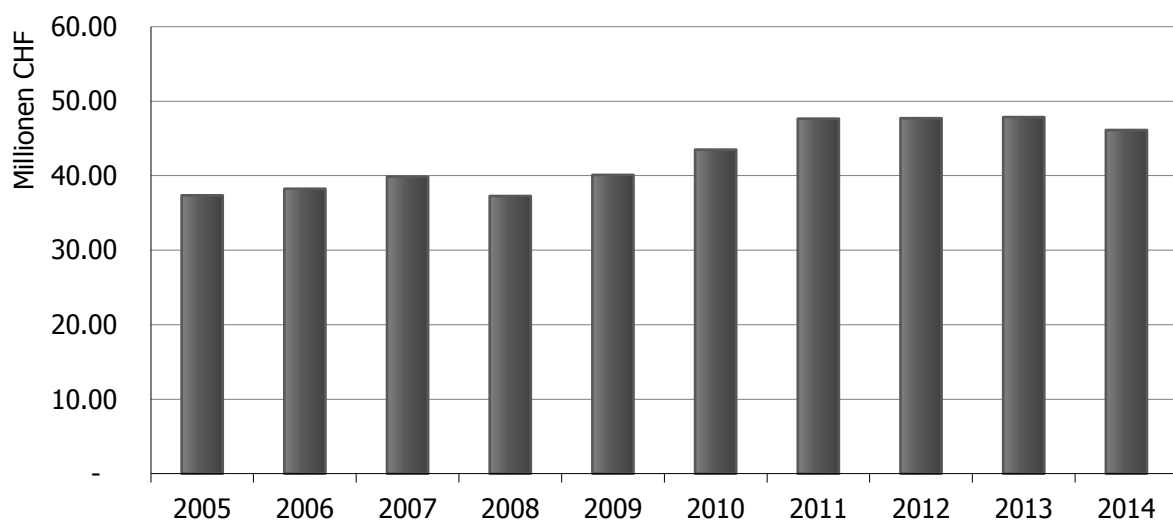


Gegenüber dem Vorjahr ist der Sachaufwand um rund CHF 1.304 Mio. geringer ausgefallen. Verglichen mit dem Budget war er aber um CHF rund 0.4 Mio. höher. Dies entspricht einer negativen Budgetabweichung von rund 2.8 Prozent. Insbesondere tiefere Ausgaben beim Büro- und Schulmaterial sowie tiefere Kosten bei den Anschaffungen stehen deutlich höheren Aufwendungen bei den Dienstleistungen und Honoraren gegenüber. Die durch den Gemeindeverband ICT erbrachten Dienstleistungen im Informatikbereich waren so nicht budgetiert.

133 Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung Eigene Beiträge

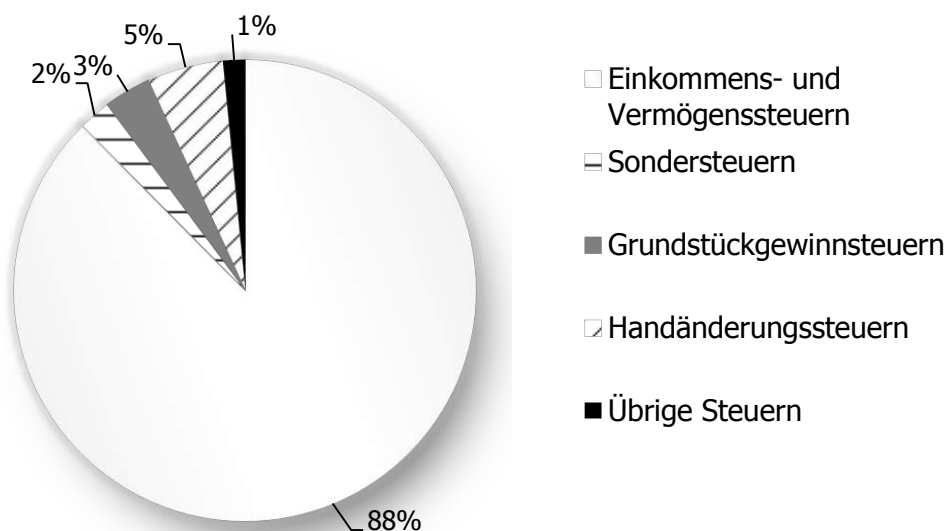


Die eigenen Beiträge haben sich gegenüber dem Voranschlag 2014 um 5% vermindert. Bei den Leistungen an Private Haushalte sind die Kosten um rund 15% tiefer ausgefallen. Hingegen sind vor allem die Beiträge an den Kanton gegenüber dem Vorjahr um 2.6% höher ausgefallen. Die Beiträge an private Institutionen und gemischtwirtschaftliche Unternehmungen haben über 4% besser als budgetiert abgeschlossen. Die Kosten für die Pflegefinanzierung waren mit CHF 6.35 Mio. budgetiert und schlossen mit CHF 6.38 Mio. ab. Hingegen schlossen die Kosten als Restfinanzierer für Spitexleistungen um über CHF 222'000 höher als budgetiert ab. Dies entspricht einer Überschreitung von rund 17 Prozent.

134 Steuern

Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Steuereinnahmen zusammensetzen:

Verteilung Steuereinnahmen 2014 in Prozent

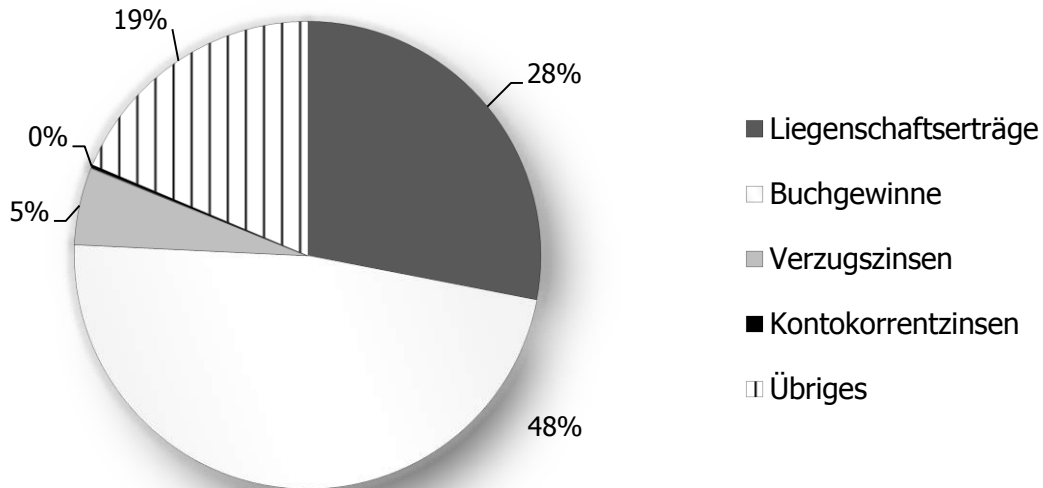


Mit 87.6% sind die Einkommens- und Vermögenssteuern die wichtigste Steuereinnahmequelle. Sie fielen etwa 1.6 % tiefer als geplant aus. Dabei gilt es fest zu halten, dass die Steuern aus dem laufenden Jahr rund 0.7 % besser als budgetiert abgeschlossen haben. Hingegen wurde das Budgetziel bei den Nachträgen aus früheren Jahren um rund 20% verpasst. Die Grundstückgewinnsteuern schliessen rund 5.8% tiefer und die Sondersteuern mit rund 1.1% höher ab. Die Handänderungssteuern schlossen um fast 200% besser als budgetiert ab. Die übrigen Steuern schliessen mit einer Punktlandung ab.

135 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:

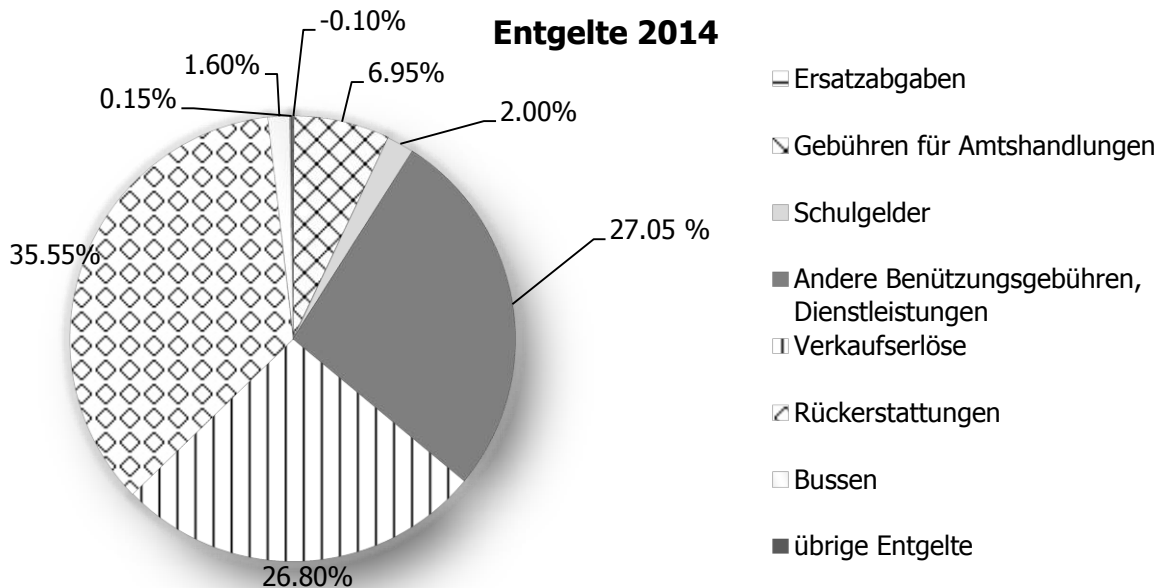
Verteilung Vermögenserträge 2014 in Prozent



Rund 28% der Vermögenserträge generierte die Gemeinde Emmen mit Liegenschaftserträgen (Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) sowie fast 43% durch die erzielten Buchgewinne. Letztere fielen gegenüber dem Vorjahr um rund 25% höher als budgetiert aus. Das Vorjahresergebnis konnte aber bei Weitem nicht erreicht werden.

136 Entgelte

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Die drei grössten Kategorien der Entgelte generieren zusammen 89.4% der Einnahmen. Die Rückerstattungen aus Aufwandsminderung bilden dabei mit einem Anteil von 35.6% die grösste Einnahmequelle. Gefolgt von gut 27.1% der anderen Benützungsgebühren und den Verkaufserlösen (26.8%). Insgesamt konnten rund CHF 6.75 Mio. durch Benützungsgebühren eingenommen werden. Das Budget wurde dabei um über 9% überschritten. Die Verkäufe beliefen sich auf nicht ganz 6.7 Mio. Das Budget konnte nicht erreicht werden, obgleich die Erträge gleich hoch waren wie im Vorjahr.

Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen sind schwierig budgetierbar. In diesem Jahr musste eine negative Abweichung von über CHF 1.67 Mio. verbucht werden. Dies entspricht einer um fast 16% Abweichung. Das Ergebnis bei den Bussen widerspiegelt in etwa die Budgetvorgaben. Bei den Übrigen Entgelten wurden nur rund 17% der Budgetvorgabe erzielt.

14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen

Im Berichtsjahr wurde lediglich eine Verschiebung von Produkten vorgenommen.

Stabstellen

Die Produktgruppe **Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung** trägt neu die Kosten für den Internetauftritt der Gemeinde Emmen. Seit der Auslagerung des Bereichs Informatik in den Gemeindeverband ICT wurde das Produkt Internet / Intranet in den zuständigen Bereich verschoben.

Direktion Finanzen und Personelles

Das Produkt Betreuungswesen dient als Verrechnungskostenstelle. Aufgrund der Bruttodarstellung werden die Kosten und Erträge separat ausgewiesen. Es gehört zur Produktgruppe **Finanz- und Rechnungswesen**.

Die Produktgruppe **Informatik** zeigt in der ersten Jahreshälfte die verursachten direkten Kosten. Seit der Auslagerung des Bereichs Informatik in den Gemeindeverband ICT werden die Kosten für die Informatikdienstleistungen beim Produkt Informatik verbucht.

Das Produkt Internet / Intranet wurde zur Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung verschoben.

Direktion Soziales und Gesellschaft

Bei der Produktgruppe **Jugend- und Familienbetreuung** wurde ein neues Produkt eingefügt: Sozialraumorientierte Schule.

Das frühere Produkt Schüलगänzende Tagesbetreuung (vorm. Familienergänzende Kinderbetreuung) heisst neu Schülerhort Hüslerhus (Tagesbetreuung).

Einzelne Produkte im Bereich Jugend- und Familienbetreuung konnten abgeschlossen werden. Sie erscheinen noch, weil sie im Vorjahr Kosten verursacht haben.

Direktion Schule und Kultur

Bei der Produktgruppe **Schulleitung, Schuladministration** wurde das bei der Budgetierung 2015 etablierte Produkt Schulinformatik allgemein angefügt.

Die Produktgruppe **Schul- und Familienergänzende Tagestrukturen** wurde um die Betreuungselemente I, II, III, Iva und IVb erweitert.

Direktion Sicherheit und Sport

Erstmals wird bei der Produktgruppe **Öffentliche Sicherheit** die Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz separat ausgewiesen.

2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen

21 Investitionen Verwaltungsvermögen

Direktion	Projekt	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
DFP	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	0.00	33'163.10	-33'163.10
DFP	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	0.00	247'237.55	-247'237.55
DFP	Umbau IT-Server-Raum	230'000.00	87'676.50	142'323.50
DFP	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag LOS 1 und 2	4'097'000.00	4'684'357.28	-587'357.28
DFP	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	0.00	10'115.30	-10'115.30
DFP	Schule Hübeli - Projektierungskredit	150'000.00	155'860.60	-5'860.60
DFP	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum	500'000.00	244'638.35	255'361.65
DFP	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	0.00	30'661.20	-30'661.20
DFP	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	0.00	26'033.20	-26'033.20
DFP	Kons. Applikationslandschaft	600'000.00	121'118.35	478'881.65
DFP	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	0.00	-23'330.00	23'330.00
DFP	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	0.00	-2'066.00	2'066.00
DFP	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag	0.00	-122'600.00	122'600.00
DFP	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 1 & 2	0.00	-29'490.00	29'490.00
DFP	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzgebäude Gersag	0.00	-13'500.00	13'500.00
DFP	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV	0.00	-116'892.05	116'892.05
DBU	Sanierung Gemeindestrassen	385'000.00	428'828.50	-43'828.50
DBU	Strassenprojekt Meierhof	0.00	86'119.65	-86'119.65
DBU	Sanierung Erlenstrasse, 3. Etappe	275'000.00	1'018'769.05	-743'769.05
DBU	Neubau Brücke Rathausen	1'675'000.00	1'802'541.85	-127'541.85
DBU	Neuerstellung Gemeindestrasse allgemein	100'000.00	0.00	100'000.00
DBU	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'500'000.00	1'418'515.55	81'484.45
DBU	Ausbau Leitungsnetz	1'500'000.00	1'979'719.05	-479'719.05
DBU	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	0.00	1'054.40	-1'054.40
DBU	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	0.00	2'299.00	-2'299.00
DBU	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	0.00	6'279.30	-6'279.30
DBU	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
DBU	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	0.00	61'196.55	-61'196.55
DBU	Kirchfeldstr Neubau BZE AG, Umlegen WL 600/300	0.00	6'107.50	-6'107.50
DBU	PW Schiltwald, Ersetzen Borlochpumpen 1 - 3	500'000.00	553'724.95	-53'724.95
DBU	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	0.00	98'900.00	-98'900.00
DBU	Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	570'000.00	491'722.00	78'278.00
DBU	Hochwasserschutz Emme	1'000'000.00	698'373.35	301'626.65

Direktion	Projekt	Voranschlag	Rechnung	Abweichung
DBU	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord-Seetalplatz	0.00	22'356.00	-22'356.00
DBU	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	50'000.00	270'732.00	-220'732.00
DBU	Projektierung Seetalplatz	200'000.00	0.00	200'000.00
DBU	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	100'000.00	182'217.81	-82'217.81
DBU	Anschlussgebühren Kanalisation	-1'600'000.00	-1'722'832.40	122'832.40
DBU	Anschlussgebühren Wasserversorgung	-600'000.00	-2'993'608.55	2'393'608.55
DBU	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-80'000.00	-150'993.00	70'993.00
DBU	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof	0.00	-991'634.60	991'634.60
DBU	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG	0.00	-275'000.00	275'000.00
DBU	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen	0.00	-1'121.00	1'121.00
DBU	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge	-1'424'000.00	-1'955'000.00	531'000.00
DSK	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'345'000.00	1'228'192.27	116'807.73
DSK	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)	250'000.00	250'849.00	-849.00
DSK	Ersatz Schulmobiliar generell	200'000.00	199'703.95	296.05
DSS	Sportplatzwartgebäude Gersag	0.00	11'102.30	-11'102.30
DSS	Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	0.00	-132'507.80	132'507.80
Total Nettoinvestitionen		13'523'000.00	7'929'590.06	5'593'409.94

Insgesamt wurden im Jahr 2014 zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von CHF 16'460'165.46 verbucht, während Einnahmen von CHF 8'530'575.40 der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurden. Netto wurden demzufolge per 2014 CHF 7'929'590.06 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 13'523'000. Die Differenz von CHF 5'593'409.94 (41.36%) erklärt sich wie folgt:

Bei einigen Investitionen handelt es sich um mehrjährige Projekte. Da Sonderkredite dafür beantragt wurden, müssen keine Rückstellungen gebucht werden, solange diese Projekte nicht abgeschlossen sind. Das bedeutet, dass die Investitionsrechnung grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ausweist, als dies in den früheren Jahren üblich war. Wir verweisen hierzu auf die Sonderkreditliste (Anhang 1) und die Tabelle Rückstellungen 2014 Investitionsrechnung (Anhang 2). Durch einige bauliche Grossprojekte konnten erheblich mehr Anschlussgebühren als budgetiert generiert werden. Diese Einnahmen fallen vor allem bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserversorgung an.

22 Investitionen Finanzvermögen

Im Jahr 2014 wurden insgesamt CHF 1.5 Mio. in das Finanzvermögen investiert. Gemäss Beschluss des Gemeinderates wurde die Beteiligung bei der Fernwärme Luzern AG, vormals Fernwärme Emmen AG um CHF 1.5 Mio. ausgebaut. Die Beteiligung wurde aus dem Real-Gewinnfonds finanziert. Gleichzeitig wurden die bestehenden Aktien der Fernwärme Emmen

AG entwidmet und umgewandelt in Aktien der Fernwärme Luzern AG. Die gesamte Beteiligung beläuft sich nunmehr auf CHF 1.75 Mio.

23 Sonderkredite

Anhang 1 gibt einen Überblick über die Kontrolle der Sonderkredite per 31.12.2014.

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Sonderkredite zu Lasten der Investitionsrechnung abgeschlossen:

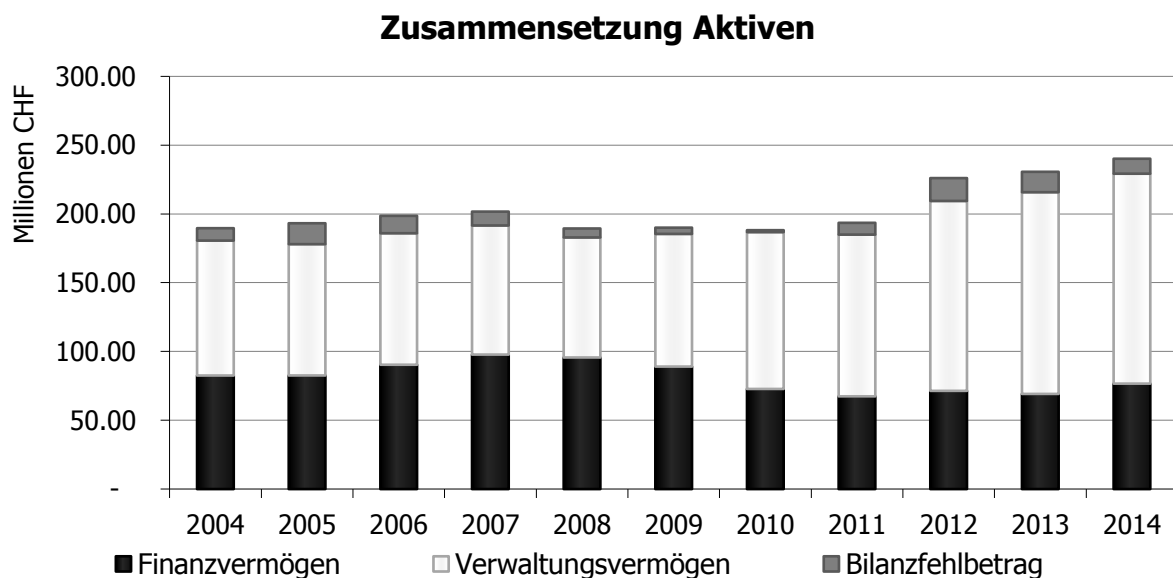
Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Kreditkontrolle			Bemerkungen
				Bruttokredit	Beansprucht	Über- (-) / Unterschreitung (+)	
Sanierung Bahnhofstrasse Wasserleitung Monosuisse	GR		28.10.2009	260'000.00	323'563.95	-63'563.95	Dieses Projekt ist abgeschlossen.
Strassenprojekt Meierhof 1. Etappe	Volk		12.03.2000	3'247'000.00	3'615'113.20	-368'113.20	Abrechnung wurde am 16.09.2014 durch den ER genehmigt (Beschluss 25/14).
Kirchfeldstrasse Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	ER	50/12	18.12.2012	1'350'000.00	915'957.45	434'042.55	Abrechnung wurde am 16.12.2014 durch den ER genehmigt (Beschluss 39/14). Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt, da die WV Emmen die Vorsteuer abziehen darf. CHF 49'493.50 wurden über die LR abgewickelt.

3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen

Die **Bilanzsumme** der Gemeinde Emmen hat sich per 31. Dezember 2014 um rund CHF 12 Mio. auf CHF 240'216'889.89 erhöht. Die **Aktivseite** setzt sich betragsmässig wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Abweichung
Finanzvermögen	69'193'497.18	76'684'188.15	7'490'690.97
Verwaltungsvermögen	146'672'535.82	152'651'213.15	5'978'677.33
Bilanzfehlbetrag	12'308'731.27	10'881'488.59	-1'427'242.68

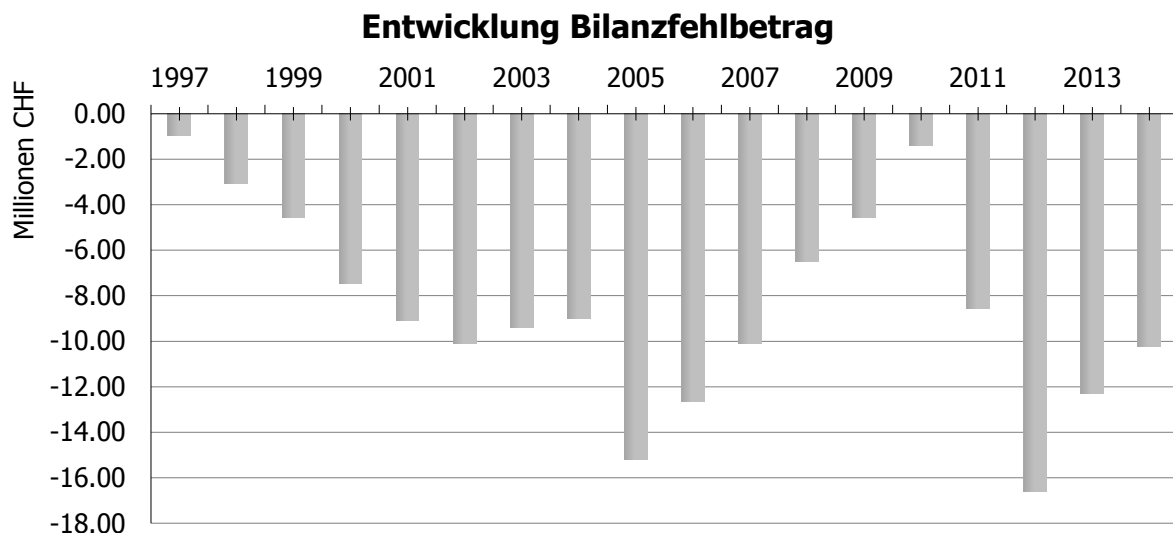
Die grafische Darstellung der Entwicklung der Aktivseite seit 2004 zeigt sich wie folgt:



Das Finanzvermögen hat im 2014 um rund CHF 7.5 Mio. auf CHF 76.68 Mio. zugenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist, dass deutlich mehr nämlich rund CHF 5 Mio. Barmittel gehalten wurde.

Das Verwaltungsvermögen hat um rund CHF 6 Mio. zugenommen und beläuft sich neu auf CHF 152'651'213.15. Die Zunahme kann vor allem durch Neuinvestitionen erklärt werden. Dem steht ein Gebäudeversicherungswert von über CHF 200'000'000 gegenüber.

Der **Bilanzfehlbetrag** (Minuseigenkapital) hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch die negativen Rechnungsergebnisse seit 1997 muss die Gemeinde Emmen konstant einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Dieser muss gemäss Gemeindegesetz pro Jahr mit 10% abgeschrieben werden. Das positive Ergebnis führt zu einer Senkung des Bilanzfehlbetrages. Das heisst, die Laufende Rechnung 2015 wird nebst den ordentlichen Abschreibungen um zusätzlich rund CHF 1'024'420 für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages belastet.

Durch das fehlende Eigenkapital hat die Gemeinde Emmen zudem kein „Reservepolster“, um künftige Risiken, Rückstellungen und Verlust abzufedern. Dieses Polster könnte nebst positiven Rechnungsabschlüssen durch den Verkauf von Finanzvermögen und dadurch frei werdenden stillen Reserven geschaffen werden.

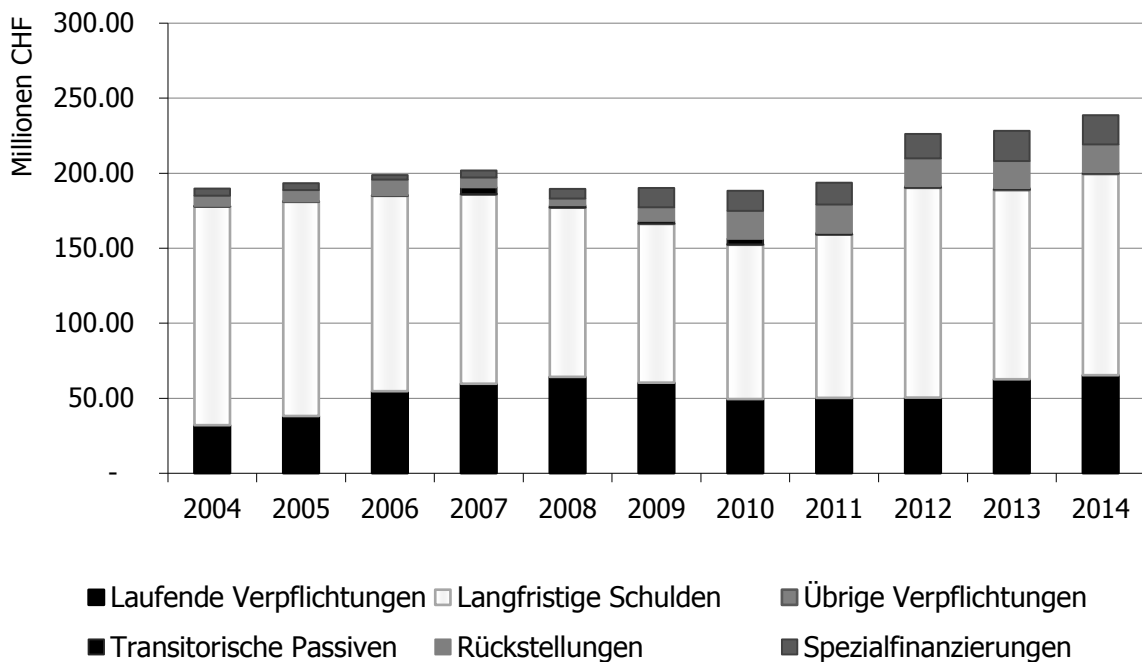
Die **Passivseite** setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Wert 31.12.2013	Wert 31.12.2014	Abweichung
Laufende Verpflichtungen	62'570'881.60	66'264'098.96	3'693'217.36
Transitorische Passiven	805'032.60	693'407.00	-111'625.60
Langfristige Schulden	126'200'000.00	134'200'000.00	8'000'000.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	445'424.40	393'671.44	-51'752.96
Rückstellungen	18'049'859.67	18'565'984.67	516'125.00
Spezialfinanzierungen	20'103'566.00	19'462'437.44	-641'128.56
Eigenkapital	-	-	-

Die Laufenden Verpflichtungen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Dies liegt vor allem daran, dass die Vorauszahlungen von Steuerpflichtigen erneut um über CHF 2 Mio. angestiegen sind.

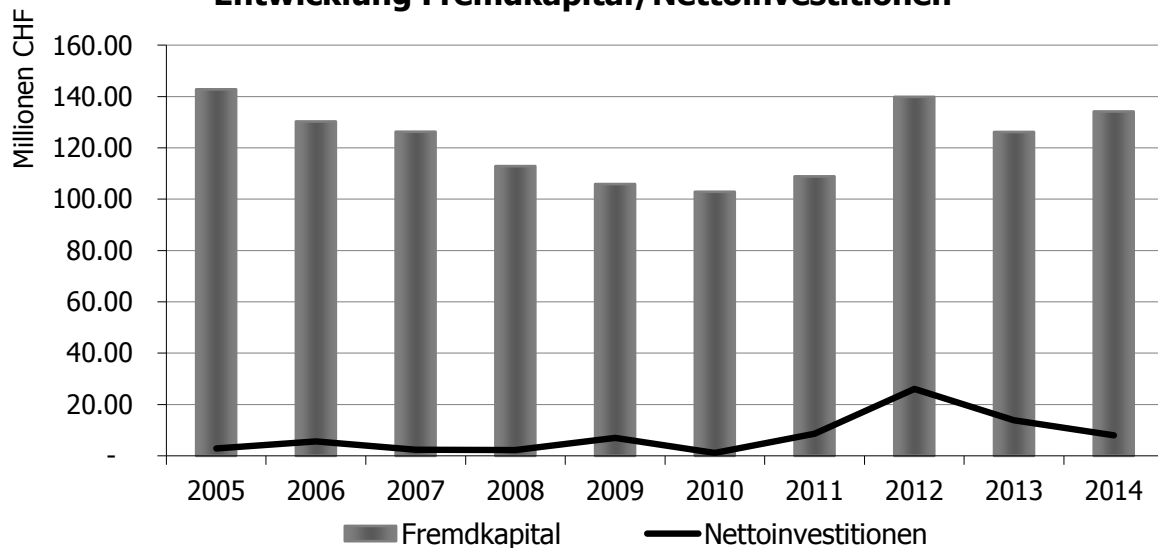
Grafisch dargestellt sieht die Passivseite wie folgt aus:

Zusammensetzung Passiven



Die **langfristigen Schulden** haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Entwicklung Fremdkapital/Nettoinvestitionen



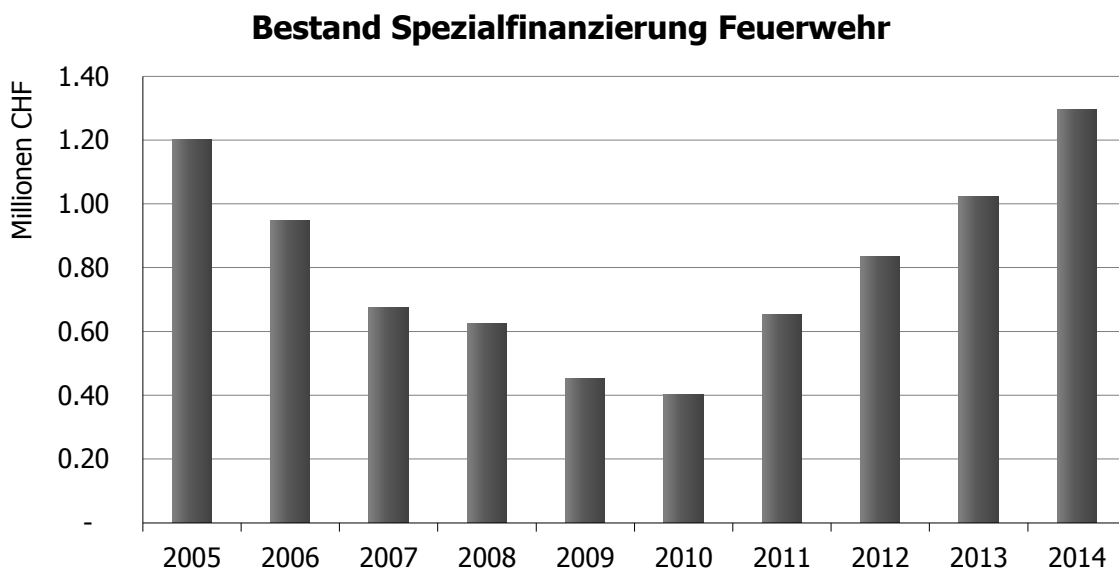
Die langfristigen Schulden haben im vergangenen Jahr um CHF 8 Mio. zugenommen und belaufen sie sich auf einen Bestand von CHF 134.2 Mio. Vor allem die Investitionen haben dazu geführt. Als grösste Investition in den letzten Jahren darf die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Gersag beispielhaft erwähnt werden. Im Weiteren konnte festgestellt werden, dass die Zahlungen für die Steuerrechnungen später erfolgen und so das Liquiditätsmanagement über Jahresende erschwert werden.

Um den durchschnittlichen kantonalen Verschuldungsbetrag pro Einwohner von momentanem CHF 2'440 zu unterschreiten, müssten mindestens CHF über 72 Mio. abgebaut werden.

Das langfristige Fremdkapital verteilt sich auf verschiedene Gläubiger (in- und ausländische Banken, Versicherungen, öffentlich-rechtliche Institutionen). Die prozentuale Verteilung der Gläubiger wurde in einem Strategiepapier vom Gemeinderat bewilligt. Der Durchschnittszinssatz beträgt per 31.12.2014 1.62%. Um das Zinsrisiko etwas zu glätten, weisen die Darlehen unterschiedliche Laufzeiten auf. Eine eventuelle Erhöhung des Durchschnittszinssatzes um 1% würde höhere Zinskosten im Umfang von CHF 1.3 Mio. verursachen.

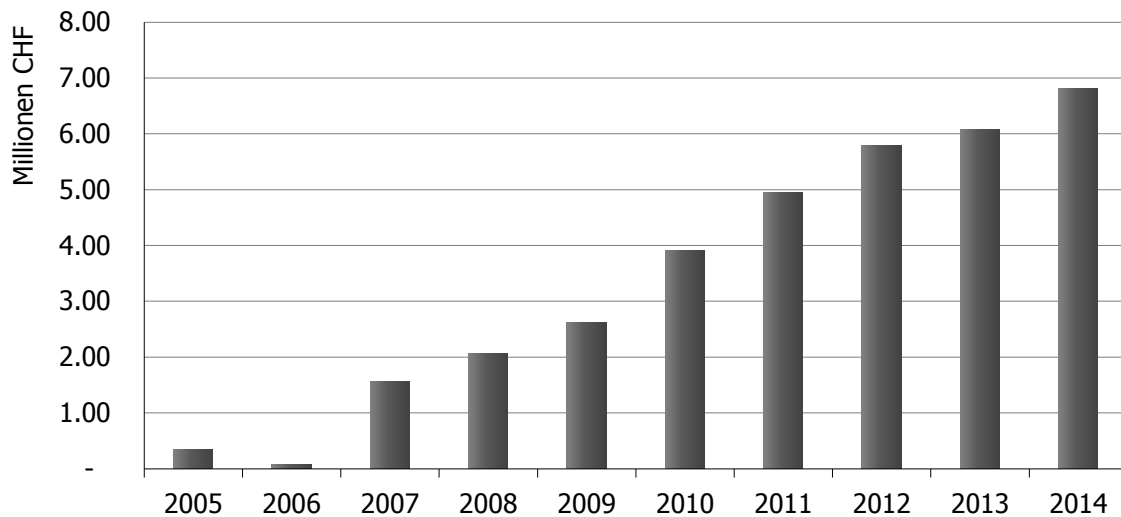
Aufgrund pendenter Verhandlungen in einem Fall Sondersteuerfall wurde eine Rückstellung zu Lasten der Laufenden Rechnung von CHF 250'000 gebildet. Eine zwar bewilligte Investition konnte nicht fristgerecht ausgelöst werden, da die dazu notwendigen Abklärungen viel Zeit in Anspruch genommen haben. Dafür wurde eine Rückstellung zu Lasten der Investitionsrechnung gebildet. Für die Rückstellungsbildung wurden verschiedene Kriterien definiert, die kumulativ erfüllt sein müssen (insbesondere muss bereits eine Verpflichtung oder Projektzusage vorliegen). Die detaillierte Zusammensetzung der Rückstellungen finden Sie in Anhang 2. Aufgrund der vermehrten Sonderkreditgewährung für Investitionsprojekte konnte auf Rückstellungen im grossen Umfang bei der Investitionsrechnung verzichtet werden. Bei Sonderkrediten sind Rückstellungen nicht notwendig, weil diese Kredite meistens für überjährige Projekte verwendet werden.

Die Einwohnergemeinde führt **Spezialfinanzierungen** für die Feuerwehr, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung. Im Weiteren werden die Produkte Regionales Zivilstandsamt, Berufsbeistandschaft Kreis Emmen, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Emmen sowie die Zivilschutzorganisation Emme buchhalterisch ausgeglichen dargestellt.



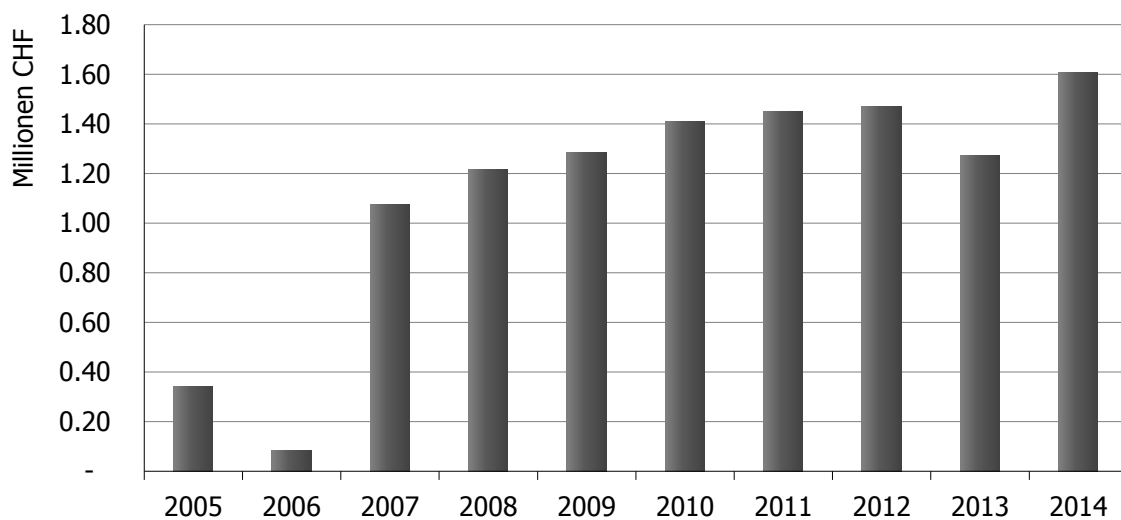
Die gute Budgetdisziplin hat zum erfreulichen Ergebnis der Feuerwehr geführt. Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Plus von CHF 273'319.36. Dieser Betrag fliesst vollumfänglich in den Feuerwehrfond ein. Der Fonds beläuft sich neu auf CHF 1'297'346.34.

Bestand Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung



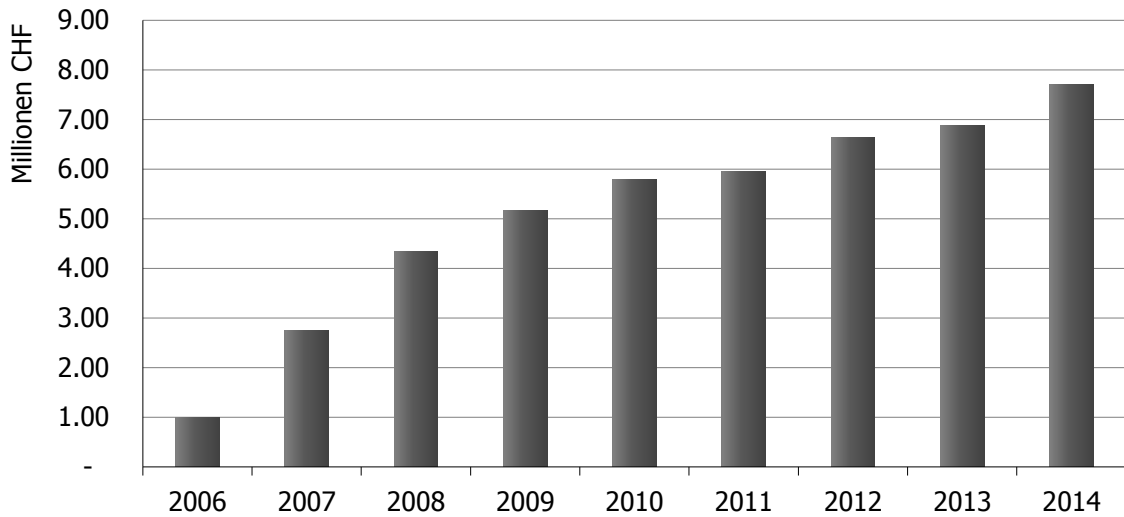
Die budgetierte Einlage in den Fonds **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** fiel per 31.12.2014 um rund CHF 160'000 höher als budgetiert aus. Das Betriebsergebnis weist einen Überschuss von rund CHF 725'306.71 aus, welcher sodann den Fonds auf CHF 6'803'161.54 anwachsen liess.

Bestand Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung



Der Bestand der **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung** beträgt per 31.12.2014 CHF 1'606'717.87. Der Fonds konnte mit rund CHF 333'678 geüfnet werden.

Bestand Spezialfinanzierung Wasserversorgung



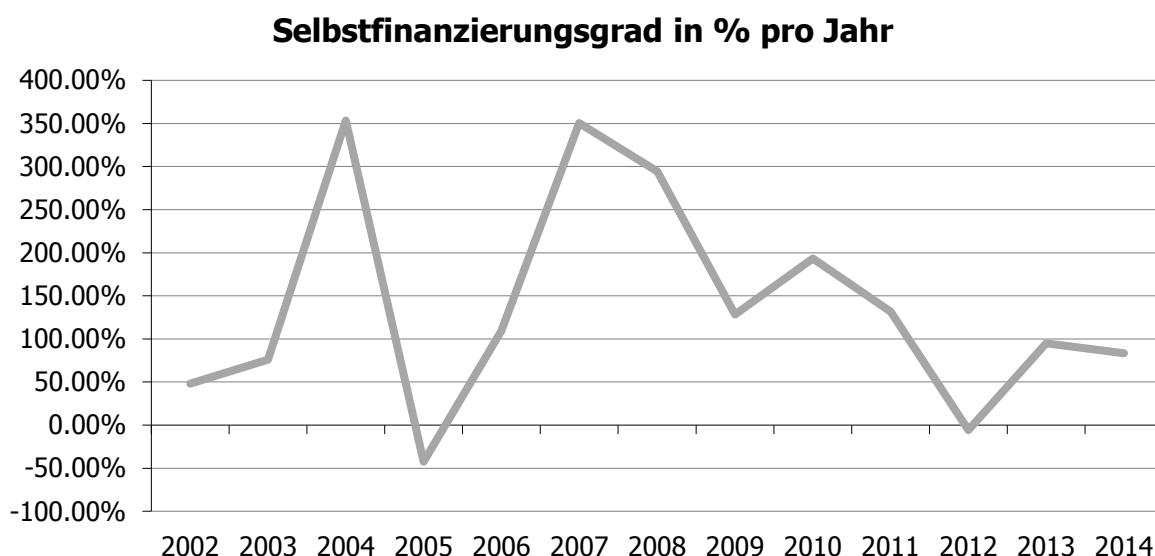
Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Emmen beträgt per 31.12.2014 CHF 7'694'141.03. Der Fonds konnte mit CHF 826'262.11 geüfnet werden. Budgetiert war eine Fondsentnahme. Das Ergebnis fiel um rund CHF 0.850 Mio. besser als budgetiert aus. Eine gute Ausgabendisziplin, Einnahmen aus der Verzinsung des Fondskapitals sowie Mehreinnahmen aus Gussverkäufen haben vor allem zum positiven Ergebnis geführt.

4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen bei der Rechnungsablage darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen. Nachfolgend gehen wir auf die einzelnen Finanzkennzahlen ein. Im Anhang 3 ersehen Sie die detaillierte Berechnung der einzelnen Finanzkennzahlen.

41 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt, was bei der Gemeinde Emmen der Fall ist. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades über die letzten Jahre.



Per 31.12.2014 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 83.29%. **Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre betrug der Selbstfinanzierungsgrad 57.12% (Vorjahr 57.97%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.**

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Kantonsschnitt über die letzten 5 Jahre bei 85.46%.

42 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10% belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Der Selbstfinanzierungsanteil per 31.12.2014 beträgt 4.79% (Vorjahr effektiv 9.20%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder verschlechtert. Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie festgelegt, wie er die Ziele erreichen will.

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Kantonsschnitt per 2013 bei 6.82%.

43 Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen.

Der Zinsbelastungsanteil I per 31.12.2014 beträgt -0.04% (Vorjahr -1.54%). Diese Kennzahl hat sich leicht verschlechtert. Zinsen sind nach wie vor tief und das Fremdkapital konnte gesenkt werden. In den letzten Jahren war der Zinsbelastungsanteil I jeweils unter 2%. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Zinsbelastungsanteil I liegt im Kantonsschnitt per 2013 bei -1.64%.

44 Zinsbelastungsanteil II

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6% sein.

Der Zinsbelastungsanteil II per 31.12.2014 beträgt -0.06% (Vorjahr -2.85%). Auch bei dieser Kennzahl hat sich der leichte Schuldenanstieg bemerkbar gemacht. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Zinsbelastungsanteil II liegt im Kantonsschnitt per 2012 bei -3.09%.

45 Kapitaldienstanteil

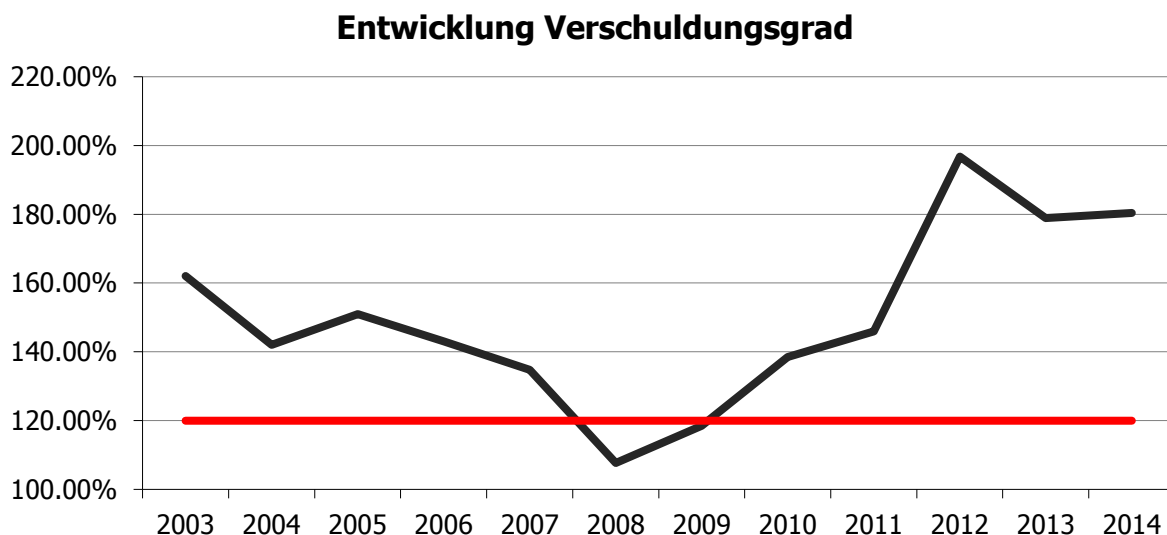
Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8% sein.

Der Kapitaldienstanteil per 31.12.2014 beträgt 4.21% (Vorjahr 2.00%). Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Kapitaldienstanteil liegt im Kantonsdurchschnitt per 2013 bei 1.62%.

46 Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120% sein.



Der Verschuldungsgrad per 31.12.2014 beträgt 180.42% (Vorjahr 178.9%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert.

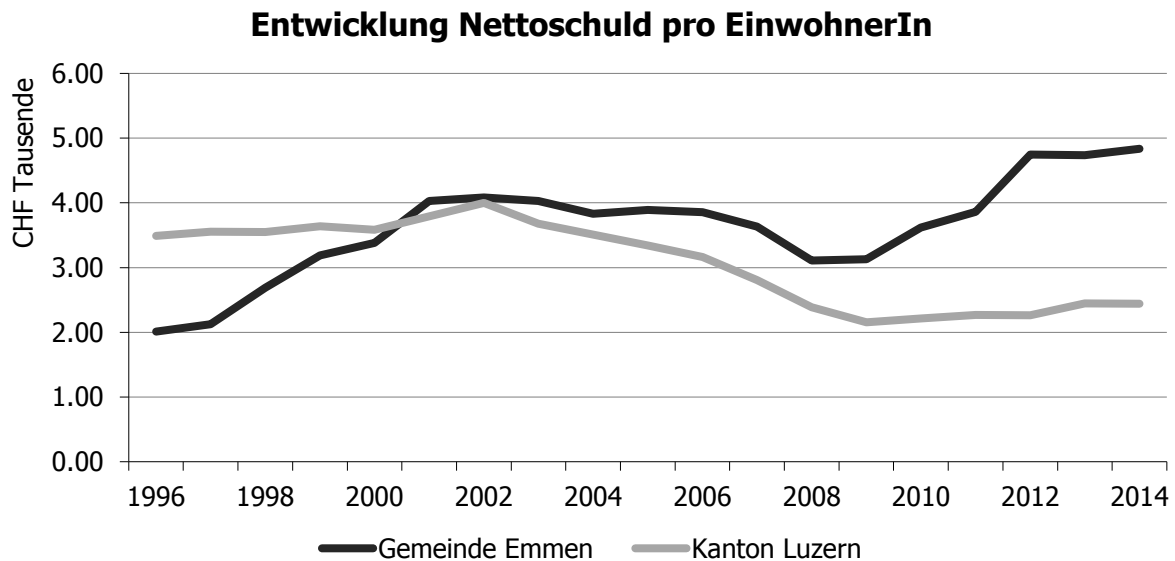
Der Verschuldungsgrad liegt im Kantonsdurchschnitt per 2013 bei 79.96%.

47 Nettoschuld pro Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'880).

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2014 beträgt CHF 4'834 (Vorjahr CHF 4'737). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Kantons.** Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Aufgrund des hohen Verschuldungsgrades (vgl. vorherige Ziffer) sollte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abnehmen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Kantonsschnitt per 2013 bei CHF 2'440.

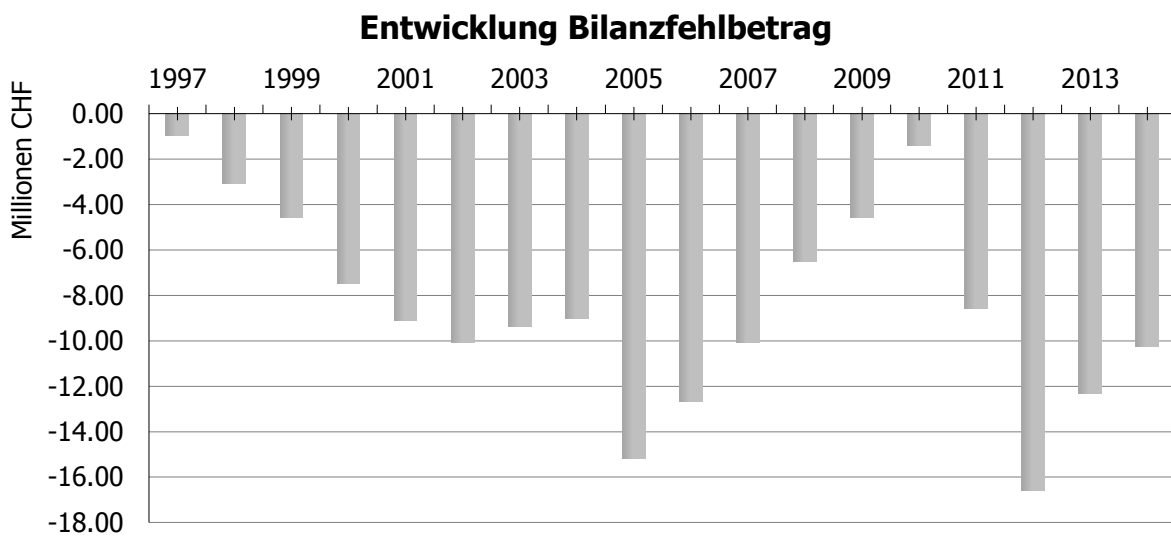


Die Pro-Kopf-Verschuldung hat Ende der 90iger-Jahre stark zugenommen und hat sich in den letzten Jahren dank tiefen Nettoinvestitionen leicht reduziert. Bei Auslösung grösserer Investitionen wird sich die Nettoschuld wieder verschlechtern. **Ein weiterer Anstieg schränkt den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde stark ein.**

48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Gemäss § 88 Abs. 4 des neuen Gemeindegesetzes ist der Jahresverlust linear über 10 Jahre zu Lasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Der Bilanzfehlbetrag darf dabei ein Drittel des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen. Ist der Bilanzfehlbetrag über diesen Drittel, muss diese Differenz im nächsten Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung berücksichtigt werden. Die Kennzahl zeigt, wie viel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

Der Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen beträgt per 31.12.2014 **14.22%** (Vorjahr 17.15%). Das Vorhandensein eines Bilanzfehlbetrages schränkt den Handlungsspielraum der Gemeinde erheblich ein. Überschüsse müssen vollumfänglich zur Tilgung eingesetzt werden.



5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen

Anhang 4 (Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen) zeigt den aus der Rechnung 2014 entstandenen Finanzierungsfehlbetrag aus der Verwaltungsrechnung. Dieser beträgt CHF 687'486 vor Berücksichtigung der Finanzvorgänge im Finanzvermögen. Mit anderen Worten konnten die Nettoinvestitionen aus der Investitionsrechnung nicht durch Mittel aus der Laufenden Rechnung (Cash Flow) finanziert werden. **Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Finanzvermögen resultierte per 31.12.2014 ein Mittelbedarf von über CHF 5.4 Mio.**

6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen

Zugunsten der **Pensionskasse der Gemeinde Emmen** hat die Gemeinde Emmen die **Garantie** übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Die Garantie ist betraglich nicht fixiert. Der Deckungsgrad der Pensionskasse der Gemeinde Emmen beträgt per 31.12.2014 aufgrund des provisorischen Abschlusses rund 99.6%. Die Differenz von 0.4% entspricht einem Betrag von rund CHF 500'000. Im Abschluss 2014 sind keine Sanierungskosten enthalten.

Zugunsten der **Betagtenzentren Emmen AG** hat die Gemeinde Emmen eine Patronatserklärung abgegeben.

Die **AHV-Überbrückungsrenten** werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Verpflichtung ist per 31. Dezember 2014 in der Bestandesrechnung nicht passiviert.

Die Ruhegehälter und Leistungen zur Weiterführung des ordentlichen Vorsorgeschatzes (**Pensionsreglement des Gemeinderates**) werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Rentenverpflichtung ist per 31. Dezember 2014 nicht bilanziert.

Weitere Eventualverpflichtungen oder nicht verbuchte, bereits zugesicherte Gemeindebeiträge bestehen nicht.

7 Jahresbericht des Gemeinderates

71 Direktion Finanzen und Personelles

Finanz- und Rechnungswesen

Die für die Budgetierung 2013 neu beschrittenen Wege wurden im Jahr 2014 weiter verfeinert und ausgebaut. Insbesondere bei den statistischen Grundlagen für Planberechnungen konnten die ersten Erkenntnisse aus der Rechnung 2013 im Vergleich zum Budget 2013 verarbeitet werden. Die enge Zusammenarbeit mit den Produktgruppenverantwortlichen zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass selbst bei schwierig budgetierbaren Produkten verlässlichere Budgetzahlen berechnet werden konnten. So darf davon ausgegangen werden, dass einige Werte verlässlicher sind als früher. Die neu geschaffenen, in den Prozess implementierten Verrechnungstools für den Werkhof und für die Hausdruckerei konnten ebenfalls weiter verbessert und benutzerfreundlicher ausprogrammiert werden. Sie sind täglich im Einsatz.

Die im Vorjahr erstmals erstellte langfristige Investitionsplanung wurde um ein weiteres Beurteilungskriterium erweitert. Neu kann die Dringlichkeit der Realisierung des Projekts ebenfalls in die Beurteilung der Investition einfließen. An der Plafonierung und der damit verbundenen Priorisierung wurde festgehalten.

Die im Jahr 2011 erfolgte Umstellung auf die LuTax-Plattform hat in den Bereichen Inkasso sowie Buchhaltung zu weiteren Anpassungen der Arbeitsabläufe geführt. Das Jahr 2014 zeichnet sich dadurch aus, dass erstmals ganzjährig sowohl die ordentlichen Steuern als auch die Bundessteuern auf der LuTax-Plattform verarbeitet wurden. Die im Vorjahr eingeleiteten Prozessanpassungen konnten weiter optimiert werden.

Seit der Auslagerung der Informatik in den Gemeindeverband ICT zeichnet die Gemeinde Emmen verantwortlich für die ordentliche Buchführung des Gemeindeverbandes. Dies bedeutet dass mit denselben Personalressourcen eine zusätzliche operative Buchhaltung geführt wird. Der Leistungsumfang dabei umfasst sowohl das Hauptbuch als auch die Nebenbücher, das Inkasso und das Cashmanagement für den Gemeindeverband ICT.

Personal und Organisation

Das Ziel der Gemeinde Emmen sich als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren ist ein steter Prozess. Verschiedene Massnahmen in der Personalpolitik müssen periodisch überprüft und angepasst werden. Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr eingehend mit dieser Thematik befasst und konkrete Beschlüsse zur Umsetzung per 1. Januar 2015 formuliert und zur Ausgestaltung in Auftrag gegeben.

Das Departement Personal und Organisation hat die notwendigen Vorarbeiten vorgenommen, damit wichtige Neuerungen und Anpassungen im Bereich der Arbeitszeitgestaltung erfolgen können. So soll einerseits eine flexiblere Handhabung betreffend Mehrstundenregelungen und Kompensationsmöglichkeiten derselben geschaffen werden. Andererseits wurde

das neu geschaffene Angebot der „Joker-Tage“ (mehr Ferien bei gleichem Arbeitspensum und weniger Lohn) evaluiert. Mit diesen beiden Neuerungen soll dem Wunsch zur Anpassung der Arbeitszeiten nach Bedarf und Bedürfnis der Mitarbeitenden und somit einer Steigerung der Lebensqualität durch bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit entsprochen werden. Die Gemeinde Emmen möchte weiterhin Mitarbeitende in Teilzeitpensen beschäftigen können und somit gerade auch jungen Frauen mit hohem Ausbildungsniveau die Möglichkeit bieten, neben der Mutterrolle auch in den angestammten Beruf zurückzukehren. Somit können aus volkswirtschaftlicher Sicht grosse Gewinne erzielt und dem enormen Fachkräftemangel auf kommunaler Ebene entgegengewirkt werden. Betrieblich müssen die Rahmenbedingungen und Arbeitszeitgestaltungen aber auch für Vollzeitbeschäftigte die notwendige Flexibilität für eine ausgeglichene Work-Life-Balance geben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen wieder stärker in Personalbelange eingebunden werden. Dazu hat der Gemeinderat veranlasst, dass eine neue Lösung für den ehemaligen Personalverband geschaffen werden soll. Das DPO hat daraufhin eine entsprechende Verordnung ausgearbeitet welche per 1. Januar 2015 in Kraft trat. Die Gründung und Wahl der Mitglieder für die Personalkommission der Gemeinde Emmen wird im Frühjahr 2015 erfolgen.

Im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung hat die Gemeinde Emmen auch im Jahr 2014 einen wichtigen Beitrag durch die Finanzierung des Angebots von Fitnessstunden für Mitarbeitende über Mittag sowie Vergünstigungen im Fitnesscenter Dynamics geleistet. Ebenfalls wurden proaktiv Beratungen im Bereich Ergonomie des Arbeitsplatzes vorgenommen und die entsprechenden Büroeinrichtungen bei Bedarf zur Verfügung gestellt. Da die Gemeinde Emmen über kein Personalrestaurant verfügt aber trotzdem hausintern gesunde Verpflegungen anbieten möchte, ist weiterhin täglich ein Verkaufsstand mit Salaten, Birchermüesli sowie verschiedenen Brot- und Backwaren in der Cafeteria anzutreffen. Die jährliche Apfelaktion im Herbst wurde seitens der Mitarbeitenden wiederum sehr geschätzt.

Ein weiterer Fokus bildet weiterhin die seriöse und professionelle Ausbildung von Lernenden in drei Berufsgruppen. Der Ausbau des Angebotes von Berufspraktika in verschiedenen Verwaltungsbereichen wurde ebenfalls weitergeführt. Ein weiteres Anliegen war und ist die stetige Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit die immer komplexer werdenden Arbeits- und Prozessabläufe, verbunden mit erhöhten Auftragsvolumen bewältigt werden können. Um den gesetzlichen Anforderungen mit den entsprechenden Anpassungen Rechnung zu tragen, müssen immer wieder Abläufe angepasst werden, wodurch oft ein Mehraufwand für die Mitarbeitenden entsteht. Die Gemeinde Emmen möchte damit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung leisten und mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden und Fachkräften überzeugen und der Bevölkerung moderne und kundenorientierte Dienstleitungen anbieten.

Immobilienbewirtschaftung

Durch die Einstellung des neuen Bereichsleiter Immobilienbewirtschaftung wurden die begonnen Überprüfungen der internen Organisation und grundlegenden Reorganisationen wei-

ter geführt. Aufgrund der personellen Veränderungen im Bereich Sport wurden die Sportanlagen und Sportplatzwarte per Oktober 2014 in der Immobilienbewirtschaftung integriert. Für die zusätzlichen Arbeiten aus dem Bereich Sport und die Übernahme der Friedhofsverwaltung per 1. Januar 2015 wurden Stellenprozente in die Immobilienbewirtschaftung verschoben. Durch diese Änderungen wurde für die administrativen Aufgaben und die Führung der bestehenden Mitarbeitenden ein neuer Mitarbeiter eingestellt, welcher seine Arbeit am 1. April 2015 aufgenommen hat.

Die elektronische Vertrags- und Dokumentenablage der Immobilienbewirtschaftung wurde in die bestehende SharePoint Software integriert und wird laufend weiter ausgebaut. Für ein effizientes und kundenfreundliches Reservationssystem aller Räumlichkeiten wurde eine Online-Software evaluiert und mit der Datenerfassung begonnen. Die Onlineschaltung dieses neuen Raumreservationssystems ist im 2015 geplant.

Die verschiedenen Resultate aus dem Schulraumplanungsbericht und die daraus abgeleiteten Bedürfnisse wurden in die Arbeitsgruppe Investitionsplanung (AGIP) integriert und es wurde nach ersten möglichen Lösungsansätzen für die Umsetzung der zusätzlichen Räumlichkeiten gesucht. Zusammen mit den Direktionen Schule und Kultur sowie der Direktion Bau und Umwelt wurden vier neue Kindergärten und die Sanierung/Erweiterung des Schulhaus Hübeli geplant. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten bei der Schulanlage Gersag wurden abgeschlossen und die renovierten Räumlichkeiten der Immobilienbewirtschaftung übergeben.

Verschiedene Liegenschaftsgeschäfte wurden im Interesse der Gemeinde und mit Rücksicht auf das Siedlungsleitbild bearbeitet und der Verkauf der Herdschwand (Parzelle 255) für die Volksabstimmung vorbereitet.

Informatik

Die Einwohnerräte haben dem Antrag, die beiden Informatikabteilungen der Gemeinden Emmen und Kriens in den Gemeindeverband ICT zu überführen, zugestimmt. In der ersten Jahreshälfte musste nebst der Gründung des Gemeindeverbandes auch die gesamte Organisation für denselben aufgestellt werden. Die zweite Jahreshälfte war dadurch gezeichnet, dass sämtliche Prozesse, Zuständigkeiten und Verantwortungen sowohl in den angeschlossenen Gemeinden als auch beim GICT selber neu organisiert werden mussten. Grosses Augenmerk wurde dabei auf die Zusammenführung der Mitarbeiter aus den verschiedenen Informatikbereichen gelegt. Ziel war es, schnellst möglich eine eigene Kultur aufzubauen und zu leben.

Damit die geforderten Stellvertretungslösungen überhaupt erfüllt werden konnten, musste der Personalbestand sowohl für den Support als auch für die Systemtechnik ausgebaut werden. Dies hat sich schwierig gestaltet.

Die Evaluierung von neuen Produkten im Informatikbereich ist ein stetiger Prozess. Die angeschlossenen Gemeinden konnten dabei auf die fachmännische Unterstützung des GICT zählen.

Steuern

Die im Budget 2014 gesteckten Ziele wurden vollumfänglich bearbeitet und erreicht. Die internen und externen Schnittstellen wurden überprüft und laufend den neuen Prozessen angepasst.

Gleichzeitig wurden Vorbereitungsarbeiten für die neue auf SharePoint basierte Qualitätssicherung getroffen, die im 2015 eingeführt wird. Damit ist sichergestellt, dass die Qualität der Outputs auch bei den papierlosen Prozessen weiterhin eine einwandfreie Qualität aufweist. Die durch das Projekt LuTax eingehandelten Arbeitsrückstände wurden abgebaut und die Vorgaben des Kantons werden leicht übertroffen. Die angestrebte aktive Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen konnte erreicht werden. Zahlreiche Anliegen und Anträge konnten platziert und teilweise umgesetzt werden, was zu Verbesserungen der Hilfsmittel (Steuersoftware, Anzeigesoftware) führte und damit zur Erleichterung bei der Bewältigung der täglichen Arbeit beitrug.

72 *Direktion Bau und Umwelt*

Departement Hochbau & Umwelt:

Hochbau:

Das Projekt Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag konnte im Herbst 2014 nach knapp 3 jähriger Bauzeit abgeschlossen werden. Die Planungen für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Hübeli sowie der beiden Doppelkindergärten Hübeli und Emmen-Dorf konnten abgeschlossen werden. Im Dezember 2014 bewilligte der Einwohnerrat die notwendigen Bruttokredite für die Realisierung im Jahr 2015. Nach 10 jährigen Vorarbeiten konnte im November 2014 das kantonale Bauinventar über erhaltens- und schützenswerte Objekte für die Gemeinde Emmen in Kraft gesetzt werden. Per Ende Dezember 2014 wurde der langjährige Departementsleiter Hans Gantenbein ehrenvoll verabschiedet.

Ortsplanung:

Das Siedlungsleitbild wie auch der Schulraumplanungsbericht wurden im April 2014 vom Gemeinderat verabschiedet und im Mai 2014 vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten der Bebauungspläne rund um den Seetalplatz wurden weitergeführt. Sie befanden sich Ende 2014 in der kantonalen Vorprüfung. Des Weiteren wurden Vorarbeiten für einen Wettbewerb für eine Gestaltung des Seetalplatzes durchgeführt. Der Bebauungsplan Viscosistadt konnte Mitte des Jahres 2014 öffentlich aufgelegt werden. Die Einspracheverhandlungen konnten im Herbst 2014 durchgeführt werden. Daraufhin erfolgten diverse Anpassungen, die dem Einwohnerrat voraussichtlich Mitte 2015 vorgelegt werden. Die Arbeiten für die Revision des Bebauungsplan Meierhof wurden abgeschlossen. Dieser befindet sich in der kantonalen Vorprüfung. Die Arbeiten zu weiteren Bebauungsplänen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 aufgenommen. Für die Gesamtrevision der Ortsplanung sind erste Grundlagen erstellt worden. Beim Freiraumkonzept wurde die erste Phase abgeschlossen. Die Revision des Reglements über die Abstell- und Verkehrsflächen auf privatem Grund (Parkplatzreglement) wird parallel zur Ortsplanungsrevision fortgesetzt, die Arbeiten zur regionalen Mustervorlage wurden im Jahr 2014 abgeschlossen.

Baubewilligungen:

Auch im vergangenen Jahr stand das Tagesgeschäft, die sach- und termingerechte Bearbeitung der Baugesuche, im Mittelpunkt. Trotz geringerer Anzahl Baugesuche (Rückgang von rund 15%) verdoppelte sich das Bauvolumen spezifisch im Wohnungsbau. Die Gesuche beinhalteten öfters mehrere Gebäude und teilweise Quartierteile und wurden viel komplexer. Ein Zuwachs zeigte sich bei Sondernutzungsplänen in Arbeitszonen, bei welchen es vor allem die erschliessungs- und umweltrechtlichen Aufgaben zu lösen gab. Die Ortsplanung konnte in der Vorbereitung für die Gesamtrevision intensiv unterstützt werden. Im Weiteren war man bestrebt, die in den vergangenen Jahren aufgebaute Bauqualität generell in der Gemeinde auszubauen. Die Bewirtschaftung des eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters blieb auch im vergangenen Jahr ein treuer Begleiter beim Arbeitsvolumen. Generell nahmen die formellen

Aufgaben einen immer grösseren Anteil der Arbeit in Anspruch. Die neue Bauverwaltungssoftware „GemDat Rubin“ konnte eingeführt werden. Die Vorbereitungen für die Ablösung des Geoinformationssystems „WebGIS“ wurden durchgeführt. Mit der neuen Software fallen keine jährlichen Lizenzgebühren an und es können gemeindespezifische Informationen, Bau übergreifend, direkt in das System eingelesen werden. Die Bewirtschaftung des eidg. Gebäude- und Wohnungsregisters banden nach wie vor erhebliche Ressourcen. Die exakte Führung der Register bildet die Grundlage für die Zuteilung von Einwohnern von Gemeinden durch die Einwohnerkontrolle.

OeV:

Im Vordergrund stand und steht nach wie vor die Mitwirkung bei der Umsetzung der im Masterplan Luzern Nord geforderten neuen Ausrichtung des Emmer Buskonzeptes. Die Einführung von AggloMobil due im Zeithorizont bis 2018 sowie die Planungen für AggloMobil tre mit Zeithorizont von 2018 – 2022 erfordern auch 2014 sorgfältige und ausgedehnte Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit betreffend Gestaltung des neuen Bushof im Seetalplatz ist ebenfalls von grosser Bedeutung. Wie schon in der Vergangenheit konnte die Auto AG Rothenburg auch 2014 die Anzahl der beförderten Passagiere steigern. Dies obwohl im Angebot nur marginale Anpassungen vorgenommen wurden. Bei den Ortsbus-Linien 41 - 45 wurden gesamthaft 1'789'929 Einsteiger verzeichnet. Dies bedeutet ein Zuwachs von 45'931 Fahrgästen. Der Kostendeckungsgrad bei den Emmer Bussen 41 – 45 hat sich erfreulicherweise von 31.44% (2013) auf 35% (214) gesteigert. Einerseits haben die Fahrgastzahlen und damit auch die Erlöse auf diesen Linien wiederum zugenommen, andererseits hat die AAGR dank einer Zielvereinbarung effizienter arbeiten können, d.h. die Kosten etwas senken können. Im Herbst 2014 informierte der Verkehrsverbund Luzern über die einschneidenden Massnahmen auf Grund des vom Regierungsrat geforderten Sparpakets, auch mit Auswirkungen auf unsere Gemeinde. Als Resultat umfangreicher Gespräche konnten die negativen Auswirkungen minimiert werden. Der Tarifverbund Passepartout teilt am 15. Oktober 2014 mit, dass er auf den Fahrplanwechsel Ende 2014 neue Tarifzonen in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden einführt. Mit den neuen Tarifzonen vereinfacht der Tarifverbund Passepartout das Reisen im öffentlichen Verkehr. Die neue Einteilung bietet mehr Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit. Es wurden die Anzahl Zonen markant reduziert und grössere Zonen eingeführt. Insbesondere in der Stadt und Agglomeration Luzern wurde das Ticketlösen dank einer grossen Zone einfacher. Sowohl die Erstellung als auch die Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr in Emmen bedürfen laufender Überprüfung. Die Betreuung von Kunden und die Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen fordern weiterhin grosser Aufmerksamkeit.

Umwelt / Energie:

Die Zusammenarbeit mit REAL bei der Abfallentsorgung hat sich eingespielt und verläuft reibungslos. Der Ökihof bleibt weiterhin eine Erfolgsgeschichte.

Das Biotop beim Schulhaus Gersag Trakt D wurde vor den Sommerferien fertiggestellt und entwickelt sich prächtig. Die Wildsträucher-Aktion wurde weitergeführt und erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Das Vernetzungsprojekt sah sich vor einige Herausforderungen

gestellt, da sich aufgrund der anstehenden Reformen durch die AP14-17 in der Landwirtschaft ein Umsetzungstau der Massnahmen ergeben hatte. Per Ende 2014 scheint sich die Situation jedoch zu normalisieren. Die nach wie vor rege Bautätigkeit bindet bei der Umweltschutzstelle weiterhin einiges an Ressourcen durch Erstellung von Stellungnahmen, Besprechungen und Kontrollen von Bauvoraussetzungen und Baustellen. Regelmässig durchgeführte Baustellenkontrollen ergaben wiederkehrende Mankos bei der Luftreinhaltung, dem Gewässer- und Bodenschutz sowie beim Schutz von Naturobjekten.

Departement Tiefbau & Werke:

Tiefbau / Strassen:

Die Bauarbeiten betreffend Neubau Brücke Rathausen konnten 2014 weitestgehend abgeschlossen werden. Die Brücke wurde termingerecht Ende August 2014 mit einem kleinen Fest eingeweiht. Die letzten Rückbauarbeiten der alten Brücke sowie die Aufforstung werden im Frühjahr 2015 erledigt. Im Zuge des Projekts „Sanierung Erlenstrasse“ wurden die Bauarbeiten für die Strassensanierung und -verbreiterung im Bereich der Erlenkapelle erfolgreich abgeschlossen. Gestützt auf den Erschliessungs- und Verkehrsrichtplan 2007 der Gemeinde Emmen und die Projektstudie über den zukünftigen Ausbaustandart der Feldmattstrasse wurde 2014 das Bauprojekt Sanierung und Verbreiterung der Feldmattstrasse im Bereich des Stammgrundstückes Nr. 3333 erstellt. Sobald die Projektbewilligung vorliegt, soll 2015 die Ausführung erfolgen. Die Aufwendungen (baulicher Unterhalt) für örtliche Strassensanierungen, Trottoiranpassungen „Hindernisfreies Bauen“, Erneuerung von Markierungen und Anpassungen der Signalisationen zur Steigerung der Verkehrssicherheit, Massnahmen in Tempo-30-Zonen etc. betragen im Jahr 2014 ca. CHF 428'000.-.

Abwasseranlagen:

Im Jahr 2014 wurden für ca. CHF 120'000.- Schachtabdeckungen saniert. Dies damit keine Lärmimmissionen entstehen und die Zugänglichkeit zum Kanalisationsnetz gewährleistet werden kann. Das neue Abwasserpumpwerk Lohrensäge wurde erstellt und in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Betagtenzentrums Emmenfeld sowie der Überbauung des Feldbreitequartiers mussten die alten bestehenden Kanalisationssammelleitungen in der Kirchfeldstrasse und der Mooshüslistrasse erneuert und kalibermässig vergrössert werden. Mit der Neugestaltung des Seetalplatzes werden auch die Verkehrsanlagen verlegt. Die Strassen erhalten eine neue Linienführung in der Horizontalen wie auch in der Vertikalen. Deshalb müssen in verschiedenen Abschnitten und terminlich in den verschiedenen Phasen Kanalisationssammelleitungen neu verlegt werden. 2014 wurden die grössten Etappen ausgeführt. Die Arbeiten sollen 2015 abgeschlossen werden.

Wasserversorgung:

Im Grundwasserpumpwerk Schiltwald konnten wie geplant drei Bohrlochpumpen ersetzt werden, der Abschluss der Nebenarbeiten dauert noch bis ins 2015. Die Festsetzung der Schutzzonen um die bestehenden und geplanten Grundwasserpumpwerke verzögerte sich, weshalb die Projektierung für das neue Werk Kirchfeld nicht weitergetrieben wurde. Diverse

Werkleitungsprojekte wurden realisiert oder in der Planung fortgeführt. Mit den fortlaufenden Massnahmen an den Anlagen und im Netz kann der Betrieb der Wasserversorgung sichergestellt werden. Per Ende September 2014 wurde der langjährige Bereichs- und Departementsleiter, Roland Wymann, ehrenvoll verabschiedet. Er hinterlässt eine bestens organisierte und für die künftigen Herausforderungen sehr gut gerüstete Wasserversorgung Emmen! Ab Oktober 2014 wird das durch den Bereich Tiefbau (bisher im Departement Hochbau und Umwelt) erweiterte Departement Tiefbau und Werke durch Bernhard Kuhn geführt.

Werkdienst:

Der Winter 2013/2014 war mild, was die Aufwendungen für die Schnee- und Glatteisbekämpfung tief hielt (Salzverbrauch 35 Tonnen; Splittverbrauch 16 Tonnen). Auch Ende 2014 liess der Winter lange auf sich warten, weshalb das Winterdienstpikett erst im Dezember hochgefahren wurde. Zwischen Weihnachten und Neujahr fielen dann jedoch ungewöhnlich grosse Schneemengen. Die Spielplätze wurden inventarisiert und auf ihre Sicherheit überprüft. In den kommenden Jahren sollen die notwendigen Sanierungen in Angriff genommen werden. Der Auftrag «Sauberes Emmen» wurde weitergeführt und optimiert, so verlagerten sich teilweise die Reinigungsschwerpunkte und -rhythmen.

73 *Direktion Soziales und Gesellschaft*

Direktion

2014 wurde die gesamte Direktion in der neuen Organisationsform geführt. Neben dem Departement Soziales und der KESB, die beide durch eine Departementsleitung geführt werden, bestehen die beiden Bereiche Berufsbeistandschaft und Gesellschaft, denen Bereichsleiter vorstehen. Die Organisation in der neuen Form hat sich bewährt und soll in den nächsten Jahren Bestand haben. Im Departement Soziales waren noch einige Feinanpassungen notwendig, die 2014 aufgegleist und zu Beginn des Jahres 2015 zur Umsetzung vorgesehen sind.

Aufgrund der räumlichen Verhältnisse und aufgrund der Tatsache, dass in der Berufsbeistandschaft in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg der Dossierzahlen und damit auch der personellen Situation zu rechnen ist wurde beschlossen, dass die Berufsbeistandschaft im Verlaufe des Jahres 2015 den 5. Stock im Gemeindegebäude verlassen und neue Büros im Panoramapark beziehen wird. Entsprechende Planungsarbeiten wurden im 4. Quartal 2014 aufgenommen.

Das Gesamtergebnis der Direktion Soziales und Gesellschaft liegt mit knapp CHF 37.77 Mio. lediglich 0.19 Mio. über dem budgetierten Aufwand von CHF 37.58 Mio. Höhere Kantonsbeiträge bei den SEG-Einrichtungen sowie höhere Pflegefinanzierung bei der Spitex führten zur leichten Budgetüberschreitung. Positive Budgetabweichungen sind bei der KESB, der Sozialversicherung (AHV/Arbeitsamt) und bei der WSH vermögen die negativen Abweichungen bei der Berufsbeistandschaft und der sozialen Wohlfahrt nicht ganz aufzufangen. Dennoch darf von einem guten Gesamtergebnis gesprochen werden.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Behörde setzt ihren Fokus auf die Ressourcen und Stärken der Menschen, so dass diese ohne behördliche Unterstützung wieder die grösstmögliche Selbständigkeit erlangen können. Dabei strebt sie ein Vertrauensverhältnis mit den Menschen an und versucht, diese in ihrer Verantwortung zu belassen. Sie motiviert zur Lösungsfindung und achtet dabei stets auf die Verhältnismässigkeit, die Nachhaltigkeit sowie den jeweils bestehenden Schutzbedarf. Das Team ist seit dem 31. Dezember 2014 mit 875 Stellenprozenten besetzt, bestehend aus 8 Mitarbeiterinnen und 3 Mitarbeitern.

Mit der Inbetriebnahme des Managementsystems (MS) sind die Aufbauarbeiten der KESB Kreis Emmen abgeschlossen. Das MS dient als Führungsinstrument und internes Kommunikationsmittel und ermöglicht es, die gelebten Werte und Prozesse sowie das gesamte Wissen festzuhalten. Damit ist nun die permanente Qualitätssicherung und Organisation sichergestellt, welche es den Mitarbeitenden ermöglicht, ihre Ressourcen optimal einzusetzen. So kann die KESB den schutz- und hilfesuchenden Personen eine schnelle, professionelle und unkomplizierte Lösung zusichern.

Während des Berichtsjahrs wurden 1337 Verfahren behandelt. Das sind 211 mehr als im Vorjahr. 775 davon betrafen Situationen, die der Behörde noch gänzlich unbekannt waren. 582 Anträge wurden seitens der Beistandschaft eingereicht. 75% aller Verfahren (596 neue Fälle, 416 massnahmegebundene Fälle) sind bereits abgeschlossen. Dabei waren gleich

viele Kinder wie Erwachsene betroffen. In 77 Abklärungen musste die KESB Kreis Emmen eine behördliche Massnahme errichten und der betroffenen Person einen Beistand zur Seite stellen. In 519 Situationen konnte die Behörde die Situation mit den Betroffenen lösen oder diese an eine adäquate Institution triagieren. In lediglich 10 Verfahren wurde Beschwerde erhoben.

Die Behörde verzeichnete per 1. Januar 2014 675 laufende Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Davon waren 296 Kinder und 379 erwachsene Personen betroffen. Per 31. Dezember 2014 führte die Berufsbeistandschaft Kreis Emmen zusammen mit den Sozialen Diensten der Gemeinde Neuenkirch 696 Massnahmen (305 Kinder; 391 erwachsene Personen), was einer Zunahme von 21 Massnahmen entspricht. Die Behörde führt seit ihrem Start 41 Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen mehr, was einer Zunahme von 6% entspricht.

Die budgetierten Kosten für die Gemeinde Emmen konnten um knapp 25 % unterschritten werden. Die gesamten Kosten der KESB Kreis Emmen werden nach dem Schlüssel 40 % Einwohner und 60 % Verfahren auf die Gemeinden Emmen, Rothenburg, Neuenkirch und Rain aufgeteilt. Die Kosten pro Einwohner betragen CHF 29.06 und liegen somit deutlich unter dem vom Kanton angegebenen Richtwert von CHF 33.00 pro Einwohner. Aufgrund der Berechnungen betragen die pro Kopf-Anteile für Emmen CHF 31.80, Für Neuenkirch CHF 25.31, für Rothenburg CHF 24.13 und für Rain CHF 20.58.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Das der wirtschaftlichen Sozialhilfe zugesprochene Globalbudget konnte 2014 deutlich unterschritten werden. Die positive Budgetabweichung beträgt 6.9 %. Erfreulicherweise schlossen die Aufwändungen um rund CHF 2.13 Mio. unter Budget ab. Leider konnten die Einnahmen nicht wie erwartet erzielt werden. Diese lagen CHF 1.53 Mio. unter Budget. Im Berichtsjahr wurden 593 Neuanmeldungen aufgenommen. 83 Personen aus den Neuanmeldungen konnten an andere Kostenträger weitergeleitet werden, sodass 510 Personen im Sozialamt Emmen verblieben. Per Ende Berichtsjahr führte die Sozialhilfe 770 Dossiers. Das sind 14 Dossiers weniger als im Vorjahr bzw. 50 Dossier weniger als budgetiert. 2014 konnten 314 Sozialhilfefälle abgeschlossen werden. Dem stehen 317 Neuaufnahmen gegenüber. Bei 364 Fällen wurde der Sozialhilfeantrag abgewiesen.

Die personelle Situation im Departement Soziales hat alle Angestellten stark gefordert. Der Wechsel in der Departementsleitung konnte nicht ohne weiteres vollzogen werden, da auf dem Stellenmarkt keine geeigneten Kandidaten gefunden werden konnten. Die Neubesetzung der Leitungsstelle konnte erst für das Frühjahr 2015 erfolgreich gestaltet werden. Überbrückungsweise wurde eine interimistische Lösung umgesetzt. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter nach der Direktionsneuordnung ist sehr gut gelungen und der gewünschte Entlastungseffekt ist eingetreten. Somit konnten sich die Mandatsführenden Mitarbeiter vermehrt auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und wurden von administrativen Mehraufwändungen entlastet. Mit Stolz darf gesagt werden, dass bei nicht immer einfachen Rahmenbedingungen ein hervorragendes Team an der Arbeit war. Dies gilt auch für alle übrigen Bereiche und Departemente in der Direktion.

Alimentenbevorschussung

Per Oktober 2014 hat auch bei der Alimentenfachstelle ein personeller Wechsel stattgefunden. Die bisherige Stelleninhaberin hat ihre Tätigkeit infolge Schwangerschaft bei der Gemeinde Emmen aufgegeben. Per 31. Dezember 2014 wurden in der Alimentenfachstelle 143 Dossiers geführt. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Erhöhung um 2 Dossier festzustellen. In 100 Fällen wurden Unterhaltsbeiträge bevorschusst. Die Zahl der bezugsberechtigten Kinder per 31. Dezember 2014 blieb mit 133 praktisch auf Vorjahresniveau. Gesamthaft beliefen sich die bevorschussten Alimente auf CHF 902'353.90. Davon konnten CHF 428'541.56 zurückerstattet werden, was einer Rückerstattungsquote von 47.5 % entspricht. Diese liegt 2.8 % unter dem Vorjahresergebnis.

2014 leitete die Alimentenfachstelle für die Rückzahlung von Bevorschussungen 102 Betreibungen ein (+3 Fälle). Ebenfalls bei 102 Fällen haben wir einen Verlustschein erhalten. Die gleiche Anzahl Betreibungen und Verlustscheine in zufällig und lässt nicht darauf schliessen, dass aus allen eingeleiteten Betreibungen Verlustscheine resultierten. Die Verlustscheine werden in der Gemeinde Emmen aktiv bearbeitet. 2014 konnten aus der Verlustscheinbewirtschaftung CHF 38'154.50 wieder eingebracht werden. Bei 7 Fällen wurden Strafanzeigen gestellt. Dabei handelte es sich um eine eingeklagte Forderungssumme von CHF 329'820.60. 2014 wurden bei der Alimentenfachstelle 24 neue Gesuche eingereicht. Alle Gesuche wurden bewilligt. 20 Fälle von Bevorschussungen konnten aufgehoben werden.

Sozialinspektorat

Das Geschäftsjahr 2014 war geprägt durch eine rege Benützung der Dienstleistungen des Sozialinspektors durch die Gemeinde Emmen sowie auch durch die Vertragsgemeinden. Verschiedene Gemeinden, die keine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Emmen unterhalten, wollten die Dienste des Sozialinspektors ebenfalls in Anspruch nehmen. Aufgrund der hohen Auslastung mussten die nicht Vertragsgemeinden vertröstet werden. Die hohe Anzahl der Nachfragen hat uns aber bewogen, das Dienstleistungsangebot auszubauen und einen zusätzlichen Sozialinspektor zu suchen und anzustellen. Gegen Ende 2014 konnte der Vertrag mit einem neuen Sozialinspektor unterzeichnet werden. Ab Frühjahr 2015 werden somit 2 Inspektoren für die Gemeinde Emmen, die bestehenden und die neu dazu gestossenen Vertragsgemeinden tätig sein. Im Jahr 2014 hat der Sozialinspektor rund 100 Fälle neu entgegengenommen. Darin enthalten sind auch Kurzabklärungen für das Sozialamt Emmen. Bei jeder zweiten Abklärung stellt sich ein Betrug heraus. Die aufgedeckte Deliktsumme betrug 2014 rund CHF 1 Million. Davon entfallen rund je die Hälfte auf Abklärungen für die Gemeinde Emmen und auf die regionalen Vertragsgemeinden. In 28 Fällen hat der Sozialinspektor Strafanzeige gestellt.

Der finanzielle Erfolg des Sozialinspektors liegt nicht in der ermittelten Deliktsumme. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass dieser Betrag kaum je vollumfänglich zurückbezahlt werden kann. Vielmehr ist der Nutzen einerseits in der Prävention und andererseits bei den Massnahmen bei bestehenden Sozialhilfefällen zu suchen. Die Resultate des Sozialinspektors führen zu Sozialhilfekürzungen und im Endeffekt zu Einstellungen der Leistungserbringung in der Sozialhilfe. Für 2014 konnten direkte Einsparungen durch Einstellungen, Rückerstattungen, Kürzungen etc. von ca. CHF 370'000.00 erzielt werden.

Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft Kreis Emmen betreut für die Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain behördliche Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz. Von den insgesamt geführten 554 Dossiers entfallen 250 auf Kinderschutz- und 304 auf Erwachsenenschutzmassnahmen. Die Mandatsführung ist durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der KESB, den involvierten Institutionen und Dienstleister, die der Gesetzgeber verlangt, sowohl fachlich wie auch zeitlich anspruchsvoller und aufwändiger geworden. Die Bürokratie nimmt zu, weil die professionalisierte und interdisziplinär ausgerichtete KESB viel mehr Detailinformationen auch von Seiten der Berufsbeistandschaft braucht, um ihre Entscheide auf eine fachliche und rechtliche Basis zu stellen.

Im Jahre 2014 wurde die Belegschaft der Berufsbeistandschaft Kreis Emmen um drei Personen aufgestockt. Eine Person wurde für die Mandatsführung und je eine Person für die Buchhaltung und das Sekretariat neu eingestellt. Aktuell sind 16 Personen angestellt, die gesamthaft 1'410 Stellenprozente besetzen. Darin nicht enthalten sind der Treuhanddienst Betagtenzentren sowie die Praktikantin, welche organisatorisch ebenfalls über die Berufsbeistandschaft laufen.

Bereich Gesellschaft

Die Einführung des neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrecht hat zu Veränderungen in der behördlichen Zuständigkeitsordnung geführt. Anstelle der bisherigen Vormundschaftsbehörde ist neu der Gemeinderat für die Erteilung und den Widerruf der Bewilligung zur Führung von Kinderkrippen, Kinderhorten und dergleichen zuständig. Seit dem Jahr 2014 ist daher die Pflegekinderaufsicht im Bereich Gesellschaft angesiedelt. Pflegeverhältnisse für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Altersjahr unterstehen der Bewilligungspflicht. Ausgenommen sind Pflegeverhältnisse, die für höchstens zwei Monate eingegangen werden. Die Bewilligung wird laut Verordnung über die Pflegekinderfürsorge durch den Gemeinderat am Wohnsitz der Pflegeeltern erteilt.

Bisher wurde die Bewilligung zur Führung einer KiTA der zuständigen KiTA-Leitung erteilt. Es zeigt sich jedoch, dass sich immer mehr Organisationen der Führung von KiTAs annehmen. Seit dem Berichtsjahr ist es somit möglich, die Bewilligung je nach Sachlage der Trägerschaft oder KiTA-Leitung zu erteilen. Allerdings wird bei einer Bewilligung an eine Trägerschaft erwartet, dass die Bewilligungsbehörde über Änderungen der Trägerschaft und allfällige Wechsel der KiTA-Leitung informiert wird.

Pflegefinanzierung

2014 wurden total CHF 7'887'260.90 für die Pflegefinanzierung ausgegeben. Davon entfallen CHF 1'502'892.60 auf die Spitex und CHF 6'384'368.30 auf die Betagtenzentren Emmen AG. Budgetiert waren bei der Spitex Aufwändungen von CHF 1'280'000.00 und bei den Betagtenzentren CHF 6'350'000.00. Die Kosten der Betagtenzentren konnten praktisch eingehalten werden. Hingegen ist bei den Kosten für die Spitex-Organisationen eine Budgetüberschreitung von CHF 222'892.60 zu verzeichnen. Im Vergleich mit dem Vorjahr erhöhten sich die Spitex-Kosten um 73'607.29 und bei den Betagtenzentren sanken sie um CHF 314'072.95.

Rund 77 % der Leistungen der Spitex werden durch die Spitex Emmen erbracht. Von den durchschnittlich 359 Personen pro Monat (Vorjahr 329 = + 30), die die Spitexdienstleistungen benötigten, werden 279 Personen pro Monat (Vorjahr 266 = +13) durch die Spitex Emmen betreut. Somit entfällt auch der grösste Teil der Pflegefinanzierungskosten Spitex auf den Spitexverein Emmen, nämlich rund CHF 1'200'000.00. Neben der Spitex Emmen sind noch zwei weitere Anbieter aus Emmen tätig, die jedoch nur einen kleinen Anteil von rund CHF 25'000.00 der Gesamtkosten Spitex beanspruchten. Nebst dem Spitexverein Emmen sowie den beiden in Emmen ansässigen Organisationen unterhält die Gemeinde Emmen Beziehungen zu 38 weiteren öffentlichen und privaten Spitexorganisationen. Die Spitex Emmen hat 2014 ein gutes Geschäftsjahr erzielt. Aus diesem Grund war es der Spitex Emmen möglich, der Gemeinde Emmen eine Kostenrückerstattung von CHF 80'000.00 zu leisten. Diese Kostenrückerstattung wird erst im Jahr 2015 ausgeführt. Nachdem der Abschluss der Spitex Emmen erst nach dem Abschluss der Gemeinde Emmen vorlag, konnte diese Rückerstattung in den Zahlen des vorliegenden Abschlusses noch nicht berücksichtigt werden. Die Budgetüberschreitung Spitex reduziert sich somit auf CHF 142'892.60

Die Betagtenzentren Emmen AG verfügen über 283 Pflegeplätze. Leider können nicht alle Emmerinnen und Emmer in den Pflegeheimen der BZE AG untergebracht werden. Von den durchschnittlich 288 (Vorjahr 291 = - 3) betreuten Personen pro Monat müssen 96 Personen (Vorjahr 100 = - 4) ausserhalb von Emmen untergebracht werden. Diese durchschnittlich 96 Personen pro Monat verursachen Kosten von CHF 2'200'000.00, also rund 34 % der gesamten Kosten für die Pflegefinanzierung Heime. Rund 66 % werden durch die BZE AG generiert. Die Höhe der Pflegefinanzierungskosten hängt jeweils davon ab, in welcher Pflegestufe (BESA 1 – 12) die Bewohnerinnen und Bewohner eingeteilt sind. Je höher der Pflegeaufwand pro Person, desto höher ist die BESA-Einstufung. Hohe BESA-Einstufungen verursachen hohe Pflegekosten. Jeweils zu Beginn eines neuen Rechnungsjahres werden die BESA-Einstufungen budgetiert. Auf der Basis dieser Budgetierung erfolgt die Festlegung der Kosten pro BESA-Stufe. Per Ende Jahr erfolgt eine Nachkalkulation. Aufgrund dieser Nachkalkulation konnte 2014 eine Rückerstattung von der BZE AG an die Gemeinde Emmen von CHF 200'000.00 vorgenommen werden.

74 *Direktion Schule und Kultur*

Bildungskommission, Rektorat und Schulleitung, Schulbetrieb allgemein

Die Geschäftsleitung der Volksschule hat in Zusammenarbeit mit der Einwohnerkontrolle, der Raumplanung und weiteren Stellen die Schulraumplanung aktualisiert. In einer breiten Vernehmlassung haben sich die Bildungskommission, die Schulleitungen, die Parteien, Institutionen, Organisationen und Einzelpersonen eingebracht. Im Mai 2014 hat der Einwohnerrat die Schulraumplanung mit 28:9 Stimmen klar zustimmend zu Kenntnis genommen. Der umfassende Planungsbericht dient als Grundlage für die Planung der Investitionen, welche im Bereich Volksschule auf die Gemeinde zukommen.

http://www.emmen.ch/de/gemeinde_politik/einwohnerrat/Botschaften/1514_140331_Schulraumplanung.pdf

Die Bildungskommission hat sich neben der Schulraumplanung mit Fragen der Schulentwicklung, der Schulergänzenden Betreuungsangebote und der Personalerhaltung befasst.

Die Evaluation der Integrativen Förderung und die Vorbereitungen auf die Einführung des freiwilligen zweiten Kindergartenjahres und des Lehrplans 21 haben das Rektorat und die Schulleitungen neben komplexen Planungs- und Kommunikationsaufgaben im vergangenen Jahr gefordert. Ende 2014 haben zwei langjährige und verdiente Schulleitungspersonen ihre Frühpensionierung auf das Schuljahresende 2014/15 bekannt gegeben.

Die Leistungsvereinbarung „Deutschzentrum Hübeli“ für die Schulung der Kinder im Asylzentrum Sonnenhof ist aufgelöst worden. Der Kanton hat ab Schuljahr 2014/15 ein neues Konzept eingeführt und die Gemeinde Emmen hat in den so frei gewordenen Räumen im Schulhaus Hübeli die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ausgebaut.

Der allgemeine Schulbetrieb hat sich in den Bereichen Ver- und Entsorgung (Strom, Heizung, Abwasser) verteuert. Im Bereich Informatik war 2014 ein Übergangsjahr. Die allgemeine Schulinformatik, welche neu durch den Gemeindeverband ICT bereitgestellt wird, ist künftig ebenfalls dieser Produktegruppe belastet. Im Übergangsjahr 2014 sind die beiden ehemaligen Schulinformatikerstellen noch anteilmässig beim Verwaltungs- und Betriebspersonal der Produktegruppen Primarschule und Sekundarschule verrechnet. Ab Gründung GICT fallen die Kosten für die Leistungen der Schulinformatik allgemein bei dieser Produktegruppe an.

Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule

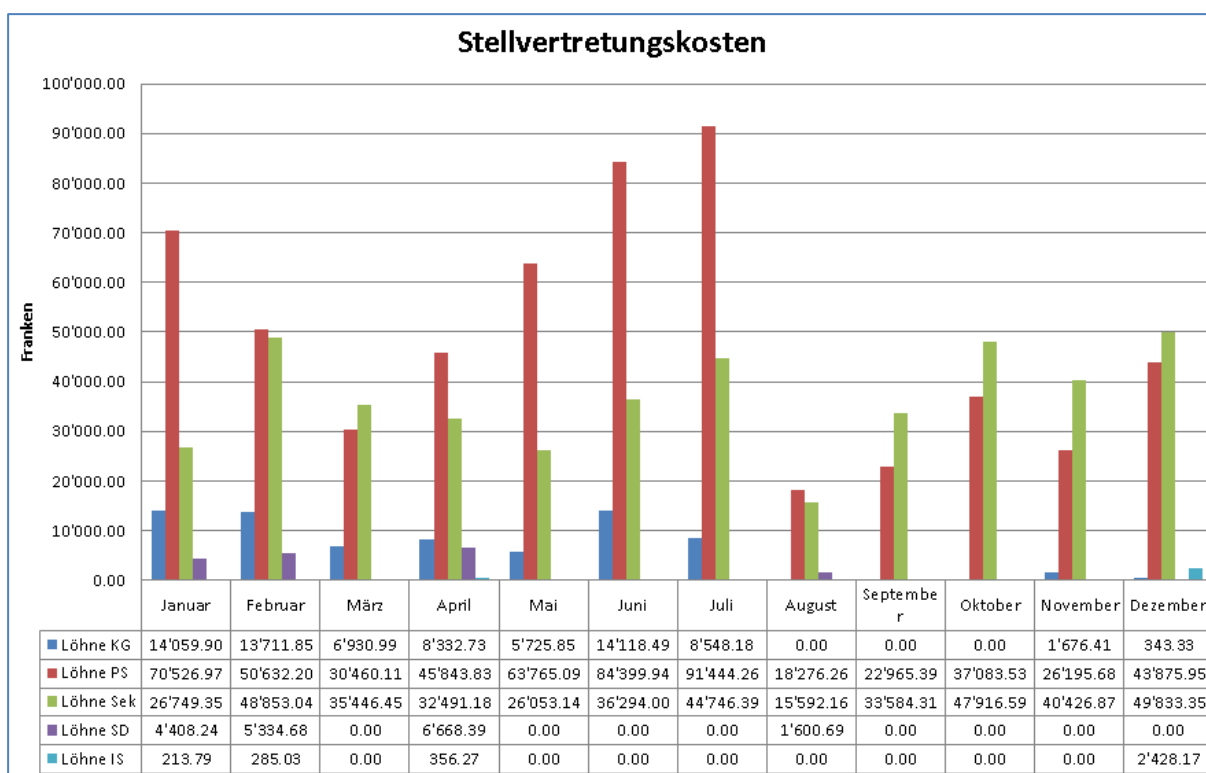
Die Geschäftsleitung der Volksschule hat in Absprache mit der Bildungskommission den Strategischen Entwicklungs- und Ressourcenplan (SER) 2014-2017 nachgeführt und neu aufgebaut. Er enthält sowohl die kantonalen, als auch die kommunalen Strategien und Vorgaben für die Schulentwicklung. Der Gemeinderat hat den neuen SER im Mai 2014 zustimmend zu Kenntnis genommen:

<http://www.emmen.ch/de/schule/volksschule/strategie/dokumente/2014-05-21%20SER%202014-2017%20Strategischer%20Entwicklungs%20und%20Ressourcenplan.pdf>

Im September 2014 konnte die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gersag mit einem Tag der offenen Schulanlage, einem Schulhausfest und einem Festführer würdig abgeschlossen werden.

Zweckdienliche Raumstrukturen, zeitgemässe Einrichtungen, einladende Räume und funktionale Schulstrukturen laden nun zu einer sehr attraktiven Arbeitssituation ein. Die Geschäftsleitung und die Direktion Schule und Kultur bedanken sich im Namen aller Beteiligten für die jederzeit konstruktive, lösungs- und zielgerichtete Zusammenarbeit mit den verschiedenen Direktionen, Architekten, Firmen und Bauleitungen. Ebenso verdienen die beiden Schulleiterinnen und die Lehrerschaft der Gersag-Schulen ein grosses „Dankeschön“ für die vielen zusätzlich geleisteten Stunden beim Planen, Organisieren und Zügeln. Und der Emmer Souverän wird den Dank ernten von Schüler- und Lehrer-Generationen. Zudem hat sich Emmen im Herzen der Gemeinde eine gepflegte Visitenkarte erbaut, die auch gesellschaftlich bedeutungsvoll ist: für Sportanlässe, Bundesfeier, Gewerbeausstellung usw.

Beim Personalaufwand der Volksschule erhöhen sich durch den Verzicht auf eine Krankentaggeldversicherung im Gegenzug die Stellvertretungskosten. Im Rechnungsjahr 2014 beliefen sich die Stellvertretungen insgesamt auf CHF 1'118'198.00 und teilen sich wie folgt auf:



Anders als beim Verwaltungspersonal wird bei den Lohnbudgets für die Lehrpersonen und Schulleitungen ein Mutationsgewinn von 0.5% p.a. bereits abgezogen.

Im Kindergarten sind die Abteilungen voll- bis überbelegt. Dies führt besonders dort zu Engpässen, wo zusätzlich Lernende mit integrativer Sonderschulung (IS) begleitet werden. Die Optimierung der Klassengrössen ist aufgrund der Schulwegthematik bei jüngeren Kindern oft nicht möglich. Besonders prekär entwickelten sich die Bestände in der Basisstufe, wo seit

Beginn des 2. Semesters sämtliche 5 Abteilungen (mit IS-Lernenden) Überbestände aufweisen.

Gemäss Regierungsratsbeschluss erhalten seit Beginn des Schuljahres 2014/15 alle Klassenlehrpersonen des Kindergartens, sowie der Niveaus A und B der Sekundarschule eine zweite Klassenlehrerlektion, jene der Basisstufe 1.5 Lektionen.

Während auch 2014 weniger Lernende die Sekundarschule besuchen (demografische Delle), steigen die Schülerzahlen im Kindergarten und in der Primarschule weiter markant an.

Schuldienste und Sonderschulung

Die Schuldienstleitung koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen sowie mit anderen Fachstellen, Ärzten und Sonderschulen. Die Schuldienste sind unverzichtbarer Bestandteil an der Weiterentwicklung der Volksschule Emmen und arbeiten zusammen mit den Lehrpersonen, den IF-Lehrpersonen und den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, insbesondere auch im Rahmen der integrativen Sonderschulung (IS). Die Dienststelle Volksschulbildung verfügt über einen Fachdienst für Sonderschulabklärungen. Der Kanton leistet 50% an die Sonderschulfinanzierung. Seit 2011 wird der kommunale Beitrag (50%) an die separative und die integrative Sonderschulung, wie auch an die heilpädagogische Frühförderung ausschliesslich durch den Sonderschulpool der Gemeinden finanziert. Bei integrativer Sonderschulung (IS) vergütet der Kanton den Gemeinden den direkten Aufwand gemäss individueller Verfügung der Lernenden mit Behinderung. Der Höchstbestand der Regelklasse beträgt bei einem IS-Lernenden 18 Kinder, bei zwei IS-Lernenden 16 Kinder. In den Monaten November und Dezember 2014 musste wegen steigenden Zahlen bei den Sonderschulabklärungen eine befristete Pensenerhöhung beim schulpsychologischen Dienst erfolgen.

Freiwilliges Angebot

Der Luzerner Ferienpass, das Schneesportcamp, die Klassenlager und der freiwillige Schulsport sind erfolgreich weitergeführt worden. Das Wintersportcamp während den Fastnachtferien war 2014 wiederum ein grosser Erfolg. Vielen Dank dafür!

Musikschule

Die Schülerzahlen und die Pensen sind 2014 weiter gesunken. Leider bestätigt sich dieser Trend in vielen Gemeinden. Aufgrund dieser Faktoren wurden die Schwerpunkte vor allem auf die Frage ausgerichtet, inwieweit gesellschaftliche Veränderungen und Wertewandel einen Einfluss haben und wie sich die Musikschule Emmen im veränderten Umfeld positionieren soll.

Der Eröffnungstag vom 14. August 2014, der zusammen mit der Musikschule Malters durchgeführt wurde, widmete sich mit einem interessanten Programm dieser Thematik.

In den Fachschaften und Steuergruppen der beiden Musikschulen werden die gewonnenen Erkenntnisse weiterbearbeitet, mit dem Ziel, bis zum Schuljahr 2015/16 ein Positionspapier zu erstellen.

Mit einem neuen Musikschulbanner, dem neu gestalteten Schulprogramm und der Kartenaktion „music friends“ in den 1. Primarklassen führte die Musikschule ihre 2013 begonnene Marketingstrategie auch 2014 weiter. Und dann wurde viel musiziert. Die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen unserer Musikschule sind im Jahresbericht detailliert aufgelistet.

Gute Erfahrungen machte die Musikschule Emmen mit der schulübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Regionalen Jugendblasorchester oder beim Projekt der Vereinigten Jugendorchester Zentralschweiz, das mit den Konzerten am 30. Juni 2014 im grossen Saal des Gersagzentrums und am 1. Juli 2014 im Theater Uri nach intensiven Proben und einem Musiklager den glanzvollen Abschluss gefunden hat. Daneben wurden auch viele grössere und kleineren Projekte, Konzerte, Vorspielstunden bis hin zu einem Musical durchgeführt.

Mehr auf:

<http://www.musikschule-emmen.ch/sites/me.localhost/files/downloads/Jahresbericht%202014.pdf>

Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Gemäss Volksschulbildungsgesetz muss der Ausbau bedarfsgerechter Tagesstrukturen seit Schuljahr 2012/13 umgesetzt sein. In den Monaten Juni/Juli 2013 führte die Direktion Schule und Kultur über das Sekretariat der Schuldienste eine flächendeckende Bedarfserhebung für die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen durch. Von insgesamt 2606 abgegebenen Fragebögen trafen 1405 wieder ein (54 Prozent Rücklaufquote). Von den 1405 Meldungen, wiesen damals 383 einen Betreuungsbedarf auf (27.3 Prozent Betreuungsbedarf). Der Bedarf an Betreuungselementen in den einzelnen Schulhäusern ist unterschiedlich. Der Gemeinderat hat am 1. Mai 2013 eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus der Bildungskommission eingesetzt, um die weiteren Massnahmen oder Ausbauschritte zu planen. Auf Beginn des Schuljahres 2014/15 sind drei Standorte voll ausgebaut worden (Entscheid Gemeinderat im Januar 2014): Emmen-Dorf, Hübeli und Riffig. Die Nachfrage steigt permanent. Bereits ergeben sich Wartelisten, besonders im Schulkreis Krauer.

Gemeindebibliothek

Die Bibliothek wird immer mehr zum Begegnungsort. Trotz sinkender Ausleihzahlen bei den Erwachsenen-Belletristik (E-Books) nutzten viele die Bibliothek, um Zeitungen und Zeitschriften zu lesen oder in der Gemeindebibliothek zu verweilen.

16 Schulklassen kamen in den Genuss einer Bibliothekseinführung. Die Lehrpersonen nutzen die Bibliothek regelmässig, um mit ihren Klassen Lektüre für die Vorträge auszusuchen.

Die vier Buchstart-Veranstaltungen sind immer sofort ausgebucht und müssen doppelt geführt werden. Dieses Angebot ist aus dem Angebot unserer Bibliothek nicht mehr wegzudenken. Es fördert auch den Kontakt mit jungen Familien.

Wiederum beteiligte sich die Gemeindebibliothek Emmen an der Erzählnacht zum Thema „ich spiele, du spielst – spiel mit“. Die sechs Oberstufenschülerinnen erzählten Geschichten zum Thema und spielten mit dem altersdurchmischtem Publikum verschiedene Brettspiele.

Im Dezember erzählten Oberstufenschüler an drei Nachmittagen Adventgeschichten für die Bibliotheksbesucher. Die gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen des Schulhauses Gersag ist für die Mitarbeitenden der Gemeindebibliothek eine Bereicherung.

Ausführliche Infos und Statistiken aus dem Bibliotheksverband Region Luzern (bvl) und aus der Gemeindebibliothek Emmen unter:

http://www.bvl.ch/seiten/gemeinden/emm_angebot.html

Kunstsammlung (Angliederung bei der Stiftung akku)

Für die Ausstellung Hans Emmenegger im Kunstmuseum Luzern hat die Kunstsammlung Emmen 15 Leihgaben zur Verfügung gestellt. Der bedeutende Schweizer Maler Hans Emmenegger hat von 1893-1940 auf der Herdschwand gelebt. Für das Rahmenprogramm des Kunstmuseums veranstaltete akku unter dem Titel „Emmenegger meets Emmenbronx“ eine Rundwanderung über die Herdschwand bis in die Viscosistadt; es nahmen 50 Personen daran teil. Diese Ausstellung mit Emmer Bildern in Luzern hat ein positives Echo bis in die nationale Presse (NZZ) ausgelöst. Die Reparatur mehrerer Bilderrahmen wurde vor der Ausstellung in Luzern unumgänglich.

Für die Landschaftsausstellung „Ins Offene!“ im Kunstmuseum Luzern wurde aus der Kunstsammlung das Bild „Langensee“ von Ernst Maass (1904-1971) ausgeliehen.

Die digitale Inventarisierung der Kunstsammlung wird weiter gepflegt.

Kultur

Der dritte Emmer Kulturpreis ist am 13. Dezember 2014 an die Sängerin Corina Schranz verliehen worden.

Emmen arbeitet eng mit der Stiftung akku und mit der Regionalen Kulturkonferenz (rkk) zusammen:

<http://www.aku-emmen.ch/>

<http://kulturregionluzern.ch/index.php?id=news&modul=1>

Als Höhepunkt im akku-Jahr 2014 gilt unbestritten die Ausstellung „Emmenbronx - anders als man denkt“. Vom 23. August – 19. Oktober lockte die Ausstellung, welche akku in Zusammenarbeit mit Fotodok Kanton Luzern und der Kommunikationsagentur media-work präsentiert hat, sehr zahlreiches Publikum an. Das akku-Kinderatelier und die Kunstpädagogik-Projekte erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit.

Die Bedeutung und die Akzeptanz der rkk ist 2014 durch eine Studie der HSLU Wirtschaft (IBR) bestätigt worden. Das System der Regionalen Förderfonds wird durch die Kantonale Kulturförderung auch in anderen Luzerner Regionen lanciert.

Das Emmer Kulturjahr 2014 war geprägt vom tollen Engagement vieler Vereine, Gruppen und Einzelpersonen. So wird zum Beispiel versucht, das Tramhüsli – Zeitzeuge der Industriegeschichte Emmen, vor dem Abriss zu retten.

An fünf Sitzungen der Kulturkommission konnten dreizehn förderungswürdige Projekte mit starkem Bezug zur Gemeinde Emmen unterstützt werden.

Der Entwurf zum Kulturleitbild2025 wurde an einem Workshop der Kulturkommission im August 2014 erarbeitet und in Varianten zur Weiterbearbeitung und Genehmigung an den Gemeinderat weitergeleitet. Das Kulturleitbild2025 wurde per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt und an den Dreikönigsgesprächen 2015 einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

<http://www.emmen.ch/de/kultur/kulturleitbild/index.php?navanchor=2110145>

Mit dem Bezug des Baus 745 Viscosistadt durch die Hochschule Luzern – Design & Kunst im nächsten Jahr kommen auf einen Schlag mehrere hundert Kreative neu in das ehemalige Industrieareal. Bereits heute steht fest, dass die Klasse Master of Arts in Fine Arts der Hochschule Luzern - Design & Kunst im Jahre 2016 in Emmen eine Abschlussausstellung zu Emmen veranstalten wird.

75 *Direktion Sicherheit und Sport*

Gemeinderat Emmen

Die Gemeindeordnung definiert das Aufgabenspektrum des Gemeinderates. Neben der Führung der Direktionen und der Gesamtverwaltung hat der Gemeinderat auch die Entwicklung der Gemeinde nach den verschiedenen Vorgaben zu steuern und umzusetzen. Mit der langfristigen Investitionsplanung, dem Siedlungsleitbild, der Schulraumplanung und auch mit dem Aufgaben- und Finanzplan hat die Gemeinde Emmen die notwendigen Grundlagen, um die Erfüllung des Alltagsgeschäftes an den langfristigen Vorgaben zu orientieren.

Dem Gemeinderat Emmen ist ein stetiger und bürgernaher Austausch mit allen Anspruchsgruppen sehr wichtig. Regelmässige Treffen mit den Quartiervereinen, dem Gewerbe und der Wirtschaft ermöglichen dem Gemeinderat rasch und effizient Anliegen, Wünsche oder auch Kritik aufzunehmen.

Sicherheit

Die Beurteilung der Sicherheitslage sowie eine ständige Identifizierung und Lokalisierung von Risiken in der täglichen Arbeit gehört zu den Führungsaufgaben aller Stufen. Es geht darum, möglichst frühzeitig mögliche Risiken für die Sicherheit von Leib und Leben, von Infrastrukturen und auch finanzielle Risiken zu erkennen und allenfalls Massnahmen zu veranlassen. Aber auch alle weiteren personellen, betrieblichen und finanziellen Risiken sind dauernd zu überwachen. Daraus abgeleitet werden die Sicherheitsvorkehrungen regelmässig punktuell und situationsbedingt überprüft.

Öffentlicher Raum

Der Ruhe, Ordnung und Sicherheit im öffentlichen Raum wurde auch im Berichtsjahr ein hoher Stellenwert beigemessen. Es erfolgte ein regelmässiger Austausch und eine aktive Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, dem Werkdienst Emmen und der mobilen Jungendarbeit. Des Weiteren erfolgten im Zeitraum von Ende April bis Ende September 2014 26 Patrouilleneinsätze der Securitas, welche gezielt, je nach Vorfällen im öffentlichen Raum, eingesetzt wurde.

Bewilligungen für Einzelanlässe in der Gemeinde Emmen

Im Jahr 2014 wurden in der Gemeinde Emmen 70 Einzelanlass-Gesuche (Vorjahr 79 Gesuche) bearbeitet und gutgeheissen. Es handelte sich um Einzelanlässe sportlicher, kultureller wie auch gesellschaftlicher Art. Bei jedem Einzelanlass-Gesuch hat die Gemeinde die Möglichkeit, eine Stellungnahme oder, wenn nötig, im Sinne der öffentlichen Ruhe und Ordnung eine Auflage einzugeben.

Verlängerungsbewilligungen

Im Jahr 2014 erfolgten in der Gemeinde Emmen total 174 Einzelverlängerungen, daraus 56 Rechnungsstellungen mit Einnahmen von total CHF 16'212.50. Durch enge Zusammenarbeit und regelmässigem Austausch mit der Luzerner Polizei und der Gewerbe- und Polizeibehörde des Kantons

Luzern war die Gemeinde Emmen auch im Berichtsjahr bestrebt, durch Einzelverlängerungen verursachte negative Einflüsse auf den öffentlichen Raum möglichst zu verhindern.

Gemeindearchiv Emmen

Im Gemeindearchiv Emmen lagern per Ende 2014 ca. 136 Laufmeter Akten (Vorjahr ca. 120 Laufmeter). Im Berichtsjahr erfolgten 23 betreute Konsultationen im Gemeindearchiv (Vorjahr 28 Konsultationen). Die Digitalisierung der Diasammlung des Emmer Lehrers August Stocker sowie die Digitalisierung der Filmrolle über den Bau des Schulhauses Gersag können als Höhepunkte im 2014 genannt werden. Haben diese beiden Projekte doch ein gewisses Interesse geweckt und ein positives Echo ausgelöst (in der Ausgabe des Emmenmail vom November 2014 wurde darüber berichtet). Ebenso wurde in der Öffentlichkeit dazu aufgerufen, wertvolle Emmer Zeitdokumente an das Gemeindearchiv Emmen abzuliefern, um zu verhindern, dass wichtige und wissenswerte Informationen aus der Vergangenheit verloren gehen. Auch dieser Aufruf hat zu einem positiven Echo geführt.

Einquartierungen Zivilschutzanlagen

In den Zivilschutzanlagen der Gemeinde Emmen (Schulhaus Hübeli und Rüeggisingen) konnten im 2014, analog 2013, total 11 Belegungen vorgenommen werden. Dabei handelte es sich um sechs militärische Einquartierungen und fünf private Belegungen mit einer Belegungsentschädigung von total CHF 30'454.10 (Vorjahr CHF 20'884.60). Insbesondere bei den militärischen Einquartierungen hat die Zunahme der Truppengrösse und der Einquartierungstage zu einem starken Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr geführt.

Sport und Freizeit

Der Gemeinderat hat im Verlaufe des vergangenen Jahres den Bereich Sport reorganisiert und die Sportanlagen neu der Immobilienbewirtschaftung unterstellt. Im Vorfeld der Fussball-Weltmeisterschaft hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Sportförderung des Kantons Luzern eine Fussballarena mit einem Kunstrasen beim Schulhaus Gersag aufgestellt. Diese JAWIN Arena wurde von den Schülerinnen und Schülern während des gesamten Tages (vor der Schule, in den Pausen) rege genutzt. Ausserhalb der Unterrichtszeiten spielten Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es wurden Turniere von Jugendlichen organisiert, was wiederum für die Sozialkompetenzen der Jugendlichen förderlich war. Die ausserordentliche Qualität der Arena trug zudem viel zu deren Erfolg bei. Mit der Jugendsportförderung leistete die Gemeinde wichtige Beiträge an die Emmer Vereine, welche sich im Nachwuchsbereich für eine gezielte Ausbildung der Kinder und Jugendlichen engagieren.

Kommunikation, Marketing und Standortförderung

Die Bereiche Kommunikation und Marketing tragen dazu bei, dass positiv über das Wirken und die Leistungen in Emmen berichtet wird. Emmen hatte 2014 eine hohe mediale Aufmerksamkeit, die Aussenwahrnehmung hat sich noch einmal intensiviert und wiederum stark verbessert. 41 Medienmitteilungen gingen an die Medien. Die Medien befassten sich im Jahr 2014 mit Themen wie Verkauf Betagtenzentrum Herdschwand, Schweizerkreuz beim Krauerschulhaus, Ausstellung Emmenbronx, Verkehr im Zusammenhang mit der Schliessung

Reusseggstrasse und Vollanschluss Emmen Nord, die grosse Bautätigkeit mit Vorzeigeobjekten in der Feldbreite und der Viscosistadt. 41 Medienmitteilungen gingen an die Medien. Die Medienmitteilung zur Vergabe des Emmer Kulturpreises an erreichte eine Reichweite von 1'822'769 Leserinnen und Leser. Seit Ende 2013 führt die Gemeinde Emmen eine eigene Facebook-Seite, welche auf Anhieb eine hohe Social Media Präsenz erreichte und damit einen direkteren Kontakt und Austausch mit der Bevölkerung ermöglicht. Auf der Facebook-Seite findet man verschiedene Informationen zur Gemeinde Emmen mit tieferer Eintrittsschwelle, zum Beispiel zu besonderen Anlässen oder Veranstaltungen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Emmen musste im vergangenen Jahr deutlich weniger Ernsteinsätze bestreiten (2013: 87; 2012: 171). In fast allen Einsatzbereichen reduzierten sich die Aufgebote teils deutlich. 20-mal musste die Feuerwehr Emmen für eine Brandbekämpfung ausrücken (Vorjahr: 22), 39-mal für „Übrige Einsätze“ (Vorjahr: 67; z.B. blockierter Liftmotor, Bienenschwarm, eingeklemmte Katze). Haupteinsatztag war letztes Jahr der Samstag. Die Überprüfung der Feuerwehr Emmen durch die Gebäudeversicherung ergab ein ausgezeichnete Beurteilung der Einsatzfähigkeit und des Ausbildungsstandes. Die Emmer Wehr ist jederzeit in der Lage, die Aufträge zu erfüllen und verfügt über ein ausgezeichnetes Kader und sehr motivierte Angehörige der Feuerwehr.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation EMME hat per 1. Januar 2013 mit den Gemeinden der ehemaligen ZSO Seetal zur neuen ZSO EMME fusioniert. Seither sind 30 Vertragsgemeinden zusammengeschlossen und im Schutzgebiet leben gut 130'000 Einwohnerinnen und Einwohner, was einem Drittel des ganzen Kantons Luzern entspricht. Das vergangene Berichtsjahr 2014 war geprägt von der Konsolidierung der einzelnen Fachbereiche. Die Fusion ist abgeschlossen und die gesamte Organisation ist in der Lage, jederzeit (z.B. Naturereignisse Vitznau) die geforderten Leistungen zu erbringen.

Restaurationsbetriebe

Der regenstarke Sommer 2014 hat sich negativ auf die Restaurationsbetriebe Rossmoos und Freibad ausgewirkt. Die Umstellung auf die vegane Küche hat im Gegenzug ab April 2014 dem Restaurant Gersag eine deutlich bessere Auslastung am Mittag und am Abend gebracht. Dennoch schliessen diese Betriebe übers gesamte Jahr negativ ab. Dies auch deshalb, weil im Grossen Saal Kongresse und Anlässe mit einer hohen Anzahl an teilnehmenden Personen weggefallen sind. Das Kongresszentrum Gersag steht hier im Wettbewerb mit privaten Anbietern.

Stabsstelle Kanzlei

Die Stabsstelle Kanzlei hat aufgrund der Rückmeldungen der Einwohnerinnen und Einwohner und weiteren Anspruchsgruppen im 2014 das anvisierte Ziel, in den Bereichen Einwohnerrat, Gemeinderat, Einwohnerkontrolle, Telefonzentrale, Kanzlei, Bürgerrechtswesen, Objektwe-

sen, Sondersteuern, Teilungsamt, Friedhofverwaltung und Regionales Zivilstandsamt einen möglichst optimalen Service und umfassende Dienstleistungen zu erbringen, erfüllt.

Regionales Zivilstandsamt

Der Beitrag der Gemeinde Emmen an das Regionale Zivilstandsamt Emmen (zuständig für die drei Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain) betrug Fr. 141'235.66. Dieser Betrag beinhaltet die normalen Betriebskosten sowie die Kosten für die Rückerfassung aller lebenden Personen aus den Familienregistern. Die reinen Betriebskosten für alle drei Gemeinden betrugen Fr. 173'577.56, was Kosten von Fr. 4.50 pro Einwohner (Vorjahr Fr. 4.66) verursachte.

Geschäftsstelle Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2014 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 96 Gesuchen (172 Personen) zusichern. 1 Gesuch (4 Personen) wurde abgelehnt und 6 Gesuche (10 Personen) wurden infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandener Steuerausstände sistiert. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 13 Gesuche (21 Personen), mehrheitlich infolge von ungenügendem Wissen in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie Nichtbeachtens der Rechtsordnung und mangelnder Integration.

Teilungsamt

Im vergangenen Jahr mussten vom Teilungsamt eine deutliche höhere Anzahl von Erbschaftsfällen abgewickelt werden. Es ist festzustellen, dass seitens der Erben die vermehrte Mitwirkung des Teilungsamtes bei Teilungen verlangt wird. Schwierig gestaltet sich immer die Besetzung vakanter Stellen. Es gibt wenig ausgebildetes Fachpersonal und der Markt für Rekrutierungen ist sehr beschränkt. Die Zunahme der Anzahl Erbschaftsfälle wird zu einer Steigerung der Gebühreneinnahmen führen. Im Gegenzug muss das Teilungsamt für die fristgerechte Erledigung der Aufgaben personell ausgebaut werden, was mit höheren Lohnkosten verbunden ist.

Anhangverzeichnis zur Rechnung 2014

Anhang 1	Sonderkreditkontrolle Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 2	Rückstellungen 2014 Einwohnergemeinde Emmen - Laufende Rechnung - Investitionsrechnung
Anhang 3	Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen (Seite 1 – 9)
Anhang 4	Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 5	Übersicht Spezialfinanzierungen
Anhang 6	Bestandesrechnung
Anhang 7	Investitionsrechnung Direktionssicht
Anhang 8	Investitionsrechnung Artengliederung
Anhang 9	Laufende Rechnung Artengliederung
Anhang 10	Laufende Rechnung Abweichung pro Produktgruppe
Anhang 11	Detailzahlen pro Produktgruppe, inkl. Abweichungsbegründungen, Leistungsziele sowie Informationen und Bericht der Direktionen

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2013	Rechnung 2014		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2014	Verfügbar ab 1.1.2015	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	1'500'000.00	1'588'194.07	26'033.20		1'614'227.27	-114'227.27	Voraussichtliches Projektende 2015 (Konto 511206.03 gehören zum gleiche Kredit).
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	1'380'000.00	181'852.20	121'118.35		302'970.55	1'077'029.45	Voraussichtliches Projektende 2015 (Konto 511206.03 gehören zum gleiche Kredit).
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	24'960'602.00	24'641'844.70	1'797'633.90		26'439'478.60	-1'478'876.60	Voraussichtliches Projektende 2015 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 festgelegt und 2013 unwesentlich angepasst.)
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	7'419'398.00	4'700'933.97	2'886'723.38		7'587'657.35	-168'259.35	Voraussichtliches Projektende 2015 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 festgelegt und 2013 unwesentlich angepasst.)
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	1'662'370.10	1'228'192.27		2'890'562.37	109'437.63	Voraussichtliches Projektende 2015
520808.02	Planungskosten Gebiet "Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord"	ER	42/12	13.11.2012	916'000.00	104'166.65	270'732.00		374'898.65	541'101.35	Voraussichtliches Projektende 2018
521201.08	Sanierung Bahnhofstrasse Wasserleitung Monosuisse	GR		28.10.2009	260'000.00	323'563.95			323'563.95	Projekt abgeschlossen	Dieses Projekt ist abgeschlossen.
521201.10	Strassenprojekt Meierhof 1. Etappe	Volk		12.03.2000	3'247'000.00	3'528'993.55	86'119.65		3'615'113.20	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 16.09.2014 durch den ER genehmigt (Beschluss 25/14).
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	2'025'000.00	703'182.10	1'018'769.05		1'721'951.15	303'048.85	Voraussichtliches Projektende 2015
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	ER	25/12	03.07.2012	3'600'000.00	1'655'486.25	1'802'541.85		3'458'028.10	141'971.90	Voraussichtliches Projektende 2015
521201.16	Hochwasserschutz Emme	RR	818	06.07.2012	3'750'000.00	0.00	-		0.00	3'750'000.00	Voraussichtliches Projektende 2016
521301.05	Sanierung und Erneuerung Abwasseranlagen 2011 - 2014	ER	07/11	08.02.2011	6'500'000.00	1'575'159.64	1'418'515.55		2'993'675.19	3'506'324.81	Voraussichtliches Projektende 2016 (Projektende verschiebt sich voraussichtlich um zwei Jahre).
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	GR		09.05.2007	400'000.00	333'933.30	1'054.40		334'987.70	65'012.30	Voraussichtliches Projektende 2015.
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwärmübertragung)	GR		30.11.2005	426'400.00	351'585.85			351'585.85	74'814.15	Voraussichtliches Projektende 2015.
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	1'095'000.00	591'872.75	61'196.55		653'069.30	441'930.70	Voraussichtliches Projektende 2015
521401.18	Kirchfeldstrasse Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	ER	50/12	18.12.2012	1'350'000.00	909'849.95	6'107.50		915'957.45	Projekt abgeschlossen	Abrechnung wurde am 16.12.2014 durch den ER genehmigt (Beschluss 39/14). Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt, da die VW Emmen die Vorsteuer abziehen darf. CHF 49'493.50 wurden über die LR abgewickelt.
521401.19	Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1-3	ER	22/13	21.05.2013	1'110'000.00	130'459.85	553'724.95		684'184.80	425'815.20	Voraussichtliches Projektende 2015. Der Kredit wird ohne MwSt dargestellt (VW MwSt-pflichtig).

Veränderung Rückstellungen Laufende Rechnung 2014

Direktion	Bezeichnung Konto	Begründung	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Finanzen und Personelles	Pendente Steuer-Einsprache-Verfahren	Bildung Rückstellung für pendente Steuer-Einsprache-Verfahren ordentliche Steuern.	3'568'872.65	3'568'872.65	0.00
Stabsstelle Kanzlei	Pendente Sondersteuer-Einsprache-Verfahren	Bildung Rückstellung für pendente Sondersteuer-Einsprache-Verfahren.	0.00	250'000.00	250'000.00
Finanzen und Personelles	Rückstellung Beachfeld Rossmoos	Bildung Rückstellung für Beachfeld Rossmoos.	32'250.00	48'375.00	16'125.00
Soziales und Gesellschaft	Rückstellung BZE AG	Bildung Rückstellung Auslagerung Betagtenzentren.	14'448'737.02	14'448'737.02	0.00
Total Rückstellungen Laufende Rechnung			18'049'859.67	18'315'984.67	266'125.00

Veränderung Rückstellungen Investitionsrechnung 2014

Direktion	Bezeichnung Konto	Begründung	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Schule und Kultur	Anschaffung interaktive Wandtafeln Sekundarschule Erlen	Einladungsverfahren verlängert Beschaffungsprozess.	0	250'000.00	250'000.00
Total Rückstellungen Investitionsrechnung			0.00	250'000.00	250'000.00

Finanzkennzahlen Zusammenfassung

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
Selbstfinanzierungsgrad			
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Total			57.12%
Selbstfinanzierungsanteil			
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Selbstfinanzierungsanteil			4.79%
Zinsbelastungsanteil I			
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil I			-0.04%
Zinsbelastungsanteil II			
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil II			-0.06%
Kapitaldienstanteil			
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.			
Kapitaldienstanteil			4.21%
Verschuldungsgrad			
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.			
Verschuldungsgrad			180.42%
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin			
Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel			
Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	SFr.		4'880
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr.		4'834
Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen			14.22%

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Beim Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung mit den Nettoinvestitionen verglichen. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % zu einem Abbau von Schulden.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % der	Nettoinvestitionen
---------------------------	-----------------	---------------------------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Investitionsrechnung

Ausgaben	Einnahmen
Passivierungen	Aktivierungen
Nettoinvestition	

Berechnung

		Kontengruppe	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	7'276'807	+ 331 - 333	Wenn der Selbstfinanzierungsgrad negativ ist oder sehr hohe Schwankungen zeigt, ist dieser Durchschnittswert wenig aussagekräftig und es muss eine separate Interpretation erfolgen.
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'171'793	+ 38	
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-2'843'786	- 48	
Selbstfinanzierung	6'604'814		
Investitionsausgaben	16'460'165	+ 5	
Investitionseinnahmen	-8'530'575	- 6	
Nettoinvestitionen	7'929'590		
Selbstfinanzierungsgrad 2014	83.29%		

Selbstfinanzierung	2014	6'604'814.00
Selbstfinanzierung	2013	13'170'656.42
Selbstfinanzierung	2012	-1'196'125.28
Selbstfinanzierung	2011	5'268'914.84
Selbstfinanzierung	2010	9'077'710.88
Total		32'925'970.86

Nettoinvestitionen	2014	7'929'590.06
Nettoinvestitionen	2013	13'884'184.71
Nettoinvestitionen	2012	26'083'497.66
Nettoinvestitionen	2011	8'607'626.77
Nettoinvestitionen	2010	1'139'182.14
Total		57'644'081.34

Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	57.12%
---	---------------

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % vom	Ertrag
--------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	7'276'807	+ 331 - 333
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	2'171'793	+ 38
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-2'843'786	- 48
Selbstfinanzierung	6'604'814	
Ertrag Laufende Rechnung	149'560'679	+ 4
Eigene Anstalten	-2'908'990	- 463
Durchlaufende Beiträge	0	- 47
Entnahmen	-2'843'786	- 48
Interne Verrechnungen	-5'848'020	- 49
Konsolidierter laufender Ertrag	137'959'883	
Selbstfinanzierungsanteil		4.79%

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Falls der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt, kann die Neuverschuldung – konstante Zinssätze vorausgesetzt – im gleichen Verhältnis wie die Erträge steigen. Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % vom	Ertrag
------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	2'935'313	+	32
Vermögenserträge	-5'244'904	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-240'691	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Nettozinsen	-48'350		
Ertrag Laufende Rechnung	149'560'679	+	4
Eigene Anstalten	-2'908'990	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-2'843'786	-	48
Interne Verrechnungen	-5'848'020	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	137'959'883		
Zinsbelastungsanteil I	-0.04%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil II

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % der	Steuereinnahmen
-------------------------	-----------------	------------------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	2'935'313	+	32
Vermögenserträge	-5'244'904	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-240'691	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Nettozinsen	-48'350		
Ertrag der Gemeindesteuern	72'033'133		
Saldo ord. Finanzausgleich	7'467'937		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	79'501'070		
Zinsbelastungsanteil II	-0.06%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf hohe Abschreibungen hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienst	in % vom	Ertrag
---------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe	
Passivzinsen	2'935'313	+	32
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'849'564	+	331
Vermögenserträge	-5'244'904	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-240'691	+	941-949
Buchgewinne	2'501'932	+	424
Kapitaldienst	5'801'214		
Ertrag Laufende Rechnung	149'560'679	+	4
Eigene Anstalten	-2'908'990	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-2'843'786	-	48
Interne Verrechnungen	-5'848'020	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	137'959'883		
Kapitaldienstanteil	4.21%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Verschuldungsgrad

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.

Nettoschuld	in % der	Steuern
--------------------	----------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	220'129'126	+	20
Finanzvermögen	76'696'152	-	10
Nettoschuld	143'432'974		
Ertrag der Gemeindesteuern	72'033'133		
Saldo ord. Finanzausgleich	7'467'937		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	79'501'070		
Verschuldungsgrad	180.42%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel

Nettoschuld durch **Einwohnerzahl**

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	220'129'126	+	20
Finanzvermögen	76'696'152	-	10
Nettoschuld	143'432'974		
Einwohnerzahl	29'670		
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr. 4'834		

Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	2'440
Zweifaches Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	4'880

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2014
----------	-------	------	------

Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern:

Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen

Bilanzfehlbetrag	in %	Steuern
------------------	------	---------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Bilanzfehlbetrag	10'244'198	+ 13
Ertrag der Gemeindesteuern	72'033'133	
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen	14.22%	

Kommentar:

	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	148'923'389	149'560'679	146'577'613	146'436'595	149'698'946	152'227'457
Ertragsüberschuss	637'290					
Aufwandüberschuss				141'018	2'528'511	
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	16'460'165	8'530'575	17'227'000	3'704'000	20'130'559	6'246'374
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		7'929'590		13'523'000		13'884'185
FINANZIERUNG	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	7'929'590		13'523'000		13'884'185	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		637'290		0		2'528'511
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			141'018		0	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		5'849'564		6'253'550		5'075'266
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		1'427'243		1'350'000		1'761'790
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		2'153'793		728'333		3'710'567
- Spezialfonds (384)		18'000		100'000		610'880
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	2'500'000		202'580		196'101	
- Spezialfonds (484)	343'786		371'580		320'256	
- Vorfinanzierungen (485)	0		0			
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	10'773'376	10'085'890	14'238'178	8'431'883	14'400'542	13'687'014
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		687'486		5'806'295		713'528
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung		0		0		0
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	687'486		5'806'295		713'528	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	8'000'000		8'000'000		9'700'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	0		0		0	
- Finanzierung aus Spezialfonds		0		3'300'000		0
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		3'270'419		1'055'346		929'204
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	8'687'486	3'270'419	13'806'295	4'355'346	10'413'528	929'204
Gesamter Mittelbedarf		5'417'067		9'450'949		9'484'324
Gesamter Mittelüberschuss						

Übersicht Spezialfinanzierungen

Anhang 5

		RE 2012	RE 2013	BU 2014	RE 2014
Laufende Rechnung	Ertrag	134'402'667	152'227'457	146'436'595	149'560'679
	Aufwand	143'310'571	149'698'946	146'577'613	148'923'389
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-8'907'904	2'528'511	-141'019	637'290
	Personalaufwand	56'476'074	57'764'258	58'246'954	59'163'383
	Veränderung in % zum Vorjahr	-0.25	2.28	2.14	2.42
	Abschreibung	6'979'175	7'766'260	8'658'896	10'547'226
	Veränderung in % zum Vorjahr	4.40	11.28	11.13	35.81
	Steuern	75'511'285	80'702'106	81'341'390	82'972'581
	Veränderung in % zum Vorjahr	-7.92	6.87	-1.03	2.81

Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben	28'467'305	20'130'559	17'227'000	16'460'165
	Einnahmen	2'383'807	6'246'374	3'704'000	8'530'575
	Nettoinvestition	26'083'498	13'884'185	13'523'000	7'929'590
	Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung	1'400'963	-1'053'889	3'220'000	-838'538
	Finanzvermögen (Aktien / Anteilscheine)	45'500.00	45'700	45'700	45'700
	Ausgaben	200.00			1'786'321
	Einnahmen				1'500'200
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)	45'700	45'700	45'700	331'821

Spezialfinanzierungen	Abfall				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	18'313	2'808'672	-180'704	-2'171'095
	Nettoinvestition		-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	1'469'141	4'277'813	4'097'110	2'106'718
	Abwasser				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	844'372	292'229	561'538	725'307
	Nettoinvestition	-60'005	-2'778'655	-100'000	-304'317
	Bestand Spezialfinanzierung	5'785'626	6'077'855	6'639'393	6'803'161
	Feuerwehr				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	183'429	188'687	163'577	273'319
	Nettoinvestition				
	Bestand Spezialfinanzierung	835'340	1'024'026	1'187'603	1'297'345
	Wasserversorgung				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	688'164	224'879	-21'877	826'262
	Nettoinvestition	1'460'968	1'724'766	3'320'000	-534'221
	Bestand Spezialfinanzierung	6'643'000.26	6'867'879	6'846'002	7'694'141

Kennzahlen	Einwohner	29'166	29'319	29'319	29'670
	Steuerfuss	2.05	2.05	2.05	2.05
	Selbstfinanzierungsgrad	-6%	58%	75%	57%
	Zinsbelastungsanteil	0.25	-1.54	0.80	-0.04
	Nettoschuld pro Einwohner	4'746	4'737	5'639	4'834

Erläuterungen	Abkürzungen	= RE = BU
----------------------	-------------	--------------



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2014	Veränderungen		Bestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	228'174'764.27	614'980'634.92	602'938'509.30	240'216'889.89
10	FINANZVERMÖGEN	69'193'497.18	588'625'709.59	581'135'018.62	76'684'188.15
100	Flüssige Mittel	5'479'490.95	347'125'921.22	342'387'605.41	10'217'806.76
1000	Kasse	55'935.70	3'750'862.20	3'730'018.90	76'779.00
1001	Postcheck	4'513'559.08	228'665'436.89	223'429'959.65	9'749'036.32
1002	Banken	909'996.17	114'709'622.13	115'227'626.86	391'991.44
101	Guthaben	45'717'180.91	200'462'215.32	197'117'705.42	49'061'690.81
1010	Kontokorrente	1'814'518.30	11'046'827.66	11'462'800.42	1'398'545.54
1012	Ausstehende Steuern	38'385'010.26	170'050'779.08	167'614'349.70	40'821'439.64
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'088'588.35	2'518'259.00	1'088'588.35	2'518'259.00
1015	Andere Debitoren	4'144'236.82	15'810'812.53	15'797'797.55	4'157'251.80
1019	Uebrige	284'827.18	1'035'537.05	1'154'169.40	166'194.83
102	Anlagen	16'225'513.15	4'947'227.86	4'946'863.38	16'225'877.63
1021	Aktien und Anteilscheine	45'700.00	1'786'321.00	1'500'200.00	331'821.00
1023	Grundstücke und Gebäude Kapitalanlagen	15'429'617.59	1'668'724.20	1'909'888.70	15'188'453.09
1024	Mobilien diverse	321'239.70	1'224'627.92	1'291'062.62	254'805.00
1025	Vorräte	428'955.86	267'554.74	245'712.06	450'798.54
103	Transitorische Aktiven	1'771'312.17	2'186'861.15	2'779'360.37	1'178'812.95
1030	Transitorische Aktiven	1'771'312.17	2'186'861.15	2'779'360.37	1'178'812.95
104	Abrechnungskonten		33'903'484.04	33'903'484.04	
1040	Abrechnungen		33'903'484.04	33'903'484.04	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	146'672'535.82	26'354'925.33	20'376'248.00	152'651'213.15
114	Sachgüter	103'378'779.78	14'794'764.30	13'521'985.50	104'651'558.58
1140	Grundstücke	4'911'345.19			4'911'345.19
1141	Tiefbauten	17'601'393.39	6'802'852.10	9'186'501.47	15'217'744.02
1143	Hochbauten	76'699'842.24	5'504'812.18	3'250'219.64	78'954'434.78
1146	Mobilien aus Investitionsrechnung	4'166'198.96	2'487'100.02	1'085'264.39	5'568'034.59
115	Darlehen und Beteiligungen	39'318'901.00	9'894'759.87	6'327'610.70	42'886'050.17
1151	Aufzahlungsschulden Luzerner Pensionskasse	7'747'460.00		274'000.00	7'473'460.00
1152	Gemeinden		4'750'197.87	632'927.70	4'117'270.17
1153	Eigene Unternehmungen	31'262'500.00	3'368'441.00	3'368'441.00	31'262'500.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	308'941.00	1'776'121.00	2'052'242.00	32'820.00
116	Investitionsbeiträge	2'885'730.06	1'190'095.35	386'022.24	3'689'803.17
1161	Kanton	2'885'730.06	1'190'095.35	386'022.24	3'689'803.17
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	1'089'124.98	475'305.81	140'629.56	1'423'801.23
1171	Materielle Entschädigungen	1'089'124.98	475'305.81	140'629.56	1'423'801.23
13	BILANZFEHLBETRAG	12'308'731.27		1'427'242.68	10'881'488.59
139	Fehldeckung	12'308'731.27		1'427'242.68	10'881'488.59
1390	Bilanzfehlbetrag	12'308'731.27		1'427'242.68	10'881'488.59



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2014	Veränderungen		Bestand per 31.12.2014
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	228'174'764.27	544'640'155.98	533'235'320.74	239'579'599.51
20	FREMDKAPITAL	208'071'198.27	542'463'554.39	530'417'590.59	220'117'162.07
200	Laufende Verpflichtungen	62'570'881.60	481'269'610.27	477'576'392.91	66'264'098.96
2000	Kreditoren	61'583'531.33	190'094'073.18	186'381'419.42	65'296'185.09
2001	Depotgelder	9'874.50	8'027.58	6'037.50	11'864.58
2006	Kontokorrente	918'316.87	4'379'342.77	4'939'827.35	357'832.29
2007	Abrechnungskonten		285'011'233.14	285'011'233.14	
2008	Abklärungskonto		343'617.20	343'617.20	
2009	Uebrige	59'158.90	1'433'316.40	894'258.30	598'217.00
201	Kurzfristige Schulden		34'000'000.00	18'000'000.00	16'000'000.00
2010	Banken		34'000'000.00	18'000'000.00	16'000'000.00
202	Langfristige Schulden	126'200'000.00	25'000'000.00	33'000'000.00	118'200'000.00
2022	Feste Darlehen	98'500'000.00	25'000'000.00	33'000'000.00	90'500'000.00
2029	Uebrige Darlehen	27'700'000.00			27'700'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	445'424.40	109'724.25	161'477.21	393'671.44
2035	Zuwendungen	379'550.45		134'163.41	245'387.04
2036	Uebrige Verpflichtungen	65'873.95	109'724.25	27'313.80	148'284.40
204	Rückstellungen	18'049'859.67	516'125.00		18'565'984.67
2040	Laufende Rechnung	18'049'859.67	266'125.00		18'315'984.67
2041	Investitionsrechnung		250'000.00		250'000.00
205	Transitorische Passiven	805'032.60	1'568'094.87	1'679'720.47	693'407.00
2050	Transitorische Passiven	805'032.60	1'568'094.87	1'679'720.47	693'407.00
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	20'103'566.00	2'176'601.59	2'817'730.15	19'462'437.44
228	Verpflichtungen	20'103'566.00	2'176'601.59	2'817'730.15	19'462'437.44
2280	Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen	18'247'573.79	2'158'565.99	2'504'773.00	17'901'366.78
2282	Spezialfonds	1'855'992.21	18'035.60	312'957.15	1'561'070.66
	Total Aktiven	228'174'764.27	614'980'634.92	602'938'509.30	240'216'889.89
	Total Passiven	228'174'764.27	544'640'155.98	533'235'320.74	239'579'599.51
	Aktivenüberschuss				637'290.38



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2014		Budget 2014		Abweichung in Fr.	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	24'990'740.86	24'990'740.86	17'227'000.00	3'704'000.00	7'763'740.86	21'286'740.86
	Netto Aufwand				13'523'000.00		
	Netto Ertrag					13'523'000.00	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	515'228.70	393'013.05	830'000.00		-314'771.30	393'013.05
	Netto Aufwand		122'215.65		830'000.00		
	Netto Ertrag					707'784.35	
01	Legislative/Exekutive		276'121.00				276'121.00
	Netto Ertrag	276'121.00				276'121.00	
013	Gemeinderat		276'121.00				276'121.00
	Netto Ertrag	276'121.00				276'121.00	
600109.01	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen		1'121.00				1'121.00
600109.02	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG		275'000.00				275'000.00
02	Gemeindeverwaltung	147'151.55	116'892.05	600'000.00		-452'848.45	116'892.05
	Netto Aufwand		30'259.50		600'000.00		
	Netto Ertrag					569'740.50	
020	Gemeindeverwaltung	147'151.55	116'892.05	600'000.00		-452'848.45	116'892.05
	Netto Aufwand		30'259.50		600'000.00		
	Netto Ertrag					569'740.50	
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	26'033.20				26'033.20	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	121'118.35		600'000.00		-478'881.65	
611206.01	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV		116'892.05				116'892.05
09	Verwaltungsgebäude etc.	368'077.15		230'000.00		138'077.15	
	Netto Aufwand		368'077.15		230'000.00		138'077.15
090	Verwaltungsgebäude / Saalbau	368'077.15		230'000.00		138'077.15	
	Netto Aufwand		368'077.15		230'000.00		138'077.15
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	33'163.10				33'163.10	
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	247'237.55				247'237.55	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum	87'676.50		230'000.00		-142'323.50	
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT		132'507.80				132'507.80
	Netto Ertrag	132'507.80				132'507.80	
15	Militärische Landesverteidigung		132'507.80				132'507.80
	Netto Ertrag	132'507.80				132'507.80	
151	Schiesswesen/ Schiessanlage Hüslenmoos		132'507.80				132'507.80
	Netto Ertrag	132'507.80				132'507.80	
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		132'507.80				132'507.80
2	BILDUNG	6'804'377.95	177'486.00	6'542'000.00		262'377.95	177'486.00
	Netto Aufwand		6'626'891.95		6'542'000.00		84'891.95
21	Volksschule	6'804'377.95	177'486.00	6'542'000.00		262'377.95	177'486.00
	Netto Aufwand		6'626'891.95		6'542'000.00		84'891.95
217	Schulliegenschaften	6'804'377.95	177'486.00	6'542'000.00		262'377.95	177'486.00
	Netto Aufwand		6'626'891.95		6'542'000.00		84'891.95
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	1'797'633.90		2'150'000.00		-352'366.10	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'886'723.38		1'947'000.00		939'723.38	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	10'115.30				10'115.30	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2014		Budget 2014		Abweichung in Fr.	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit	155'860.60		150'000.00		5'860.60	
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum	244'638.35		500'000.00		-255'361.65	
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	30'661.20				30'661.20	
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'228'192.27		1'345'000.00		-116'807.73	
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)	250'849.00		250'000.00		849.00	
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	199'703.95		200'000.00		-296.05	
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeeggisigen		23'330.00				23'330.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer		2'066.00				2'066.00
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag		122'600.00				122'600.00
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2		29'490.00				29'490.00
3	KULTUR / FREIZEIT	11'102.30	13'500.00			11'102.30	13'500.00
	Netto Ertrag	2'397.70				2'397.70	
34	Sport	11'102.30	13'500.00			11'102.30	13'500.00
	Netto Ertrag	2'397.70				2'397.70	
340	Sport	11'102.30	13'500.00			11'102.30	13'500.00
	Netto Ertrag	2'397.70				2'397.70	
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag	11'102.30				11'102.30	
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag		13'500.00				13'500.00
6	VERKEHR	3'926'881.05	2'946'634.60	3'005'000.00	1'424'000.00	921'881.05	1'522'634.60
	Netto Aufwand		980'246.45		1'581'000.00		
	Netto Ertrag					600'753.55	
62	Gemeindestrassen	3'435'159.05	2'946'634.60	2'435'000.00	1'424'000.00	1'000'159.05	1'522'634.60
	Netto Aufwand		488'524.45		1'011'000.00		
	Netto Ertrag					522'475.55	
620	Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)	3'336'259.05	2'946'634.60	2'435'000.00	1'424'000.00	901'259.05	1'522'634.60
	Netto Aufwand		389'624.45		1'011'000.00		
	Netto Ertrag					621'375.55	
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	428'828.50		385'000.00		43'828.50	
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	86'119.65				86'119.65	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	1'018'769.05		275'000.00		743'769.05	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	1'802'541.85		1'675'000.00		127'541.85	
521201.15	Neuerstellung Gemeindestrasse allgemein			100'000.00		-100'000.00	
621201.03	Brücke Rathausen		1'955'000.00		1'424'000.00		531'000.00
621201.06	Perimeterbeiträge Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof		991'634.60				991'634.60
625	Fuhrpark	98'900.00				98'900.00	
	Netto Aufwand		98'900.00				98'900.00
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	98'900.00				98'900.00	
65	Agglomerations- und Regionalverkehr	491'722.00		570'000.00		-78'278.00	
	Netto Aufwand		491'722.00		570'000.00		
	Netto Ertrag					78'278.00	
650	Agglomerations- und Regionalverkehr	491'722.00		570'000.00		-78'278.00	
	Netto Aufwand		491'722.00		570'000.00		
	Netto Ertrag					78'278.00	
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	491'722.00		570'000.00		-78'278.00	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2014		Budget 2014		Abweichung in Fr.	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	5'202'575.46	4'867'433.95	6'850'000.00	2'280'000.00	-1'647'424.54	2'587'433.95
	Netto Aufwand		335'141.51		4'570'000.00		
	Netto Ertrag					4'234'858.49	
70	Wasserversorgung	2'610'380.75	3'144'601.55	4'000'000.00	680'000.00	-1'389'619.25	2'464'601.55
	Netto Aufwand				3'320'000.00		
	Netto Ertrag	534'220.80				3'854'220.80	
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	2'610'380.75	3'144'601.55	4'000'000.00	680'000.00	-1'389'619.25	2'464'601.55
	Netto Aufwand				3'320'000.00		
	Netto Ertrag	534'220.80				3'854'220.80	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'979'719.05		1'500'000.00		479'719.05	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	1'054.40				1'054.40	
521401.09	Stufenspumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	2'299.00				2'299.00	
521401.15	Stufenspumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	6'279.30				6'279.30	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			2'000'000.00		-2'000'000.00	
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	61'196.55				61'196.55	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	6'107.50				6'107.50	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	553'724.95		500'000.00		53'724.95	
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		2'993'608.55		600'000.00		2'393'608.55
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		150'993.00		80'000.00		70'993.00
71	Abwasserbeseitigung	1'418'515.55	1'722'832.40	1'500'000.00	1'600'000.00	-81'484.45	122'832.40
	Netto Ertrag	304'316.85		100'000.00		204'316.85	
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'418'515.55	1'722'832.40	1'500'000.00	1'600'000.00	-81'484.45	122'832.40
	Netto Ertrag	304'316.85		100'000.00		204'316.85	
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'418'515.55		1'500'000.00		-81'484.45	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'722'832.40		1'600'000.00		122'832.40
75	Gewässerverbauungen	698'373.35		1'000'000.00		-301'626.65	
	Netto Aufwand		698'373.35		1'000'000.00		
	Netto Ertrag					301'626.65	
750	Gewässerverbauung	698'373.35		1'000'000.00		-301'626.65	
	Netto Aufwand		698'373.35		1'000'000.00		
	Netto Ertrag					301'626.65	
521201.16	Hochwasserschutz Emme	698'373.35		1'000'000.00		-301'626.65	
79	Raumordnung	475'305.81		350'000.00		125'305.81	
	Netto Aufwand		475'305.81		350'000.00		125'305.81
790	Raumordnung	475'305.81		350'000.00		125'305.81	
	Netto Aufwand		475'305.81		350'000.00		125'305.81
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	22'356.00				22'356.00	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	270'732.00		50'000.00		220'732.00	
520808.03	Projektierung Seetalplatz			200'000.00		-200'000.00	
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	182'217.81		100'000.00		82'217.81	
9	FINANZEN UND STEUERN	8'530'575.40	16'460'165.46			8'530'575.40	16'460'165.46
	Netto Ertrag	7'929'590.06				7'929'590.06	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 200	Rechnung 2014		Budget 2014		Abweichung in Fr.	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
99	Nicht aufgeteilte Posten	8'530'575.40	16'460'165.46			8'530'575.40	16'460'165.46
	Netto Ertrag	7'929'590.06				7'929'590.06	
999	Abschluss	8'530'575.40	16'460'165.46			8'530'575.40	16'460'165.46
	Netto Ertrag	7'929'590.06				7'929'590.06	
599090.01	Passivierte Einnahmen	8'530'575.40				8'530'575.40	
699090.01	Aktivierte Ausgaben		16'460'165.46				16'460'165.46



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artengliebe	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	24'990'740.86	24'990'740.86	17'227'000.00	3'704'000.00	26'376'933.35	26'376'933.35
	Netto Aufwand				13'523'000.00		
5	Ausgaben	24'990'740.86		17'227'000.00		26'376'933.35	
	Netto Aufwand		24'990'740.86		17'227'000.00		26'376'933.35
501	Tiefbauten	7'365'155.35		7'935'000.00		5'945'512.90	
	Netto Aufwand		7'365'155.35		7'935'000.00		5'945'512.90
513501.02	Kunstrasen					10'533.75	
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	428'828.50		385'000.00		330'435.05	
521201.04	Verbindungsstrasse						
521201.07	Halden-/Erlenstrasse						
521201.09	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen						
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil						
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	86'119.65				1'360.80	
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	1'018'769.05		275'000.00		567'675.60	
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	1'802'541.85		1'675'000.00		1'625'531.35	
521201.15	Neuerstellung Gemeindestrasse allgemein			100'000.00			
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	1'418'515.55		1'500'000.00		371'553.55	
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'979'719.05		1'500'000.00		1'565'267.30	
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	1'054.40				20'392.40	
521401.09	Stufenspumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	2'299.00				36'381.30	
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW					-16'200.20	
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500					20'696.50	
521401.15	Stufenspumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	6'279.30				-23'115.40	
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			2'000'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	61'196.55				394'691.10	
521401.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300	6'107.50				909'849.95	
521401.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3	553'724.95		500'000.00		130'459.85	
503	Hochbauten	5'504'812.18		4'977'000.00		11'123'405.67	
	Netto Aufwand		5'504'812.18		4'977'000.00		11'123'405.67
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	33'163.10				123'032.60	
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	247'237.55				62'142.30	
512703.10	Umbau IT-Server-Raum	87'676.50		230'000.00			
513003.01	Schallschutzsanierung						
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer						
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen					22'597.95	
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig						
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli						
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	1'797'633.90		2'150'000.00		7'544'025.70	
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'886'723.38		1'947'000.00		1'994'968.07	
513103.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	10'115.30				1'114'808.10	
513103.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit	155'860.60		150'000.00			
513103.16	Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum	244'638.35		500'000.00			
513103.17	Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	30'661.20					
514103.01	Sportplatzwartgebäude Gersag	11'102.30				261'830.95	



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'924'796.77		2'395'000.00		1'910'730.93	
	Netto Aufwand		1'924'796.77		2'395'000.00		1'910'730.93
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	26'033.20				235'384.18	
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	121'118.35		600'000.00		103'139.30	
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	1'228'192.27		1'345'000.00		1'250'524.60	
513106.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli						
513106.04	Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage					115'471.35	
513106.05	Interaktive Boards im Erlenschulhaus (Sek.)	250'849.00		250'000.00			
513106.06	Ersatz Schulmobiliar generell (inkl. Hübeli 2015/16)	199'703.95		200'000.00			
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	98'900.00				206'211.50	
541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule						
561	Eigene Beiträge an Kanton	1'190'095.35		1'570'000.00		656'484.00	
	Netto Aufwand		1'190'095.35		1'570'000.00		656'484.00
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	491'722.00		570'000.00		656'484.00	
521201.16	Hochwasserschutz Emme	698'373.35		1'000'000.00			
581	Planungen	475'305.81		350'000.00		494'425.53	
	Netto Aufwand		475'305.81		350'000.00		494'425.53
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	22'356.00				29'226.20	
520808.02	Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord	270'732.00		50'000.00		104'166.65	
520808.03	Projektierung Seetalplatz			200'000.00			
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	182'217.81		100'000.00		361'032.68	
590	Passivierungen der Einnahmen	8'530'575.40				6'246'374.32	
	Netto Aufwand		8'530'575.40				6'246'374.32
599090.01	Passivierte Einnahmen	8'530'575.40				6'246'374.32	
6	Einnahmen		24'990'740.86		3'704'000.00		26'376'933.35
	Netto Ertrag	24'990'740.86		3'704'000.00		26'376'933.35	
600	Grundstücke						6'289.69
	Netto Ertrag					6'289.69	
614100.02	Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins Finanzvermögen						6'289.69
601	Tiefbauten		1'955'000.00		1'424'000.00		935'830.98
	Netto Ertrag	1'955'000.00		1'424'000.00		935'830.98	
613501.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos						80'000.00
621201.03	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge		1'955'000.00		1'424'000.00		850'000.00
621201.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse						
621201.05	Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins Finanzvermögen						5'830.98
603	Hochbauten		190'986.00				285'395.00
	Netto Ertrag	190'986.00				285'395.00	
612703.02	Förderbeitrag Gebäudeenergie Anschluss Wärmeverbünde						14'000.00
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli						
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig						10'000.00



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Investrechnung ab 2009 Artenglie	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
613103.03	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisigen		23'330.00				131'145.00
613103.04	Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer		2'066.00				130'250.00
613103.05	Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag		122'600.00				
613103.06	Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2		29'490.00				
614103.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag		13'500.00				
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		116'892.05				
	Netto Ertrag	116'892.05					
611206.01	Übertrag Netzwerk/Server/Storage ins FV		116'892.05				
610	Anschlussgebühren		4'716'440.95		2'200'000.00		4'334'028.75
	Netto Ertrag	4'716'440.95		2'200'000.00		4'334'028.75	
621301.01	Anschlussgebühren Kanalisation		1'722'832.40		1'600'000.00		3'150'208.35
621410.01	Anschlussgebühren Wasserversorgung		2'993'608.55		600'000.00		1'183'820.40
612	Perimeterbeiträge		991'634.60				554'993.80
	Netto Ertrag	991'634.60				554'993.80	
621201.06	Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof		991'634.60				587'193.45
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse						-32'199.65
624	Gemischwirtschaftl. Unternehmungen		275'000.00				
	Netto Ertrag	275'000.00					
600109.02	Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG		275'000.00				
625	Private Institutionen		1'121.00				
	Netto Ertrag	1'121.00					
600109.01	Entwidmung Aktien aus Verwaltungsvermögen		1'121.00				
660	Eigene Beiträge Bund		132'507.80				
	Netto Ertrag	132'507.80					
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		132'507.80				
661	Eigene Beiträge Kantone		150'993.00		80'000.00		129'836.10
	Netto Ertrag	150'993.00		80'000.00		129'836.10	
621401.02	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil						
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		150'993.00		80'000.00		129'836.10
669	Eigene Beiträge Übrige						
620808.01	Beiträge Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz						
690	Aktivierete Ausgaben		16'460'165.46				20'130'559.03
	Netto Ertrag	16'460'165.46				20'130'559.03	
699090.01	Aktivierete Ausgaben		16'460'165.46				20'130'559.03



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	148'923'388.80		146'577'613.41		152'227'456.66	
30	PERSONALAUFWAND	59'163'383.27		58'246'953.76		57'764'258.42	
300	Behörden, Kommissionen	176'257.00		175'661.00		178'725.70	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	22'240'368.38		22'128'446.15		21'394'621.96	
302	Lehrkräfte	26'576'694.45		25'446'538.58		26'037'172.69	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'621'890.90		3'566'974.18		3'484'180.20	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'114'204.75		5'283'427.15		5'135'372.50	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	175'849.60		225'324.70		182'500.84	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	24'856.85		97'450.00		89'476.40	
307	Rentenleistungen	841'084.64		825'800.00		805'579.06	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	27'196.45		500.00		17'887.75	
309	Übriger Personalaufwand	364'980.25		496'832.00		438'741.32	
31	SACHAUFWAND	14'799'721.13		14'403'208.70		16'104'353.84	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	828'065.29		1'045'419.00		803'641.91	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	1'485'439.95		1'742'331.00		2'179'219.37	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	2'010'457.87		2'024'848.00		2'216'842.71	
313	Verbrauchsmaterialien	1'836'890.61		1'720'450.00		1'858'059.64	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	2'264'036.28		2'178'700.00		3'020'595.59	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	705'718.41		671'133.00		673'224.76	
316	Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	509'014.99		478'617.00		469'887.11	
317	Spesenentschädigungen	291'215.95		276'520.00		284'748.33	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	4'400'246.09		3'785'585.70		3'812'505.80	
319	Übriger Sachaufwand	468'635.69		479'605.00		785'628.62	
32	PASSIVZINSEN	2'935'312.98		3'365'774.40		2'819'912.56	
320	Passivzinsen	2'935'312.98		3'365'774.40		2'819'912.56	
33	ABSCHREIBUNGEN	10'547'225.64		8'658'896.30		7'766'259.91	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	3'270'419.06		1'055'346.30		929'203.83	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	5'849'563.90		6'253'550.00		5'075'265.76	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen	1'427'242.68		1'350'000.00		1'761'790.32	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	7'335'622.15		7'584'900.00		7'221'135.00	
351	Kanton	1'816'726.70		1'973'000.00		1'980'433.30	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'518'895.45		5'611'900.00		5'240'701.70	
36	EIGENE BEITRÄGE	46'122'310.21		48'547'985.20		47'855'284.61	
361	Kanton	16'868'249.15		16'441'500.00		17'108'257.60	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	850'068.00		664'236.00		834'867.87	
363	Eigene Anstalten	2'908'989.91		3'030'649.20		2'861'497.48	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	9'619'903.25		9'870'000.00		9'950'222.96	
365	Private Institutionen	2'929'854.45		3'261'100.00		2'812'611.10	
366	Private Haushalte	12'945'245.45		15'280'500.00		14'287'827.60	
38	EINLAGEN	2'171'792.99		828'333.35		6'849'957.41	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380	Spezialfinanzierungen	2'153'792.99		728'333.35		3'710'566.91	
384	Spezialfonds	18'000.00		100'000.00		610'880.00	
389	Ertragsüberschuss					2'528'510.50	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	5'848'020.43		4'941'561.70		5'846'294.91	
399	Interne Verrechnungen	5'848'020.43		4'941'561.70		5'846'294.91	
4	E R T R A G		149'560'679.18		146'436'594.75		152'227'456.66
40	STEUERN		82'972'580.76		81'341'390.00		80'702'106.15
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		72'670'174.41		73'833'390.00		72'644'095.20
402	Sondersteuern		1'856'035.05		1'835'000.00		1'850'649.00
403	Vermögensgewinnsteuern		2'777'582.90		2'950'000.00		3'574'438.25
404	Handänderungssteuern		4'443'194.30		1'500'000.00		1'426'230.15
405	Erbschaftssteuern		460'261.65		270'000.00		334'168.85
406	Besitz- und Aufwandsteuern		765'332.45		953'000.00		872'524.70
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		1'519'074.50		1'541'800.00		1'442'627.85
410	Konzessionen		1'519'074.50		1'541'800.00		1'442'627.85
42	VERMÖGENSERTRÄGE		5'244'904.25		4'261'704.30		12'583'193.04
420	Bankkontokorrente		11'816.41		20'300.00		12'922.82
421	Guthaben		278'759.32		419'831.20		306'878.17
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		2'537.07		5'000.00		2'003.05
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		249'800.76		249'540.00		208'081.60
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		2'501'931.92		2'000'000.00		7'421'704.80
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		181'812.60				
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögen		549'918.00				3'007'703.00
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögen		1'221'394.85		1'538'036.75		1'370'490.20
429	Übrige Vermögenserträge		246'933.32		28'996.35		253'409.40
43	ENTGELTE		24'958'175.15		27'496'034.75		27'467'043.87
430	Ersatzabgaben		-19'500.00		100'000.00		610'540.50
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'733'202.75		1'429'962.10		1'676'668.31
433	Schulgelder Private		495'777.10		481'400.00		522'776.50
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		6'754'939.89		7'443'671.00		8'027'819.26
435	Verkäufe		6'686'399.05		6'921'350.00		6'685'190.12
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		8'878'851.86		10'548'951.65		9'552'744.18
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		394'650.00		360'500.00		352'775.00
439	Übrige Entgelte		33'854.50		210'200.00		38'530.00
44	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG		7'467'937.00		7'467'937.00		5'868'162.00
444	Kantonsbeiträge		7'467'937.00		7'467'937.00		5'868'162.00
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		1'878'297.45		2'401'443.10		1'795'704.25
450	Bund		30'454.10		515'000.00		20'884.60
451	Kanton		410'552.35		388'437.00		388'346.70
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'437'291.00		1'498'006.10		1'386'472.95
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		16'827'903.79		16'410'563.75		16'005'967.52
460	Bund		82'853.45		63'000.00		68'808.35
461	Kanton		12'842'586.00		12'385'264.00		12'327'508.75



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. L	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		752'910.55		824'386.55		770'018.95
463	Eigene Anstalten		2'908'989.91		2'930'649.20		2'718'567.47
469	Übrige		240'563.88		207'264.00		121'064.00
48	ENTNAHMEN		2'843'785.85		574'160.15		516'357.07
480	Spezialfinanzierungen		2'500'000.00		202'580.15		196'100.67
484	Spezialfonds		343'785.85		371'580.00		320'256.40
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		5'848'020.43		4'941'561.70		5'846'294.91
499	Interne Verrechnungen		5'848'020.43		4'941'561.70		5'846'294.91
	Total	148'923'388.80	149'560'679.18	146'577'613.41	146'436'594.75	152'227'456.66	152'227'456.66
	Netto Aufwand				141'018.66		
	Netto Ertrag	637'290.38					
	Gesamttotal	149'560'679.18	149'560'679.18	146'577'613.41	146'577'613.41	152'227'456.66	152'227'456.66



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2014		B 2014		Rechnung 2013	
	Total	148'923'389	149'560'679	146'577'613	146'436'595	152'227'457	152'227'457
	Netto Aufwand				141'019		
	Netto Ertrag	637'290					
1	BEHÖRDEN	1'773'685	26'778	1'852'324	12'000	1'768'377	19'809
101	Einwohnerrat	242'588		239'593		245'517	
900000	Einwohnerrat	242'588		239'593		245'517	
102	Gemeinderat	1'531'098	26'778	1'612'731	12'000	1'522'860	19'809
80000	Gemeinderat	1'463'710	26'778	1'516'745	12'000	1'461'627	19'809
930200	Staatsbürgerliche Veranstaltungen	22'887		41'986		12'333	
930250	Gewerbe-, Quartierverein, Zukunftsgestaltung Emmen	44'500		54'000		48'900	
2	STABSSTELLEN	3'092'554	9'271'714	2'879'631	6'091'678	2'821'658	6'708'594
201	Stabsstelle Kanzlei	2'550'012	9'200'395	2'270'296	6'045'178	2'222'734	6'666'084
80002	Gemeindekanzlei allg.	307'764	36'794	266'093	15'900	256'137	14'075
901000	Einwohnerkontrolle	627'014	270'464	611'332	269'400	617'595	271'601
902000	Regionales Zivilstandsamt	330'799	330'799	337'561	337'561	319'660	319'660
902001	Regionales Zivilstandsamt Anteil Emmen	142'266		157'275		136'065	
903010	Veranlagung Sondersteuern	294'445	7'325'107	39'720	4'520'500	40'321	5'076'675
904000	Teilungsamt	249'947	773'037	228'848	471'500	244'796	623'700
910030	Bürgerrechtswesen	216'498	234'481	208'476	180'000	220'419	208'437
973000	Bestattungswesen	381'280	229'713	420'992	250'317	387'741	151'936
202	Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	542'542	71'319	609'335	46'500	598'924	42'510
80010	Internet / Intranet	24'749		40'000		26'748	
930300	Kommunikation / Information	261'866	71'319	255'980	46'500	253'540	38'788
930350	Marketing	255'927		313'355		304'536	3'722
930351	Innerschweizer Schwing- u. Äplerfest 2013					14'100	
3	DIREKTION FINANZEN UND PERSONELLES	24'960'204	94'447'164	24'836'128	95'975'683	26'781'697	97'928'990
301	Finanz- und Rechnungswesen	12'482'245	10'953'530	13'038'145	10'495'637	14'185'026	9'130'776
70000	Kapitalkosten aus Fibu	2'763'452	791'243	3'224'000	795'600	2'633'521	895'585
70010	Abschreibungen aus Fibu	7'237'378	557'795	7'550'000	457'300	6'792'269	556'978
70020	Abschluss					2'528'511	
79030	Allg. Administr. / Verwaltung	634'895	770'150	706'406	704'500	680'644	753'278
79040	Finanz- u. Rechnungswesen	786'319	391'154	787'663	397'500	807'977	396'586
903100	Inkasso Steuern	564'876	494'509	532'575	414'800	513'455	420'578
910010	Betriebungswesen	856	856				
930750	Ausbildungszentrum SFV	494'468	479'886	237'500	258'000	228'651	239'609
991000	Finanzausgleich		7'467'937		7'467'937		5'868'162
302	Personal und Organisation	2'001'726	430'244	1'970'694	379'890	1'890'014	394'235
79000	Zentraleinkauf	132'944	50'889	139'296	51'250	119'411	51'462
79050	Personalwesen	765'117	164'230	695'938	136'640	617'080	143'840
79060	Lehrlingswesen	175'929	370	200'802		202'280	27
79070	Weiterbildung (intern/extern)	51'107	17'958	103'830		102'471	
79085	Post- und Kurierdienst	79'244	5'286	59'828		88'041	7'394
909000	Rücktrittsgelder, Ruhegehälter	797'385	191'512	771'000	192'000	760'731	191'512
303	Immobilienbewirtschaftung	6'495'691	4'673'915	5'674'674	4'918'835	6'765'013	10'453'043
75000	Verwaltungsgebäude Gersag	688'461	370'951	651'905	412'850	544'431	373'772
75010	Saalbau, Restaurant	292'932	23'700	309'791	26'000	280'328	24'110
75100	Feuerwehrgebäude Neuenkirchstrasse	288'271	288'271	238'155	238'155	331'575	331'575



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2014		B 2014		Rechnung 2013	
75110	Feuerwehrgebäude	4'233	4'233	3'360	3'360	5'611	5'611
	Pestalozzistrasse						
75120	Zivilschutzanlagen allgemein	8'763	7'080	7'000	9'000	8'969	2'320
75125	Militärunterkünfte	6'850		6'919	200	6'847	
75200	Schulliegenschaften allgemein	2'922'493	315'297	2'604'357	199'600	2'699'736	168'978
75270	Modulbau Kirchfeld	97'530				218'255	
75276	HPS Sonnhalde	80'528	268'353	80'325	169'510	86'177	170'811
75300	Sportanlagen	611'750	118'651	528'008	148'000	617'566	138'784
75320	Frei- und Hallenbad Mooshüsli	168'380	15'540	165'166	77'000	159'067	66'405
75322	Restaurant Freibad Mooshüsli	4'229		6'000		3'621	
75324	Restaurant Hallenbad Mooshüsli	1'826		6'000		5'791	
75330	Restaurant Rossmoos	17'356	9'600	26'119	9'600	23'378	10'259
75340	Sporthalle Rossmoos	562'848	562'848	604'980	604'980	617'961	617'961
75370	Sporthalle Gersaghalle	4'630				2'444	390
75500	Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	149'475	3'657	36'908		97'947	
75600	Werkhof	56'177	1'860	45'375	1'860	45'875	1'860
75700	Friedhöfe	44'237	1'309	58'833	1'100	51'096	964
75990	Liegenschaften Finanzvermögen	33'303	1'922'995	26'157	2'466'470	366'436	7'655'675
79090	Reinigung	123'142	4'355	117'432	5'250	133'498	5'659
963000	Ruhender Verkehr (Parkplätze, Parkhäuser)	176'609	551'110	11'000	380'000	264'624	710'545
983000	Markt- u. Gewerbesen	111'712	147'488	96'100	122'500	87'741	123'101
995015	Barackendörfli Riffigweiher	39'954	56'617	44'785	43'400	106'039	44'262
304	Informatik	1'229'018	1'482'814	1'556'651	1'128'121	1'403'098	927'717
79020	Informatik	1'155'387	1'432'294	1'448'561	1'119'121	1'263'548	888'792
79025	Hausdruckerei	73'631	50'521	108'089	9'000	139'550	38'925
305	Steuerwesen	2'751'524	76'906'661	2'595'964	79'053'200	2'538'547	77'023'219
903000	Veranlagung / Administration Steuern	1'462'637	511'557	1'443'964	1'031'200	1'360'687	527'518
990000	Gemeindesteuern	1'225'194	71'868'446	1'152'000	73'215'000	1'163'567	71'846'686
990010	Andere Steuern	13'472	2'524'198		2'692'000	14'292	2'625'965
990020	Konzessionsgebühren	50'221	1'370'924		1'415'000		1'317'865
990040	Ertrag aus Strassen- u. Verkehrsabgaben		631'536		700'000		705'185
4	DIREKTION BAU UND UMWELT	20'091'406	14'758'333	17'441'073	11'854'606	21'244'092	16'039'003
401	Verkehr	3'772'144	145'049	3'933'563	150'000	3'717'724	161'427
961000	Öffentlicher Verkehr	3'772'144	145'049	3'933'563	150'000	3'717'724	161'427
402	Bau	1'142'629	1'218'472	1'130'562	1'130'562	1'644'434	1'754'858
976000	Raumplanung / Raumordnung	288'848	110'940	282'803	110'000	274'950	101'789
977000	Hochbau	87'432	127'500	87'428	136'000	86'969	147'100
977010	Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen	114'897	153'000	107'475	118'000	107'873	83'000
977020	Baubewilligungen	637'142	827'032	638'421	766'562	1'160'342	1'422'969
977030	Immobilienbewertungen	14'310		14'435		14'301	
403	Umweltschutz	167'445	62'688	159'326	15'000	160'979	52'584
974000	Umweltschutz	127'379	62'688	118'861	15'000	118'341	52'584
980000	Landwirtschaft	40'066		40'466		42'638	
404	Abfallbewirtschaftung	3'075'346	3'075'346	1'170'704	1'170'704	4'271'575	4'271'575
971000	Abfallbewirtschaftung	3'075'346	3'075'346	1'170'704	1'170'704	4'271'575	4'271'575
405	Abwasserbeseitigung	4'225'468	4'225'468	4'015'000	4'015'000	4'043'301	4'043'301
970000	Abwasserbeseitigung	4'225'468	4'225'468	4'015'000	4'015'000	4'043'301	4'043'301
406	Wasserversorgung	4'969'264	4'969'264	4'277'377	4'277'377	4'512'927	4'512'927
972000	Wasserversorgung	4'969'264	4'969'264	4'277'377	4'277'377	4'512'927	4'512'927



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2014		B 2014		Rechnung 2013	
407	Werkhof	2'206'805	1'062'046	2'155'571	1'095'964	2'394'031	1'222'332
960015	Werkhof / Werkdienst Betrieb	1'987'780	1'056'920	1'957'571	1'095'700	2'217'639	1'222'068
960030	Strassenbeleuchtungen	219'025	5'126	198'000	264	176'392	264
408	Öffentliche Anlagen	532'304		598'970		499'121	20'000
930900	Öffentliche Anlagen / übrige Freizeitgestaltung	532'304		598'970		499'121	20'000
5	DIREKTION SOZIALES UND GESELLSCHAFT	48'647'195	10'877'694	50'221'547	12'643'493	49'291'904	11'056'434
501	Berufsbeistandschaft	3'128'825	1'760'494	2'734'048	1'524'250	2'794'628	1'548'866
910005	Berufsbeistandschaft Emmen (vormals Amtsvormundschaft)	1'368'331		1'209'798		1'245'762	
910006	Berufsbeistandschaft Emmen, Rain, Rothenburg	1'760'494	1'760'494	1'524'250	1'524'250	1'548'866	1'548'866
502A	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen	2'354'221	1'554'428	2'645'880	1'582'860	2'171'891	1'289'904
910000	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Anteil Emmen (vormals Vormundschafswesen)	943'597	143'804	1'063'020		881'987	
910001	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Emmen)	1'410'624	1'410'624	1'582'860	1'582'860	1'289'904	1'289'904
502B	Soziale Wohlfahrt	16'807'088	1'055'475	15'787'004	1'069'832	16'730'029	1'036'998
930450	Soziale und Gesellschaftliche Vereinsunterstützung	4'400		4'650		1'754	
940000	Pflegefinanzierung Spitex (vormals Krankenpflege Spitex)	1'502'893		1'280'000		1'429'285	
940005	Pflegefinanzierung Heime	6'384'368		6'350'000		6'698'441	
942000	Betagtenzentren Emmen AG	69'539	69'957	68'732	68'732	64'691	64'811
950050	Sozialer Wohnungsbau	42'854		50'000	1'000	48'428	4'030
952000	Generelle Sozialhilfe	7'356'660	81'190	6'527'376	80'100	7'091'908	92'088
953200	Alimentenwesen	1'446'375	904'328	1'506'246	920'000	1'395'522	876'070
503	AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen	10'736'681	252'779	11'445'774	830'000	11'266'356	436'110
950020	Krankenversicherung	2'427'616	153'973	3'530'000	780'000	3'148'408	383'878
950030	Ergänzungsleistungen	7'756'984		7'400'000		7'581'448	
950040	Familienausgleichskasse	104'905		90'000		102'905	
950060	AHV-Zweigstelle	447'176	98'806	425'774	50'000	433'594	52'232
504	Wirtschaftliche Sozialhilfe	13'439'142	5'355'219	15'565'658	6'882'000	14'242'453	5'886'077
953000	Gesetzliche Fürsorge	12'968'429	5'188'387	14'781'001	6'580'000	13'772'117	5'744'684
953100	Mutterschaftsbeihilfe	406'842	154'052	720'691	290'000	406'581	127'814
954000	Freiwillige Einkommens- & Vermögensverwaltung	63'870	12'780	63'967	12'000	63'756	13'580
505	Jugend- und Familienbetreuung	2'181'237	899'300	2'043'183	754'551	2'086'547	858'480
951000	Schulsozialarbeit	131'293	165'000	133'356	165'000	104'965	165'000
951005	Jugend+Familienberatung Emmen	246'802		288'557		257'377	
951010	Jugend+Familienberatung Emmen, Rothenburg, Rain	320'696	320'696	366'151	366'151	324'310	324'310
951020	Jugendarbeit- Jugendbüro	299'070	1'000	308'387		290'248	209
951025	Sozialraumorientierte Schule	7'352	7'352				
951030	Bereich Jugend & Familie	207'160	19'800	179'084		135'450	7'600
951040	Schülerhort Hüslershus (Tagesbetreuung)	364'611	270'608	248'852	223'400	392'146	233'338
951050	Betreuungsgutscheine	602'065	112'573	518'796		578'445	127'189
951200	Projekt Mädchenarbeit	2'126	2'270			1'836	435



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2014		B 2014		Rechnung 2013	
951207	Bunt Kickt Gut					133	
951208	Graffiti-Wand					278	
951214	Medienraum	62				1'359	400
6	DIREKTION SCHULE UND KULTUR	42'168'980	13'080'231	41'269'476	12'440'604	41'782'267	12'757'232
601	Schulleitung, Schuladministration	3'117'769	165'085	2'555'770	161'480	2'798'811	168'031
82002	Bildungskommission	4'469		6'400		7'210	
82004	Schulleitung	1'523'179	25'264	1'443'699	6'080	1'512'141	27'553
82010	Administration	520'659	2'009	514'740	3'900	511'769	4'506
82900	Schulbetrieb allg.	646'712	28'329	566'031	31'500	739'978	29'995
82902	Lehrerschlussabend	27'035		21'400		23'579	
82903	Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)	3'041	109'482	3'500	120'000	4'134	105'978
82950	Schulinformatik allgemein	392'675					
602	Kindergarten	2'269'621	919'310	2'264'180	946'390	2'236'872	829'601
920000	Kindergarten	2'269'621	919'310	2'264'180	946'390	2'236'872	829'601
603	Primarschule	16'748'905	6'357'886	16'885'271	6'196'274	16'553'353	6'173'880
921020	Primarschule	16'748'905	6'357'886	16'885'271	6'196'274	16'553'353	6'173'880
604A	Sekundarschule	9'855'467	3'885'997	9'420'765	3'717'250	10'389'476	4'102'676
922000	Sekundarschule	9'855'467	3'885'997	9'420'765	3'717'250	10'389'476	4'102'676
605	Schuldienste	1'251'463	135'892	1'188'424	123'000	1'259'441	159'374
924020	Sprachheilunterricht	426'645	59'998	407'584	47'000	463'146	70'915
924030	Psychomotorik-Therapiestelle	263'131	28'749	245'687	22'000	269'580	34'459
924040	Schulpsycholog. Dienst	561'686	47'145	535'153	54'000	526'714	54'000
606	Schulgesundheitsdienste	157'430	1'819	154'535	6'000	138'611	2'659
940020	Schulgesundheitsdienst	157'430	1'819	154'535	6'000	138'611	2'659
607	Sonderschulung	3'988'908	511'242	3'924'504	280'000	3'592'124	278'746
925000	Sonderschulung HPS	9'195					
925500	Sonderschulung	3'979'713	511'242	3'924'504	280'000	3'592'124	278'746
608	freiwilliges Angebot	105'799	22'935	152'950	22'000	144'048	41'655
927000	Freizeitsport, Klassenschwimmen	105'799	22'935	152'950	22'000	144'048	41'655
609	Musikschule	1'627'829	798'226	1'694'037	781'057	1'678'832	791'345
923000	Musikschule	1'627'829	798'226	1'694'037	781'057	1'678'832	791'345
610	Kantonsbeiträge Kantonschule	1'785'000		1'935'000		1'943'000	
928000	Mittelschulen, Kantonsschulen	1'785'000		1'935'000		1'943'000	
611	Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	432'214	191'841	249'119	102'979	194'681	116'265
82600	Schul- u. Familienerg. Tagesstrukturen allgemein	142'104	115'526				
926010	Mittagstisch Emmen	30'065	10'933	51'705	17'000	39'079	12'733
926020	Mittagstisch Riffig	27'920	13'737	45'986	18'200	31'594	10'345
926030	Doposcuola Aufgabenhilfe	124'522	51'645	151'427	67'779	124'008	93'187
926050	Betreuungselement I	10'988					
926060	Betreuungselement II	25'073					
926070	Betreuungselement III	6'263					
926080	Betreuungselement IV a	33'553					
926090	Betreuungselement IV b	31'725					
614	Gemeindebibliothek	378'680	51'733	391'239	65'500	384'666	52'713
930000	Gemeindebibliothek	378'680	51'733	391'239	65'500	384'666	52'713



Konto	KST- / KTR-Rechnung ab 2009 Produktgruppen ab 2012 09 01	Rechnung 2014		B 2014		Rechnung 2013	
615	Kultur	449'895	38'264	453'684	38'674	468'352	40'286
930100	Kunstsammlung	5'346	200	1'000	200	3'840	200
930110	AKKU	180'000		180'000		190'000	
930150	Kommunale Kulturförderung	75'931		67'269		74'162	2'000
930400	Kulturelle Veranstaltungen / Unterstützungen	7		5'055			
930500	Regionale Kulturförderung	188'611	38'064	200'360	38'474	200'349	38'086
7	DIREKTION SICHERHEIT UND SPORT	8'189'365	7'098'765	8'077'434	7'418'531	8'537'461	7'717'396
701	Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)	234'019	17'468	245'821	12'000	196'098	16'113
79080	Archiv	42'441		41'537		38'854	
81000	Oeffentliche Sicherheit allg.	124'160	300	127'696		144'705	300
81010	Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	55'742	1'080	64'288			
911000	Polizei	11'676	16'088	12'300	12'000	12'539	15'813
702	Feuerwehr	1'985'723	1'985'723	1'841'631	1'841'631	1'975'579	1'975'579
914000	Feuerwehr allg.	1'780'400	1'780'400	1'634'931	1'634'931	1'775'877	1'775'877
914005	Feuerwehr Nationalstrasse	102'255	102'255	109'200	109'200	102'086	102'086
914010	Chemiewehr	103'068	103'068	97'500	97'500	97'616	97'616
703	Zivilschutz	1'639'300	1'424'745	1'744'420	1'509'100	1'862'230	1'653'130
915000	Zivilschutz Emmen	244'822	30'268	237'820	2'500	271'904	62'805
915010	Zivilschutz-Org. Emme	1'394'477	1'394'477	1'506'600	1'506'600	1'590'326	1'590'326
704	Militär und Schiesswesen (vormals Militär und Polizei)	175'531	87'325	170'037	73'000	220'906	119'297
916000	Militär	14'222	30'454	13'537	15'000	18'468	20'886
916010	Schiesswesen / Anlage Hüslenmoos Betrieb	161'309	56'871	156'500	58'000	202'439	98'411
710	Sport und Freizeit	461'307	39'341	472'041	49'500	517'983	57'144
930600	Sport / Freizeit	427'685	12'093	422'941	9'500	466'318	10'747
940010	Gesundheitsvorsorge	6'421		11'100	2'000	14'034	4'450
982002	Projekt Kunststeisfeld		48	3'000	3'000	483	4'800
982003	Projekt Beachfeld Rossmoos	27'200	27'200	35'000	35'000	37'147	37'147
711	Frei- und Hallenbad	1'245'581	1'270'654	1'264'101	1'501'300	1'332'867	1'410'626
930800	Frei- und Hallenbad Mooshüsli (Betrieb)	1'245'581	1'270'654	1'264'101	1'501'300	1'332'867	1'410'626
712	Restaurationsbetriebe	2'447'905	2'273'509	2'339'384	2'432'000	2'431'799	2'485'507
995000	Gersag Betrieb	2'447'905	2'273'509	2'339'384	2'432'000	2'431'799	2'485'507

11. Produktgruppenblätter

Inhaltsverzeichnis	Seite
Totalisierung Gemeinde Emmen	3
Behörden	5
Einwohnerrat	7
Gemeinderat	12
Stabsstellen	17
Kanzlei	19
Kommunikation	24
Direktion Finanzen und Personelles	29
Finanz- und Rechnungswesen	31
Personal und Organisation	36
Immobilienbewirtschaftung	41
Informatik	47
Steuerwesen	52
Direktion Bau und Umwelt	57
Verkehr	59
Bau	64
Umweltschutz	69
Abfallbewirtschaftung	74
Abwasserbeseitigung	79
Wasserversorgung	84
Werkhof	89
Öffentliche Anlagen	94
Direktion Soziales und Gesellschaft	99
Berufsbeistandschaft	101
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	106
Soziale Wohlfahrt	111
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	116
Wirtschaftliche Sozialhilfe	121
Jugendbetreuung	126
Direktion Schule und Kultur	131
Schulleitung, Schuladministration	133
Kindergarten	138
Primarschule	143
Sekundarschule	148
Schuldienste	153
Schulgesundheitsdienste	158
Sonderschulung	163
Freiwilliges Angebot	168
Musikschule	173
Kantonsbeitrag Kantonsschulen	178
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	183

Gemeindebibliothek	188
Kultur	193
Direktion Sicherheit und Sport	199
Öffentliche Sicherheit	201
Feuerwehr	206
Zivilschutz	211
Militär / Schiesswesen	216
Sport und Freizeit	221
Frei- und Hallenbad	226
Gastrobetriebe	231

Rechnung 2014

Direktion

Gemeinde Emmen
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	84'454'784.73	84'674'833.16	87'445'643.02	-2'770'809.86
02	Beiträge an Firmen / Private	36'762'116.55	32'270'582.55	30'575'786.05	1'694'796.50
03	Beiträge an Gemeinden	6'075'569.57	6'276'136.00	6'368'963.45	-92'827.45
04	Beiträge an Kantone	19'088'690.90	18'414'500.00	18'684'975.85	-270'475.85
05	Kosten aus interner Verrechnung	5'846'294.91	4'941'561.70	5'848'020.43	-906'458.73
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	152'227'456.66	146'577'613.41	148'923'388.80	-2'345'775.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-122'832'391.98	-115'422'353.20	-117'779'084.39	2'356'731.19
08	Beiträge vom Bund	-89'692.95	-578'000.00	-113'307.55	-464'692.45
09	Beiträge von Kantonen	-18'584'017.45	-20'241'638.00	-20'721'075.35	479'437.35
10	Beiträge von Gemeinden	-4'875'059.37	-5'253'041.85	-5'099'191.46	-153'850.39
11	Erträge aus interner Verrechnung	-5'846'294.91	-4'941'561.70	-5'848'020.43	906'458.73
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-152'227'456.66	-146'436'594.75	-149'560'679.18	3'124'084.43
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	141'018.66	-637'290.38	778'309.04
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	23'448'266.92	22'897'647.25	23'385'177.58	-487'530.33
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-23'448'266.92	-22'897'647.25	-23'385'177.58	487'530.33
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	141'018.66	-637'290.38	778'309.04
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	121'216'901.28	116'945'415.71	118'021'429.07	-1'076'013.36
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-1'615'490.70	1'523'062.51	242'344.68	1'280'717.83
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	27'679'071.13	29'362'271.46	29'475'542.69	-113'271.23
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'615'490.70	1'523'062.51	242'344.68	1'280'717.83
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'615'490.70	1'523'062.51	242'344.68	1'280'717.83
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		141'018.66	-637'290.38	778'309.04



Rechnung 2014

Direktion

Behörden
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'703'724.46	1'784'739.10	1'709'718.04	75'021.06
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	48'900.00	54'000.00	44'500.00	9'500.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'752.73	13'585.00	19'467.02	-5'882.02
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'768'377.19	1'852'324.10	1'773'685.06	78'639.04
07	Direkte Erlöse von Dritten	-19'809.15	-12'000.00	-26'778.10	14'778.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-19'809.15	-12'000.00	-26'778.10	14'778.10
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'748'568.04	1'840'324.10	1'746'906.96	93'417.14
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	100'014.00	105'471.00	100'489.00	4'982.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'996.03	-1'581'548.25	-1'513'142.21	-68'406.04
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	334'586.01	364'246.85	334'253.75	29'993.10
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'703'724.46	1'784'739.10	1'709'718.04	75'021.06
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'683'915.31	1'772'739.10	1'682'939.94	89'799.16
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'799'682.04	1'891'795.10	1'802'895.96	88'899.14
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	285'686.01	310'246.85	289'753.75	20'493.10
22	Kostenstufe V: Nettokosten	285'686.01	310'246.85	289'753.75	20'493.10
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	334'586.01	364'246.85	334'253.75	29'993.10



Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Behörden
Einwohnerrat

Grundlagen

Auftrag

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung

Produkte

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R-+GPK und BVK)

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	230'053.91	226'593.15	223'403.82	3'189.33
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	15'463.35	13'000.00	19'183.73	-6'183.73
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	245'517.26	239'593.15	242'587.55	-2'994.40
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	245'517.26	239'593.15	242'587.55	-2'994.40
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	27'836.00	28'668.00	24'279.00	4'389.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	273'353.26	268'261.15	266'866.55	1'394.60
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	230'053.91	226'593.15	223'403.82	3'189.33
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	230'053.91	226'593.15	223'403.82	3'189.33
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	273'353.26	268'261.15	266'866.55	1'394.60
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	273'353.26	268'261.15	266'866.55	1'394.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	273'353.26	268'261.15	266'866.55	1'394.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	273'353.26	268'261.15	266'866.55	1'394.60



**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Einwohnerrat	Die Kosten beim Produkt Einwohnerrat schliessen leicht über Budget ab (+ 1,24 %). Die Belastung der Dienstleistungen der Hausdruckerei (CHF 6'100) waren im Budget 2014 noch nicht eingestellt worden.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	6 Sitzungen mit 60 Traktanden	8 Sitzungen mit rund 80 Traktanden	6 Sitzungen mit 69 Traktanden	Im Jahre 2014 wurde eine Sitzung weniger durchgeführt, da zu Beginn des Jahres 2014 nicht genügend Geschäfte bereit waren, die eine Einwohnerratssitzung rechtfertigt hätten. Das Reservedatum im Oktober musste nicht benutzt werden.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Grundlagen

Auftrag

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

Produkte

Gemeinderat

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'473'670.55	1'558'145.95	1'486'314.22	71'831.73
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	48'900.00	54'000.00	44'500.00	9'500.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	289.38	585.00	283.29	301.71
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'522'859.93	1'612'730.95	1'531'097.51	81'633.44
07	Direkte Erlöse von Dritten	-19'809.15	-12'000.00	-26'778.10	14'778.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-19'809.15	-12'000.00	-26'778.10	14'778.10
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'503'050.78	1'600'730.95	1'504'319.41	96'411.54
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	72'178.00	76'803.00	76'210.00	593.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'513'996.03	-1'581'548.25	-1'513'142.21	-68'406.04
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	61'232.75	95'985.70	67'387.20	28'598.50
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'473'670.55	1'558'145.95	1'486'314.22	71'831.73
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'453'861.40	1'546'145.95	1'459'536.12	86'609.83
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'526'328.78	1'623'533.95	1'536'029.41	87'504.54
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	12'332.75	41'985.70	22'887.20	19'098.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten	12'332.75	41'985.70	22'887.20	19'098.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	61'232.75	95'985.70	67'387.20	28'598.50

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeinderat	Bei den Gemeinderatsgehältern wurden die Pauschalspesen für die Budgetierung beim Lohn miteingerechnet. Der Spesenanteil wird aber zusätzlich separat budgetiert (CHF 45'000.00). Aufgrund von Personalwechslern auf der Gemeindeganzlei fielen zudem die zugewiesenen Lohnkosten tiefer aus als budgetiert.
Staatsbürgerliche Veranstaltungen	Sowohl bei der Bundesfeier wie auch bei der Jungbürgerfeier konnte mit tieferen Kosten abgerechnet werden als budgetiert.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	43 Sitzungen mit 541 Traktanden	44 Sitzungen mit ca. 500 Traktanden	44 Sitzungen mit 510 Traktanden	
Veranstaltungen:				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier	1		2	Sowohl Bundesfeier (Einjahres-Rhythmus) wie auch Jungbürgerfeier (Zweijahres-Rhythmus) fanden im Jahr 2014 statt.

Rechnung 2014

Direktion

Stabstellen
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'557'242.79	2'585'356.55	2'836'174.47	-250'817.92
02	Beiträge an Firmen / Private	136'065.44	157'274.70	142'265.65	15'009.05
03	Beiträge an Gemeinden	1'713.75	1'000.00	913.75	86.25
04	Beiträge an Kantone	49'657.05	50'500.00	44'320.05	6'179.95
05	Kosten aus interner Verrechnung	76'979.33	85'500.00	68'879.72	16'620.28
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'821'658.36	2'879'631.25	3'092'553.64	-212'922.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'447'689.60	-5'779'117.00	-8'945'403.34	3'166'286.34
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-75'563.35	-66'000.00	-99'919.70	33'919.70
10	Beiträge von Gemeinden	-185'340.89	-218'560.80	-195'360.60	-23'200.20
11	Erträge aus interner Verrechnung		-28'000.00	-31'029.90	3'029.90
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'708'593.84	-6'091'677.80	-9'271'713.54	3'180'035.74
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-3'886'935.48	-3'212'046.55	-6'179'159.90	2'967'113.35
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'300'005.75	1'341'003.40	1'223'115.76	117'887.64
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-295'812.48	-318'925.25	-338'846.63	19'921.38
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-2'882'742.21	-2'189'968.40	-5'294'890.77	3'104'922.37
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'693'308.23	2'742'631.25	2'978'440.12	-235'808.87
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-3'754'381.37	-3'036'485.75	-5'966'963.22	2'930'477.47
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-2'377'396.29	-1'609'982.35	-4'674'967.74	3'064'985.39
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-2'673'208.77	-1'956'907.60	-5'044'844.27	3'087'936.67
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-2'673'208.77	-1'956'907.60	-5'044'844.27	3'087'936.67
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-2'882'742.21	-2'189'968.40	-5'294'890.77	3'104'922.37



**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kanzlei

Grundlagen

Auftrag

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen, Überprüfung rechtmässiger Aufenthalt); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für Schweizer Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission

Produkte

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

Gesetzliche Grundlagen

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsverordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstücksgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kanzlei

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'007'243.44	2'011'021.35	2'323'895.36	-312'874.01
02	Beiträge an Firmen / Private	136'065.44	157'274.70	142'265.65	15'009.05
03	Beiträge an Gemeinden	1'713.75	1'000.00	913.75	86.25
04	Beiträge an Kantone	15'249.45	15'500.00	15'619.05	-119.05
05	Kosten aus interner Verrechnung	62'462.32	85'500.00	67'318.01	18'181.99
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'222'734.40	2'270'296.05	2'550'011.82	-279'715.77
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'405'179.35	-5'760'617.00	-8'902'084.59	3'141'467.59
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-75'563.35	-66'000.00	-99'919.70	33'919.70
10	Beiträge von Gemeinden	-185'340.89	-218'560.80	-195'360.60	-23'200.20
11	Erträge aus interner Verrechnung			-3'029.90	3'029.90
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'666'083.59	-6'045'177.80	-9'200'394.79	3'155'216.99
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-4'443'349.19	-3'774'881.75	-6'650'382.97	2'875'501.22
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'105'106.75	1'141'646.40	1'096'859.76	44'786.64
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-269'064.19	-278'925.25	-314'097.73	35'172.48
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-3'607'306.63	-2'912'160.60	-5'867'620.94	2'955'460.34
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'143'308.88	2'168'296.05	2'466'161.01	-297'864.96
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-4'261'870.47	-3'592'320.95	-6'435'923.58	2'843'602.63
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-3'094'301.40	-2'365'174.55	-5'271'745.81	2'906'571.26
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-3'363'365.59	-2'644'099.80	-5'588'873.44	2'944'773.64
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-3'363'365.59	-2'644'099.80	-5'588'873.44	2'944'773.64
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-3'607'306.63	-2'912'160.60	-5'867'620.94	2'955'460.34

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabstellen
 Stabstelle Kanzlei

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindekanzlei allgemein	Leichter Anstieg bei den Lohnkosten aufgrund von Änderungen in den Stellenaufgaben, ansonsten konnte das Globalbudget sehr gut eingehalten werden.
Einwohnerkontrolle	Leichte Globalbudgetüberschreitung, da die Einbruchmeldeanlage bei der Einwohnerkontrolle/Kasse für rund CHF 10'000.00 ersetzt werden musste. Die budgetierten Einnahmen konnten punktgenau erreicht werden.
Regionales Zivilstandsamt	Der Beitrag der Gemeinde Emmen fiel mit CHF 142'265.65 um rund CHF 15'000.00 tiefer aus, da in diesem Rahmen mehr Gebühreneinnahmen für Amtshandlungen generiert werden konnten.
Veranlagung Sondersteuern	Das Globalbudget konnte um rund CHF 2'600'000.00 übertroffen werden. Dies ergab sich aus den hohen Einnahmen bei den Handänderungssteuern (CHF 4'200'000.00 gegenüber Voranschlag von CHF 1'500'000.00). Dabei handelte es sich um wenige hohe Handänderungssteuerveranlagungen, die so nicht vorausgesehen werden konnten. Bei den Grundstückgewinnsteuern hingegen konnte das Budget von CHF 2'950'000.00 nicht erreicht werden; es resultierten Einnahmen von rund CHF 2'775'000.00.
Teilungsamt	Das Globalbudget konnte weit übertroffen werden (CHF 282'000.00). Bei den Erbschaftssteuern konnten Mehreinnahmen von rund CHF 190'000.00 erzielt werden. Bei den Gebühren für Amtshandlungen gab es eine positive Überschreitung von CHF 111'000.00, was einerseits auf die im Rahmen des Stabilisierungsprogramms erhöhten Gebührenansätze, andererseits auf die höhere Anzahl von Erbschaftsfällen sowie auf die vermehrte, notwendige Mitwirkung des Teilungsamtes bei Teilungen zurückzuführen ist. Diese vermehrte verlangte Mitwirkung des Teilungsamtes hat bzw. wird bei den Lohnkosten Mehrausgaben verursachen.
Bürgerrechtswesen	Nachdem im Vorjahr beim Produkt Bürgerrechtswesen Mehrausgaben ausgewiesen werden mussten, sind im Jahre 2014 Mehreinnahmen von rund CHF 17'900.00 zu verzeichnen, was auf höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen ist. Wie bereits in früheren Jahren orientiert, kann das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung beim Produkt Bürgerrechtswesen über mehrere Jahre hinweg erreicht werden. Das Produkt Bürgerrechtswesen ist somit über mehrere Jahre gesehen selbsttragend.
Bestattungswesen	Das Produkt Bestattungswesen konnte gegenüber dem Globalbudget mit rund CHF 20'000.00 besser abschneiden. Dies ergab sich aufgrund von höheren Grabplatzgebühren (+ CHF 50'000.00), weniger Bezug von Dienstleistungen durch Dritte (- CHF 22'000.00), Einsparungen bei Strom, Abwasser und Abfallentsorgung (- CHF 14'000.00), tieferen Lohnkosten (- CHF 6'000.00) einerseits und weniger Einnahmen bei den Bestattungsgebühren (- CHF 72'000.00). Dabei muss zur Kenntnis genommen werden, dass die Budgetierung für die Bestattungsgebühren aufgrund der neuen Gebührenverordnung zu optimistisch vorgenommen wurde.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabstellen
Stabstelle Kanzlei

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Reg. Zivilstandsamt					
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr	7	≤ 24	21		Ziel erfüllt. Das Regionale Zivilstandsamt Emmen hat eine Fülle von Eintragungen vorzunehmen, welche in den allermeisten Fällen rechtlich korrekt eingetragen werden. Dies zeigt auch die sehr gute Rückmeldung für unser Zivilstandsamt durch die kantonale Aufsicht.
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner	CHF 4.66	CHF 5.45	CHF 4.50	-CHF 0.95	Die Kosten sind leicht zurückgegangen, was auf höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen ist.
Einwohnerkontrolle					
Kostendeckungsgrad	43.98 %	43.97 %	43.13 %	-0.84 %	
Teilungsamt/ Erbschaftssteuern					
Anzahl berechnete Einsprachen gegen Erbschaftssteuer-Entscheide pro Jahr	1	≤ 4	0		Ziel durch rechtlich korrekte Erbschaftssteueranmeldungen erfüllt.
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung	CHF 783.35	CHF 876.61	CHF 764.71	-CHF 111.90	
Bestattungswesen					
Nettokosten pro Bestattung	CHF 1'310.05	CHF 1'141.90	CHF 728.68	-CHF 413.22	
Einbürgerungen					
Anzahl berechnete Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr	0	≤ 4	0		Die Bürgerrechtskommission leistet gute und korrekte Arbeit. Ziel erreicht.
Kostendeckungsgrad der Primärkosten	94.56 %	86.18 %	108.3 %	22.12 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabstellen
Stabstelle Kanzlei

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Teilungsamt:				
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	246	215	261	Ein weitere Steigerung der Anzahl Erbschaftsfälle war im Jahr 2014 zur Kenntnis zu nehmen.
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	25	25	28	Stabile Anzahl der Erbschaftssteuerveranlagungen.
Einwohnerkontrolle/Kasse:				
Anzahl Mutationen pro Jahr	25'500	24'500	24'300	Die Mutationen bewegen sich im Rahmen des Budgets.
Zivilstandsamt:				
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr	424	365	418	Die Anzahl zu erledigenden Beurkundungen auf dem Regionalen Zivilstandsamt bleiben auf einem hohen Level.
Bestattungswesen:				
Anzahl Bestattungen pro Jahr	180	150	208	Wie bereits 2013 (Anstieg von 150 auf 180) ist auch im Jahre 2014 ein weiterer Anstieg auf 208 Bestattungen (+ 15 %) zu konstatieren.
Unterhalt des gesamten Wegnetzes und allgemeine Friedhofanlagen (Gesamtfläche)	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	
Gemeindekanzlei allgemein:				
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'000	1'000	
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	4	4	4	
Veranlagung Sondersteuern:				
Handänderungssteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	290	300	318	
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	166	200	176	
Grundstückgewinnsteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	290	300	318	Im Gegensatz zu 2013 waren wieder vermehrt Fälle zu prüfen, die der Grundstückgewinnsteuer unterliegen (Privatvermögen).
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	73	150	158	Geschäftsvermögen unterliegt nicht der Grundstückgewinnsteuer (z.B. Veräusserung durch juristische Personen).
Bürgerrechtswesen:				
Gesuchsaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen p/J	117	120	116	
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen p/J	17	17	17	

**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Grundlagen

Auftrag

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter produziert sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher und produziert den internen Newsletter.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR-Publikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehören der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

Produkte

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Walter Bucher / André Gassmann

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	549'999.35	574'335.20	512'279.11	62'056.09
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	34'407.60	35'000.00	28'701.00	6'299.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	14'517.01		1'561.71	-1'561.71
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	598'923.96	609'335.20	542'541.82	66'793.38
07	Direkte Erlöse von Dritten	-42'510.25	-18'500.00	-43'318.75	24'818.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung		-28'000.00	-28'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-42'510.25	-46'500.00	-71'318.75	24'818.75
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	556'413.71	562'835.20	471'223.07	91'612.13
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	194'899.00	199'357.00	126'256.00	73'101.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-26'748.29	-40'000.00	-24'748.90	-15'251.10
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	724'564.42	722'192.20	572'730.17	149'462.03
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	549'999.35	574'335.20	512'279.11	62'056.09
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	507'489.10	555'835.20	468'960.36	86'874.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	716'905.11	755'192.20	596'778.07	158'414.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	690'156.82	687'192.20	544'029.17	143'163.03
22	Kostenstufe V: Nettokosten	690'156.82	687'192.20	544'029.17	143'163.03
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	724'564.42	722'192.20	572'730.17	149'462.03

**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kommunikation	Die höheren Einnahmen (CHF 20'000) aus den Inserateverkäufen haben die höheren Sachkosten (CHF 10'000) wettmachen können.
Marketing und Wirtschaftsförderung	Aufträge an Dritte wurden zurückhaltend erteilt und deren Projektkosten sind tiefer ausgefallen. Einparungen von insgesamt CHF 50'000.
Intranet	Investitionen in den jetzigen Intranetauftritt wurden zurückgehalten, da ein umfangreicher Relaunch des Webauftritts vorbereitet wird. Minderkosten von CHF 13'000.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Stabstellen
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl besuchte Unternehmen	40	40	40	0	
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)	CHF 18.07	CHF 18.10	CHF 15.88	-CHF 2.22	
Emmenmail: Kosten pro Einwohner (Produkt Kommunikation)	CHF 7.32	CHF 7.25	CHF 6.42	-CHF 0.83	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Stabstellen
Stabstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	240 %	240 %	240%	
Emmenmail Ausgaben jährlich	8	8	8	
Interner Newsletter Ausgaben jährlich	100	100	100	
Anzahl Medienveranstaltungen jährlich	40	40	40	
Informationsveranstaltungen	5	5	5	

Rechnung 2014

Direktion

Finanzen und Personelles
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	22'896'807.91	23'557'174.15	23'400'266.86	156'907.29
02	Beiträge an Firmen / Private	2'528'510.50			
03	Beiträge an Gemeinden	10.00		2'710.00	-2'710.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'356'368.76	1'278'953.35	1'557'227.17	-278'273.82
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	26'781'697.17	24'836'127.50	24'960'204.03	-124'076.53
07	Direkte Erlöse von Dritten	-87'205'355.63	-83'538'897.75	-81'989'206.83	-1'549'690.92
08	Beiträge vom Bund		-500'000.00		-500'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-6'747'880.35	-8'342'937.00	-8'523'211.55	180'274.55
10	Beiträge von Gemeinden	-516'556.40	-548'000.00	-489'718.55	-58'281.45
11	Erträge aus interner Verrechnung	-3'459'197.26	-3'045'848.35	-3'445'027.40	399'179.05
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-97'928'989.64	-95'975'683.10	-94'447'164.33	-1'528'518.77
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-71'147'292.47	-71'139'555.60	-69'486'960.30	-1'652'595.30
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-3'007'674.84	-3'368'376.08	-3'295'487.04	-72'889.04
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'799'282.65	5'852'932.86	4'871'642.78	981'290.08
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-18'290'067.12	-17'881'583.31	-17'408'020.21	-473'563.10
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-86'645'751.78	-86'536'582.13	-85'318'824.77	-1'217'757.36
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	25'425'318.41	23'557'174.15	23'400'266.86	156'907.29
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-61'780'037.22	-59'981'723.60	-58'588'939.97	-1'392'783.63
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-54'624'385.81	-52'849'837.39	-52'160'070.02	-689'767.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-76'373'650.19	-73'777'269.05	-73'013'117.63	-764'151.42
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-79'381'325.03	-77'145'645.13	-76'308'604.67	-837'040.46
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-86'645'751.78	-86'536'582.13	-85'318'824.77	-1'217'757.36



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Grundlagen

Auftrag

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Abwicklung der Finanzflüsse für das Fussballausbildungszentrum des SFV (Schweizerischer Fussball Verband)

Produkte

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss / Ausbildungszentrum SFV

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindegesezt; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	11'423'960.26	12'798'644.60	11'979'503.11	819'141.49
02	Beiträge an Firmen / Private	2'528'510.50			
03	Beiträge an Gemeinden			2'700.00	-2'700.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	232'554.99	239'500.00	500'042.26	-260'542.26
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	14'185'025.75	13'038'144.60	12'482'245.37	555'899.23
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'090'093.93	-1'107'800.00	-997'741.24	-110'058.76
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-5'868'374.35	-7'467'937.00	-7'716'052.55	248'115.55
10	Beiträge von Gemeinden	-229'609.00	-248'000.00	-222'030.00	-25'970.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'942'698.49	-1'671'900.00	-2'017'706.25	345'806.25
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-9'130'775.77	-10'495'637.00	-10'953'530.04	457'893.04
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	5'054'249.98	2'542'507.60	1'528'715.33	1'013'792.27
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-10'539'352.92	-10'796'501.03	-11'480'690.04	684'189.01
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'984'689.06	5'011'081.01	4'154'623.78	856'457.23
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-5'189'526.35	-5'265'725.31	-4'291'957.62	-973'767.69
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-5'689'940.23	-8'508'637.73	-10'089'308.55	1'580'670.82
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	13'952'470.76	12'798'644.60	11'979'503.11	819'141.49
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	12'862'376.83	11'690'844.60	10'981'761.87	709'082.73
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	18'079'620.88	16'941'425.61	15'636'427.91	1'304'997.70
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	10'947'396.04	10'003'800.30	9'326'764.04	677'036.26
22	Kostenstufe V: Nettokosten	408'043.12	-792'700.73	-2'153'926.00	1'361'225.27
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-5'689'940.23	-8'508'637.73	-10'089'308.55	1'580'670.82

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Insgesamt schliesst die Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen rund CHF 1 Mio. besser als budgetiert ab..
Kapitalkosten aus FIBU	Der Ertragsrückgang bei den Baurechtszinsen konnte durch anhaltend tiefere Zinsen am Kapitalmarkt vollumfänglich aufgefangen werden.
Allgemeine Verwaltung	Die bis anhin bei diesem Produkt ausgewiesene Gewinnausschüttung REAL wird neu beim Produkt Abfallentsorgung verbucht. Die budgetierten CHF 150'000 konnten nicht kompensiert werden.
Abschreibungen aus Fibu	Die Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag fielen leicht höher als budgetiert aus, hingegen beliefen sich die ordentlichen Abschreibungen rund CHF 390'000 tiefer als budgetiert. Dies aufgrund der tiefer als geplanten Investitionen.
Inkasso Steuern	Die leicht höheren Personalkosten konnten durch höhere Rückerstattungen aus Betreuungskosten mehr als kompensiert werden.
Ausbildungszentrum SFV	Das Ausbildungszentrum SFV schliesst mit einem leichten Defizit ab. Geringere Beiträge von Gemeinden gaben den Ausschlag. Zusätzliche Rückerstattungen vom Kanton konnten ebenfalls vereinnahmt werden. Diese mussten vollumfänglich für erbrachte Sekundarschul-Dienstleistungen weiterverrechnet werden.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern	CHF 486'597.80	> CHF 550'000	CHF 315'977.96	-CHF 234'022.04	Mengengeschäft, abhängig von vielen Faktoren, schwer budgetierbar

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Bruttoinvestitionen	0	0	0	0	
Entwidmung Aktien Fernwärme Emmen AG	0	0	-275'000	275'000	
Entwidmung Aktien des Verwaltungsvermögens	0	0	-1'121	1'121	
Nettoinvestitionen	0	0	-276'121	276'121	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	860	860	860	
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	184'501	175'000	153'399	Erheblich weniger Rechnungen, weil Liegenschaftssteuer neu via Lutax abgewickelt werden.
Inkassohandlungen Staats- und Gemeindesteuern	12'413	14'750	14'871	
Inkassohandlungen direkte Bundessteuern		2'750	6'839	Erstmals ab 2014 durch Gemeinde erbrachte Leistung
Verfallanzeigen Staats- und Gemeindesteuern	9'152	8'000	9'291	
Getroffene Zahlungsabkommen für Staats- und Gemeindesteuern	6'460	5'000	6'547	
Getroffene Zahlungsabkommen für Bundessteuern			1'056	Erstmals ab 2014 durch Gemeinde erbrachte Leistung

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Grundlagen

Auftrag

- Das Departement Personal ist verantwortlich für die Unterstützung und Beratung aller Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen in allen Belange eines modernen Human Resources Management. Dies umfasst die ganzheitliche Betreuung der HR-Prozesse (Planung, Gewinnung, Entwicklung, Marketing, Trennung) sowie die Erledigung der damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Darüberhinaus sorgt das Department Personal durch eine optimale Gestaltung des Arbeitsbereiches (Inhalt) und Erfüllung der Aufgaben (Motivation) sowie die dazu notwendige Flexibilität (Teilzeitanstellungen sowie verschiedene Arbeitszeitmodelle) für die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden. Zudem ist das Department Personal verantwortlich für die Sicherstellung der Chancen- und Rechtsgleichheit und leitet als neutrale Ansprechstelle die Schlichtungsstelle. Das Department Personal ist ebenfalls Anlaufstelle für personal- und führungsrelevante Fragestellungen sowie bei schwierigen betrieblichen/beruflichen Situationen und bei Konflikten. Zur Förderung der Mitarbeitenden wird eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung unterstützt und im Sinne der Qualitätssicherung werden mit allen Mitarbeitenden jährliche Standortgespräche geführt. Ziel ist es, dass die Gemeinde Emmen weiterhin dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung gerecht wird (LZ-Nr. G 25 und G 42).
- Das Departement Personal erbringt auch im Bereich Salärwesen und Sozialversicherungen eine kompetente und professionelle Dienstleistung. Die gesetzlichen Vorgaben werden unter Beachtung höchsten Qualitätsansprüchen erfüllt.
- Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin baut die Gemeinde Emmen das Betriebliche Gesundheitsmanagement / Absenzenmanagement mit der Führung eines elektronischen Zeitmanagement sowie den daraus resultierenden Massnahmen stetig aus.
- Die Nachwuchsförderung wird zentral vom Departement Personal gesteuert. Dabei sind die Rekrutierungen, die Organisation von Schnuppertagen und die Durchführung von Gesprächen mit den Lernenden und den Eltern und falls notwendig mit den Lehrpersonen zentral. Die Berufsbildnerin unterstützt die Praxisbildner/innen bei der Betreuung der Lernenden in den angebotenen Berufsrichtungen. Ziel ist es, dass alle Lernenden eine fachlich gute Ausbildung mit optimaler Betreuung erhalten und einen guten Lehrabschluss erlangen und anschliessend in der Lage sind, als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt zu gehen.
- Der Bereich Organisation ist für verschiedene zentralen Dienstleistungen zuständig. In diesen Bereich fallen u.a. sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Telefonie (Festnetzanschlüsse und Mobiltelefone).
- Der Zentraleinkauf wird nach den Richtlinien für den Zentraleinkauf getätigt und berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen in der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar den Mitarbeitenden rechtzeitig zur Verfügung. Dabei werden auch die Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf eingehalten und wenn immer möglich Anbieter der Gemeinde Emmen berücksichtigt.
- Der Post- und Kurierdienst ist verantwortlich für die rechtzeitige Zustellung und Abholung der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen

Produkte

Personal / Zentraleinkauf / Nachwuchsförderung / Weiterbildung / Post- und Kurierdienst / Telefonie

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen. Im Übrigen gelten diverse Weisungen des Gemeinderates, Wegleitungen und Merkblätter wie z. B. Verordnung über die AHV-Überbrückungsrente, Pflichtenheft für die Stellenbewertungskommission und Verordnung der Personalkommission

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Caterina Castelli

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'888'649.91	1'970'694.25	2'001'002.88	-30'308.63
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'364.35		722.84	-722.84
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'890'014.26	1'970'694.25	2'001'725.72	-31'031.47
07	Direkte Erlöse von Dritten	-227'144.50	-212'000.00	-260'667.25	48'667.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-167'090.00	-167'890.00	-169'576.80	1'686.80
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-394'234.50	-379'890.00	-430'244.05	50'354.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'495'779.76	1'590'804.25	1'571'481.67	19'322.58
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	47'774.00	50'837.00	52'482.00	-1'645.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-974'333.91	-1'062'641.25	-1'018'090.62	-44'550.63
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	569'219.85	579'000.00	605'873.05	-26'873.05
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'888'649.91	1'970'694.25	2'001'002.88	-30'308.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'661'505.41	1'758'694.25	1'740'335.63	18'358.62
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'710'643.76	1'809'531.25	1'793'540.47	15'990.78
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	569'219.85	579'000.00	605'873.05	-26'873.05
22	Kostenstufe V: Nettokosten	569'219.85	579'000.00	605'873.05	-26'873.05
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	569'219.85	579'000.00	605'873.05	-26'873.05

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
79000 Zentraleinkauf	Mehraufwand durch Anschaffung Büromöbel für neue Kaderpersonen sowie Stehpulte (Aufwand: Fr. 8'000.00)
79050 Personalwesen	Aufwandsteigerung durch hohe Kosten für Kaderselektionen sowie Stellvertretungskosten bei Langzeit-Krankheitsabwesenheiten sowie Auszahlung von Ferien- und Mehrstunden bei Austritten (Aufwand: Fr. 42'000.--)
79060 Lehrlingswesen	Übertritt der zwie Informatiklernenden zu GICT per 01.07.2014 (Ertrag: Fr. 25'000.--)
79070 Weiterbildung	Ertrag aus Rückerstattung von Weiterbildungskosten; Umbuchungen aufgrund Ausgliederung der GICT per 01.07.2014; geplante Weiterbildungen konnten z.T aus Kapazitätsgründen noch nicht begonnen werden (Ertrag: Fr. 70'000.00)
79085 Post- und Kurierdienst	
909000 Ruhegehälter	Neu müssen für die kapitalisierten Teuerungszulagen ein Annuitätszins kalkulatorisch verbucht werden (Aufwand: Fr. 50'000) Die Ruhegehälter sind um CHF 25'000 tiefer als budgetiert.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.	2 x	Mind. 2 x	1x	1	Geplante interne Veranstaltung / Schulung Mitarbeitergespräche wird erst im Jahr 2015 durchgeführt.
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler	0	0	0		

Investitionsrechnung	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	545	575	575	
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	400	400	430	Zunahme Mehrfachanstellungen mit zwei Lohnabrechnungen
Leistungsmenge: Anzahl Lernende und Praktikanten/innen	14	14	12	Übertritt der Informatiklernenden zu GICT per 01.07.2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Zurverfügungstellung räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Reinigung und Vermietung aller Immobilien, welche im Besitze der Gemeinde Emmen sind.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.
- Bewilligung von Märkten und Gastspielen, Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen.
- Periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) sowie Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis

Produkte

Verwaltungsgebäude Gersag / Restaurant und Saalbau Gersag / Restaurant Mooshüsli und Rossmoos / Feuerwehrgebäude / Zivilschutz- und Militäranlagen / Schiessanlage Hüslenmoos / Schulanlagen / Sport- und Freizeitanlagen / Frei- und Hallenbad Mooshüsli / Werkhof / Friedhöfe / diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendorf Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Markt- und Gewerbesesen

Gesetzliche Grundlagen

Benutzungsbedingungen und Informationen "Barackendörfli-Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 8.2.2006) / Benutzungsgebühren "Barackendörfli Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 17.10.2012) / Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen / Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung) / Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde Emmen / Verordnung über die Benützung der Gersaghalle (GR-Beschluss vom 10.7.2013) / Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes / Markt-Reglement / Markt-Verordnung / Reklamerichtlinien.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Odermatt

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

**Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung**

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	5'642'610.63	4'666'780.85	5'441'391.03	-774'610.18
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	10.00		10.00	-10.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'122'391.88	1'007'893.35	1'054'289.87	-46'396.52
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	6'765'012.51	5'674'674.20	6'495'690.90	-821'016.70
07	Direkte Erlöse von Dritten	-9'477'927.48	-4'091'426.75	-3'809'441.04	-281'985.71
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-975'115.63	-827'408.35	-864'473.65	37'065.30
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-10'453'043.11	-4'918'835.10	-4'673'914.69	-244'920.41
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-3'688'030.60	755'839.10	1'821'776.21	-1'065'937.11
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	7'076'771.28	7'048'526.14	7'688'132.88	-639'606.74
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	42'579.59	47'231.85	35'219.00	12'012.85
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-11'153'599.43	-10'700'057.44	-11'838'347.21	1'138'289.77
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-7'722'279.16	-2'848'460.35	-2'293'219.12	-555'241.23
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	5'642'610.63	4'666'780.85	5'441'391.03	-774'610.18
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-3'835'316.85	575'354.10	1'631'949.99	-1'056'595.89
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-2'670'345.38	1'630'479.30	2'721'458.86	-1'090'979.56
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-14'799'060.44	-9'896'986.49	-9'981'362.00	84'375.51
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-7'722'289.16	-2'848'460.35	-2'293'229.12	-555'231.23
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-7'722'279.16	-2'848'460.35	-2'293'219.12	-555'241.23

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Zusammenfassung Produktgruppe Immobilienbewirtschaftung	Gegenüber dem Budget resultieren höhere Nettokosten von rund CHF 1'066'000, diese setzen sich zusammen aus rund CHF 245'000 Mindereinnahmen und rund CHF 821'000 höheren Ausgaben. Diese basieren einerseits auf nicht erzielten Buchgewinnen bei Liegenschaftsverkäufen, andererseits auf ausserordentlichen und dringenden nicht budgetierten Ausgaben sowie höheren internen Verrechnungen bei den Werkhof-Dienstleistungen. Getroffene Massnahmen: Durch die Reorganisation der Immobilienbewirtschaftung sind bei der Budgetierung für das Jahr 2015 bereits schon einige Verbesserungen und Optimierungen eingeflossen.
Verwaltungsgebäude / Saalbau und Restaurant Gersag	Die budgetierten Benützungsgebühren konnten nicht erreicht werden (Mindereinnahmen CHF 43'000) sowie die Belastungen für die interne Verrechnungen der Werkhof-Dienstleistungen wurden zu tief budgetiert (Mehraufwand CHF 16'000). Jedoch wurde der budgetierte Unterhaltsaufwand nicht ganz benötigt (Minderaufwand CHF 15'000).
Schulliegenschaften allgemein	Für das neue Primarschulhaus Gersag wurden ein zusätzlicher Hauswart und zwei Reinigungskräfte eingestellt welche nicht budgetiert waren (GR-Beschluss vom 26.3.2014). Ebenfalls wurden auch hier die Belastungen für die interne Umbuchung der Werkhof-Dienstleistungen zu tief budgetiert. Total Abweichung von rund CHF 202'000. Zusätzliche Aufwendungen für die Unterhaltsplanung insbesondere der Schulliegenschaften von rund CHF 100'000. Tiefere Einnahmen bei den Benützungsgebühren von CHF 20'000.
Modulbau Kirchfeld	Die Mietkosten und der Unterhalt für den Ersatzbau des Meetpoint Emmen (CHF 98'000), in Folge Neubau Betagtenzentrum Kirchfeld, wurden im Budget nicht eingerechnet.
HPS Sonnhalde	Aufgrund der Verrechnung der Nebenkosten der letzten Jahre resultierte ein Mehrertrag von rund CHF 99'000. Ebenfalls wurden auch hier die Belastungen für die interne Verrechnung der Werkhof-Dienstleistungen zu tief budgetiert (Mehraufwand CHF 9'000).
Sportanlagen	Ausserordentliche und dringende Ersatzbeschaffung eines Traktors für die Sportplatzwarte (CHF 51'000) und Beleuchtungssanierung vom B-Fussballplatz Gersag (CHF 25'000), Mehraufwand (CHF 11'000) für den Unterhalt (Sand für den Rasen und Granulat für den Kunstrasen) und tiefere Einnahmen bei den Benützungsgebühren von CHF 30'000.
Frei- und Hallenbad Mooshüsli	Die Einnahmen (CHF 60'000) der Parkplatzbewirtschaftung des Mooshüsli Parkplatzes werden neu direkt beim Betrieb vom Frei- und Hallenbad (930800) ausgewiesen.
Friedhöfe	Der budgetierte Unterhaltsaufwand wurde nicht ganz benötigt (Minderaufwand CHF 15'000).
Liegenschaften Finanzvermögen	Durch einen zu späten Abschluss eines Landverkauf Geschäfts resultieren Mindereinnahmen von rund CHF 350'000 bei den Buchgewinnen. Dafür werden diese Buchgewinne im 2015 ausgewiesen. Mindereinnahmen von rund CHF 30'000 infolge nicht mehr realisierten Baurechtszinse. Irrtümliche Übertragung des Budgetpostens von CHF 175'000 für übrige Entgelte aus dem Vorjahr.
Markt- und Gewerbeswesen	Mehreinnahmen bei den Gebühren von rund CHF 10'000.
Barackendörfli Riffigweiher	Mehrertrag bei den Mieteinnahmen (CHF 18'000) aufgrund mehr Einzelbuchungen für die Gesamtanlage und Dauervermietungen mit höheren Erträgen.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen	> 100 %	> 100 %	> 100%		
Anteil Baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35% betragen	19.59 %	< 35 %	20.84%	-14.16 %	
Dauer der Gesuchsbehandlung von Standard-Bewilligungen (Standaktionen, Einzelanlässen, Sammlungen)	Max. 3 Arbeitstage	Max. 3 Arbeitstage	Vorgabe wurde eingehalten	0	
Kostendeckungsgrad bei Platzbelegungen	100 %	100 %	100 %	0	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Bauliche Sicherheitsmassnahmen	123'033	0	33'163	-33'163	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 1 (Sonderkredit)	7'544'026	2'150'000	1'797'634	352'366	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 2 (Sonderkredit)	1'994'968	1'947'000	2'886'723	-939'723	
Sanierung Schulhaus Rüeggisingen Turnhalle/Schule (Sonderkredit)	22'598	0	0	0	
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	62'142	0	247'238	-247'238	
Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen	1'114'808	0	10'115	-10'115	
Schule Hübeli – Projektierungskredit	0	150'000	155'861	-5'861	
Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage	115'471	0	0	0	
Werkräume (2 Stück) Sprengi: Umwandlung in Schulraum	0	500'000	244'639	255'361	
Neubau Doppel-Kindergarten Areal Schulhaus Hübeli	0	0	30'661	-30'661	
Umbau IT-Server-Raum	0	230'000	87'677	142'323	
Bruttoinvestitionen	10'977'046	4'977'000	5'493'711	-516'711	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Förderbeitrag Gebäudeenergie Anschluss Wärmeverbände	-14'000	0	0	0	
Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig	-10'000	0	0	0	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen	-131'145	0	-23'330	23'330	
Beiträge Sanierung Turnhallentrakt Krauer	-130'250	0	-2'066	2'066	
Übertrag Parzelle 392 (Kirchfeld) ins Finanzvermögen	-6'290	0	0	0	
Förderbeitrag Sanierung Trakt C/D Gersag	0	0	-122'600	122'600	
Förderbeiträge Sanierung Gersag Los 2	0	0	-29'490	29'490	
Nettoinvestitionen	10'685'361	4'977'000	5'316'225	-339'225	

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Reinigung				
Anzahl Stellenprozente: Reinigung Verwaltungsgebäude	187.95 %	187.95 %	187.95 %	
Gebäudeportfolio				
Anzahl Primar- u. Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	10	9	9	Gerechnet sind die 9 Schulanlagen und nicht einzelne Schulgebäude.
Separate Kindergärten	4	4	4	Neuhof, Benziwilstrasse, Oberhofstrasse und Unterspitalhof.
Aussenstelle (Kolben)	1	1	1	Schulbetrieb wurde per Sommer 2014 aufgehoben.
Musikschulhaus Schaubhus	1	1	1	
Heilpädagogische Schule Sonnhalde	1	1	1	Auszug der HPS auf Sommer 2015.
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	
Total Gebäudeversicherungswert aller Gebäude		Werte noch nicht bekannt gewesen.	CHF 258'200'845	Neue Bestandesaufnahme, neu inkl. Hochbauten der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung.
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	347'351 m3	Noch keine neuen Werte bekannt gewesen.	561'823 m3	Neue Bestandesaufnahme, neu inkl. Hochbauten der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung.
Anzahl Stellenprozente Immobilienbewirtschaftung	190 %	290 %	320 %	Bestand per 31. Dezember 2014 / Aufstockung aufgrund Übernahme Sportanlagen durch die IBW per Oktober 2014.
Vermietungen				
Vermietungen Barackendörfli	150		142	
Anzahl Belegungen Total	161	220	153	Erwartungen für Doppelbelegungen wurden zu hoch angesetzt. Der Umsatz an Mieteinnahmen ist jedoch gestiegen aufgrund mehr Einzelbuchungen für die Gesamtanlage und Dauervermietungen mit höheren Erträgen.
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	11		11	
Vermietungen Parkplätze	78 % (188 Parkplätze)	90 % (159 Parkplätze)	79 % (126 Parkplätze)	Menge der Parkplätze wurde reduziert.
Markt- und Gewerbewesen				
Anzahl Bewilligungen (Sonnenplatz und weitere)		40	32	
Grosse und komplexe Veranstaltungen		6	2	
Marktbewilligungen		2	1	



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Grundlagen

Auftrag

- Zeitgemässe und den Aufgaben entsprechende Ausstattung der Gemeinde mit der notwendigen Informatik
- Beobachtung der Entwicklungen im Bereich Informationstechnologie und E-Government
- Evaluation in Zusammenarbeit mit dem GICT der bestehenden Informatik sowie die ICT-Dienstleistungen
- Anpassung der Informatik und die ICT Dienstleistungen entsprechend der Informatik-Strategie
- Reaktion auf bekannte Probleme und Schwierigkeiten der Informatik
- Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und Empfehlungen von Bund und Kanton
- Bereitstellen eines jährlichen Arbeitsplatzinventars (Verwaltung und Schule)
- Bewirtschaftung der Kollaborationsplattform
- Verwaltung der Berechtigungen der Informatik
- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule

Produkte

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei

Gesetzliche Grundlagen

Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG); Weisung über die Beschaffung und Benutzung von Informatikmitteln

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**
**Finanzen und Personelles
Informatik**
Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'403'046.05	1'525'090.50	1'228'280.55	296'809.95
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	52.07	31'560.00	737.46	30'822.54
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'403'098.12	1'556'650.50	1'229'018.01	327'632.49
07	Direkte Erlöse von Dritten	-604'624.35	-800'671.00	-1'140'743.67	340'072.67
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-323'093.14	-327'450.00	-342'070.70	14'620.70
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-927'717.49	-1'128'121.00	-1'482'814.37	354'693.37
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	475'380.63	428'529.50	-253'796.36	682'325.86
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	454'906.80	379'598.81	497'070.12	-117'471.31
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	42'320.00	45'031.00	16'351.00	28'680.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-972'607.43	-853'159.31	-259'624.76	-593'534.55
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'403'046.05	1'525'090.50	1'228'280.55	296'809.95
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	798'421.70	724'419.50	87'536.88	636'882.62
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	840'793.77	801'010.50	104'625.34	696'385.16
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-454'906.80	-379'598.81	-497'070.12	117'471.31
22	Kostenstufe V: Nettokosten			0.00	
23	Kostenstufe VI: Vollkosten			0.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Informatik	Auslagerung der Informatik in den Gemeindeverband ICT per 1. Juli 2014 hat zu Verschiebungen im Budget geführt. Insgesamt konnte das Budget eingehalten werden. Ein Einmaleffekt hat der Buchgewinn ausgelöst. Als Folge davon schliesst das Produkt Informatik mit Gewinn ab (rund CHF 280'000) anstelle eines Verlustes (budgetiert rund CHF 320'000).
Hausdruckerei	Die Hausdruckerei schliesst bedeutend besser als budgetiert ab. Der budgetierte Verlust von rund CHF 100'000 konnte um rund CHF 75'000 reduziert werden. Dies weil neu sämtliche Aufträge entweder Dritten verrechnet oder einer Kostenstelle / Kostenträger zugewiesen werden. Bei den nicht verrechenbaren Kosten handelt es sich mehrheitlich um Unterhaltsarbeiten, bzw. Anschaffungen von techn. Geräten.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Informatik

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz (278)	CHF 1'584	CHF 1'564.73	CHF 2'215	+CHF 650.27	260 Verwaltungsarbeitsplätze / Berechnung ohne CHF 852'930 Buchgewinn Auslagerung GICT (Vergleichbarkeit mit Budget), bei Budget war die Anzahl der Arbeitsplätze 300, mit der Auslagerung der GICT wurde ein neues Inventar erstellt, Ergebnis 260 Verwaltungsarbeitsplätze.
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag	22	22			
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad	71.43 %	65 %	66 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Ersatz Netzwerk / Server / Storage (Sonderkredit)	235'384	0	26'033	-26'033	
Konsolidierung Applikationslandschaft (Sonderkredit)	103'139	600'000	121'118	478'882	
Bruttoinvestitionen	338'523	600'000	147'151	452'849	
Übertrag Netzwerk / Server / Storage ins FV	0	0	-116'892	116'892	
Nettoinvestitionen	338'523	600'000	30'259	569'741	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	800	650	830 / 130	Auslagerung der Informatik in den GICT / Pensenaufstockung Mediamatikerin (vor/nach der Auslagerung)
Anzahl Stellenprozente (Lehrlinge)	200	200	200 / 0	Lernende haben zu GICT gewechselt
Anzahl PC Verwaltung	300	300	260	Alle Computer neu aufgenommen für die Verrechnung der GICT
Anzahl Standardprogramme	110	100	110	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Grundlagen

Auftrag

- Registerführung der natürlichen Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil Wochenaufenthalter
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Handen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen
- Liegenschaftssteuern

Produkte

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

Gesetzliche Grundlagen

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG; Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Martin Küpfer

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

**Finanzen und Personelles
Steuerwesen**

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'538'541.06	2'595'963.95	2'750'089.29	-154'125.34
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	5.47		1'434.74	-1'434.74
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'538'546.53	2'595'963.95	2'751'524.03	-155'560.08
07	Direkte Erlöse von Dritten	-75'805'565.37	-77'327'000.00	-75'780'613.63	-1'546'386.37
08	Beiträge vom Bund		-500'000.00		-500'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-879'506.00	-875'000.00	-807'159.00	-67'841.00
10	Beiträge von Gemeinden	-286'947.40	-300'000.00	-267'688.55	-32'311.45
11	Erträge aus interner Verrechnung	-51'200.00	-51'200.00	-51'200.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-77'023'218.77	-79'053'200.00	-76'906'661.18	-2'146'538.82
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-74'484'672.24	-76'457'236.05	-74'155'137.15	-2'302'098.90
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	681'920.00	698'752.00	612'967.00	85'785.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-73'802'752.24	-75'758'484.05	-73'542'170.15	-2'216'313.90
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'538'541.06	2'595'963.95	2'750'089.29	-154'125.34
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-73'267'024.31	-74'731'036.05	-73'030'524.34	-1'700'511.71
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-72'585'098.84	-74'032'284.05	-72'416'122.60	-1'616'161.45
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-72'636'298.84	-74'083'484.05	-72'467'322.60	-1'616'161.45
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-72'636'298.84	-74'083'484.05	-72'467'322.60	-1'616'161.45
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-73'802'752.24	-75'758'484.05	-73'542'170.15	-2'216'313.90

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Veranlagung / Administration Steuern	Mit Ausnahme einer einzelnen jedoch gewichtigen Position schliesst das Produkt wie erwartet ab. Bei den Inkassoprovisionen der direkten Bundessteuern sind keine Entschädigungen seitens des Kantons geflossen. Ein Postulat, welches die die Anpassung der Verordnung über die Entschädigung im Steuerwesen fordert, wurde vom Kantonsrat erheblich erklärt. Ein Entscheid der Regierung ist noch ausstehend.
Gemeindesteuern	Der Ertrag des laufenden Jahres schliesst rund CHF 380'000 oder 0.66% besser ab als budgetiert. Zu diesem Ergebnis, das rund 3% über dem Vorjahr liegt, haben höhere Erträge bei den natürlichen und juristischen Personen beigetragen, dies beinahe zu gleichen Teilen. Die Nachträge aus früheren Jahren konnten deutlich nicht erreicht werden. Die Erträge daraus verfehlen den budgetierten Betrag um fast CHF 1.85 Mio. Die positiven Abweichungen bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen (CHF +193'850), Quellensteuern (CHF +140'978), den Nach- und Strafsteuern (CHF +114'114) und den Ordnungsbussen (CHF +34'650) können diese negative Abweichung nicht kompensieren. Leicht höhere Abschreibungen, Vergütungszinsen und spürbar tiefere verbuchte Eingänge von abgeschriebenen Steuern (CHF -234'022) beeinflussen das Ergebnis ebenfalls negativ.
Andere Steuern	Eine grössere negative Abweichung zeigt sich bei den Billettsteuern (CHF -186'000). Die übrigen Positionen in diesem Produkt schliessen wie erwartet ab.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'200	1'200	1'200	
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	16'834	17'100	17'650	

Rechnung 2014

Direktion

Bau und Umwelt
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	9'167'502.09	8'851'534.75	10'060'107.84	-1'208'573.09
02	Beiträge an Firmen / Private	7'616'404.39	4'364'138.10	5'474'080.63	-1'109'942.53
03	Beiträge an Gemeinden	1'851'698.00	1'849'000.00	1'979'457.00	-130'457.00
04	Beiträge an Kantone	47'295.10	49'000.00	56'583.10	-7'583.10
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'561'192.08	2'327'400.00	2'521'177.46	-193'777.46
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	21'244'091.66	17'441'072.85	20'091'406.03	-2'650'333.18
07	Direkte Erlöse von Dritten	-14'609'583.71	-10'558'906.25	-13'456'539.79	2'897'633.54
08	Beiträge vom Bund	-8'408.35	-8'500.00	-25'003.45	16'503.45
09	Beiträge von Kantonen		-2'500.00	-882.30	-1'617.70
10	Beiträge von Gemeinden	-43'184.25	-65'000.00	-71'740.10	6'740.10
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'377'826.27	-1'219'700.00	-1'204'167.84	-15'532.16
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-16'039'002.58	-11'854'606.25	-14'758'333.48	2'903'727.23
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	5'205'089.08	5'586'466.60	5'333'072.55	253'394.05
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'687'914.44	2'797'842.59	2'788'147.68	9'694.91
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'095'318.20	1'115'337.18	701'942.55	413'394.63
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	8'988'321.72	9'499'646.37	8'823'162.78	676'483.59
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	16'783'906.48	13'215'672.85	15'534'188.47	-2'318'515.62
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'174'322.77	2'656'766.60	2'077'648.68	579'117.92
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'830'833.05	6'099'503.78	5'300'768.69	798'735.09
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	4'453'006.78	4'879'803.78	4'096'600.85	783'202.93
22	Kostenstufe V: Nettokosten	7'140'921.22	7'677'646.37	6'884'748.53	792'897.84
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	8'988'321.72	9'499'646.37	8'823'162.78	676'483.59

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Grundlagen

Auftrag

- Feststellung der Bedürfnisse der öV-Kunden
- Betreuung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen
- Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen und dem Verkehrsverbund Luzern
- Betreuung und Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen öV-Kommission
- Betreuung und Aktualisierung der Gemeinde-Homepage

Produkte

Agglomerations- und Regionalverkehr (seit 1.1.2010 zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Sarah Spiess

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	204'803.23	230'063.05	183'735.39	46'327.66
02	Beiträge an Firmen / Private	3'502'744.00	3'690'000.00	3'573'007.00	116'993.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	10'176.42	13'500.00	15'401.60	-1'901.60
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'717'723.65	3'933'563.05	3'772'143.99	161'419.06
07	Direkte Erlöse von Dritten	-161'426.90	-150'000.00	-145'049.05	-4'950.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-161'426.90	-150'000.00	-145'049.05	-4'950.95
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'556'296.75	3'783'563.05	3'627'094.94	156'468.11
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	438'313.56	438'313.35	520'374.00	-82'060.65
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	25'436.00	26'218.00	23'458.00	2'760.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'020'046.31	4'248'094.40	4'170'926.94	77'167.46
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'707'547.23	3'920'063.05	3'756'742.39	163'320.66
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'546'120.33	3'770'063.05	3'611'693.34	158'369.71
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'581'732.75	3'809'781.05	3'650'552.94	159'228.11
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	3'581'732.75	3'809'781.05	3'650'552.94	159'228.11
22	Kostenstufe V: Nettokosten	4'020'046.31	4'248'094.40	4'170'926.94	77'167.46
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'020'046.31	4'248'094.40	4'170'926.94	77'167.46

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Verkehr	Tiefere Betriebsbeiträge an den VVL (- CHF 120'000), da sich nach Budgetierung Veränderungen im Kostenverteiler für Gemeindebeiträge ergeben haben.
	Geplanter Personenunterstand konnte aufgrund von anhaltenden Verhandlungen nicht gebaut werden (-CHF 30'000).
	Zunahme der Erträge durch Verkäufe der Tageskarten (+ CHF 2'000) und Abnahme der Einkaufskosten (- CHF 10'000) der Tageskarten, da neu auch die Vorsteuer abgezogen werden kann.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus im Durchschnitt	31.44 %	≥ 30 %	35 %	5 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	656'484	570'000	491'722	78'278	Nach Budgetierung ergaben sich beim ÖV-Verband noch positive Veränderungen zu Gunsten der Gemeinde Emmen
Bruttoinvestitionen	656'484	570'000	491'722	78'278	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	656'484	570'000	491'722	78'278	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	40 %	40 %	40 %	
Fahrkilometer aller Linien E-Bus (41 - 45)	637'956	710'000	710'500	
Fahrgäste total (41 - 45)	1'743'998	1'200'000	1'789'929	
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner (29670)	CHF 119	CHF 127.61	CHF 120.42	
Anzahl E-Bus-Haltestellen (41 - 45)	49	48	48	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Grundlagen

Auftrag

- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens für Haupt- und Nebenbauten, Gestaltungspläne und Bebauungspläne
- Raumplanung : Durchführung Leitbilder, Richtpläne, Nutzungspläne, Verkehrsplanung, Mitarbeit bei übergeordneten Planungen wie Entwicklungsschwerpunkte etc.
- Bewerkstelligen (Planung, Projektleitung bis Abrechnung) des baulichen Unterhalts und des Neubaus von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Bereitstellen des baulichen Know-hows zuhanden der Liegenschaftsbewirtschaftung für den Neubau und die Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften
- Vertretung der Gemeinde bei Immobilienschätzungen
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-Gi
- Allgemeine Informationen an Bevölkerung in baulichen Fragen.
-

Produkte

Hochbau / Tiefbau, baulicher Unterhalt Strassen / Raumplanung / Vermessung (Web-Gis) / Baubewilligungen / Immobilienschätzungen

Gesetzliche Grundlagen

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Strassengesetz, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Stadelmann

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	928'110.64	936'562.10	996'942.75	-60'380.65
02	Beiträge an Firmen / Private	589'180.00	100'000.00	18'000.00	82'000.00
03	Beiträge an Gemeinden	87'498.00	84'000.00	87'957.00	-3'957.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	39'645.06	10'000.00	39'729.49	-29'729.49
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'644'433.70	1'130'562.10	1'142'629.24	-12'067.14
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'575'146.65	-951'562.10	-1'039'472.30	87'910.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-179'711.00	-179'000.00	-179'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'754'857.65	-1'130'562.10	-1'218'472.30	87'910.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-110'423.95	0.00	-75'843.06	75'843.06
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'214'841.32	2'326'967.31	2'214'111.36	112'855.95
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	419'462.00	430'853.00	345'635.00	85'218.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'523'879.37	2'757'820.31	2'483'903.30	273'917.01
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'517'290.64	1'036'562.10	1'014'942.75	21'619.35
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-57'856.01	85'000.00	-24'529.55	109'529.55
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	401'251.05	525'853.00	360'834.94	165'018.06
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	221'540.05	346'853.00	181'834.94	165'018.06
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'436'381.37	2'673'820.31	2'395'946.30	277'874.01
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'523'879.37	2'757'820.31	2'483'903.30	273'917.01

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Bau	Die Produktgruppe Bau schliesst insgesamt mit einem Nettoertrag von CHF 75'843.06 ab. Budgetiert war ein ausgeglichenes Globalbudget.
Produkt Raumplanung / Raumordnung	Das Produkt Raumplanung / Raumordnung schliesst mit leicht höheren Nettokosten von CHF 5'000 ab. Begründet sind die höheren Kosten durch die neue Personalressourcen-Verteilung (Departement Bau)
Produkt Hochbau	Dieses Produkt schliesst mit höheren Nettokosten von CHF 8'000 gegenüber dem Globalbudget ab. Der erwartete Personalressourceneinsatz zu Gunsten von Investitionsprojekten fiel leicht tiefer aus.
Produkt Baubewilligungen	Dieses Produkt schliesst mit CHF 61'000 höheren Nettoerträgen ab. Die Anzahl Baubewilligungsverfahren nahmen tendenziell ab, jedoch war die Grösse der Überbauungen massgebend für den höheren Ertrag.
Produkt Tiefbau / baulicher Unterhalt Strassen	Durch den grösseren Einsatz der Personalressourcen bei den Investitionsprojekten wurden mehr Eigenleistungen (+CHF 20'000) zu Lasten der Investitionsrechnung aktiviert.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Bau

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Hochbauprojekte mit einer negativen Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0		
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5% gegenüber dem Budget	0	0	0		
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren	122.63 %	114.96 %	129.8 %	7.66 %	
Anzahl Entscheide „Baubewilligungsgesuche“ pro 100 Stellenprozent (350 % Stellenprozent)	71	75	59	16	Weniger jedoch komplexere, grössere Gesuche

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Sanierung Gemeindestrasse	330'435	385'000	428'828	-43'828	
Strassenprojekt Meierhof (Sonderkredit)	1'361	0	86'119	-86'119	
Sanierung Erlenstr., 3. Etappe (Sonderkredit)	567'676	275'000	1'018'770	-743'770	
Neubau Brücke Rathausen (Sonderkredit)	1'625'531	1'675'000	1'802'541	-127'541	
Neuerstellung Gemeindestrasse allgemein	0	100'000	0	100'000	
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord – Seetalplatz	29'226	0	22'356	-22'356	
Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord (Sonderkredit)	104'167	50'000	270'732	-220'732	
Projektierung Seetalplatz	0	200'000	0	200'000	
Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	361'033	100'000	182'218	-82'218	
Bruttoinvestitionen	3'019'429	2'785'000	3'811'564	-1'026'564	
Premiererbeiträge Brücke Rathausen	-850'000	-1'424'000	-1'955'000	531'000	
Premiererbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	32'200	0	0	0	
Perimeterbeiträge Strassenprojekt Meierhof	-587'194	0	-991'635	991'635	
Übertrag Parzelle 3853 (Gerliswilstrasse) ins Finanzvermögen	-5'831	0	0	0	
Nettoinvestitionen	1'608'604	1'361'000	864'929	496'071	

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 22014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente im Baubewilligungsverfahren	350	356	356	
Anzahl Baubewilligungen / Entscheide	246	270	211	Trotzdem Mehreinnahmen aufgrund der Grösse der Projekte
Anzahl Zonenplanänderungen	0	0	0	
Anzahl Sanierungen und Neubau von Strassen	0	1	1	
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	1	1	2	Gersag (Sanierung und Umbau), Schulhaus Rüeggisingen



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Grundlagen

Auftrag

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen, Vernetzungsprojekt
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (Neophyten und Neozoen, Natur im Siedlungsraum, Stopp den Giftzweig usw.)
- Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU der erweiterten Agglo-Gemeinden
- Energie und Ressourcen: Weiterführen Energiestadt nach Erreichen den Labels
- Betreuung und Aktualisierung Gemeinde-Homepage
- Feuerbrandbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Kontrollbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten

Produkte

Umweltschutz / Landwirtschaft

Gesetzliche Grundlagen

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen; Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	110'574.34	107'226.35	107'758.91	-532.56
02	Beiträge an Firmen / Private	2'600.00	2'600.00	2'600.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	47'295.10	49'000.00	56'583.10	-7'583.10
05	Kosten aus interner Verrechnung	510.00	500.00	503.22	-3.22
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	160'979.44	159'326.35	167'445.23	-8'118.88
07	Direkte Erlöse von Dritten	-11'345.75	-4'000.00	-1'460.00	-2'540.00
08	Beiträge vom Bund	-8'408.35	-8'500.00	-25'003.45	16'503.45
09	Beiträge von Kantonen		-2'500.00	-882.30	-1'617.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-32'830.00		-35'342.50	35'342.50
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-52'584.10	-15'000.00	-62'688.25	47'688.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	108'395.34	144'326.35	104'756.98	39'569.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	28'639.00	29'394.00	49'907.00	-20'513.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	137'034.34	173'720.35	154'663.98	19'056.37
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	113'174.34	109'826.35	110'358.91	-532.56
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	101'828.59	105'826.35	108'898.91	-3'072.56
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	130'977.59	135'720.35	159'309.13	-23'588.78
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	98'147.59	135'720.35	123'966.63	11'753.72
22	Kostenstufe V: Nettokosten	98'147.59	135'720.35	123'966.63	11'753.72
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	137'034.34	173'720.35	154'663.98	19'056.37

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Umweltschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Umweltschutz	Die Produktgruppe Umweltschutz schliesst insgesamt bedeutend besser ab als budgetiert. Dies aufgrund der erneut erfolgten Internen Verrechnung an das Baubewilligungswesen, die noch nicht ins Budget eingeflossen war. Auch konnten Mehreinnahmen aus der Rückerstattung der CO2-Abgabe des Bundes verbucht werden.
	Die Aufwände lagen leicht über dem Budget. Die Verrechnung der Beiträge an das Vernetzungsprojekt wurde letztes Jahr umgestellt. Bisher wurde die Beiträge, welche die Gemeinden zu tragen hatten, immer im darauf folgenden Jahr in Rechnung gestellt. Neu erfolgt dies noch im aktuellen Jahr, so dass 2014 die Beiträge der Jahre 2013 und 2014 bezahlt werden mussten. Gleichzeitig wurden aber die Gemeinden insofern entlastet, als dass der Prozentsatz der zu tragenden Kosten reduziert wurde. Daraus erfolgte ein Mehraufwand von rund CHF 9'000.
	Die Mehreinnahmen ergaben sich durch die noch nicht budgetierte Interne Verrechnung zu Lasten des Baubewilligungswesens (+ CHF 35'500), sowie aus der höheren CO2-Rückerstattung des Bundes (+ CHF 12'000).
Landwirtschaft	Die Aufwände und Erträge der Landwirtschaft entsprechen genau dem Budget.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 2.24	CHF 3.60	CHF 2.18	- CHF 1.42	Grössere Einnahmen und höhere Einwohnerzahl führen zur Differenz zwischen Budget und Rechnung.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	25 %	25 %	25 %	
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge Emmenmail)	10	6	8	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Planung, Erstellung und Unterhalt dezentrale Sammelstellen
- Häckseldienst
- Stellungnahmen Entsorgungskonzepte bei Neubauten, Sanierungen und Gestaltungsplänen
- Information der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial soweit nicht von REAL übernommen)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr, Inkasso
- Rechnungsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern REAL
- Planung und Optimierung von Organisation und Sammlung
- Bekämpfung Littering, Unterhalt Plätze, öffentliche Abfalleimer und Robidogs
- Tierkadaverentsorgung und Mitarbeit in der Betriebskommission Tierkörpersammelstelle TKS Malters

Produkte

Abfallbewirtschaftung

Gesetzliche Grundlagen

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Kanton: Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz EGUSG, Gemeinde: Reglement über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen und Verordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung**

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'137'681.07	1'037'203.55	2'519'003.11	-1'481'799.56
02	Beiträge an Firmen / Private	3'004'773.00		328'904.81	-328'904.81
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	129'121.05	133'500.00	227'438.54	-93'938.54
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'271'575.12	1'170'703.55	3'075'346.46	-1'904'642.91
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'269'896.37	-1'170'703.55	-3'075'346.46	1'904'642.91
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'678.75			
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'271'575.12	-1'170'703.55	-3'075'346.46	1'904'642.91
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	4'142'454.07	1'037'203.55	2'847'907.92	-1'810'704.37
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-127'442.30	-133'500.00	-227'438.54	93'938.54
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'678.75			0.00
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				0.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten				0.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				0.00

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abfallbewirtschaftung	Das positive Ergebnis der Abfallbewirtschaftung liegt deutlich über dem Budget. Dies liegt zum einen daran, dass 2014 die Verwendung der Auflösung der KVA-Neubau-Reserven des REAL über die laufende Rechnung abgewickelt wurde. Zum anderen ergab sich erneut eine Gewinnausschüttung des REAL zu Gunsten der Gemeinden aus dem Betriebsjahr 2013.
	Die direkten Kosten lagen leicht unter dem Budget, soweit sie budgetiert waren (CHF -18'000). Der Beitrag an die Aktienkapitalerhöhung der Fernwärme Emmen AG in Höhe von CHF 1.5 Mio gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 25.3.2014 war nicht budgetiert.
	Bei den Erlösen ergaben sich Mehreinnahmen aus der Gewinnausschüttung des REAL aus dem Betriebsjahr 2013 in Höhe von CHF 550'000. Zudem wurden aus dem Spezialfonds Abfallbewirtschaftung der Beitrag an die Fernwärme Emmen AG in Höhe von CHF 1.5 Mio sowie CHF 1 Mio für den Kehricht-Grundgebühr-Erlass für das Jahr 2014 entnommen (beides gemäss Beschluss Einwohnerrat vom 25.3.2014).



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Recyclingquote	54 %	54 %	54 %	
Höhe der Grundgebühr bis zur Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL				
Grundgebühr:				
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
EFH	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Betrieb	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
Motivation der Bevölkerung durch Informationen über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmenmail (Anzahl Beiträge)	5	4	4	
Anzahl Stellenprozente		345 %	345 %	
Menge brennbarer Kehricht		5'600 t	5'361 t	
Gesamtabfallmenge		12'170 t	11'700 t	
Grüngut		3'000 t	2'802 t	
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Grundlagen

Auftrag

- Departement Tiefbau & Werke, Bereich Tiefbau & Siedlungsentwässerung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligungen, Bau- und Betriebskontrollen, Abnahmen)
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

Produkte

Abwasserbeseitigung

Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Robert Stocker

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'066'919.51	1'055'861.90	1'014'630.03	41'231.87
02	Beiträge an Firmen / Private	292'228.89	561'538.10	725'306.71	-163'768.61
03	Beiträge an Gemeinden	1'764'200.00	1'765'000.00	1'891'500.00	-126'500.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	919'952.30	632'600.00	594'031.04	38'568.96
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'043'300.70	4'015'000.00	4'225'467.78	-210'467.78
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'000'116.45	-3'950'000.00	-4'153'727.68	203'727.68
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-43'184.25	-65'000.00	-71'740.10	6'740.10
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'043'300.70	-4'015'000.00	-4'225'467.78	210'467.78
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'359'148.40	1'617'400.00	1'739'936.74	-122'536.74
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'640'968.05	-2'332'600.00	-2'413'790.94	81'190.94
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'721'015.75	-1'700'000.00	-1'819'759.90	119'759.90
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'721'015.75	-1'700'000.00	-1'819'759.90	119'759.90
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'721'015.75	-1'700'000.00	-1'819'759.90	119'759.90
23	Kostenstufe VI: Vollkosten			0.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abwasserbeseitigung	<p>Die Produktgruppe Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst mit CHF 163'768.61 besser ab als budgetiert. Daraus resultiert eine höhere Fondeinlage im Betrage von CHF 725'306.71.</p> <p>Der Kostenbeitrag an den Betrieb der ARA Buholz und den Unterhalt der Zulaufkanäle betrug gemäss REAL-Kostenverteiler 2014/2015 CHF 1'891'500.00. Dieser Beitrag ist um CHF 126'500.00 höher als der Vorgabe zur Budgetierung des Zweckverbandes REAL.</p> <p>Grundsätzlich ist der bessere Rechnungsabschluss den höheren Einnahmen bei den Betriebsgebühren und den Kapitalerträgen aus der Verzinsung des Spezialfinanzierungsfonds zu schreiben (CHF 224'044.16).</p> <p>Im Rahmen der Überarbeitung des Archives war geplant die Abonementendokumente zu digitalisieren. Auf die Digitalisierung wird vorerst verzichtet, weshalb die budgetierten Kosten von CHF 60'000.00 nicht anfielen.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter	CHF 1'000	CHF 1'000	CHF 1'000	0.--	
Laufmeter in Arbeit	300 m	400 m	350 m	- 50 m	kürzere Leitungsstränge
Leitungen erneuern, Preis pro Laufmeter	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500	0.--	
Laufmeter in Arbeit	480 m	440 m	427 m	- 13 m	kürzere Leitungsstränge
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %	0.00	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 – 2014 (Sonderkredit)	371'554	1'500'000	1'418'516	81'484	Bei den einzelnen Projekten gabe es kürzere Leitungsstränge.
Hochwasserschutz Emme	0	1'000'000	698'373	301'627	Rechnungsstellung erfolgt durch den Kanton Luzern aufgrund des Baufortschrittes und kann von uns nicht beeinflusst werden.
Bruttoinvestitionen	371'554	2'500'000	2'116'889	383'111	
Anschlussgebühren Kanalisation	-3'150'209	-1'600'000	-1'722'832	122'832	Die Höhe der Anschlussgebühren ist abhängig von den Bautätigkeiten. Bei der Budgetierung ist die Realisierungszeit und das Bauvolumen der privaten Bauvorhaben schwierig abzuschätzen.
Nettoinvestitionen	-2'778'655	900'000	394'057	505'943	

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen	2 x pro Woche	2 x pro Woche	2 x pro Woche	
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4'200)	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2100 Schächte	
Durchschnittsalter der Leitungen	60-80 Jahre	60-80 Jahre	60 - 80 Jahre	
Durchschnittsalter der Pumpwerke	50 Jahre	40 Jahre	36 Jahre	Das Abwasserpumpwerk Lohrensäge wurde 2014 erstellt.
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3	1.60	1.60	1.60	
Anzahl Stellenprozente	350 %	350 %	350 %	
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte	2	3	3	
Anzahl Bewilligungen Kanalisation	35	40	40	
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen	15	25	25	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Grundlagen

Auftrag

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

Produkte

Wasserversorgung

Gesetzliche Grundlagen

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz und Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabe-Reglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Benrhard Kuhn

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Wasserversorgung**

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	3'227'973.77	3'293'376.60	2'987'239.20	306'137.40
02	Beiträge an Firmen / Private	224'878.50	10'000.00	826'262.11	-816'262.11
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'060'074.27	974'000.00	1'155'762.77	-181'762.77
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'512'926.54	4'277'376.60	4'969'264.08	-691'887.48
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'512'926.54	-4'277'376.60	-4'969'264.08	691'887.48
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'512'926.54	-4'277'376.60	-4'969'264.08	691'887.48
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'452'852.27	3'303'376.60	3'813'501.31	-510'124.71
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-1'060'074.27	-974'000.00	-1'155'762.77	181'762.77
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wasserversorgung	<p>Aufgrund der regen privaten Bautätigkeit konnten weniger Ressourcen in den Unterhalt und die Erneuerung der eigenen Infrastruktur gesteckt werden. Dies führte zu tieferen Ausgaben von CHF 322'539.93 und höheren Einnahmen durch den Gussmaterialverkauf von CHF 219'514.90.</p> <p>Der Wasserverkauf generierte höhere Einnahmen (rund CHF 300'000.--), weil der Wasserverkauf an den Kooperationspartner exakt auf das Kalenderjahr abgegrenzt wurde.</p> <p>Im Rahmen der Überarbeitung des Archives war geplant die Abonementendokumente zu digitalisieren. Auf die Digitalisierung wird vorerst verzichtet, weshalb die budgetierten Kosten von CHF 60'000.00 nicht anfielen.</p> <p>Das bessere Gesamtergebnis führte zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 826'262.11. Es war eine Entnahme budgetiert von CHF 21'876.60.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro Km/Leitung, alle Ø	6'825	5'200			Statistik konnte aufgrund der Pensionierung des Bereichsleiters nicht rechtzeitig fertiggestellt werden.
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Ausbau Leitungsnetz	1'565'267	1'500'000	1'979'719	-479'719	
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt (Sonderkredit)	20'392	0	1'054	-1'054	
Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerks Heubächli (Sonderkredit)	36'381	0	2'299	-2'299	
Notstromversorgung GWPW/STPW	-16'200	0	0	0	
Kreisel Waltwil Verlegung WL 500 (Sonderkredit)	20'697	0	0	0	
Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	-23'115	0	6'279	-6'279	
Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	0	2'000'000	0	2'000'000	
Sanierung Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse (Sonderkredit)	394'691	0	61'197	-61'197	
Kirchfeldstr. Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300 (Sonderkredit)	909'850	0	6'108	-6'108	
Grundwasserpumpwerk Schiltwald, Ersetzen der Bohrlochpumpen 1 – 3 (Sonderkredit)	130'460	500'000	553'725	-53'725	
Bruttoinvestitionen	3'038'423	4'000'000	2'610'381	1'389'619	
Anschlussgebühren Wasserversorgung	-1'183'821	-600'000	-2'993'609	2'393'609	
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-129'837	-80'000	-150'993	70'993	
Nettoinvestitionen	1'724'765	3'320'000	-534'221	3'854'221	

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	Täglich Wöchentlich Monatlich Variabel	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	
Wasserproben, mikrobiologisch	wöchentlich	Wöchentlich	Wöchentlich	
Wasserproben, chemisch	vierteljährlich	vierteljährlich	Vierteljährlich	
Total Wasserproben im Jahr	531	520	522	
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, druch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	
Hauptleitungen Ø 100 – Ø 600 mm	127 km	127 km	128 km	
Anteil Grauguss-Röhren	34 %	35 %	33 %	
Anzahl Stellenprozente	775	775	775	
Grundwasserpumpwerke	2	2	2	
Stufenpumpwerke	3	3	3	
Reservoiranlagen	2	2	2	
Hydranten	665	666	671	
Anzahl Abonnenten	3'114	3'140	3136	
Total Wasserförderung in m3	3.82 Mio.	3.64 Mio.	3.64 Mio.	
Wasserabgabe in Emmen:				
Maximum I/E/T	374	370	343	
Mittel I/E/T	295	280	277	
Minimum I/E/T	216	190	211	
Wasserpreis: Preis pro m3	1.40	1.40	1.40	

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Werkhof**

Grundlagen

Auftrag

- Allgemein: Der Werkdienst stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde Emmen sicher. Er geht wirtschaftlich mit seinen Ressourcen um. Maschinen und Geräte werden wirtschaftlich eingesetzt. Die Mitarbeiter des Werkdienstes üben einen freundlichen Umgang mit den Kunden (Bürgern) aus. Wir tragen wesentlich zur Imagepflege durch handwerkliche Unterstützung verschiedener Aufgaben in der Gemeinde Emmen bei.
- Abfallbeseitigung: Abfallkörbe versetzen, leeren und unterhalten; Organisation und Durchführung Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, erweitern und betreuen; falsch entsorgte, gebührenpflichtige Abfallsäcke kontrollieren, Adressen suchen und zur Verzeigung weiterleiten; Auskunft geben (Abfalltelefon); Häckslereinsätze koordinieren und durchführen
- Busbetrieb: Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten und versetzen
- Forstwesen: Entwässerungsgräben reinigen, Waldparzellen auf Sicherheit kontrollieren
- Fuhrpark: Beschaffung von neuen Fahrzeugen, Transporte für Verwaltung und Schulen, Unterhalt des eigenen Fuhrparks.
- Freizeitgestaltung: Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Mitarbeit bei Vereinen für Fasnachtsumzug und Grossanlässe; Unterhaltsarbeiten an Sportplätzen
- Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen: Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Bäume, Belagsreparatur, Beleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Böschung und Grünflächen, Entwässerung, Markierung, Reinigung, Signalisation)
- Kantonsstrassen innerorts: Bäume, Grünpflege und Reinigung wie bei Gemeinde- und Quartierstrassen
- Parkingmeter: Betreuung der Parkuhren auf dem ganzen Gemeindegebiet und Behebung von Schäden und Beschädigungen
- Kontrolle des Reklamewesens (temporär)
- Schneeräumung und Glatteisbekämpfung: Planung, Organisation und Ausführung auf allen Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen; auf Kantonsstrassen nur Trottoir
- Übriger Umweltschutz: Aushang von Plakaten diverser Umweltschutzaktionen, Unterhalt von Hundetoiletten, aufstellen und Unterhalt von Robi-Dog Behälter und Säcklein-Spender, Betreuung der Kleintierkadaver Sammelstelle im Werkhof, Kontrolle und Betreuung der Aussensammelstellen
- Verkehrserziehung: Aushang diverser Verkehrssicherheits-Aktionstafeln
- Diverses: Aushang Urnentafeln, Ausführung diverser Transporte, Unterstützung diverser internen Anlässe, Beihilfe Tiefbauamt, Wasserversorgung und Sportplätze, Maurerarbeiten für Frei- und Hallenbad, Betagtenzentren und Schulanlagen

Produkte

Werkhof/Werkdienst Betrieb (Unterhalt Strassen/Strassenmaschinen-Fuhrpark und Maschinen Winterdienst/Schneeräumung und Glatteisbekämpfung/Parkplätze/Verkehrssicherheit)
Strassenbeleuchtung

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Strassenreglement, Planungs- und Baugesetz; ZGB; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'391'134.83	2'142'271.20	2'196'725.35	-54'454.15
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'896.27	13'300.00	10'079.83	3'220.17
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'394'031.10	2'155'571.20	2'206'805.18	-51'233.98
07	Direkte Erlöse von Dritten	-58'725.05	-55'264.00	-72'220.22	16'956.22
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'163'606.52	-1'040'700.00	-989'825.34	-50'874.66
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'222'331.57	-1'095'964.00	-1'062'045.56	-33'918.44
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'171'699.53	1'059'607.20	1'144'759.62	-85'152.42
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	34'759.56	32'561.93	53'662.32	-21'100.39
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	621'781.20	628'872.18	282'942.55	345'929.63
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'828'240.29	1'721'041.31	1'481'364.49	239'676.82
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'391'134.83	2'142'271.20	2'196'725.35	-54'454.15
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'332'409.78	2'087'007.20	2'124'505.13	-37'497.93
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'957'087.25	2'729'179.38	2'417'527.51	311'651.87
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'793'480.73	1'688'479.38	1'427'702.17	260'777.21
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'828'240.29	1'721'041.31	1'481'364.49	239'676.82
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'828'240.29	1'721'041.31	1'481'364.49	239'676.82

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Werkhof Betrieb	<p>Das Globalbudget konnte um CHF 68'989 nicht eingehalten werden. Die höheren Netto-Kosten entstanden durch die tiefere interne Kostenverrechnung gegenüber dem Produkt Öffentliche Anlagen (-CHF 60'000). Einerseits wurde im 2014 der Unterhalt der Spielplätze bewusst zurückgefahren, um diese nun im 2015 entsprechend den Sicherheitsbestimmungen zu sanieren. Andererseits ist der Unterhalt für die Wanderwege tiefer ausgefallen als budgetiert. Der gesamte Sachaufwand konnte hingegen um CHF 15'000 unterschritten werden. Die Erträge gegenüber Dritten wurden sogar um CHF 23'000 übertroffen.</p> <p>Als Massnahme wurden die internen Verrechnungen im Budget 2015 tiefer gehalten. So werden zukünftig die grossen Differenzen zwischen Werkhof-Verrechnungen gegenüber dem Produkt Öffentliche Anlagen eliminiert.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Werkhof

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung	> 100 %	100 %	100%		
Kosten pro 100% Stellenprozent im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen / ab 2013 1874,73% / 2014 = 2150%)	CHF 53'104.77	CHF 54'607.00	CHF 53'244	- CHF 1'363	Zunahme der Stellenprozent beeinflussen diese Zielgrösse positiv.
Kosten pro 100% Stellenprozent in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7 / ab 2013 1874.73% / 2014 2150%)	CHF 60'467.72	CHF 49'302.43	CHF 44'643.03	- CHF 4'659.40	Zunahme der Stellenprozent und tiefere interne Verrechnungen beeinflussen diese Zielgrösse positiv.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	206'212	0	98'900	-98'900	Kommunaltransporter, Ersatzbeschaffung, nicht im Budget 2014 enthalten. Gemeinderatsbeschluss vom 28. Mai 2014
Bruttoinvestitionen	206'212	0	98'900	-98'900	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	206'212	0	98'900	-98'900	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Werkhof

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Reinigungen inkl. Parkanlagen in Publikumszonen nach Städteverband	1 x täglich	1 x täglich	1 x täglich	
Winterdienst, Dauer ab Eintreffen Aufgebot bis Benutzbarkeit der Verkehrswege sichergestellt.				
- Schneeräumung auf Hauptstrassen	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 6 h	In 6 h	In 6 h	
- Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen	In 3 h	In 3 h	In 3 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100%	
Anzahl Stellenprozente	1'775 %	2'050 %	2'150 %	Übernahme Friedhofmitarbeiter
Strassenlänge, alle Klassen, km	112 km	Ca. 112 km	ca. 112 km	
Trottoirs, km	Ca. 80	Ca. 80	ca. 80 km	
Rasenflächen, m2	113'520	113'520	113'520	
Abfallkörbe, Stk.	252	255	250	Wegfall Abfallkübel bei Baustelle Seetalplatz
Robi-Dog Stk.	59	61	59	Wegfall aus Altersgründen, ersetzt durch Dispender

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Grundlagen

Auftrag

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten)
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätzenach den neuesten Sicherheitsbestimmungen
- Ausbau und Unterhalt Vita-Parcours
- Betreuung diverser Informationspfade
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen

Produkte

öffentliche Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	100'304.70	48'970.00	54'073.10	-5'103.10
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	398'816.71	550'000.00	478'230.97	71'769.03
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	499'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
07	Direkte Erlöse von Dritten	-20'000.00			
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-20'000.00			
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	100'304.70	48'970.00	54'073.10	-5'103.10
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	80'304.70	48'970.00	54'073.10	-5'103.10
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
22	Kostenstufe V: Nettokosten	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	479'121.41	598'970.00	532'304.07	66'665.93

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	<p>Die Produktgruppe schliesst um CHF 66'600 besser ab als budgetiert. Die Werkhof-Dienstleistungen gegenüber diesem Produkt sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Einerseits wurde im 2014 der Unterhalt der Spielplätze bewusst zurückgefahren, um diese nun im 2015 entsprechend den Sicherheitsbestimmungen zu sanieren. Andererseits ist der Unterhalt für die Wanderwege tiefer ausgefallen als budgetiert.</p> <p>Generell sind jedoch diese Dienstleistungen zu hoch budgetiert. Als Massnahme wurden die internen Verrechnungen im Budget 2015 tiefer gehalten. So werden zukünftig die grossen Differenzen zwischen Werkhof-Verrechnungen gegenüber dem Produkt Öffentliche Anlagen eliminiert.</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten aus berechtigten Ansprüchen von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
			Waren keine vorgesehen.		

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Öffentliche Anlagen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anpflanzungen Blumenrabatten	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	
Häufigkeit der Pflege der Anlagen	1-2 x im Monat, je nach Witterung	1-2 x im Monat, je nach Witterung	1-2 x im Monat, je nach Witterung	
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Infrastruktur)	2 x jährlich	2 x jährlich	3 x im 2014	Aufnahme und Beurteilung der Spielplätze für bevorstehende Sanierungen zur Erstellung der Sicherheit.
Anzahl öffentliche Spielplätze	15 Stk.	15 Stk.	15	
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen	Ca. 20 km	Ca. 20 km	ca. 20 km	
Rasenflächen von Spielplätzen, m2	Ca. 14'500	Ca. 13'500	ca. 13' 500	
Ruhebänke Stk.	175	176	175	Wegfall bei Bau Hochwasserschutz Seetalplatz

Rechnung 2014

Direktion

Soziales und Gesellschaft
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	5'710'633.98	6'293'342.90	6'838'889.65	-545'546.75
02	Beiträge an Firmen / Private	25'587'943.90	26'922'874.50	24'047'468.93	2'875'405.57
03	Beiträge an Gemeinden	506'998.15	329'650.00	533'369.00	-203'719.00
04	Beiträge an Kantone	17'048'738.75	16'380'000.00	16'799'072.70	-419'072.70
05	Kosten aus interner Verrechnung	437'589.19	295'680.00	428'394.51	-132'714.51
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	49'291'903.97	50'221'547.40	48'647'194.79	1'574'352.61
07	Direkte Erlöse von Dritten	-7'399'254.06	-8'680'732.05	-6'751'150.99	-1'929'581.06
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-309'858.00	-470'000.00	-540'618.60	70'618.60
10	Beiträge von Gemeinden	-3'056'734.24	-3'327'761.05	-3'311'641.33	-16'119.72
11	Erträge aus interner Verrechnung	-290'588.00	-165'000.00	-274'283.00	109'283.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-11'056'434.30	-12'643'493.10	-10'877'693.92	-1'765'799.18
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	38'235'469.67	37'578'054.30	37'769'500.87	-191'446.57
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'537'184.74	1'456'932.16	1'467'415.12	-10'482.96
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	39'772'654.41	39'034'986.46	39'236'915.99	-201'929.53
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	31'298'577.88	33'216'217.40	30'886'358.58	2'329'858.82
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	23'899'323.82	24'535'485.35	24'135'207.59	400'277.76
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	25'874'097.75	26'288'097.51	26'031'017.22	257'080.29
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	25'583'509.75	26'123'097.51	25'756'734.22	366'363.29
22	Kostenstufe V: Nettokosten	25'583'509.75	26'123'097.51	25'756'734.22	366'363.29
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	39'772'654.41	39'034'986.46	39'236'915.99	-201'929.53

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Grundlagen

Auftrag

- Durchführung von gesetzlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB, sowie Art. 273ff im Auftrag der Fachbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz Gemeinde Emmen für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen, der Schwächezustand von der anordnenden Behörde gestellt wurde, beschränkt handlungsfähig sind und den gesetzlichen Wohnort in Emmen haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und/oder der gesellschaftlichen und beruflichen Integration

Produkte

Berufsbeistandschaft

Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgliche Freiheitsentziehung FFEG, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Limacher

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'367'836.00	1'353'730.30	1'571'092.27	-217'361.97
02	Beiträge an Firmen / Private	1'245'762.08	1'209'797.95	1'368'331.39	-158'533.44
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	181'029.58	170'520.00	189'401.27	-18'881.27
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'794'627.66	2'734'048.25	3'128'824.93	-394'776.68
07	Direkte Erlöse von Dritten	-56'427.55	-65'500.00	-102'265.40	36'765.40
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-1'492'438.03	-1'458'750.30	-1'658'228.14	199'477.84
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'548'865.58	-1'524'250.30	-1'760'493.54	236'243.24
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'245'762.08	1'209'797.95	1'368'331.39	-158'533.44
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'245'762.08	1'209'797.95	1'368'331.39	-158'533.44
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'613'598.08	2'563'528.25	2'939'423.66	-375'895.41
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'557'170.53	2'498'028.25	2'837'158.26	-339'130.01
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'738'200.11	2'668'548.25	3'026'559.53	-358'011.28
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'738'200.11	2'668'548.25	3'026'559.53	-358'011.28
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'738'200.11	2'668'548.25	3'026'559.53	-358'011.28
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'245'762.08	1'209'797.95	1'368'331.39	-158'533.44

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Berufsbeistandschaft	Das Produkt Berufsbeistandschaft schliesst mit insgesamt CHF 236'000 höherem Aufwand ab. Die Erträge fielen im Vergleich zum Budget um CHF 40'000 höher aus. Insgesamt resultieren daraus Mehrkosten von CHF 190'000. Gemäss Verteilschlüssel erhöhte sich der Beitrag der Gemeinde Emmen um CHF 158'000, während die Gemeinden Rothenburg und Rain insgesamt CHF 40'000 an die höheren Nettokosten bezahlen mussten.
	Insgesamt 300 Stellenprozent mehr als geplant, die Stellenaufstockungen wurden vom Gemeinderat am 16.04.2014 bewilligt (eine Stelle Berufsbeistandschaft, zwei Stellen Sachbearbeitung). Daraus resultieren Lohnmehrkosten von CHF 177'000. Zusätzlich entstanden Mehrkosten beim Sachaufwand v.a. durch den Stellenausbau bei Büroausstattungen, Fahrspesen von Aussendienstesätzen sowie aus der internen Verrechnung von Informatik-Arbeitsplätzen.
	Die neue Gebührenverordnung im KESR führte in der Mandatsführung zu höheren Einnahmen (+CHF 33'000)

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit korrekt geführt. Dabei gelten die Aufträge (Rechtssprüche) der KESB Kreis Emmen als verbindlich. Als ein massgeblicher Richtwert gilt: pro 100 % Stelle werden 80 Mandate geführt	89 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate pro 100 % Stellen	0	durch die personelle Aufstockung wurde das Wirkungsziel eingehalten

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente Berufsbeistand	600 %	600 %	690	GR-Beschluss vom 16.4.2014 / Personalaufstockung per 1.9.2014
Anzahl Stellenprozente Praktikantin	60 %	60 %	60	
Anzahl Stellenprozente Admin./Buchh.	460 %	460 %	660	GR-Beschluss vom 16.4.2014 / Personalaufstockung per 1.9.2014
Anzahl Stellenprozente Führung Berufsbeistandschaft		50 %	60	GR-Beschluss vom 16.4.2014 / Personalaufstockung per 1.9.2014
Anzahl geführte Mandate	536	530	554	
Anzahl geführte Bankkonti	753	550		

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
KESB

Grundlagen

Auftrag

- Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg
- Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen
- Triage an die entsprechenden vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen
- Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen
- Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patient(innen)enverfügung)
- Behandlung von Anträgen von bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Fürsorgerische Unterbringung von erwachsenen Personen

Produkte

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB), kantonales Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB), kantonale Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Claudia Zwimpfer



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
KESB

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'227'331.45	1'524'170.00	1'349'894.20	174'275.80
02	Beiträge an Firmen / Private	881'987.35	1'063'019.85	943'596.95	119'422.90
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	62'572.60	58'690.00	60'730.00	-2'040.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'171'891.40	2'645'879.85	2'354'221.15	291'658.70
07	Direkte Erlöse von Dritten	-49'917.35	-80'000.00	-77'906.90	-2'093.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-143'804.00	143'804.00
10	Beiträge von Gemeinden	-1'239'986.70	-1'502'860.00	-1'332'717.30	-170'142.70
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'289'904.05	-1'582'860.00	-1'554'428.20	-28'431.80
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	881'987.35	1'063'019.85	799'792.95	263'226.90
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	881'987.35	1'063'019.85	799'792.95	263'226.90
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'109'318.80	2'587'189.85	2'293'491.15	293'698.70
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'059'401.45	2'507'189.85	2'215'584.25	291'605.60
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'121'974.05	2'565'879.85	2'276'314.25	289'565.60
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'121'974.05	2'565'879.85	2'276'314.25	289'565.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'121'974.05	2'565'879.85	2'276'314.25	289'565.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	881'987.35	1'063'019.85	799'792.95	263'226.90

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
KESB

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Emmen	Es mussten nicht alle bdugetierten Personalressourcen (Minderkosten CHF 133'950) und Sachkosten (Minderkosten CHF 40'000) eingesetzt werden.
KESB Gemeindebeitrag Emmen	Durch die tieferen Personal- und Sachkosten hat sich der Gemeindeanteil um CHF 119'000 reduziert. Zusätzlich hat sich der Kanton an den Aufbaukosten der KESB mit CHF 143'800 beteiligt. Diese Kostenbeteiligung durch den Kanton war beim Budgetprozess 2014 noch nicht bekannt.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
KESB

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen / nicht länger als 8 Wochen	Erfüllt	Erfüllt	Erfüllt	keine	
Kontrolle der Rechenschaftsberichte / nicht länger als 4 Arbeitswochen (95 %)	Erfüllt	Erfüllt	Erfüllt	keine	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
KESB

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	800	850	815	Budget personelle Ressourcen unterschritten
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	1'126	1'000	1'337	

Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Grundlagen

Auftrag

- Pflegefinanzierung / Spitex
- Pflegefinanzierung Heime
- Betagtenzentren Emmen AG, Treuhanddienst
- Generelle Sozialhilfe
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

Produkte

Pflegefinanzierung Spitex / Pflegefinanzierung Heime / Treuhanddienst Betagtenzentren Emmen AG / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenwesen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; diverse Verordnungen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	320'135.63	321'854.35	350'112.91	-28'258.56
02	Beiträge an Firmen / Private	9'540'968.86	9'135'500.00	9'320'340.45	-184'840.45
03	Beiträge an Gemeinden	501'998.15	329'650.00	531'369.00	-201'719.00
04	Beiträge an Kantone	6'365'837.65	6'000'000.00	6'605'027.55	-605'027.55
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'089.03		238.50	-238.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'730'029.32	15'787'004.35	16'807'088.41	-1'020'084.06
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'036'997.95	-1'069'832.05	-1'055'474.91	-14'357.14
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'036'997.95	-1'069'832.05	-1'055'474.91	-14'357.14
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	15'693'031.37	14'717'172.30	15'751'613.50	-1'034'441.20
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	162'896.00	164'027.00	237'465.00	-73'438.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	15'855'927.37	14'881'199.30	15'989'078.50	-1'107'879.20
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'861'104.49	9'457'354.35	9'670'453.36	-213'099.01
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'824'106.54	8'387'522.30	8'614'978.45	-227'456.15
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	8'988'091.57	8'551'549.30	8'852'681.95	-301'132.65
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	8'988'091.57	8'551'549.30	8'852'681.95	-301'132.65
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'988'091.57	8'551'549.30	8'852'681.95	-301'132.65
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'855'927.37	14'881'199.30	15'989'078.50	-1'107'879.20

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Soziale Wohlfahrt

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Pflegefiananzierung Spitex	Der budgetierte Betrag von CHF 1'280'000.00 wurde um CHF 222'892.00 überschritten und das Produkt schloss mit CHF 1'502892.50. Die Tendenz ambulant vor stationär hat sich ausgeprägter gezeigt. 77 % der Gesamtkosten werden durch den Spitex-Verein Emmen generiert. Dank des erzielten Ergebnisses der Spitex Emmen wird auf der Basis der Zahlen 2014 eine Rückvergütung an die Gemeinde Emmen von CHF 80'000.00 erfolgen. Die Zahlung wird aber erst im Jahre 2015 und somit in der Rechnung 2015 enthalten sein. Unter Berücksichtigung der Zahlung reduziert sich die Überschreitung auf CHF 142'892.00.
Pflegefiananzierung Heime	Bei budgetierten Kostenvon CHF 6'350'000.00 schloss die Rechnung Pflegefiananzierung Heime mit CHF 6'384'468.30 ab. 2/3 der Kosten entfallen auf die Pflegefiananzierung für die BZE AG und 1/3 der Leistungen fließen an Heime ausserhalb Emmens. mit einer Abweichung von CHF 34'468.30 ist das Budget praktisch eingehalten worden. Per Ende 2014 hat die BZE AG ihre Pflegeleistungen einere Nachkalkulation unterzogen. Aufgrund des Ergebnisses wird die BZE AG der Gemeinde Emmen eine Rückvergütung von CHF 200'000.00 leisten.
Generelle Sozialhilfe	<p>Der bdugetierte Betrag von netto 6'447'276.35 wurde um 828'194.07 verfehlt. Folgende Hauptgründe sind für die negative Abweichung verantwortlich:</p> <p>Der Kantonsbeitrag wurde aufgrund vor kantonalen Vorgaben bei CHF 6'000'000.00 für das Jahr 2014 festgelegt. Verschiedene Taxanpassungen bei den Institutionen innerhalb und ausserhalb des Kantons wurden erst im Verlaufe des Jahres 2014 bekannt gegeben und waren uns zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Wir haben uns bei der Budgetierung somit an den kantonalen Vorgaben orientiert. Die Vergütungen an den Kanton betragen per Ende 2014 CHF 6'605'027.55, was nur bei dieser Position einer Budgetabweichung von CHF 605'000.00 entspricht (+10 %).</p> <p>Die Kosten für die Leistungen der Mütter- und Väterberatung 2014 von CHF 200'000.00 wurden nicht budgetiert. Es handelt sich dabei um ein Versehen. Die Ursache für diesen Fehler ist nicht mehr eruierbar. Fehler für Budget 2015 korrigiert</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckung Ausseneinsatz des Sozialinspektors	100 %	100 %	100 %	0	Kosten Sozialinspektor bei CHF 126'000.00. 45 % Arbeitsleistung des Sozialinspektors wird extern vergeben. Daraus resultieren Einnahmen von CHF 81'000.00. Somit sind die extern vergebenen Kosten vollumfänglich gedeckt.
Rückerstattungsquote aus Alimentenwesen	55 %	61.07 %	62.52 %	+ 1.45 %	keine

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	270 %	270 %	270 %	Sozialinspektor 100 %, Alimentenfachstelle 100 %, Treuhanddienst BZE AG 70 %. Ab 2016 werden die einzelnen Stellen auf neue Produkte übertragen
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe	167	185	143	Falschinterpretation in den Vorjahren. Ausstandsdossiers wurden bisher zu den Alimentendossiers addiert, statt als Teil der Alimentendossier betrachtet. Effektiv geführte Dossier im Vorjahr 139, somit pratisch gleichbleibend.
Zusatzinformationen zur Pflegefinanzierung				
Spitex				
Total Kosten pro Jahr gerundet	1'430'000		1'500'000	
Total Kosten Emmen pro Jahr gerundet	1'211'000		1'150'000	
Total Kosten private in Emmen gerundet	23'000		25'000	
Total Kosten öffentliche und private nicht aus Emmen gerundet	196'000		330'000	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	329		359	
durchschn. durch die Spitex Emmen betreute Personen/Monat	266		179	
durchschn. durch Spitex ausserhalb Emmen betr. Pers./Mt	63		76	
Total Kosten Spitex Emmen pro Jahr gerundet	1'209'000			
Pflegeheime				
Total Kosten gerundet	6'696'000		6'400'000	
Total Kosten in BZ Emmen gerundet	4'325'000		4'300'000	
Total Kosten BZ nicht in Emmen gerundet	2'371'000		2'100'000	
Total durchschn. betreute Personen pro Monat	291		288	
durchschn. betreute Personen in BZ Emmen pro Monat	191		192	
durchschn. betreute Personen ausserhalb Emmen pro Monat	100		96	
Von den Kosten entfallen auf BZ Emmen	64.6 %		67.2 %	
von den Kosten entfallen auf auswärtige Heime	35.4 %		32.8 %	
Anzahl Heime ausserhalb Emmen, die Personen aufnahmen	63		48	

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt)

Grundlagen

Auftrag

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Familienausgleichskasse: Kantonsbeitrag
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betreuungskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Krankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

Produkte

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantonaes Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantonaes Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantonaes Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann und Marcus Nauer (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt)

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	398'240.40	390'774.30	411'825.87	-21'051.57
02	Beiträge an Firmen / Private	348'530.35	800'000.00	259'184.85	540'815.15
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	10'484'231.00	10'220'000.00	10'030'320.00	189'680.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	35'354.07	35'000.00	35'350.17	-350.17
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	11'266'355.82	11'445'774.30	10'736'680.89	709'093.41
07	Direkte Erlöse von Dritten	-388'642.55	-780'000.00	-200'491.80	-579'508.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-47'467.00	-50'000.00	-52'286.80	2'286.80
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-436'109.55	-830'000.00	-252'778.60	-577'221.40
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'830'246.27	10'615'774.30	10'483'902.29	131'872.01
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	187'242.00	190'993.00	182'103.00	8'890.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	11'017'488.27	10'806'767.30	10'666'005.29	140'762.01
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	746'770.75	1'190'774.30	671'010.72	519'763.58
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	358'128.20	410'774.30	470'518.92	-59'744.62
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	580'724.27	636'767.30	687'972.09	-51'204.79
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	580'724.27	636'767.30	687'972.09	-51'204.79
22	Kostenstufe V: Nettokosten	580'724.27	636'767.30	687'972.09	-51'204.79
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	11'017'488.27	10'806'767.30	10'666'005.29	140'762.01

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt)

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Krankenversicherung, Ergänzungsleistung, Familienausgleichskasse	Der budgetierte Nettoaufwand der drei Teilbereiche (ohne AHV Zweigstelle und Arbeitsamt) betrug 10'150'000.00. Dieser basierte auf den Zahlen per 2013 und unseren leicht höheren Erwartungen für das Jahr 2014. Der effektive Nettoaufwand 2014 betrug CHF 10'135'532.15. Somit ist der budgetierte Betrag praktisch eingehalten. Dies hat teilweise mit einer veränderten Verrechnung zwischen Kanton und Gemeinden zu tun. Innerhalb der einzelnen Konten haben sich aber teilweise grössere Verschiebungen ergeben. Die Kranversicherung verursachte deutliche tiefere Nettoaufwendungen als budgetiert, dagegen verzeichneten wir bei den Ergänzungsleistungen und der Familienausgleichskasse einen Anstieg der Kosten. Über alles gesehen überwiegen jedoch die tieferen Zahlen bei den Krankenversicherung, sodass die gesamte Produktegruppe mit einer positiveren Budgetabweichung aufwartete.
AHV Zweigstelle / Arbeitsamt	Minderaufwand von 27'404 begründet durch einen längerfristigen krankheitsbedingten Ausfall, der nicht zu 100 % kompensiert wurde.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt)

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozent	182	177	175	-2	Im Schnitt 544 Arbeitslose pro Monat. Dies im Verhältnis zu 210 Stellprozenten Festangestellte und 100 Prozent RAV Praktikant.
Unvollständige Dossier pro Monat	6	10	8		
Eingehende Prämienverbilligungs-Gesuche geprüft	6'708	Fällt ab 2014 weg, wird inskünftig durch den Kanton erledigt			

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt)

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	395 %	395 %	395 %	5 % werden nicht ausgeschöpft
Leistungsmenge Prämienverbilligungsgesuche	6'708	Keine Verarbeitung mehr		
Leistungsmenge Arbeitslose	728	700	664	Durchschnitt pro Monat. Personen welche das Arbeitsamt an den 4 Kontrolltagen (Stempeltagen) aufsuchen.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Grundlagen

Auftrag

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung)

Produkte

Existenzsicherung (Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe) / Beratung und neue Angebote für soziale und berufliche Integration / Controlling Sozialversicherungen und Controlling Standard / freiwillige Einkommensverwaltung

Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann (i.V. E. Haas)

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'351'976.89	1'515'658.00	1'997'989.86	-482'331.86
02	Beiträge an Firmen / Private	12'691'666.05	13'890'000.00	11'276'899.30	2'613'100.70
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	198'670.10	160'000.00	163'725.15	-3'725.15
05	Kosten aus interner Verrechnung	140.10		527.68	-527.68
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	14'242'453.14	15'565'658.00	13'439'141.99	2'126'516.01
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'750'036.29	-6'582'000.00	-5'175'143.12	-1'406'856.88
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-136'041.00	-300'000.00	-180'075.80	-119'924.20
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'886'077.29	-6'882'000.00	-5'355'218.92	-1'526'781.08
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	8'356'375.85	8'683'658.00	8'083'923.07	599'734.93
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	756'923.74	774'756.16	680'606.12	94'150.04
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	9'113'299.59	9'458'414.16	8'764'529.19	693'884.97
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	14'043'642.94	15'405'658.00	13'274'889.16	2'130'768.84
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'293'606.65	8'823'658.00	8'099'746.04	723'911.96
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	9'050'670.49	9'598'414.16	8'780'879.84	817'534.32
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	9'050'670.49	9'598'414.16	8'780'879.84	817'534.32
22	Kostenstufe V: Nettokosten	9'050'670.49	9'598'414.16	8'780'879.84	817'534.32
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'113'299.59	9'458'414.16	8'764'529.19	693'884.97

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wirtschaftliche Sozialhilfe	<p>Die Aufwändungen in der Produktegruppe Wirtschaftlichen Sozialhilfe liegen gut CHF 600'000.00 unter den budgetierten Nettokosten von CHF 8'683'658.00. Die positive Abweichung beträgt knapp 7 %. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Kosten um CHF 2,1 Mio. gegenüber dem Budget gesenkt werden konnten. Leider sind aber auch die Eingänge nicht wie budgetiert erfolgt. Diese lagen mit ca. CHF 1,5 Mio. unter Budget.</p> <p>Gesetzliche Fürsorge Die Nettokosten bei der gesetzlichen Fürsorge liegen mit netto 7'780'042.57 deutlich unter den budgetierten Kosten von CHF 8'201'000.00. Dieses Resultat ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei jedem eingereichten Gesuch wird stark auf die Rechtskonformität geachtet. Die Klienten haben eine Mitwirkungspflicht, die konsequent eingefordert wird. Bei nicht Einhaltung machen wir von den uns zur Verfügung stehenden Mitteln (Kürzungen oder Ablehnungen) Gebrauch. - Die Zusammenarbeit mit Stellen, die für die Wiedereingliederung in den 1. Arbeitsmarkt tätig sind machen sich positiv bemerkbar. Ziel bleibt nach wie vor, die hilfeschuchenden Menschen so schnell wie möglich wieder in die Arbeitswelt entlassen zu können. Neue Gefässe werden genutzt. - Missbräuchliches Verhalten jeglicher Art wird konsequent mit den zur Verfügung stehenden methodischen und rechtlichen Mitteln verfolgt. Der Einsatz des Sozialinspektors zeigt einmal mehr seine Wirkung. <p>Verwandtenunterstützung/Rückerstattungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einmal mehr halten wir fest, dass die Verwandtenunterstützung nicht in geplantem Masse umgesetzt werden konnten. Bei der Geltendmachung von Verwandtenbeitragen sind die Freibeträge sehr hoch. Sie betragen vom steuerlichen Vermögen gemäss SKOS Richtlinien bei Alleinstehenden CHF 250'000.00 und bei Verheirateten CHF 500'000.00. Beim steuerlichen Einkommen liegen sie bei CHF 120'000.00 bei Alleinstehenden und CHF 180'000.00 bei Verheirateten. - Für junge Erwachsene, die die Erstausbildung noch nicht abgeschlossen haben und die in der Sozialhilfe sind bleiben die Eltern unterstutzungspflichtig. Hier besteht für bereits geleistete Sozialhilfefahlungen eine Rückzahlungspflicht. Bei den Rückzahlungen kommt es vermehrt zu Verzögerungen.
Mutterschaftsbeihilfen	Dem budgetierten Nettoaufwand von CHF 430'690.65 steht der effektive Nettoaufwand von CHF 252'790.11 gegenüber. Somit schloss die Mutterschaftsbeihilfe mit einer positiven Budgetabweichung von CHF 177'699.89. Bemerkungen analog gesetzliche Fürsorge.
Freiwillige Einkommen- und Vermögensverwaltung	Die Kosten und Erträge liegen im Rahmen der budgetierten Vorgaben. Es sind keine weiteren Bemerkungen notwendig.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossier, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind	100 %	100 %	100 %		
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellen inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Berufsbeistandschaft; ohne Freiwillige Einkommensverwaltung. Aktuell 12.70 Stellen	69 Dossiers	70 Dossiers	73 Dossiers		
Freiwillige Einkommensverwaltung: Anzahl Mandate Aktuell 0.60 Stellen	52 Mandate	41 Mandate	45 Mandate		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'130 %	1'330 %	1'330 %	Ohne Praktikantin (60 %)
Anzahl Neuaufnahmen	309	325	317	
Anzahl Fallabschlüsse	306	280	314	
Anzahl geführte Dossiers	784	820	770	
Anzahl abgewiesene Fälle	365	360	364	Personen, die nicht in die Sozialhilfe gefallen sind oder an andere Stellen vermittelt/übergeben werden konnten (z.B. IV). Ebenso sind auch einzelne Beratungen enthalten, die nicht zu einer Fallaufnahme geführt haben.

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Grundlagen

Auftrag

- Drehscheibe und Fachstelle für alle Fragen im Umfeld Jugend und Familie / Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundarstufe
- Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht / Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum / Führen der Infothek im Jugendbüro
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag des Gemeinderates / Mediationen im Bereich Besuchsrecht im Auftrag der KESB
- Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen /
- Operative Führung des Schülerhortes Hüslerrhuus
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte und Drehscheibenfunktion
- Führen des Vereins Tageselternvermittlung und deren Geschäftsleitung
- Operative Führung Betreuungsgutscheine
- Frühe Förderung / Spielgruppen
-

Produkte

Schulsozialarbeit / Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation / Schulergänzende Kinderbetreuung / Betreuungsgutscheine

Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Marcus Nauer

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'045'113.61	1'187'155.95	1'157'974.54	29'181.41
02	Beiträge an Firmen / Private	879'029.21	824'556.70	879'115.99	-54'559.29
03	Beiträge an Gemeinden	5'000.00		2'000.00	-2'000.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	157'403.81	31'470.00	142'146.89	-110'676.89
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'086'546.63	2'043'182.65	2'181'237.42	-138'054.77
07	Direkte Erlöse von Dritten	-117'232.37	-103'400.00	-139'868.86	36'468.86
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-126'350.00	-120'000.00	-164'452.00	44'452.00
10	Beiträge von Gemeinden	-324'309.51	-366'150.75	-320'695.89	-45'454.86
11	Erträge aus interner Verrechnung	-290'588.00	-165'000.00	-274'283.00	109'283.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-858'479.88	-754'550.75	-899'299.75	144'749.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'228'066.75	1'288'631.90	1'281'937.67	6'694.23
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	430'123.00	327'156.00	367'241.00	-40'085.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'658'189.75	1'615'787.90	1'649'178.67	-33'390.77
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'924'142.82	2'011'712.65	2'037'090.53	-25'377.88
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'806'910.45	1'908'312.65	1'897'221.67	11'090.98
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'394'437.26	2'266'938.65	2'406'609.56	-139'670.91
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'103'849.26	2'101'938.65	2'132'326.56	-30'387.91
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'103'849.26	2'101'938.65	2'132'326.56	-30'387.91
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'658'189.75	1'615'787.90	1'649'178.67	-33'390.77

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Jugend- und Familienbetreuung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Regionale Jugend- und Familienberatung	Minderaufwand von CHF 41'754.26 ist insbesondere auf die geringeren Personalkosten zurückzuführen. Im Jahr 2014 wurden nicht alle bewilligten Stellenprozente ausgenutzt sowie die Kosten der Pflegefinanzierung (CHF 18'000) wurden auf die Kostenstelle 951030 gebucht. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Zahlungen die Sozialversicherungen.
Jugendbüro Emmen	Minderaufwand von CHF 10'316.00 ist auf tiefere Kosten im Bereich Projekte zurückzuführen. Viele Projektkosten konnten über externe Geldgeber durchgeführt werden. Zudem war der Personalaufwand weniger hoch als budgetiert.
Jugend und Familie	Mehraufwand von CHF 8'276.00 resultierend einerseits von der Umbuchung der Personalkosten Pflegekinderaufsicht von CHF 18'000.00, andererseits durch weniger Aufwand bei den Projekten (ca CHF 10'400.00). Höhere Ausgaben im Bereich der frühen Förderung von insgesamt CHF 36'000.00 konnten mit Einnahmen von Stiftungsgeldern im Bereich der frühen Förderung von ausgeglichen werden.
Tagesbetreuung (Schülerhort und Tageseltern)	Mehraufwand von CHF 68'549.90. Die Schulkinder, welche über den Verein Tageselternvermittlung laufen, wurden hier verbucht (CHF 109'283.00). Zusätzliche Einnahmen von CHF 30'000.00 sowie Minderausgaben im Sachbereich beim Schülerhort ergeben das negative Resultat. Diese Umbuchung der Kosten Schulkinder von den Betreuungsgutscheinen an die Tagesbetreuung wird im Budget 2015 nun berücksichtigt.
Betreuungsgutscheine	Durch die Umbuchung der Kosten Schulkinder über den Verein Tageselternvermittlung werden ausschliesslich die Vorschulkinder über diese Kostenstelle aufgeführt. Minderaufwand von CHF 29'304.23 auf Totalausgaben von CHF 489'492. Viele Familien erhielten weniger Betreuungsgutscheine, da ihre steuerbaren Einkommen durch die höhere Erwerbsarbeit angestiegen sind.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Jugend- und Familienberatung					
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung	135	140	130	- 10	Weniger Neumeldungen im Frühling 2014. Ab Herbst wieder deutliche Zunahme erkennbar.
Anzahl Dossiers pro 100 % Stelle Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht					
Jugendanimation / Jugendbüro					
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt	165 % + 55 % Ausbildung	220 %	220 %		
Kosten für Projekte pro Jahr	CHF 2'771.00	CHF 5'000	CHF 3'542.00	- CHF 1'458.00	Hohes Kostenbewusstsein bei Projekten. Zudem beteiligen sich Stiftungen und Sponsoren an den Projekten.
Familienergänzende Kinderbetreuung					
Auslastung Schülerhort	85	85	87	+ 2	Zwei Tage 100 % Auslastung. Zudem höhere Einnahmen, da höhere steuerbare Einkommen bei den Eltern.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
 Jugend- und Familienbetreuung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	710	805	790	Bei der Jugend und Familienberatung wurden nicht alle Prozente ausgeschöpft.
(Praktikum/Ausbildung)	120	70	70	
Anzahl Beratungsdossiers im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienberatung	270	300	248	Weniger Neumeldungen als prognostiziert. Deshalb auch nicht die volle Ausschöpfung der Stellenprozente
Anzahl Dossiers /Mediation und Pflegekinderaufsicht	29	30	35	22 Pflegefamilien, 6 Kitas, 7 Spielgruppen
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)	432	450	441	9 Stunden während 49 Wochen. Dies entspricht den offiziellen Öffnungszeiten. Das Büro ist jedoch auch ausserhalb der garantierten Öffnungszeiten geöffnet.
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort	4	4	4	
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit	158	160	182	Weniger Präventionseinsätze dafür mehr Beratung im Schuljahr 2013/2014

Rechnung 2014

Direktion

Schule und Kultur
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	35'336'695.03	34'695'390.41	35'855'814.09	-1'160'423.68
02	Beiträge an Firmen / Private	197'500.00	187'500.00	187'500.00	
03	Beiträge an Gemeinden	3'666'249.67	4'042'486.00	3'808'013.70	234'472.30
04	Beiträge an Kantone	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	638'822.68	409'100.00	532'651.97	-123'551.97
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	41'782'267.38	41'269'476.41	42'168'979.76	-899'503.35
07	Direkte Erlöse von Dritten	-899'249.68	-917'582.60	-966'561.34	48'978.74
08	Beiträge vom Bund		-10'000.00		-10'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-11'236'400.05	-11'150'401.00	-11'345'531.50	195'130.50
10	Beiträge von Gemeinden	-42'645.20	-40'620.00	-53'694.75	13'074.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-578'936.65	-322'000.00	-714'443.40	392'443.40
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'757'231.58	-12'440'603.60	-13'080'230.99	639'627.39
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	29'025'035.80	28'828'872.81	29'088'748.77	-259'875.96
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	319'760.40	570'533.49	507'339.36	63'194.13
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	9'993'169.26	9'461'371.41	11'432'988.58	-1'971'617.17
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'058'943.66	-2'769'073.59	-3'799'747.16	1'030'673.57
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	36'279'021.80	36'091'704.12	37'229'329.55	-1'137'625.43
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	35'534'195.03	34'882'890.41	36'043'314.09	-1'160'423.68
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	34'634'945.35	33'965'307.81	35'076'752.75	-1'111'444.94
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	45'266'937.29	43'835'779.22	47'042'393.30	-3'206'614.08
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	41'629'056.98	40'744'705.63	42'528'202.74	-1'783'497.11
22	Kostenstufe V: Nettokosten	41'948'817.38	41'315'239.12	43'035'542.10	-1'720'302.98
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	36'279'021.80	36'091'704.12	37'229'329.55	-1'137'625.43

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Grundlagen

Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner)
- Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Umsetzung Leistungsvereinbarung mit Kanton betreffend Schulung Asylbewerber-Kinder im Sonnenhof
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.
- Bezug der Informatikdienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarung beim Gemeindeverband ICT (GICT)

Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Administration / Schulbetrieb Allgemein / Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof) / Schulinformatik allgemein

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VVG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'795'417.09	2'553'269.59	3'110'891.91	-557'622.32
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'393.79	2'500.00	6'877.13	-4'377.13
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'798'810.88	2'555'769.59	3'117'769.04	-561'999.45
07	Direkte Erlöse von Dritten	-37'350.18	-41'480.00	-25'376.72	-16'103.28
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-105'978.00	-120'000.00	-109'482.00	-10'518.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-24'703.00		-30'226.36	30'226.36
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-168'031.18	-161'480.00	-165'085.08	3'605.08
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	2'630'779.70	2'394'289.59	2'952'683.96	-558'394.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	61'776.96		249'355.68	-249'355.68
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	366'387.00	374'784.00	379'226.74	-4'442.74
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-3'058'943.66	-2'769'073.59	-3'581'266.38	812'192.79
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'795'417.09	2'553'269.59	3'110'891.91	-557'622.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'758'066.91	2'511'789.59	3'085'515.19	-573'725.60
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'127'847.70	2'889'073.59	3'471'619.06	-582'545.47
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	44'201.04	120'000.00	-139'873.68	259'873.68
22	Kostenstufe V: Nettokosten	105'978.00	120'000.00	109'482.00	10'518.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration betragen CHF 2'952'683.96. Die Kosten sind um CHF 558'394.37 höher als das Globalbudget (CHF 2'394'289.59). Die Differenz ist bei den Kostenstellen Schulbetrieb allg. und Schulinformatik allg. entstanden.
Schulbetrieb allg.	Bei den Energiekosten (ua. auch die neuere Fernwärme der Schulanlage Gersag) ist höher ausgefallen als budgetiert. Die Abweichung zum Budget beträgt zusammen rund CHF 115'000.00.
Schulinformatik allg.	Auf dieser Kostenstelle werden die Kosten aus der Leistungsvereinbarung des GR mit dem GICT verbucht. Da diese Kosten bereits ab Juli 2014 anfallen, konnte dieser Budgetposten nicht berücksichtigt werden. Die anteilmässige interne Verrechnung seit Juli 2014 beträgt CHF 392'675.00.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse \geq 3 Lektionen (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	0	
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %	0	
Kosten pro Schüler/in	CHF 1'014.57	CHF 915.33	CHF 1'477.81	+CHF 562.48	Höhere Kosten pro Schüler/in, da neu ab Juli 2014 Belastung der GICT verbucht, die noch nicht budgetiert werden konnte. Sowie erhöhte Belastung der Energiekosten und Abfallentsorgung.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Stellenprozente aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)	1'039 %	1'045 %	*989 %	
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule	12	12	*11	
Total Stellenprozente der Administration	300 %	300 %	300 %	
Anzahl Tage Schaltdienst in der Administration	220	220	220	
Anzahl schriftlich beantworteter Anfragen und Gesuche	1'200	1'200	1'200	
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldibrücke)	660	656	642	

*Adlaten, Schulleitung der Schuldienste und Tagesstrukturen sind auf den entsprechenden Produkteblättern aufgeführt.

Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kindergarten

Grundlagen

Auftrag

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.
- Vorbereitung der Einführung des freiwilligen 2. Kindergartenjahres ab Schuljahr 2016/2017

Produkte

Kindergarten

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kindergarten

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'220'048.24	2'246'320.01	2'258'156.73	-11'836.72
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	16'674.00	8'000.00	8'046.00	-46.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	149.80	9'860.00	3'418.00	6'442.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'236'872.04	2'264'180.01	2'269'620.73	-5'440.72
07	Direkte Erlöse von Dritten	-3'392.00	-31'500.00	-3'675.90	-27'824.10
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-805'771.00	-908'890.00	-906'489.80	-2'400.20
10	Beiträge von Gemeinden		-6'000.00	-6'100.00	100.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-20'438.00		-3'044.65	3'044.65
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-829'601.00	-946'390.00	-919'310.35	-27'079.65
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'407'271.04	1'317'790.01	1'350'310.38	-32'520.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	696'736.00	653'843.00	821'072.00	-167'229.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'104'007.04	1'971'633.01	2'171'382.38	-199'749.37
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'220'048.24	2'246'320.01	2'258'156.73	-11'836.72
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'216'656.24	2'214'820.01	2'254'480.83	-39'660.82
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'913'542.04	2'878'523.01	3'078'970.83	-200'447.82
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'893'104.04	2'878'523.01	3'075'926.18	-197'403.17
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'893'104.04	2'878'523.01	3'075'926.18	-197'403.17
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'104'007.04	1'971'633.01	2'171'382.38	-199'749.37

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kindergarten

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule Kindergarten	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Kindergarten betragen CHF 1'350'310.00. Die Kosten sind um CHF 32'520.37 höher als das Globalbudget (CHF 1'317'790.01).
Kindergarten	Das Konto EO-, Unfall- und Krankentaggelder wurde um rund CHF 16'000.00 zu hoch budgetiert. Das Konto Entnahme aus Spezialfonds musste nicht gebraucht werden, um Lohnumbuchungen für Steuergruppe und Klassenassistentinnen (CHF 11'500.00) zu machen. Dieses Konto wurde durch Kantongeld gespiesen, welches für Lehren und Lernen in multikulturellen Schulen gedacht ist. Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen CHF 51'054.10.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kindergarten

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Klassengrößen ohne IS (neu gültig ab 2013)	19.40	19.20	18.3	- 0.9	
Klassengrößen mit IS (neu gültig ab 2013)	19.00	20.50	20.6	+ 0.1	
Kosten pro Schüler	CHF 4'539.58	CHF 4'282.14	CHF 4'167.62	- CHF 114.52	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kindergarten

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal*)	19.38 / 17.82	19.4 / --	20.2 / 18.2	
Anzahl Lernende**	310	310	343	
Anzahl Lernende***		312	324	
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	46.1 %	46.1 %	35.5 %	
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	52.9 %	52.9 %	43.7 %	
Anzahl Abteilungen	16	16	17	
Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit Mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent fremdsprachigen Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.45	1.52	1.34	
Gesamtzahl erteilter Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	628	656	696	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF- Lehrpersonen)	34	35	38	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	3	6	12	
Anzahl Stellenprocente Lehrpersonen	2'171	2'258	2'517	Differenz Stellenprocente von Re 2013 zu Re 2014 ist korrekt mit 346 Stellenprozenten (Rund 30% IS, 110 % DAZ (PS zu KG), 70% Wachstum (+1 Abt.), 60% KlP-Lektion, 40% Klassen-Assistenz

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9.

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Primarschule

Grundlagen

Auftrag

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Weiterführung der Basisstufe im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

Produkte

Primarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Primarschule

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	16'403'402.32	16'715'790.60	16'585'368.58	130'422.02
02	Beiträge an Firmen / Private	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden	39'853.00	36'400.00	28'441.00	7'959.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	105'097.80	128'080.00	130'095.33	-2'015.33
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'553'353.12	16'885'270.60	16'748'904.91	136'365.69
07	Direkte Erlöse von Dritten	-141'572.70	-147'800.00	-195'519.11	47'719.11
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-5'771'262.65	-6'018'474.00	-6'026'563.00	8'089.00
10	Beiträge von Gemeinden	-30'900.00	-30'000.00	-30'900.00	900.00
11	Erträge aus interner Verrechnung	-230'145.00		-104'904.14	104'904.14
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'173'880.35	-6'196'274.00	-6'357'886.25	161'612.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'379'472.77	10'688'996.60	10'391'018.66	297'977.94
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	62'809.44	312'890.44	62'809.44	250'081.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'948'266.86	4'691'446.41	5'637'501.39	-946'054.98
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	15'390'549.07	15'693'333.45	16'091'329.49	-397'996.04
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	16'408'402.32	16'720'790.60	16'590'368.58	130'422.02
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	16'266'829.62	16'572'990.60	16'394'849.47	178'141.13
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	21'320'194.28	21'392'517.01	22'162'446.19	-769'929.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	21'090'049.28	21'392'517.01	22'057'542.05	-665'025.04
22	Kostenstufe V: Nettokosten	21'152'858.72	21'705'407.45	22'120'351.49	-414'944.04
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'390'549.07	15'693'333.45	16'091'329.49	-397'996.04

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Primarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Primarschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Primarschule betragen CHF 10'391'081.66 und sind somit um CHF 297'977.94 tiefer als das Globalbudget (CHF 10'688'996.60).
Primarschule	<p>Seit dem Start des GICT mitte 2014 ist der Lohn des ehemaligen Schulinformatikers in die Leistungspauschale eingeflossen, welche anteilmässig auf der Kostenstelle 82950, Schulinformatik allgemein, geführt wird.</p> <p>Bei den Lehrerbesoldungen ist eine Kostenzunahme zu verzeichnen, da 2 Klassen mehr geführt werden mussten. Die Personalversicherungsbeiträge verzeichnen einen Minderaufwand von rund CHF 200'000.00. Bei diversen Sachkosten sind Minderausgaben (Aus- und Weiterbildung - CHF 33'400.00, Schul- und Beschäftigungsmaterial - CHF 34'500.00 oder Schulbetriebsausstattung - CHF 33'300.00) und Mehreinnahmen (Erwerbbersatz + CHF 62'200.00, Kantonsbeitrag Schulen + CHF 14'689.00 oder Entlastung Sonderschuldienstleistungen + CHF 104'904.00) zu verzeichnen.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss der Aufstellung der Direktion CHF 585'466.85.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Primarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums oder des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	33.00	33.00	34.00 %		
durchschnittliche Klassengrössen (gültig ab 2013):		19.4			
Basisstufe mit IS	19.4		19.7		
Basisstufe ohne IS	20.3		24.0		
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) mit IS	18.3	18.4	17.9		
1. - 6. Primarschule (exkl. Basisstufe) ohne IS	18.7	18.0	18.0		
Kosten pro Schüler/in	CHF 6'511.59	CHF 6'657.06	CHF 6'466.09	- CHF 190.97	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Neumöblierung der Schulanlage Gersag (Sonderkredit)	1'250'525	1'345'000	1'228'192	116'808	
Ersatz Schulmobiliar generell	0	200'000	199'704	296	
Bruttoinvestitionen	1'250'525	1'545'000	1'427'896	117'104	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	1'250'525	1'545'000	1'427'896	117'104	

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Primarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)	18.3 / 18.3	18.6 / *--	18.3 / 18.2	
Anzahl Lernende **	1'594	1'595	1'625	
Anzahl Lernende ***		1'637	1'607	
Anzahl Abteilungen	87	87	89	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.73	1.86	1.75	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'503	3'713	3'634	
Anzahl Lehrpersonen	202	203	206	
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	12'574	12'629	13'222	Differenz Stellenprozent von Re 2013 zu Re 2014 ist korrekt mit 648 Stellenprozent (Rund 40% Integrative Sonderschulung (IS), 10% Klassenlehrpersonlektion, 2 Abteilungen (250%), 60% IS-Klassenassistenz, 20% IS-Klassenlehrpersonlektion, 40% IS-Überbestandslektion, 60% IS Integrative Förderungslektion, 30% IS-Zusatzlektion, 10% IS Assistenzlektionen)

* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9.

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sekundarschule

Grundlagen

Auftrag

- Sekundarschule: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).
- Führung des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Fussballverbandes

Produkte

Sekundarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; Wochenstundentafel (WOST) des Kantons; SER 2014 – 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bruno Rudin

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sekundarschule

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	10'301'177.89	9'303'205.19	9'712'170.65	-408'965.46
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	85'962.00	108'100.00	129'575.00	-21'475.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'336.07	9'460.00	13'721.16	-4'261.16
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	10'389'475.96	9'420'765.19	9'855'466.81	-434'701.62
07	Direkte Erlöse von Dritten	-86'681.15	-122'850.00	-132'697.20	9'847.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'810'844.00	-3'380'400.00	-3'276'942.20	-103'457.80
10	Beiträge von Gemeinden			-8'089.50	8'089.50
11	Erträge aus interner Verrechnung	-205'150.65	-214'000.00	-468'268.25	254'268.25
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'102'675.80	-3'717'250.00	-3'885'997.15	168'747.15
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	6'286'800.16	5'703'515.19	5'969'469.66	-265'954.47
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	93'293.52	155'762.54	93'293.52	62'469.02
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'094'114.75	2'959'075.00	3'507'575.00	-548'500.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	9'474'208.43	8'818'352.73	9'570'338.18	-751'985.45
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'301'177.89	9'303'205.19	9'712'170.65	-408'965.46
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	10'214'496.74	9'180'355.19	9'579'473.45	-399'118.26
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'310'947.56	12'148'890.19	13'100'769.61	-951'879.42
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	13'105'796.91	11'934'890.19	12'632'501.36	-697'611.17
22	Kostenstufe V: Nettokosten	13'199'090.43	12'090'652.73	12'725'794.88	-635'142.15
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'474'208.43	8'818'352.73	9'570'338.18	-751'985.45

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sekundarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule betragen CHF 5'969'469.66. Die Kosten sind um CHF 265'954.47 höher als das bewilligte Globalbudget (CHF 5'703'515.19).
Sekundarschule	<p>Seit dem Start des GICT mitte 2014 ist der Lohn des ehemaligen Schulinformatikers in die Leistungspauschale eingeflossen, welche anteilmässig auf der Kostenstelle 82950, Schulinformatik allgemein, geführt wird. Bei den direkten Kosten sind vor allem die nicht budgetierten Stellvertretungskosten (letztmalig, da neue Regelung ab Budget 2015, EWR) von rund 440'000.00 ergebniswirksam. Verschiedene Minderausgaben und Mehreinnahmen (ua. RSA Beitrag für Fussballschüler, a.o. Nachzahlung Kanton von CHF 247'855.90) haben zur Verbesserung des Gesamtergebnisses bei der Sekundarschule beigetragen.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen müssen separiert ausgewiesen werden. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss Aufstellung der Direktion CHF 437'097.80.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sekundarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0.5 %	Max. 2 %	0.0 %	- 2 %	
durchschnittliche Klassengrössen:					
Niveau A ohne IS (gültig ab 2013)	20.00	20.00	19.5	- 0.5	
Niveau A mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau B ohne IS (gültig ab 2013)	18.70	18.70	19.3	+ 0.6	
Niveau B mit IS (gültig ab 2013)					
Niveau C ohne IS (gültig ab 2013)	15.10	15.10	14.4	- 0.7	
Niveau C mit IS (gültig ab 2013)	--		14.0		
Kosten pro Schüler/in	CHF 9'124.53	CHF 8'608.57	CHF 8'817.53	+ CHF 208.96	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Interaktive Wandtafeln im Erlenschulhaus (Sek.)	0	250'000	250'849	-849	
Bruttoinvestitionen	0	250'000	250'849	-849	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	0	250'000	250'849	-849	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Sekundarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (Emmen / kantonal)				
Niveau A	20.0 / --	20.0 / -- *	19.5 / ----	
Niveau B	18.7 / --	18.7 / -- *	19.3 / ----	
Niveau C	15.1 / --	15.1 / -- *	14.4 / 14.3	
Niveau D				
Anzahl Lernende **	689	689	661	
Anzahl Lernende ***		681	677	
Anzahl Abteilungen	40	40	39	
Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit. Mit einem Anteil fremdsprachiger Lernenden von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	2.2	2.4	2.2	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	1'674	1'812	1'619	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	87	88	86	
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	5'970	5'944	6'325	Von der Differenz bei den Stellenprozenten von der Rechnung 2013 zur Rechnung 2014 sind 140 Stellenprozenten erklärt (Rund 30% SL-Stv., 40% Klassenlehrperson-Lektion, 70% Förderlektion Niveau C). Für die restlichen rund 200 Stellenprozent ist ein Programmierfehler in der Schulverwaltungssoftware "Winschule" vorhanden, der nicht bemerkt wurde!
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	11	15	12	

* die kantonale Statistik ist erst ab September verfügbar (Vergleichswerte Klassendurchschnitt)

** Anzahl Lernende Stichtag 1.9

*** Anzahl Lernende Gewichtung 7/12 und 5/12 B+A vom 4.3.2013 (Zusatzinfo und Berechnungsmodell gewichtet mit R+GPK abgesprochen und Einwilligung erhalten am 10.9.2013)

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Grundlagen

Auftrag

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachbereichen der Schuldienste sowie mit der Volksschule Emmen, mit Sonderschulen, mit der kantonalen Fachstelle für Sonderschulabklärungen und weiteren Fachleuten
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Unterstützung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit
- Der Logopädische Dienst (LPD) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Sprachbehinderte Kinder mit Bedarf nach verstärkten Massnahmen (Sonderschulbereich) weist er an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter. Zusätzlich führen die Logopädinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens. Zusätzlich führen die Psychomotorik-Therapeutinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist zuständig für Lernende, welche die Volksschule und die Sonderschulen der Gemeinde besuchen. Er macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen oder Sonderschulbedürftigkeit; führt Klasseninterventionen durch. Bei sonderschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen obliegt ihm je nach Behinderungsart die Fallführung oder er weist die Kinder an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter.

Produkte

Logopädischer Dienst / Psychomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst / Finanzierung Schulsozialarbeit Sekundarstufe

Gesetzliche Grundlagen

Neuer Finanzausgleich NFA; Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 -2017 der Volksschule Emmen (Mai 2014); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Lydia Henseler Lüthi

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'091'203.49	1'020'424.01	1'083'134.27	-62'710.26
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	168'237.14	168'000.00	168'328.50	-328.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'259'440.63	1'188'424.01	1'251'462.77	-63'038.76
07	Direkte Erlöse von Dritten	-10'122.90	-1'000.00		-1'000.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-142'126.50	-122'000.00	-135'892.20	13'892.20
10	Beiträge von Gemeinden	-7'125.00			
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-159'374.40	-123'000.00	-135'892.20	12'892.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'100'066.23	1'065'424.01	1'115'570.57	-50'146.56
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	258'509.00	264'313.00	251'528.00	12'785.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'358'575.23	1'329'737.01	1'367'098.57	-37'361.56
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'091'203.49	1'020'424.01	1'083'134.27	-62'710.26
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'081'080.59	1'019'424.01	1'083'134.27	-63'710.26
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'507'826.73	1'451'737.01	1'502'990.77	-51'253.76
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'507'826.73	1'451'737.01	1'502'990.77	-51'253.76
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'507'826.73	1'451'737.01	1'502'990.77	-51'253.76
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'358'575.23	1'329'737.01	1'367'098.57	-37'361.56

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schuldienste	Die Nettokosten der Produktgruppe Schuldienste betragen CHF 1'115'570.57. Die Kosten sind um CHF 50'146.56 höher als das Globalbudget (CHF 1'065'424.01).
Schuldienste	<p>Die Mehrkosten sind entstanden aufgrund einer befristeten Pensenerhöhung (November/Dezember 2014) beim Schulpsychologischen Dienst für IS-Abklärungen (zeitliche Überbelastungen abbauen), wurden die Schuldienste mit rund CHF 10'000.00 mehr belastet. Sowie ab August 2014 wurde das Pensum der Schuldienstleitung auf die Lohnkonten der verschiedenen Kostenträger verteilt (siehe Information bei der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration).</p> <p>Bei den Erträgen konnte aufgrund der grösseren Anzahl IS-Kinder einen Mehrertrag von rund CHF 13'000.00 verbucht werden.</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Logopädischer Dienst					
Alle Kindergartenkinder werden im Reihenuntersuch logopädisch erfasst	90 %	100 %	90%	- 10%	Der eigentliche Reihenuntersuch kann oft durch gute Prävention und schulnahes Arbeiten ersetzt werden, was zudem bei der steigenden Warteliste sinnvoll ist.
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	113	93	98	+ 5	Es können z.T. nur noch intermittierende (einzelne Therapiesequenzen mit Unterbruch) und verkürzte Therapien angeboten werden
Psychomotorik-Therapiestelle					
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch (neu Beobachtungsbesuch) psychomotorisch grob untersucht werden	70 %	14 %	14 %	o.B.	Es werden weiterhin präventives und schulnahes Arbeiten angeboten und die Lehrpersonen können eine Therapeutin jederzeit beratend beiziehen.
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	98	89	84	- 5	Es können z.T. nur noch intermittierende (einzelne Therapiesequenzen mit Unterbruch) und verkürzte Therapien angeboten werden
Schulpsychologischer Dienst					
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden abgewickelt	80 %	100 %	90%	- 10%	Im Vergleich zum Vorjahr entschäfte sich die Lage. Es konnten alle IS-Abklärungen fristgerecht eingereicht werden und es mussten weniger angemeldete Regelschulabklärungen aufgeschoben werden.
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, "Runde Tische") pro 100 Stellenprozent	782	792	831	39	
Schulsozialarbeit					
Per Schuljahr 2015-16 Einführung Schulsozialarbeit Kindergarten-/Primarstufe durch Direktion Soziales und Gesellschaft					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Logopädischer Dienst				
Anzahl Stelleprozente	262	262	262	plus ca. 40% privat Anbietende
Total Abklärungen und Therapien				
Abklärungen	339	280	295	Inkl. Abklärungen und Therapien der privat Anbietenden
Therapien				Abklärung und Therapie bei einem Kind sind hier als JE EINE
				Massnahme gezählt, auch wenn im gesamten Abklärungs- und
				Therapieverlauf unzählige Einzelmassnahmen durchgeführt werden.
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	53	42	48	
Psychomotorik-Therapiestelle				
Anzahl Stellenprozente	150	150	150	
Total Abklärungen und Therapien				
Abklärungen	147	135	125	Abklärung und Therapie bei einem Kind sind hier als JE EINE
Therapien				Massnahme gezählt, auch wenn im gesamten Abklärungs- und
				Therapieverlauf unzählige Einzelmassnahmen durchgeführt werden.
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	19	25	26	
Schulpsychologischer Dienst				
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	180	180	186.6	2/3 der bewilligten jährlichen 10%-Erhöhung wegen IS-Abklärungen
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, runde Tische)	1'408	1'420	1'552	Hier sind sämtliche Interventionen gemeint: zusätzlich auch
				Gespräche, Fallbesprechungen etc., pro Kind 3 - 10 Massnahmen
allgemein				
Stellenprozente Schuldienstleitung	27	27	33	
Stellenprozente Schuldienstsekretariat (davon 90 % SPD)	50	50	50	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Grundlagen

Auftrag

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

Produkte

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhgieneprophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

Gesetzliche Grundlagen

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008*

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	137'504.78	154'134.70	155'900.38	-1'765.68
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'105.72	400.00	1'530.07	-1'130.07
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	138'610.50	154'534.70	157'430.45	-2'895.75
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'658.85	-6'000.00	-1'819.25	-4'180.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'658.85	-6'000.00	-1'819.25	-4'180.75
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	135'951.65	148'534.70	155'611.20	-7'076.50
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	22'271.00	22'926.00	23'841.00	-915.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	158'222.65	171'460.70	179'452.20	-7'991.50
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	137'504.78	154'134.70	155'900.38	-1'765.68
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	134'845.93	148'134.70	154'081.13	-5'946.43
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	158'222.65	171'460.70	179'452.20	-7'991.50
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	158'222.65	171'460.70	179'452.20	-7'991.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten	158'222.65	171'460.70	179'452.20	-7'991.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	158'222.65	171'460.70	179'452.20	-7'991.50

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulgesundheitsdienste allgemein	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulgesundheitsdienste betragen CHF 155'611.20 und sind somit CHF 7'076.50 höher als das Globalbudget (CHF 148'534.70).
Schulgesundheitsdienste	Bei den medizinischen Fremdleistungen sind rund CHF 3'700.00 Mehrausgaben als budgetiert zu verbuchen und bei der Verlustscheinbewirtschaftung aus Elternbeiträgen konnten rund CHF 2'000.00 nicht realisiert werden.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Schulärztliche Untersuchungen					
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	99 %	99 %	100 %	+ 1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	99 %	99 %	96.7 %	- 2.3 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe 1, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	98 %	98 %	97.4 %	- 0.6 %	
Schulzahnärztliche Untersuchungen					
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr)	99 %	100 %	99 %	- 1 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch				
- Kindergarten	55.00	55.00	55.00	
- 4. Primarklasse	44.00	44.00	44.00	
- 2. Klasse der Sekundarstufe	55.00	55.00	55.00	

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Sonderschulung

Grundlagen

Auftrag

- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

Produkte

Sonderschulung

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); R Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2014 - 2017 der Volksschule Emmen; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'208.05	247'104.31	406'194.70	-159'090.39
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	3'310'630.40	3'677'400.00	3'444'538.20	232'861.80
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	275'286.00		138'175.15	-138'175.15
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	3'592'124.45	3'924'504.31	3'988'908.05	-64'403.74
07	Direkte Erlöse von Dritten	10'664.00		-3'325.15	3'325.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-289'409.90	-280'000.00	-507'917.30	227'917.30
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-278'745.90	-280'000.00	-511'242.45	231'242.45
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'313'378.55	3'644'504.31	3'477'665.60	166'838.71
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen			-148'403.73	148'403.73
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'313'378.55	3'644'504.31	3'329'261.87	315'242.44
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	6'208.05	247'104.31	406'194.70	-159'090.39
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	16'872.05	247'104.31	402'869.55	-155'765.24
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	292'158.05	247'104.31	392'640.97	-145'536.66
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	292'158.05	247'104.31	392'640.97	-145'536.66
22	Kostenstufe V: Nettokosten	292'158.05	247'104.31	392'640.97	-145'536.66
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'313'378.55	3'644'504.31	3'329'261.87	315'242.44

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sonderschulung gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe betragen CHF 3'477'665.60. Die Kosten sind um CHF 166'838.71 tiefer als das bewilligte Globalbudget (CHF 3'644'504.31).
Sonderschulung	Nebst nicht ausgeschöpften Schulmaterialien, welche explizit für IS-Schüler budgetiert werden müssen, mussten bei den direkten Kosten mehr Lohnkosten für die markant angestiegenen IS-Schüler ausgegeben werden, als ursprünglich angenommen. Bei den Gemeindebeiträgen gab es einen Rückgang der ausserkantonale platzierten Kinder durch die Sozialdirektion. Auf der Ertragsseite konnte ebenfalls eine erhöhte Einnahme der Kantonsbeiträge für IS-Kinder verbucht werden, was schlussendlich zum positiven Ergebnis geführt hat.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad HPS Emmen	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	--	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Lernende schulbildungsfähig Anzahl Lernende praktischbildungsfähig Anzahl Lernende mehrfachbehindert Anzahl Lernende total Anzahl Integrative Sonderschulung	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	
Anzahl Stellenprozente - Verwaltung - Lehrpersonal (inkl. IS)	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Grundlagen

Auftrag

- Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und Ferienlagern

Produkte

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	97'729.60	96'950.00	66'741.75	30'208.25
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	46'318.79	56'000.00	39'056.81	16'943.19
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	144'048.39	152'950.00	105'798.56	47'151.44
07	Direkte Erlöse von Dritten	-41'655.00	-22'000.00	-22'935.00	935.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-41'655.00	-22'000.00	-22'935.00	935.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	97'729.60	96'950.00	66'741.75	30'208.25
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	56'074.60	74'950.00	43'806.75	31'143.25
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44
22	Kostenstufe V: Nettokosten	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	102'393.39	130'950.00	82'863.56	48'086.44

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Freiwilliges Angebot allgemein	Die Nettokosten der Produktgruppe Freiwilliges Angebot betragen CHF 82'863.56. Die Kosten sind um CHF 48'086.44 tiefer als das Globalbudget CHF 130'950.00).
Freiwilliges Angebot	Nebst weniger stattgefundenen Schulverlegungswochen als ursprünglich beim Budgetierungszeitpunkt vorgesehen (rund - CHF 12'000), sind auch weniger Frei- und Hallenbadeintritte der Volksschule zu verzeichnen (- CHF 18'854). Der Luzerner Ferienpass wurde ebenfalls nur mit der Hälfte des budgetierten Betrages abgerechnet (Einsparung CHF 6'500.00). Bei den Leiterentschädigungen für freiwillige Sportturniere sank um CHF 10'510.00.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	18	33	24	- 9	
Anzahl durchgeführte Ferienlager (Sommer- u. Winterlager, ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	3	1	1	0	
Kostendeckungsgrad Ferienlager (Sommer- u. Winterlager)	74 %	80 %	90 %	+ 10 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
freiwilliges Angebot

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	351	588	399	
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (Sommer und Winter, ab Schuljahr 2013/2014 wird nur noch ein Winterlager durchgeführt)	126	50	60	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Grundlagen

Auftrag

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Produkte

Musikschule

Gesetzliche Grundlagen

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Verordnung über die Anstellungsbedingungen bei der MSE; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kant. Gesetz über die Volksschulbildung per 1. August 2011; Kant. Verordnung über die Kommunalen Musikschulen per 1. August 2011, Kant. Personalgesetz, Kant. Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste; Kant. Personalverordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Markus Kühnis



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'660'936.22	1'678'037.00	1'613'476.74	64'560.26
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	16'658.55	16'000.00	13'871.50	2'128.50
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'237.58		481.17	-481.17
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'678'832.35	1'694'037.00	1'627'829.41	66'207.59
07	Direkte Erlöse von Dritten	-427'816.90	-399'000.00	-417'575.35	18'575.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-260'408.00	-269'437.00	-264'045.00	-5'392.00
10	Beiträge von Gemeinden	-4'620.20	-4'620.00	-8'605.25	3'985.25
11	Erträge aus interner Verrechnung	-98'500.00	-108'000.00	-108'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-791'345.10	-781'057.00	-798'225.60	17'168.60
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	887'487.25	912'980.00	829'603.81	83'376.19
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	160'022.00	157'234.00	137'935.00	19'299.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'047'509.25	1'070'214.00	967'538.81	102'675.19
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'660'936.22	1'678'037.00	1'613'476.74	64'560.26
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'233'119.32	1'279'037.00	1'195'901.39	83'135.61
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'394'378.90	1'436'271.00	1'334'317.56	101'953.44
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'295'878.90	1'328'271.00	1'226'317.56	101'953.44
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'295'878.90	1'328'271.00	1'226'317.56	101'953.44
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'047'509.25	1'070'214.00	967'538.81	102'675.19



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Musikschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Musikschule betragen CHF 829'603.81 und sind somit um CHF 83'376.19 tiefer als das Globalbudget (CHF 912'980)
	CHF 42'000 konnten bei den Lehrerbesoldungen eingespart werden, da die Anzahl Wochenstunden von budgetierten 320 auf 297 sanken. Weitere CHF 25'000 konnten im Sachaufwand, v.a. wegen geringerem Gebrauch im Schulbetriebsunterhalt eingespart werden. Die budgetierten Elternbeiträge konnten um CHF 10'000 übertroffen werden. Der Kantonsbeitrag fiel um CHF 7'000 höher aus als budgetiert und auch die Beiträge anderer Gemeinden war höher, dies um CHF 4'000. Mindereinnahmen mussten bei den Schulgeldern des Kantons verzeichnet werden (-CHF 14'000).



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	45.5 %	47 %	47 %		
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	31	31	31		
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)	47.14 %	46.02 %	49.04 %	+3.02 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Wochenstunden total	317	320	297	
Anzahl Lehrpersonen	47	46	40	
Anzahl Vollstellen	10.5	11	10.6	
Anzahl Kantonsschüler	79	84	77	
Anzahl Erwachsene im Unterricht	34	30	30	
Anzahl Ensembleteilnehmer	126	139	100	
Gesamtanzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	756	765	732	
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	344	361	342	
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	12.5	12	11	
Schulgeld für 40 Min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	990	990	990	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Grundlagen

Auftrag

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium).

Produkte

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster und Schüpfheim

Gesetzliche Grundlagen

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten				
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten				
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse				
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'943'000.00	1'935'000.00	1'785'000.00	150'000.00



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen	Die Nettokosten der Produktgruppe Mittelschulen, Kantonsschulen betragen CHF 1'785'000.00. Die Kosten sind um CHF 150'000.00 tiefer als im Globalbudget (CHF 1'935'000.00).
Mittelschulen, Kantonsschulen	Die Kostendifferenz gegenüber dem Globalbudget resultiert aus 10 Schülerinnen und Schülern weniger, die in die Kantonsschule übergetreten sind als zum Budgetierungszeitpunkt angegeben waren.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Schulgeldansatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	14'500	15'000	15'000	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Grundlagen

Auftrag

Die Direktion Schule und Kultur stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.

Betreuungselement I

Frühstück und Betreuung (MO, DI, MI, DO, FR). Ankunftszeit am Morgen (ab 7 Uhr) vor der ersten Schulstunde. Durchführung bei Bedarf in der jeweiligen Tagesstruktur mit dem Angebot sämtlicher Betreuungselemente oder im jeweiligen Schulhaus.

Betreuungselement II

Mittagessen, Ruhe und Bewegungszeit (MO, DI, DO, FR) 11.45 - 13.30 Uhr. Angebot in den drei Hauptstandorten Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli. Mittagstische können mehrere Primarschulkreise abdecken, sofern der Weg zum angebotenen Mittagstisch den Kindern zugemutet (altersgemäss) werden kann.

Betreuungselement III

Hausaufgabenbegleitung und Betreuung (MO, DI, DO, FR) 13.30 - 15.05 Uhr. Angebot in den drei Hauptstandorten Emmen-Dorf, Riffig und Hübeli.

Betreuungselement IV

Zvieri, Hausaufgabenbegleitung und Betreuung (MO, DI, DO, FR) 15.30 - 18.00 Uhr. Durchführung bei Bedarf in der jeweiligen Tagesstruktur mit dem Angebot sämtlicher Betreuungselemente oder im jeweiligen Schulhaus.

HB Hausaufgabenbegleitung

HB Hausaufgabenbegleitung während einer Stunde (MO, DI, DO, FR) 15.15 - 17.15 Uhr. Angebot in jedem Schulhaus: in den Tagesstrukturräumen der 3 Hauptstandorte und in den Schulzimmern.

Produkte

Bedarfsgerechte Betreuungselemente I bis IV und Hausaufgabenbegleitung während einer Stunde.

Gesetzliche Grundlagen

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, sind die Gemeinden verpflichtet, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Die Direktion Schule und Kultur führt diesen Auftrag aus; zusätzlich bietet die Direktion Soziales und Gesellschaft den Schülerhort Hüslerhus und den Verein Tageselternvermittlung an. (bei der). Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; SER 2014-2017 der Volksschule Emmen (Mai 2014), der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Lydia Henseler Lüthi

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	190'371.04	243'518.55	428'161.53	-184'642.98
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	4'310.38	5'600.00	4'052.00	1'548.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	194'681.42	249'118.55	432'213.53	-183'094.98
07	Direkte Erlöse von Dritten	-65'665.30	-41'779.00	-73'640.76	31'861.76
08	Beiträge vom Bund		-10'000.00		-10'000.00
09	Beiträge von Kantonen	-50'600.00	-51'200.00	-118'200.00	67'000.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-116'265.30	-102'979.00	-191'840.76	88'861.76
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	78'416.12	146'139.55	240'372.77	-94'233.22
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	252'666.65	144'565.00	615'528.18	-470'963.18
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen			-218'480.78	218'480.78
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	331'082.77	290'704.55	637'420.17	-346'715.62
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	190'371.04	243'518.55	428'161.53	-184'642.98
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	124'705.74	201'739.55	354'520.77	-152'781.22
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	381'682.77	351'904.55	974'100.95	-622'196.40
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	381'682.77	351'904.55	755'620.17	-403'715.62
22	Kostenstufe V: Nettokosten	381'682.77	351'904.55	755'620.17	-403'715.62
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	331'082.77	290'704.55	637'420.17	-346'715.62

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
 Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen betragen CHF 240'372.77. Die Kosten sind um CHF 94'233.22 höher als das Globalbudget (CHF 146'139.55).
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen allgemein	<p>Aufgrund eines neuen dritten Tagesstrukturstandortes (Hübeli) und ca. 80 Kinder mehr bei den einzelnen Betreuungselementen stiegen die Lohnkosten um CHF 155'000.00 (entspricht 200 Stellenprozenten). Weiter sind durch den dritten Betreuungsstandort die Kosten für Lebensmittel um CHF 16'000.00 gestiegen.</p> <p>Ebenfalls ist ein Sonderkredit des Gemeinderates für die Ausstattung der Tagesstrukturen für die Hauptstandorte von total CHF 15'000.00 gesprochen worden.</p> <p>Für die Zeit vom 1.1.2014 bis 31.12.2014 wurde für die Schuldienstleitung eine Erhöhung des Pensums um 10% bewilligt (GR-Beschluss). Neu wurde der Lohn der Schuldienstleitung anteilmässig auf dieser Produktgruppe belastet (ehemals Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration).</p> <p>Bei der Ertragsseite konnte ein Mehrertrag von rund CHF 89'000.00 erzielt werden (Ausbau Betreuungsangebote I + III sowie zusätzlicher Standort).</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Teilnehmer/in Betreuungselement II (Mittagstisch) für 2014 nicht mehr erhoben, da neue Struktur der Elemente ab neuem Schuljahr	CHF 1'586.50	CHF 2'506	---		
Kosten pro Teilnehmer/in Betreuungselement IV (Hausaufgabenbegleitung) für 2014 nicht mehr erhoben, da neue Struktur der Elemente ab neuem Schuljahr		CHF 467	---		
Neu ab Schuljahr 2014/2015 und Budget 2015: Kosten pro Betreuungs- Platz über alle Elemente			CHF 328.78		732 Betreuungsplätze

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Stellenprozentage Sekretariat			63	ab Mai 14 zusätzliche 5 % aufgrund eines bewilligten B und A
Stellenprozentage Leitung SD			30	
Stellenprozentage Mitarbeitende Tagesstruktur			470	Stand Dez. 14
Anzahl belegte Betreuungsplätze (Auslastung) über alle Elemente			732	Stand Dez. 14



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Grundlagen

Auftrag

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

Produkte

Gemeindebibliothek

Gesetzliche Grundlagen

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christina Frank

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	384'414.15	391'038.70	377'958.70	13'080.00
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	251.79	200.00	721.66	-521.66
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	384'665.94	391'238.70	378'680.36	12'558.34
07	Direkte Erlöse von Dritten	-52'713.20	-65'500.00	-51'733.35	-13'766.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-52'713.20	-65'500.00	-51'733.35	-13'766.65
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	331'952.74	325'738.70	326'947.01	-1'208.31
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	101'880.48	101'880.51	101'880.72	-0.21
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	151'346.00	151'373.00	147'482.00	3'891.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	585'179.22	578'992.21	576'309.73	2'682.48
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	384'414.15	391'038.70	377'958.70	13'080.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	331'700.95	325'538.70	326'225.35	-686.65
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	483'298.74	477'111.70	474'429.01	2'682.69
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	483'298.74	477'111.70	474'429.01	2'682.69
22	Kostenstufe V: Nettokosten	585'179.22	578'992.21	576'309.73	2'682.48
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	585'179.22	578'992.21	576'309.73	2'682.48

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	<p>Das Globalbudget wurde minimal überschritten. Es entstanden höheren Nettokosten von CHF 1'200. Trotz Mutations-Gewinn bei den Personalkosten von CHF 10'000 und weiteren Einsparungen beim Sachaufwand konnten die Mindereinnahmen bei den Ausleihgebühren nicht wettgemacht werden; es resultierten CHF 21'000 weniger Einnahmen-Gebühren gegenüber dem Budget. Hauptursache für die tiefen Ausleihgebühren sind kostenlose Uploads von Büchern: Heute können Erwachsenen Belletristik kostenlos heruntergeladen werden. Als Massnahme wurden die Ausleihgebühren im Budget 2015 tiefer budgetiert.</p> <p>Zusatzinformationen über die Ausleihstatistik unter: http://www.bvl.ch/seiten/rubriken/verb_portrait.html</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 11.32	CHF 11.28	CHF 11.01	- CHF 0.27	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	165 %	181.48 %	181.48%	
Medien	21'185	21'500	21'609	
davon Nonbooks	2'730	3'500	3'871	
entspricht in %	12.8 %	16.3 %	17.9 %	

Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kultur

Grundlagen

Auftrag

- Pflege kultureller Nischen und bessere Vernetzung der einheimischen mit der ausländischen Kultur für eine Erhöhung der kulturellen Präsenz der Gemeinde Emmen
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel
- Verleihung des Emmer Kulturpreises
- Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur

Produkte

Kunstsammlung / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Unterstützung Kulturvereine

Gesetzliche Grundlagen

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hanny Wey

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Schule und Kultur
Kultur

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	48'282.16	45'597.75	57'658.15	-12'060.40
02	Beiträge an Firmen / Private	192'500.00	182'500.00	182'500.00	
03	Beiträge an Gemeinden	196'471.72	196'586.00	183'542.00	13'044.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	31'097.82	29'000.00	26'194.99	2'805.01
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	468'351.70	453'683.75	449'895.14	3'788.61
07	Direkte Erlöse von Dritten	-40'285.50	-38'673.60	-38'263.55	-410.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-40'285.50	-38'673.60	-38'263.55	-410.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	428'066.20	415'010.15	411'631.59	3'378.56
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	42'850.00	41'812.00	59'703.00	-17'891.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	470'916.20	456'822.15	471'334.59	-14'512.44
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	240'782.16	228'097.75	240'158.15	-12'060.40
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	200'496.66	189'424.15	201'894.60	-12'470.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	274'444.48	260'236.15	287'792.59	-27'556.44
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	274'444.48	260'236.15	287'792.59	-27'556.44
22	Kostenstufe V: Nettokosten	274'444.48	260'236.15	287'792.59	-27'556.44
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	470'916.20	456'822.15	471'334.59	-14'512.44



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kultur gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kultur betragen CHF 411'631.59. Die Kosten sind um CHF 3'378.56 tiefer als das Globalbudget (CHF 415'010.15).
Kultur	Der Jahresbeitrag für die Stiftung Akku wurde gemäss der Vereinbarung ausbezahlt. Bei der Kunstsammlung mussten Restaurierungen und Reparaturen an Kunstwerken vorgenommen werden (+ rund CHF 4'900.00). Bei der Regionalen Kulturförderung konnte mit rund CHF 11'300.00 besser als budgetiert abgeschlossen werden.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung / Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)	CHF 16.26	CHF 14.35	CHF 13.87	-CHF 0.48	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Kunstsammlung:				
Anzahl Stellenprozente	Gem. Leistungsvereinbarung mit AKKU	0	0	
Instandhaltung von Kunstwerken und deren Austausch in öffentl. Bauten	Ca. 800 Werke	Ca. 800 Werke	ca. 800 Werke	
Kulturförderung:				
Sitzungen d. Kulturkommission	5	5	5	
Behandelte Gesuche	16	20	16	

Rechnung 2014

Direktion

Sicherheit und Sport
Totalisierung

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	7'082'178.47	6'907'295.30	6'744'672.07	162'623.23
02	Beiträge an Firmen / Private	695'692.32	638'795.25	724'470.84	-85'675.59
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	759'590.14	531'343.35	720'222.58	-188'879.23
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	8'537'460.93	8'077'433.90	8'189'365.49	-111'931.59
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'251'450.15	-5'935'117.55	-5'643'444.00	-291'673.55
08	Beiträge vom Bund	-81'284.60	-59'500.00	-88'304.10	28'804.10
09	Beiträge von Kantonen	-214'315.70	-209'800.00	-210'911.70	1'111.70
10	Beiträge von Gemeinden	-1'030'598.39	-1'053'100.00	-977'036.13	-76'063.87
11	Erträge aus interner Verrechnung	-139'746.73	-161'013.35	-179'068.89	18'055.54
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-7'717'395.57	-7'418'530.90	-7'098'764.82	-319'766.08
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	820'065.36	658'903.00	1'090'600.67	-431'697.67
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'623'292.32	3'564'599.24	3'587'583.79	-22'984.55
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-289'447.63	-346'516.85	-325'421.37	-21'095.48
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'153'910.05	3'876'985.39	4'352'763.09	-475'777.70
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	7'777'870.79	7'546'090.55	7'469'142.91	76'947.64
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'526'420.64	1'610'973.00	1'825'698.91	-214'725.91
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'909'303.10	5'706'915.59	6'133'505.28	-426'589.69
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	5'480'108.74	5'199'385.39	5'629'015.02	-429'629.63
22	Kostenstufe V: Nettokosten	5'480'108.74	5'199'385.39	5'629'015.02	-429'629.63
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'153'910.05	3'876'985.39	4'352'763.09	-475'777.70

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Grundlagen

Auftrag

- SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Bekämpfung von Littering, Sprayereien, Vandalismus mit adäquaten Mitteln / Videoüberwachung im öffentlichen Raum / Spezialbewilligungen
- POLIZEI: Veranlassen gemeindepolizeilicher Leistungen / Auftragserteilung und Einsatz der Securitas / proaktives Sicherheitsmarketing / koordinierende Rolle des Departements Sicherheit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und den gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- GFS/Bevölkerungsschutz: Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen / Formulierung der Gesuche für überörtliche Hilfe zu Handen des Gemeinderates / Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- GWL: Leitung der Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung / Planung, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Bewirtschaftungsmassnahmen (Regelung Abläufe, Koordination Zuständigkeiten) der wirtschaftlichen Landesversorgung bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems (wirtschaftliche oder politische Krisen, Terroranschläge, Naturkatastrophen, techn. Pannen) / Information der Gemeindebevölkerung in ausserordentlichen Lagen
- GEWERBE: Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten / Inkasso Beherbergungsabgaben / Inkasso Sperrstunden-Verlängerungen / Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbepolizei
- ARBEITSSICHERHEIT: Leitung der Um- und Durchsetzung der Branchenlösung VERWALTUNG (Gefahrenanalyse, Massnahmenplanung, Ausbildung)
- DATENSCHUTZ: Dem Datenschutz ist angemessen Beachtung zu schenken.
- ARCHIV: In der Gemeindeverwaltung soll die elektronische Archivierung und ein entsprechendes Aktenmanagement eingeführt werden. Eine optimale Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht. Dieses Arbeitsgebiet wurde vom Departement Personal ins Departement Sicherheit verschoben.

Produkte

Öffentliche Sicherheit allg. / Polizei / Gemeindeführungsstab (GFS) / Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL) / Archiv

Gesetzliche Grundlagen

SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen

POLIZEI: Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1.12.2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29.5.2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

GFS/Bevölkerungsschutz: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GWL: Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GEWERBE: Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997; kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

ARBEITSSICHERHEIT: Sicherheitsleitbild der Gemeinde Emmen, div. Bundesgesetze, EKAS-Richtlinien

DATENSCHUTZ: Kant. Datenschutzgesetz, Datenschutzreglement der Gemeinde Emmen, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz

ARCHIV: Archivverordnung der Gemeinde Emmen vom 05.04.2006, totalrevidiert am 30.01.2013

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	195'399.23	245'820.85	233'823.99	11'996.86
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	698.75		195.38	-195.38
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	196'097.98	245'820.85	234'019.37	11'801.48
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'112.50	-12'000.00	-16'387.50	4'387.50
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung			-1'080.00	1'080.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-16'112.50	-12'000.00	-17'467.50	5'467.50
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	179'985.48	233'820.85	216'551.87	17'268.98
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	110'989.00	117'891.00	104'458.00	13'433.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-289'447.63	-346'516.85	-325'421.37	-21'095.48
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'526.85	5'195.00	-4'411.50	9'606.50
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	195'399.23	245'820.85	233'823.99	11'996.86
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	179'286.73	233'820.85	217'436.49	16'384.36
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	290'974.48	351'711.85	322'089.87	29'621.98
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'526.85	5'195.00	-4'411.50	9'606.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'526.85	5'195.00	-4'411.50	9'606.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'526.85	5'195.00	-4'411.50	9'606.50

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Öffentliche Sicherheit	Die Produktgruppe schliesst mit CHF 17'200 besser ab als budgetiert. Einerseits fielen die Pensenbelastungen für die Beauftragten im Bereich Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz nicht so hoch aus wie geplant (- CHF 9'000), andererseits führten Mehreinnahmen bei den Sperrstundenverlängerungen (+ CHF 3'900) zu diesem positiven Ergebnis.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Öffentliche Sicherheit wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Gemeindeführungsstab:				
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr	1	3	5	Behördenrapport, Sirenentest, Kontrolle Gewässer, Ausbildung CB bei Luzerner Polizei, KEL-WK
Gewerbe:				
Anzahl ausserordentlicher Wirtschaftsbewilligungen (Stellungn. zu Einzelanlässen)	79	60-70	70	
Anzahl abgabepflichtige Beherbergungsbetriebe	5	5-6	6	davon 1 Ferienwohnung
Anzahl Sperrstundenverlängerungen		120-140	174	
Anzahl Rechnungsstellungen zu Sperrstundenverlängerung	50	50-60	56	
Polizei und Securitas:				
Kontaktnahmen mit Sicherheitspolizei und Securitas (Abklärungen, Hinweise, Aufträge gem. VADEMECUM)	ca. 30	ca. 30	ca. 30	Es findet ein regelmässiger Austausch mit der Polizei und mit der Securitas statt.
Rapporte mit Polizeiorganen	4	3	4	Jahresrapport mit PP Emmen, Einsatzplanung Securitas, Fasnacht, Runder Tisch Sicherheit
Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz:				
Sitzungen / Schulungen / Veranstaltungen		2-4	7	
Sicherheit allgemein:				
Projekte öffentlicher Raum		1	--	
Beantwortung von Anfragen verschiedenster Art	ca. 50	ca. 50	ca. 50	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Grundlagen

Auftrag

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern.

Produkte

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 01. Juni 2013; IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrik Müller



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'302'175.75	1'298'792.30	1'250'032.11	48'760.19
02	Beiträge an Firmen / Private	188'686.52	166'795.25	273'339.36	-106'544.11
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	484'716.36	376'043.35	462'351.60	-86'308.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'975'578.63	1'841'630.90	1'985'723.07	-144'092.17
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'705'193.20	-1'573'817.55	-1'691'615.48	117'797.93
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-186'911.70	-187'800.00	-186'911.70	-888.30
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-83'473.73	-80'013.35	-107'195.89	27'182.54
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'975'578.63	-1'841'630.90	-1'985'723.07	144'092.17
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	0.00	0.00	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'490'862.27	1'465'587.55	1'523'371.47	-57'783.92
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-214'330.93	-108'230.00	-168'244.01	60'014.01
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	270'385.43	267'813.35	294'107.59	-26'294.24
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	186'911.70	187'800.00	186'911.70	888.30
22	Kostenstufe V: Nettokosten	186'911.70	187'800.00	186'911.70	888.30
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		0.00		

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
914000 Feuerwehr allgemein	Die Rechnung 2014 der Feuerwehr schloss um CHF 106'524.-- besser ab als budgetiert. Der Gewinn (Einlage in den Feuerwehrfond) betrug CHF 273'319, budgetiert war ein Gewinn von CHF 166'795.-- Zu diesem guten Ergebnis haben die Mehreinnahmen bei den Steuern (laufendes Jahr plus CHF 28'000.--, Vorjahre plus CHF 60'000.--) und die Minderausgaben beim Unterhalt Fahrzeuge (minus CHF 28'000.--) beigetragen.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Der vom Feuerwehrinspektorat festgelegte Sollbestand kann bis zu 5 % über- oder unterschritten werden	134	145	132	-9 %	
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)	sehr gut	gut	sehr gut		Inspektion "Überprüfung der Organisation"
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %		
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	308.33 %	308.33 %	308.33 %	
Übungsstunden pro AdF (Ø)	45	50	45	
Weiterbildungstage (Total)	153	175	189	
Anzahl Einsätze Feuerwehr:				
- Brandbekämpfung	16	25	19	
- Elementarschadenwehr	10	28	7	
- Ölwehr	5	16	11	
- Fehlalarme BMA	4	15	12	
- Übrige	38	48	46	
Anzahl Einsätze Chemiewehr	6	8	7	
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	8	10	6	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Grundlagen

Auftrag

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet

Produkte

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003)

Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988);

Kommunaler Vertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2013

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Armin Camenzind

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'614'459.64	1'495'920.00	1'402'089.03	93'830.97
02	Beiträge an Firmen / Private	219'075.79	212'000.00	207'993.48	4'006.52
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	28'694.15	36'500.00	29'217.00	7'283.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'862'229.58	1'744'420.00	1'639'299.51	105'120.49
07	Direkte Erlöse von Dritten	-636'045.85	-447'500.00	-365'858.85	-81'641.15
08	Beiträge vom Bund	-60'400.00	-44'500.00	-57'850.00	13'350.00
09	Beiträge von Kantonen	-24'497.00	-22'000.00	-24'000.00	2'000.00
10	Beiträge von Gemeinden	-932'187.44	-995'100.00	-977'036.13	-18'063.87
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'653'130.29	-1'509'100.00	-1'424'744.98	-84'355.02
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	209'099.29	235'320.00	214'554.53	20'765.47
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	91'303.70	82'654.47	86'337.38	-3'682.91
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	300'402.99	317'974.47	300'891.91	17'082.56
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'833'535.43	1'707'920.00	1'610'082.51	97'837.49
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'197'489.58	1'260'420.00	1'244'223.66	16'196.34
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'317'487.43	1'379'574.47	1'359'778.04	19'796.43
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'317'487.43	1'379'574.47	1'359'778.04	19'796.43
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'317'487.43	1'379'574.47	1'359'778.04	19'796.43
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	300'402.99	317'974.47	300'891.91	17'082.56

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
915010	<p>Die ZSO EMME hat per 01.01.2013 mit der damaligen ZSO Seetal fusioniert. Die damals 19 Gemeinden der ehemaligen ZSO EMME [alt] haben sich mit den 11 Gemeinden der damaligen ZSO Seetal zusammengeschlossen.</p> <p>Der Rechnungsabschluss kann insgesamt als sehr positiv bezeichnet werden: die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 1'394'477.03 ab. Dies entspricht einem Minderbruttoaufwand von rund 8% resp. einem konsolidierten Pro-Kopf-Beitrag von CHF 7.58 (statt CHF 7.80). Durch den Fusionsvertrag sind die bisherigen Gemeinden der ZSO EMME [alt] von den fusionsbedingten Mehrkosten entlastet: diese werden von den beitretenden 11 Seetaler-Gemeinden getragen.</p> <p>Für die 19 bisherigen Gemeinden liegt der Pro-Kopf-Beitrag daher bei CHF 7.36, bei den Gemeinden der ehemaligen ZSO Seetal liegt der Pro-Kopf-Beitrag bei CHF 8.36.</p>

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 6.73	CHF 7.33	CHF 7.01	- CHF 0.32	
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)	CHF 10.25	CHF 11.00	CHF 10.14	- CHF 0.86	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	540 %	540 %	540 %	
Anzahl Dienstanlässe	201	150	253	
Anzahl geleistete Dienstage	4'836	4'000	4'673	
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	38'688	32'000	37'384	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Grundlagen

Auftrag

Militär

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze inkl. Einrichtung für Truppen der Armee
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (Hübeli und Rüeggisingen) an Private gegen eine angemessene Entschädigung

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

Produkte

Militär und Schiesswesen

Gesetzliche Grundlagen

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d vom 3.10.2008, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7.3.2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5.3.2001 bzw. 18.1.2001

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	20'890.16	13'536.70	18'348.30	-4'811.60
02	Beiträge an Firmen / Private	142'930.01	100'000.00	100'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	57'086.14	56'500.00	57'182.39	-682.39
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	220'906.31	170'036.70	175'530.69	-5'493.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1.14		-56'870.64	56'870.64
08	Beiträge vom Bund	-20'884.60	-15'000.00	-30'454.10	15'454.10
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-98'410.95	-58'000.00		-58'000.00
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-119'296.69	-73'000.00	-87'324.74	14'324.74
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	101'609.62	97'036.70	88'205.95	8'830.75
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	11'646.96	11'613.85	10'899.47	714.38
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	113'256.58	108'650.55	99'105.42	9'545.13
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	163'820.17	113'536.70	118'348.30	-4'811.60
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	163'819.03	113'536.70	61'477.66	52'059.04
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	232'552.13	181'650.55	129'559.52	52'091.03
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	232'552.13	181'650.55	129'559.52	52'091.03
22	Kostenstufe V: Nettokosten	232'552.13	181'650.55	129'559.52	52'091.03
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	113'256.58	108'650.55	99'105.42	9'545.13

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Militär und Schiesswesen	Das Globalbudget wurde um CHF 8'830 unterschritten. Zwar sind höhere Sachkosten (Versicherung und Gebühren) beim Produkt Schiesswesen angefallen, jedoch konnte beim Produkt Militär durch Einquartierungen mit grösserem Volumen (mehr Personen, mehrere Nächte) ein Mehrertrag von über CHF 15'000 erzielt werden.

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Betriebskosten Militär	CHF - 0.08	CHF 0.05	- CHF 0.54	-0.59	Wert ist positiv
Kosten pro Einwohner Schiesswesen	CHF 3.54	CHF 3.41	CHF 3.52	0.11	

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Bruttoinvestitionen	0	0	0	0	
Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	0	0	-132'507	132'507	
Nettoinvestitionen	0	0	-132'507	132'507	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär- und Schiesswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Militär				
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr (Militär, Vereine und Institutionen)	11	8-10	11	



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Grundlagen

Auftrag

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes und der Integration
- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen

Produkte

Sport / Freizeit / Gesundheitsvorsorge / Projekt Beachfeld

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Rolf Born

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	330'257.65	287'840.60	277'627.26	10'213.34
02	Beiträge an Firmen / Private	145'000.00	160'000.00	143'138.00	16'862.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	42'724.96	24'200.00	40'541.26	-16'341.26
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	517'982.61	472'040.60	461'306.52	10'734.08
07	Direkte Erlöse von Dritten	-54'237.36	-49'500.00	-39'341.16	-10'158.84
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'907.00			
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-57'144.36	-49'500.00	-39'341.16	-10'158.84
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	460'838.25	422'540.60	421'965.36	575.24
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'420'419.19	1'332'459.62	1'502'167.25	-169'707.63
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'881'257.44	1'755'000.22	1'924'132.61	-169'132.39
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	475'257.65	447'840.60	420'765.26	27'075.34
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	421'020.29	398'340.60	381'424.10	16'916.50
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'884'164.44	1'755'000.22	1'924'132.61	-169'132.39
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'884'164.44	1'755'000.22	1'924'132.61	-169'132.39
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'884'164.44	1'755'000.22	1'924'132.61	-169'132.39
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'881'257.44	1'755'000.22	1'924'132.61	-169'132.39



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Sport und Freizeit	Die Produktgruppe Sport und Freizeit schliesst bei Kosten von CHF 461'307 und Erträgen von CHF 12'093 mit einer Budgetunterschreitung von rund CHF 575 ab.
Sport / Freizeit	Das Produkt Sport / Freizeit hat das Budget gut eingehalten. Die geringen Mehrausgaben von rund CHF 4'500 konnten durch Mehreinnahmen im selben Rahmen neutralisiert werden.
Gesundheitsvorsorge	Die budgetierten Kosten für die neuste Kampagne unterschritten das Budget um rund CHF 3'000
Projekt Beachfeld Rossmoos	Das Projektkonto Beachfeld Rossmoos hat das Budget nicht ausgeschöpft. Deutlich geringe Kosten für Marketingmassnahmen haben dazu geführt. Es wird ausgeglichen dargestellt.



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen	CHF 96.67	CHF 100.00	CHF 95.42	-CHF 4.58	
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine	CHF 59.20	CHF 55.12	59.81	+4.69	
Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe	Keine Anlässe	80 %	Keine Anlässe		
Anzahl Sponsoring mit langfr. Verträgen	0	0	0		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kunstrasen (Sonderkredit)	10'534	0	0	0	
Sportplatzwartgebäude Gersag	261'831	0	11'102	-11'102	
Bruttoinvestitionen	272'365	0	11'102	-11'102	
Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos	-80'000	0	0	0	
Beitrag Swisslos-Sportfonds Sportplatzwartgebäude Gersag	0	0	-13'500	13'500	
Nettoinvestitionen	192'365	0	-2'398	2'398	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

 Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente		730 %		
Leistungsmenge Schüler	730 %	2'800		
Leistungsmenge Vereinsmitglieder		5'000	155 %	
Leistungsmenge Bevölkerung		1'000		Die Sportanlagen werden seit September 2014 durch die IBW betreut. Sportplatzwarte wurden der IBW unterstellt.
Totale Auslastung der 12 Fussballplätze (ab 2012 nur noch 9!)	1'330 %	1'250 %	1'330 %	
Gersag Platz A	100 %	100 %	100 %	
Gersag Platz B	170 %	100 %	170 %	
Gersag Platz D	160 %	150 %	160 %	
Mätteli (bei Gersag II)	0	0	0	
LA-Gersag	150 %	150 %	150 %	
Kasernen Fussballfelder	0	50 %	0	
Fussballplatz Listrig	120 %	100 %	120 %	
Feldbreite Platz A	120 %	150 %	120 %	
Feldbreite Platz B	180 %	150 %	180 %	
Kunstrasen (bis 2011 Rossmoos Naturrasen)	300 %	300 %	300 %	
Zusätzlicher Kunstrasen (z.B. auf Hartplatz)				
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine MO – FR (25 Std. = 100 %)**	100 %	100 %	100 %	
Rossmoos 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	75 %	80 %	75 %	
Erlen 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	70 %	70 %	70 %	
Gersag 3-Fach Turnhalle SA/SO (20 Std. = 100 %)	IBW	80 %	IBW	
Positive Medienpräsenz	12 x	10 x	8 x	Stelle Leiter Bereich Sport ab September bis Ende Jahr nicht besetzt

Rechnung 2014

Direktion
Produktgruppe

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Grundlagen

Auftrag

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

Produkte

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

Gesetzliche Grundlagen

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegesetzgebung
- Personalgesetz und Verordnung zum Personalgesetz Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Ernst Kuchen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'329'719.04	1'260'600.85	1'244'735.38	15'865.47
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'148.25	3'500.00	845.50	2'654.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'332'867.29	1'264'100.85	1'245'580.88	18'519.97
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'364'552.10	-1'420'300.00	-1'208'508.37	-211'791.63
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-46'074.00	-81'000.00	-62'146.00	-18'854.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'410'626.10	-1'501'300.00	-1'270'654.37	-230'645.63
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-77'758.81	-237'199.15	-25'073.49	-212'125.66
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'732'715.33	1'736'189.05	1'604'908.25	131'280.80
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'654'956.52	1'498'989.90	1'579'834.76	-80'844.86
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'329'719.04	1'260'600.85	1'244'735.38	15'865.47
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-34'833.06	-159'699.15	36'227.01	-195'926.16
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'701'030.52	1'579'989.90	1'641'980.76	-61'990.86
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'654'956.52	1'498'989.90	1'579'834.76	-80'844.86
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'654'956.52	1'498'989.90	1'579'834.76	-80'844.86
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'654'956.52	1'498'989.90	1'579'834.76	-80'844.86



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Frei- u. Hallenbad	<p>Das schlechte Wetter im Mai, Juni und anfangs Juli ergab 25'000 weniger Eintritte im Freibad. Bei den Eintrittgebühren verursachte dieser Einbruch der Besucherzahlen ein Minus von CHF 300'000 gegenüber dem Budget. Zudem nehmen die Eintritte aus Klassenschwimmen, Aglo-Gemeinden und Berufsschulen ständig ab. Der Sauna-Wellnessbereich hingegen konnte im Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden CHF 80'631 gegenüber CHF 77'354 im Vorjahr. Die gesamten Sachkosten konnten unter dem Budget gehalten werden.</p> <p>Insgesamt resultierte ein Kostendeckungsbeitrag von CHF 25'073.49, der budgetierte Ertragsüberschuss von CHF 237'199.15 aus obgenannten Gründen nicht erreicht werden.</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
bakteriologische Wasserproben: Anzahl Beanstandungen durch kant. Labor	1	Keine	alle Proben gut		
Kostendeckungsgrad	105.83 %	> 100 %	102.01%		

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	850 %	850 %	850 %	
Anzahl Eintritte Hallenbad	143'000	150'000	145'000	
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	4'300	4'500	4'350	
Anzahl Eintritte Freibad	145'000	150'000	120'000	

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Grundlagen

Auftrag

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

Produkte

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

Gesetzliche Grundlagen

Es sind keine Änderungen im L-GAV vorgesehen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Rolf Kälin

Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Rechnung 2014

		Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'289'277.00	2'304'784.00	2'318'016.00	-13'232.00
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	142'521.53	34'600.00	129'889.45	-95'289.45
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'431'798.53	2'339'384.00	2'447'905.45	-108'521.45
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'475'308.00	-2'432'000.00	-2'264'862.00	-167'138.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-10'199.00		-8'647.00	8'647.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'485'507.00	-2'432'000.00	-2'273'509.00	-158'491.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-53'708.47	-92'616.00	174'396.45	-267'012.45
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	256'218.14	283'791.25	278'813.44	4'977.81
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	202'509.67	191'175.25	453'209.89	-262'034.64
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'289'277.00	2'304'784.00	2'318'016.00	-13'232.00
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-186'031.00	-127'216.00	53'154.00	-180'370.00
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	212'708.67	191'175.25	461'856.89	-270'681.64
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	202'509.67	191'175.25	453'209.89	-262'034.64
22	Kostenstufe V: Nettokosten	202'509.67	191'175.25	453'209.89	-262'034.64
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	202'509.67	191'175.25	453'209.89	-262'034.64

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gersag Gastronomie	<p>Im Restaurant gab es eine Ertragszunahme von CHF 54'000.00 gegenüber 2013. Die Zunahme erfolgte nach dem Wechsel auf die vegane Küche. In den Sälen gab es eine Ertragsminderung von CHF 100'000.00. Die Ertragseinbussen erfolgten in der zweiten Jahreshälfte. Hauptsächlich der grosse Saal war nicht mehr gut ausgelastet. Jedoch wurden auch in den anderen Sälen weniger Ertrag erarbeitet. Den Minderertrag führen wir vor allem darauf zurück, dass es in der Zentralschweiz mittlerweile ein grosses Angebot an Eventlokalitäten gibt. So verfügt alleine der Kanton Zug über 6 vergleichbare Lokalitäten. Zudem wurden vergleichbare Lokalitäten an anderen Orten renoviert und ansprechender geworden. Beispiel der Campus Sursee. So weichen bestehende Kunden auf andere Lokale aus.</p> <p>Im Verhältnis zu den Mindererträgen waren die Aufwände in folgenden Bereichen zu hoch: Viel höhere Energiekosten infolge neuem Verteilschlüssel Lohnkosten gleichbleibend da der Service im Restaurant und auch die Speisenzubereitung in der Küche aufwändiger ist als im Bankett. Höhere Gebühren bei der Abfallentsorgung Hohe Ausgaben in der Werbung in folge Umgestaltung des kompletten Auftrittes und der Website Höhere Kosten bei den Dekoaufgaben infolge Umgestaltung des Restaurants Höhere Ausgaben durch das Anlegen eines eigenen Biogemüsegartens Höhere Kosten bei den Mobilien und Einrichtungen infolge Neugestaltung des Restaurantbereiches Sehr hoher Warenaufwand. Dies vor allem auch durch die Umstellung auf die vegane, biologische Küche. Anfangs war es schwierig die Produkte zu einem vernünftigen Preis zu erhalten. Mittlerweile haben wir unsere Lieferanten gefunden. Ein zweiter Grund ist, dass die Bankette planbarer sind, und wir bei einem Bankett gezielt einkaufen und je nach Grösse eines Banketts auch über die Einkaufspreise verhandeln können. Zudem sind die genauen Mengen bekannt, es gibt keine Resten.</p>
Restaurant s'Rossmoos	<p>Umsatzminderung von CHF 5'000.00. Dies führen wir auf die angepassten Öffnungszeiten zurück. Höherer Lohnaufwand im Vergleich zu 2013 durch die Auszahlung von Guttagen und dem Austritt einer Mitarbeiterin. Ebenfalls zu hoher Warenaufwand. Beim Einkauf wurde zuwenig auf den Preis geachtet. Dies wird korrigiert.</p>
Schwimmbad Restaurant Mooshüsli	<p>Ertragsminderung von fast 30% infolge Dauerregen während den Sommerferien.</p>
	<p>Die Buchführung erfolgt durch die Opes Treuhand. Zwischenabschlüsse werden keine erstellt. Die Abschlusszahlen werden in die Rechnung der Gemeinde Emmen integriert.</p>



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten	102.21 %	100 %	92.87 %	- 7.13 %	
Restaurantauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos	34 %	38 %	38 %		An den geöffneten Tagen haben wir die Auslastung erreicht. Da wir jedoch Sonntags (ausser in den Sommermonaten) geschlossen hatten, hat dies aufs Ganze gesehen trotzdem zu weniger Ertrag geführt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Abw. Budget zu Rechnung 2014	Bemerkungen



Rechnung 2014

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	18 x 100 %	18 x 100 %	18 x 100 %	Der Lohnaufwand ist gleich geblieben.
Essen Rossmoos / Gersag	25'393	24'400	25'400	Im Gersag dürfen wir eine kontinuierliche Zunahme an Abendessen verzeichnen.